The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 436 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 14. November 1912. —5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 272

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

8 Tage Waffenstillstand

Will die Türkei von Bulgarien. — Ende des Krieges in Sicht! — Massaker aus Athen gemeldet.

London, 14. Nov. Weitere Depeschen aus Konstantinopel bestätigen, daß die Balkanfeindseligkeiten jetzt eingestellt sind.

Dies ist auf das eindringliche persönliche Ersuchen des türkischen Oberbefehlshabers Nazim Pascha zurückzuführen, welcher mit Vertretern von König Ferdinands Stab in einem der Forts von Tschataldscha, wenige Meilen außerhalb Konstantinopel, konferirte.

London, 14. Nov. Auf den Rat Rußlands wies die Pforte den türkischen Oberbefehlshaber Nazim Pascha an, den bulgarischen Oberbefehlshaber um einen Waffenstillstand von acht Tagen zu ersuchen, in der Absicht, direkte Friedensverhandlungen zu eröffnen.

Schon vor der obigen Meldung war — aber wahrscheinlich verfrüht — an „News and Leader" in London aus Konstantinopel telegraphirt worden, daß bereits Einstellung von Feindseligkeiten bewilligt sei, und darob ein großer Jubel in Konstantinopel herrsche.

London, 14. Nov. Es ist noch mitzuteilen, daß der Waffenstillstand, um welchen die Türkei bei Bulgarien nachgesucht hat, nur die Kämpfe zu Tschataldscha berührt. Die Großmächte dagegen haben Schritte getan, eine Waffenruhe in allen Teilen der Balkanhalbinsel herbeizuführen.

Sofia, Bulgarien, 14. Nov. Das türkische Gesuch um Vermittlung wurde dem bulgarischen Premier heute Nachmittag von dem Gesandten der Großmächte überreicht. Der Premier versprach, dasselbe sofort dem bulgarischen Hauptquartier zu unterbreiten und sich mit den Kabinetten aller verbündeten Balkannationen diesbezüglich in Verbindung zu setzen.

Die türkische Note hat folgenden Wortlaut:

„Da die Ottomanische Regierung sich den Großmächten Europas genähert hat, um ihre Vermittlung zu erbitten, so sind wir beauftragt, Eure Exzellenz zu fragen, ob Bulgarien geneigt ist, diese Vermittlung anzunehmen, und wenn ja, unter welcher Bedingung es die Vermittlung annehmen will."

Athen, Griechenland, 14. Nov. Es wird hierher gemeldet, daß bei Janina 6000 Männer, Frauen und Kinder, 25 Männer und 2 Priester von 750 Mann der türkischen Infanterie und 300 Baschibozuks (Irreguläre) niedergemetzelt worden seien, und daß Letztere geplündert und viele Dörfer angezündet hätten! Im Distrikt Malatassi sollen 11 Dörfer zerstört worden sein, und die Bewohner sollen Zuflucht in Höhlen der Gebirge gesucht haben.

1800 Christen gelang es, griechische Dörfer zu erreichen; sie befinden sich in bitterer Not.

Konstantinopel, 14. Nov. Der bulgarische Abgesandte ist hier und unterhandelt mit der türkischen Regierung über einen Waffenstillstand; ja das betreffende Abkommen ist bereits unterzeichnet; doch sind noch Einzelheiten zu regeln, darunter vor Allem die Frage eines Einzuges der Bulgaren in Konstantinopel. Ein solcher ist nicht tunlich, wenn nicht der Sultan sich zeitweilig nach Brussa, Kleinasien, vertagt.

Berlin, 14. Nov. Der Kriegskorrespondent der „Vossischen Zeitung" gibt in einer Depesche aus Semlin zu verstehen, daß auch die Bulgaren sich greulicher Taten gegenüber den Türken im Kriegsfelde schuldig gemacht hätten. Wie er sagt, ist ihm von verläßlicher Seite mitgeteilt worden, daß bulgarische Truppen nach der Schlacht von Kirk-Kilisseh die Leichen türkischer Soldaten verstümmelt und Türkenköpfe, an ihre Bajonette gespießt, herumgetragen hätten. Und er fügt noch hinzu:

„Barbarismus bekriegt Barbarismus, und Jahrhunderte alter Haß bekämpft eine Jahrhunderte alte Unterdrückung."

New York, 14. Nov. Oscar S. Straus, früherer amerikanischer Botschafter in der Türkei, erhielt vom jetzigen amerikanischen Botschafter Rockhill eine Kabeldepesche folgenden Inhalts aus Konstantinopel:

„Ueber 14,000 verwundete und kranke Soldaten sind in der Stadt. Die Cholera scheint sich rasch auszubreiten! Große Krankheit und Not unter den vielen Tausenden von Flüchtlingen!"

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Majestic von Southampton; Barbarossa von Bremen; Volturno von Rotterdam.
Philadelphia: Breslau von Bremen; Pomeranian von Glasgow, über Kanada; Duca di Genova von Neapel.
Boston: Arabic von Liverpool.
Triest: Carpathia von New York.
Genua: Perugia von New York; Principe di Piemonte von New York.
Lissabon: Roma von New York, über Marseille.
Havre: La Provence und Niagara von New

Radau im Unterhaus.

Ungewöhnliche Auftritte im britischen Parlament.

London, 14. Nov. Im britischen Unterhaus, der „Mutter der Parlamente", versuchten gestern Nachmittag die Konservativen, eine Auflösung des Parlaments durch organisirte Unordnung zu erzwingen! Es kam nicht nur zu einem Schimpfwörterbombardement, sondern auch zum Werfen von Büchern, und noch Schlimmeres schien zu drohen.

Sobald der Premier Asquith seine Resolution behufs Aufhebung des Zusatzes zur Irischen Selbstverwaltungsvorlage einbrachte, welcher in der jüngsten Sitzung des Gesammtausschusses durch ein Ueberrumpelungsvotum unter Ablehnung der finanziellen Regierungsvorschläge durchgedrungen war, konnten die Konservativen nicht mehr an sich halten. Es war unter ihnen die Parole ausgegeben worden, nach der Rede ihres Führers Bonar Law alle Regierungsredner niederzuschreien.

Schon Bonar Law sprach sehr heftig und erklärte es offen für die Politik seiner Partei, „die parlamentarische Maschine zu zerstören."

Sobald Robert Harcourt im Namen der Regierung das Wort ergriff, erhob sich ein fürchterliches Geheul, und Fäuste wurden gegen die Regierungsabgeordneten geballt.

Sir Wm. Bull, ein Konservativer, schrie mit gellender Stimme: Asquith ist ein Verräter, Verräter, Verräter!"

George Wyndham, früherer Sekretär für Irland, schrie: „Der Bürgerkrieg ist da; hat heute angefangen!"

Der Vorsitzer Lowther rief Bull zur Ordnung, suspendirte ihn und beorderte ihn, den Saal zu verlassen, was er auch tat.

Aber der Vorsitzer verlor alle Kontrolle über das Haus! Die Herren von der britischen Aristokratie führten sich wie eine Rotte der gewöhnlichsten Straßenraufbolde oder wie ein Preiskampfsjanhagel auf, während die Vertreter des Ministeriums und die Irische Partei fast schweigend dasaßen. Die Konservativen brauchten die gemeinsten Schimpfworte und Drohungen. Der Orangist McNeill, ein hünenhafter Kerl, schleuderte dem Minister Churchill ein schweres Buch an den Kopf, er traf, und es floß Blut!

Endlich vertagte der Vorsitzer die Sitzung, damit die Gemüter sich abkühlen könnten. Die Konservativen kündigten aber Fortsetzung des Radaus an!

London, 14. Nov. Auf eine Anregung hin, welche von König George persönlich gekommen sein soll, hat das Unterhaus sich bis Montag vertagt, in der Hoffnung, daß solcherart eine Erneuerung der wüsten, von den Konservativen aufgeführten Radauszenen vermieden wird, und daß man sich vielleicht über die Streitpunkte einigt.

Der Orangist McNeill, welcher das Buch auf den Minister Churchill geschleudert hatte, entschuldigte sich bei ihm sehr höflich, und der Minister nahm die Entschuldigung an.

Soll neues Kabinet zimmern.

Wegen der Ermordung des spanischen Premiers Canalejas.

Madrid, Spanien, 14. Nov. Graf Alvaro de Romanones, bisher Präsident der Abgeordnetenkammer, wurde von König Alfonso dazu auserseben, ein neues Kabinet zu bilden, wegen der berichteten Ermordung des Premiers Canalejas. Er hat schon in verschiedenen Kabinetten Ministerposten gehabt. Und er hat bekannt gegeben, daß er alle Minister seines Vorgängers beibehalten will, wenn dieselben im Amt bleiben wollen.

Zum neuen Präsidenten der Abgeordnetenkammer wurde der frühere Premier Moret J. Prendergast ernannt.

Inland.

† Ein deutscher Nationalbundleiter

New York, 14. Nov. Aufrichtigstes Bedauern dürfte in deutschen Kreisen die Trauerbotschaft erwecken, daß Richard F. Schmidt, der frühere verdienstvolle Präsident des Brooklyner Zweigverbandes des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes und eine der leitenden Persönlichkeiten dieses Verbandes auch im nationalen Sinne, in seiner Wohnung, Nr. 719a Quincy Str., Brooklyn, verstorben ist. Ein Schlaganfall streckte den allzeit Tatkräftigen nieder, und trotz aller ärztlichen Hilfe war es nicht möglich, das Leben des in weiten Kreisen hoch geachteten Mannes zu retten.

(Richard F. Schmidt erblickte am 14. November 1845 in der alten Musenstadt Weimar das Licht der Welt. Er war in früheren Jahren auch in Chicago journalistisch tätig, wie schon vorher in Minneapolis.)

In Sachen Panamakanal.

Washington, D. K., 14. Nov. Aus Rücksicht auf die großen Schiffahrtsinteressen der Welt hat das Staatsdepartement allen Gesandtschafts- und Botschaftsämtern der Ver. Staaten im Auslande die Proklamation des Präsidenten Taft übermittelt, welche — auf Grundlage der im letzten August angenommenen Kongreßakte — die Panamakanalfahrgebühren im Einzelnen festsetzt. So können sich alle Interessenten zeitig darnach einrichten.

Vom Streikfelde.

Des Moines, Ja., 14. Nov. Bürgermeister Hanna hat schon wieder Befehl gegeben, alle Schankwirtschaften daschlossen zu halten, um den Frieden im Fuhrmannsstreik besser zu wahren.

Staatsgouverneur Carroll hatte die Stadt- und die Countybeamten in Kenntniß gesetzt, daß ein neuer Krawall jedenfalls zur Aufbietung der Staatsmilizen führen würde.

Watertown, Mass., 14. Nov. Mehrmals wurden Ansammlungen ausständiger Textilstreiker und Streikerposten von der Polizei auseinandergetrieben; und ein weiblicher Streiker wurde unter Anschuldigung der Einschüchterung und des Steinwerfens verhaftet.

Schließlich gestattete aber die Polizei die Abhaltung einer Massenversammlung in der Nähe der Fabrik. Fast alle anwesenden Arbeiter entsprachen dem Ersuchen der Redner, nach dem Streikhauptquartier zurückzukehren.

Taft und die „Bullmooser".

New York, 14. Nov. In einer langen Erklärung, welche heute in der „N. Y. World" erscheint, erörtert Präsident Taft die jetzige Lage in der republikanischen Partei.

Er spricht die Hoffnung aus, daß die Progressisten und die Regulären wieder imstande sein würden, eine geeinte Partei zu bilden; denn es sei der Hauptanker unserer Volksregierung, daß es nur zwei große Parteien gebe. Zu fürchten seien nur die sozialistischen Elemente in der „Bullmooser"-Bewegung.

Wilson nimmt sich Ferien.

Princeton, N. J., 14. Nov. Der erwählte Präsident Woodrow Wilson beginnt nächste Woche seine Ferien. Wie er sagte, will er lange Zweiradausflüge machen, wie er dies auch in früheren Fällen gewohnt war, und sich dabei alle Politik sammt Zeitungskorrespondenten vom Halse halten. Er wird am Samstag nach einem nicht bekannten Ruheorte, nicht gar weit von New York, abreisen. Seiner jüngsten Tochter zu Liebe, die eine leidenschaftliche Reiterin ist, will er dann und wann auch einen Ausritt machen.

Am 16. Dezember kehrt er zurück, und dann beginnen sehr geschäftige Zeiten für ihn, auch bezüglich der New Jersey'er Staatsangelegenheiten.

Neuer Botschafter in Japan.

Washington, D. K., 14. Nov. Larz Anderson von Washington, gegenwärtig Gesandter der Ver. Staaten bei der belgischen Regierung, wurde zum neuen Botschafter bei der japanischen Regierung ernannt, als Nachfolger von Charles Page Bryan, welcher jüngst abdankte.

Im japanischen Botschafteramt dahier wurde bereits mitgeteilt, daß Andersons Ernennung der japanischen Regierung genehm sein würde.

Schatzmeister geht.

Washington, D. K., 14. Nov. Präs. Taft kündigte an, daß Lee McClung als Schatzmeister der Ver. Staaten abgedankt, und der Präsident die Abdankung angenommen hat.

Lokalbericht.

„Zurück aufs Land."

Nur für den Mann mit der schwieligen Faust eine gute Devise.

Nicht harter körperlicher Arbeit ungewohnte Leute suchen die Landämter der Staaten für den Landbau zu interessiren, sagte heute Benjamin C. Packer, Einwanderungskommissär von Wiskonsin, auf dem zweiten Jahreskonvent von Einwanderungs-, Landamts- und Arbeitsdepartementbeamten im Hotel LaSalle. Solche Leute, sagte Herr Packer, gäben sich meist einer schönen Täuschung über das Landleben hin und würden, wenn sie es wirklich kennen lernen, bitter enttäuscht. Zum Landleben geeignet sei in der Regel nur der Mann mit der schwieligen Faust, schwerer Arbeit und allerlei Entbehrungen gewöhnt.

Nicht, wie man Ansiedler aufs Land bekommen oder wie der Einwanderer beschützt werden könne, sei die Hauptfrage, sondern wie dem Ansiedler seine Arbeit lieb gemacht werden und wie man ihm zum Erfolge behilflich sein könne. Dazu sei ein Einschreibesystem erforderlich, welches den Verkäufer und den Käufer zusammenbringe. In den nördlichen Staaten sei noch gutes Land für $15 oder $20 den Acre zu haben.

J. B. Haynes, Sonderkommissär von Omaha, Neb., sagte, Kanada besitze ein Mittel, Leute auf das Land zu ziehen, aber die Vereinigten Staaten bedienten sich solcher Mittel wenig. Er empfahl, daß die Einwanderungsämter der Staaten und des Bundes Arbeiter in den dichtbesiedelten Großstädten für die Bewegung „Zurück auf's Land" interessiren möchten.

Robert N. Lynch, Mitglied der staatlichen Einwanderungskommission in San Franzisko, sagte, Kalifornien bemühe sich, die Ueberfüllung der Städte zu verhüten und den Einwandererstrom aufs Land zu leiten, damit Kalifornien ein großes Paradies bleibe.

Leset die „Sonntagpost"

Oeffnet ihr den Mund.

Frau Kirby will sagen, wo die $20,000 geblieben sind.

Frau Margaret L. Kirby, die Gattin des Präsidenten William T. Kirby von der bankerotten Kirby-Sparbank, wird nun doch auf den Zeugenstand gehen, um zu sagen, was aus den $20,000 geworden ist, die sie vor dem Zusammenbruch der Bank erhalten hat. Bisher hatte sie sich dessen geweigert mit der Begründung, daß sie sich mit ihrer Aussage selbst belasten möchte, aber nachdem sie dem Befehl von Richter Landis, die $20,000 auszuliefern, nicht nachgekommen war und der Richter ihr Bestrafung wegen Gerichtsmißachtung in Aussicht gestellt hatte, entschlossen sich ihre Anwälte heute dahin, daß ihre Klientin auf ihr „verfassungsmäßiges Recht" verzichten und den Zeugenstand betreten sollte. Anwalt Rosenthal wünschte, daß dies noch vor der Zeit geschehen möchte, auf welche Richter Landis die Verhandlung der Mißachtungsanklage angesetzt hat. Dem Vernehmen nach wird Frau Kirby bezeugen, daß die $20,000 ihr Mann erhalten hat, welcher das Geld, wie er behauptet, nebst weiteren $55,000 an Schwindler, angebliche „Telegraphendrahtanzapfer", verloren hat.

Richter Owens vom Countygericht hatte die Verhandlung über den Antrag, die Irrsinnigkeitserklärung Dr. Kirbys aufzuheben, zwar erst auf den kommenden Samstag anberaumt, aber trotzdem ersuchte ihn Kirbys Anwalt Thomas B. Lantry heute, die Sache schon heute zu verhandeln. Der Anwalt begründete seine Bitte damit, daß Richter Landis' Haltung ein zweifelhaftes Licht auf ihn werfe und mehrere seiner Zeugen gern abreisen möchten. Einer von ihnen sei ein Arzt, welcher bezeugen würde, daß Dr. Kirby infolge eines Gehirngeschwürs wirklich geistesgestört sei.

Richter Owens beruhigte den Anwalt mit der Versicherung, daß er vollkommen recht gehandelt und zweifellos nicht versucht hätte, den Richter bei dem Entmündigungsverfahren zu täuschen. Er, der Richter, sei von Sachverständigen von der Geisteskrankheit Kirbys überzeugt worden. Hätte er gewußt, daß der Zusammenbruch der Bank unmittelbar bevorstand, so würde er die Untersuchung wahrscheinlich aufgeschoben haben. Das Verfahren würde er jetzt aber nicht eher wieder aufnehmen, als bis die Untersuchung im Bundesgericht abgeschlossen sei.

Der erwähnte Antrag bei Richter Owens ist von F. Burnham, dem Anwalt des Präsidenten der Slavic American Bank Joseph Triska, gestellt worden. Triska beschuldigt Kirby der Erschwindelung von Geld, kann ihn aber nicht kriminell belangen, so lange Kirby amtlich für geisteskrank gilt.

Frau Guske vernommen.

Bezichtigt den Gatten der unbegründeten Eifersucht und grausamer Behandlung.

Zahlreiche Zuschauer hatte die Verhandlung der Scheidungsklage Frederick Guskes und der Gegenklage seiner Gattin Rosamunde, einer Musiklehrerin, 5500 Windsor Ave., heute nach Richter Honores Gerichtssaal gelockt. Guske hatte für seine Klage gesetzliche Gründe geltend gemacht, seine Gattin für ihre Gegenklage grausame Behandlung. Frau Guske wurde heute vernommen und erzählte, daß ihr Gatte sie häufig und zu Unrecht beschuldigt habe, mit anderen Männern zu liebäugeln, so einst, als sie mit ihm und einem seiner Freunde in einem Dachgarten war, und ein ander Mal, als sie einen sechzehnjährigen Knaben aus der Nachbarschaft im Spiel durch den Haushof jagte. Danach habe Guske sie gewürgt. Frl. Alma Hayes, 1738 N. Kimball Ave., früher Pflegerin im Sheridan Park Hospital, sagte aus, daß Guske seine Gattin, als diese krank darniederlag, beschimpft habe.

Unter Großstadtbetrieb.

Die Ald. Donahue, Healy und Stewart, die Mitglieder eines Unterausschusses des Stadtratsausschusses für örtliches Verkehrswesen, haben heute einem Abkommen zugestimmt, wonach die Chicago Railways Co. die nach Morton Park und Cicero führenden Strecken der County Traction Co. betreiben darf. Jetzt wird das Abkommen vom Korporationsanwalt geprüft werden.

— Nützt alles nichts.—Sie meinen also: Sie können das Schnapstrinken nicht aufgeben? Wenn nun aber mal durch ein Gesetz aller Schnaps auf den Meeresboden versenkt würde, was dann?—Sehr einfach, dann würde ich Taucher!

— Praktischer Vorschlag. — Wissen Sie, mein Junge ist ein solches Kameel, daß ich nicht weiß, wo ich ihn unterbringen soll.—Wenden Sie sich doch an Hagenbeck!

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
436
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

LaBuy erleidet Einbuße

Entdeckung eines Irrtums kostet dem. Richterkandidaten 1000 Stimmen.

Andere Irrtümer entdeckt.

Geschlagene republ. Legislaturkandidaten wollen angeblich Wahl aller Fortschrittler anfechten. — Niemand nimmt Drohung ernst. — Weibliche Wünsche.

Angestellte der Wahlbehörde, die die Ergebnisse der ursprünglichen Zählung der Wahlstimmen nachprüfen, entdeckten heute Irrtümer, welche den demokratischen Stadtrichterkandidaten Wade und LaBuy je 1000 Stimmen kosteten. Wade büßte die 1000 Stimmen in der 12., LaBuy in der 18. Ward ein. Da ein Irrtum, der Wade 795 Stimmen in der 32. Ward gekostet hatte, entdeckt wurde, stellt sich sein Reinverlust auf nur fünf Stimmen. Er hat vor seinen nächsten Mitbewerber, dem republikanischen Stadtrichter Gemmill, einen Vorsprung von nur 166 Stimmen, doch ist nicht ausgeschlossen, daß die amtliche Nachprüfung der Stimmen weitere Aenderungen mit sich bringt.

Peter Bartzen, der demokratische Countypräsident, büßte im 18. Wahlbezirk der 7. Ward 100 Stimmen ein, was zusammen mit anderen Irrtümern zugunsten Bartzens, die entdeckt worden sind, die Mehrheit seines republikanischen Mitbewerbers Alexander A. McCormick beständig vergrößert.

Große Verwirrung richtete in der heutigen Sitzung der Wahlbehörde der Umstand an, daß die Wahlbeamten im 31. Bezirk der 6. Ward die Verrechnungsbogen nicht eingereicht haben. Es war nicht möglich, festzustellen, wieviel Stimmen abgegeben worden seien. Die Wahlbeamten werden vorgeladen werden, um anzugeben, was sie mit den Verrechnungsbogen gemacht haben. Man nimmt an, daß sie sie irrtümlich in die Stimmkästen gesteckt haben.

Beamten angeblich bevorzugt.

In der heutigen Sitzung der Disziplinarbehörde, welche die Anklagen gegen Postmeister D. A. Campbell untersucht, wurde die Vernehmung des Sekretärs der Zivildienstreformvereinigung H. E. Fleming fortgesetzt. Er machte Angaben über die angebliche Bevorzugung weißer und farbiger Postbeamter, die zugleich als politische Drahtzieher in der 14. Ward und im 7. Kongreßbezirk rührig sind, in denen der Postmeister der republikanische „Boß" ist.

Nach den Behauptungen der Beamten der Vereinigung hat Campbell Postbeamte in diesen Bezirken, die ihm politisch förderlich sein konnten, bevorzugt und Beamte, gegen die Anklagen wegen politischer Betätigung erhoben wurden, nach Kräften beschützt. Die Vernehmung Flemings, den die Disziplinarbehörde einem scharfen Verhör unterzogen hat, wird jedenfalls heute beendet werden. Die Behörde wird dann die 31 Zeugen vernehmen, die Fleming genannt hat. Postmeister Campbell hat den Verhandlungen soweit nicht beigewohnt.

Republikaner und Fortschrittsleute.

Republikanische Legislaturbeamte, die geschlagen worden sind, tragen sich angeblich mit der Absicht, die Wahl aller siegreichen Fortschrittler anzufechten. Sie erklären, daß die Einzeichnung eines Kreuzes in den Parteikreis über der für die Fortschrittspartei bestimmten Spalte auf dem Stimmzettel nicht genüge, und daß dieses Kreuz nicht für die Legislaturkandidaten gezählt werden dürfe.

Es dürfe vielmehr nur für die Kandidaten für Wahlmänner in Anrechnung gebracht werden. Alle übrigen Kandidaten in der Spalte der Fortschrittspartei, für die ein Wähler stimmen wolle, müßten besonders markirt werden, da jeder durch besondere Petitionen nominirt sei. Weder in den Kreisen der Fortschrittspartei noch in demokratischen Kreisen nahm man die Behauptung der Republikaner ernst, sondern war allgemein der Ansicht, daß es sich nur um einen verzweifelten Versuch handle, die siegreichen Fortschrittler los zu werden. Es sei ein Beweis für die verzweifelte Lage, in der sich die Republikaner befänden.

Ein derartiger Einwand hätte vor der Wahl erhoben werden müssen. Außerdem habe das Obergericht wiederholt entschieden, daß die Einzeichnung eines Kreuzes in den Parteizirkel eine Stimme für jeden Kandidaten in der betreffenden Spalte bedeute. Niemand nahm den Versuch der Republikaner ernst.

Frauen verlangen Berücksichtigung.

Ernennung einer Dame zum Mitglied der Zivildienstkommission der Countyverwaltung empfehlen die Mitglieder der Frauenklubs. Der Präsident des Countyrats hat am 5. Dezember ein Mitglied der Kommission zu ernennen an Stelle von John T. Fichter, dessen Amtszeit abläuft. Die Vereinigung der Frauenklubs hat in ihrer jüngst stattgehabten Sitzung die Ernennung einer Dame an Stelle Fichters empfohlen. In Vorschlag gebracht werden Frau Emmons Blaine, Frau Alice Hawkins, Präsidentin des Verbandes der Frauenklubs von Cook County, Mary McDowell und Julia Lathrop.

Die weiblichen Politiker erklären die Ernennung einer Frau für den Posten angebracht, da die Zivildienstkommission die Aufsicht über die Angestellten in Anstalten habe, an denen die Frauenwelt ein großes Interesse habe.

Bankett der Fortschrittler.

Fortschrittler im County geben heute Abend im Auditoriumhotel ein Bankett, bei dem Frl. Jane Addams, Staatssenator Frank H. Funk, Chas. E. Merriam, B. F. Harris von Champaign und Donald R. Richberg Ansprachen halten werden. Man rechnet auf die Teilnahme von ungefähr 1000 Personen.

In gräßlicher Lage.

Mußte auf einem Viadukt mit einem Zuge um die Wette laufen.

Der Brückenausbesserer Alfred Palson befand sich heute mitten auf dem Viadukt der elektrischen Bahnlinie Chicago-Milwaukee an der Willow Straße in Winnetka, als ein Zug herangerasselt kam. Da der Motorführer nicht halten konnte, weil die Bahnstrecke mit starker Senkung über den Viadukt führt, mußte Palson ums liebe Leben mit dem Zug um die Wette laufen. Der Aermste unterlag, wurde vom Motorwagen erfaßt und seitwärts auf das 15 Fuß tiefere Straßenpflaster geschleudert. Er fiel auf einen aus einem Brette hervorragenden großen Nagel, der seinen rechten Arm durchbohrte. Man befürchtet auch, daß er innerlich Verletzungen erlitten hat. Der Verunglückte fand Aufnahme im Evanstonhospital. Er ist 29 Jahre alt und wohnt Nr. 913 Ash Str., Winnetka.

Um eine halbe Million.

Brüder und Neffen der verstorbenen Frau Mary Corkery prozessiren um den Nachlaß.

Frl. Adelia Hopkins, Schwester des früheren Bürgermeisters John P. Hopkins und vertraute Freundin der unlängst verstorbenen Mary A. Corkery, Wittwe eines reichen Kohlenhändlers, sagte heute im Prozeß um den rund $500,000 betragenden Nachlaß vor Superiorrichter Dever aus, daß die Verstorbene ihren Bruder John P. Austin besonders lieb gehabt und nichts ohne dessen Rat getan habe. Frau Corkery sei bis an ihr Lebensende bei klarem Verstand gewesen. Austin ist einer der drei Erben. Kläger sind seine beiden Brüder Michael und Lawrence und zwei Neffen, James und Lawrence Austin.

Oeffneten den Räubern.

Zwei bewaffnete Räuber erlangten durch Klopfen an den Nebeneingang um zwei Uhr heute früh Zutritt zu der Wirtschaft von Albert Bernstein, Nr. 108 S. Halsted Str., wo der Schankwärter Samuel Jacobs und der Hausknecht mit Reinemachen beschäftigt waren, plünderten die Kasse aus, nahmen Jacobs die goldene Uhr, dem Hausknecht 55 Cents ab. In der Kasse waren $100.

Ist ein Mord.

Die Koronersjury, die heute den Inquest abhielt über den Tod des drei Wochen alten Kindes, das am 1. November mit zerschmettertem Schädel hinter dem Hause Nr. 5239 Ellis Ave. entseelt aufgefunden wurde, gab den Wahrspruch ab, daß Mord vorliege. Von dem Täter fehlt nach wie vor jede Spur.

Parklandgrenzen.

Die Südparkbehörde hat heute im Kreisgericht um Festsetzung der Grenzlinien von sieben Liegenschaften ersucht, welche an solche anstoßen, die sie für den Verbindungspark zwischen dem Grant und Jackson Park erwerben will; gleiche Gesuche hinsichtlich anderer Grundstücke wurden schon vor einigen Wochen eingereicht.

Ein Jahr Gefängniß.

Albert C. Jones, der, wie an anderer Stelle berichtet, heute Bundesrichter Landis unter der Anklage der Gerichtsmißachtung vorgeführt wurde, ist heute Nachmittag vom Richter zu einem Jahre Haft im Gefängniß von Will County verurteilt worden. Seine Anwälte wollen Berufung anmelden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Rotterdam: Czar, von New York nach Libau.
Boulogne: Nieuw Amsterdam, von New York nach Rotterdam.
Cherbourg: Kronprinzessin Cäzilie, von New York nach Bremen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; heute Abend Frost, mäßiger Nordwestwind.
Illinois: Heute Abend und morgen klar.
Indiana: Heute Abend und morgen klar, morgen etwas wärmer.
Niedermichigan: Heute Abend bewölkt, morgen klar und etwas wärmer.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; steigende Luftwärme morgen, im Nordwesten heute Abend.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 41 Grad, Nachts 12 Uhr 37 Grad, Morgens 6 Uhr 34 Grad, Mittags 12 Uhr 40 Grad.
Sonnenuntergang heute: 4:41 Uhr.
Sonnenaufgang morgen: 6:48 Uhr.

Fuhrleute am Streik.

Legen die Arbeit nieder, weil Zulage von $1.50 verweigert wird.

Etwa 3000 Mann betroffen.

Gehören zum Ortsverband Nr. 705 des Verbands der Fuhrleute, Kraftwagenlenker und Gehilfen.—Busby gibt Auskunft über Finanzen der City Railway Co.

Ein Streik aller zum Ortsverband Nr. 705 des Verbands der Fuhrleute, Kraftwagenlenker und Gehilfen gehörigen Fuhrleute ist heute Vormittag angeordnet worden. Wie die Leiter des Verbands erklären, sind 3000 Mitglieder des Verbands der Anordnung gefolgt und an den Streik gegangen. Sie verlangen eine Lohnerhöhung von $1.50 die Woche, die verweigert worden ist. Der Verband hielt gestern Abend eine Sitzung ab, in welcher der Streik angeordnet wurde. Zur selben Zeit hielten die Mitglieder des Chicago Cartage Klub eine Sitzung ab, welche die ganze Nacht andauerte. Präsident John Shanahan vom Verband wohnte ihr bei. Betroffen vom Streik sind die folgenden Firmen: Arthur Dixon Transfer Co., J. C. Pennoyer Co., Joseph Stockton Transfer Co., C. O. Olson Cartage Co., Short Bros. Teaming Co., Taft Bros. Teaming Co., John F. Bolan Teaming Co., A. M. Forbes Teaming Co. Alle diese Firmen haben Lastwagen im Betrieb. Die Beamten des Fuhrleuteverbands erklären, ihre Mitglieder hätten $15 die Woche erhalten und verlangten $16.50 die Woche.

Es gibt zwei Fuhrleuteverbände in Chicago, den Verband der Fuhrleute und Kraftwagenlenker und die Brüderschaft der Fuhrleute. Letztere ist an dem Streik nicht beteiligt. Ihre Leiter erwarten nicht, in den Streik verwickelt zu werden, da sie jüngst Kontrakte mit den Fuhrherrn abgeschlossen haben, die ihnen einen Dollar Zulage die Woche bewilligt haben.

Busby als Zeuge.

Das Schiedsgericht, dem die Streitigkeiten zwischen den Straßenbahngesellschaften und ihren Angestellten zur Schlichtung unterbreitet sind, begann heute mit der Vernehmung der Zeugen der Straßenbahngesellschaften. Die Vernehmung der Zeugen der Straßenbahner wurde gestern Nachmittag zum Abschluß gebracht. Sie endete mit Angaben über die außerordentliche Steigerung der Kosten der Lebenshaltung in den letzten drei Jahren. Als erster und einziger Zeuge in der heutigen Sitzung wurde Präsident L. A. Busby von der Chicago City Railway Co. vernommen, der Auskunft über die finanzielle Lage seiner Gesellschaft gab und an der Hand der Bestimmungen der Straßenbahnordinanzen vom Jahr 1907 nachwies, wie groß die Betriebskosten der Chicago City Railway Co. sind. Er ging ausführlich auf die einzelnen Posten, wie Einrichtung von Durchlinien, Reinigung, Sprenkelung und Pflasterung der Straßen und Entfernung des Schnees, ein und machte genaue Angaben über die Kosten in den letzten fünf Jahren, d. h. seit dem Inkrafttreten der Ordinanz. Die Durchlinien, die seiner Angabe nach in Chicago besser entwickelt sind, als in irgend einer anderen Stadt des Kontinents, bezeichnete er als eine Bürde für die Gesellschaft, die angemessene Erträge nicht ergebe. Die Bestimmung der Ordinanz, daß die Gesellschaft den Raum zwischen ihren Geleisen sprenkeln und reinigen solle, bezeichnete der Präsident der Chicago City Railway Co. als ungerecht. Sie sei einfach aus früheren Zeiten übernommen worden, als sie eine Berechtigung gehabt habe. Von einer Berechtigung aber sei seit Abschaffung der Pferdebahnen nicht mehr zu reden. Die Kosten des Sprenkelns gab er für die fünf Jahre seit dem Inkrafttreten der Ordinanzen mit $99,783 an, die der Pflasterung der Straßen mit $2,462,166, und die für Entfernung des Schnees mit $773,490, wovon die Gesellschaft $338,456 an die Stadt bezahlt habe als ihren Anteil an der Reinigung der Straßen von Schnee. In dieser Beziehung machte Präsident Busby das interessante Zugeständniß, daß die Gesellschaft die auf die Entfernung des Schnees bezügliche Bestimmung nicht streng durchführe, andernfalls würden sich die Kosten für die City Railway Co. bedeutend höher stellen.

Gestörte Nachtruhe.

Die Bewohner des brennenden Hauses unversehrt entkommen.

Auf dem Dachboden des zweistöckigen, von Dr. G. Tibbet und George Clapp bewohnten Holzhauses Nr. 3912 N. 41. Court entstand heute früh infolge schadhaften Rauchfangs Feuer. Es wurde von Clapp entdeckt, der seine Angehörigen in Sicherheit brachte und Dr. Tibbet weckte. Dieser alarmirte die Feuerwehr. Als die ersten Spritzen eintrafen, war an eine Rettung des Hauses nicht mehr zu denken. Das R. T. Race, Nr. 4122 Irving Park Blvd., gehörende Gebäude wurde vollständig zerstört. Der Schaden beläuft sich auf etwa $4000.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

$3.65 ist der Preis am Freitag für Feine Knaben-Anzüge und Ueberzieher

Vierter Floor

Angebrochene Größen und Sortiments, angesammelt durch große Verkäufe.

Die Knaben-Abteilung war während der letzten paar Wochen ein überaus geschäftiger Platz. Assortments sind vergriffen, Größen angebrochen; Dutzende von kleinen Partien sind vorhanden, mit denen sogleich aufgeräumt werden muß. Russian und Sailor Anzüge und Russian Ueberzieher, Größen 2½ bis 10; Norfolk und doppelbrüstige Anzüge bis zur Größe 18; echte Worsted blaue Serges, fancy Mischungen, Tweeds und Cheviots. Da zwar alle Größen in der Partie zu finden sind, jedoch nicht in jedem Muster, verkaufen wir diese $5, $6, $7 Anzüge und Ueberzieher zu.......... **$3.65**

Eine spezielle Offerte, $1.85

Knaben-Anzüge und Ueberzieher—jede einzelne Partie—jede Partie von zwei und drei von einer Sorte—jedes zerdrückte und beschmutzte Kleidungsstück — ohne Rücksich auf dessen eigentlichen Wert, zu.......... **$1.85**

1500 Knaben-Schulblousen, 3 für $1; Stück 35c

Hier ist ein spezieller Einkauf von Madras und Percale Blouses für Knaben. Sie sind alle versehen mit hohem Kragen und Kragen-„Links"; andere in Neckband Style. Jede Blouse ist garantirt, ihre Farbe nicht zu verlieren, in Größen 6 bis 16. Nur für Freitag, 3 für $1.00; oder das Stück zu.......... **35c**

45c Freitag f. die Auswahl von 100 Dutzend geflieẞter Union Union Suits für Knaben und Jünglinge, Größen 26 bis 34. 75c wert.

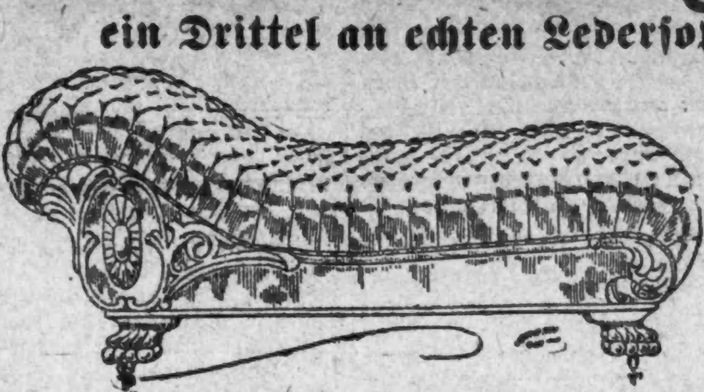
45c Freitag für Pelz Innenband Kappen für Knaben u. Jünglinge, in Größen von 6⅜ bis 7⅛.

$1.50 Freitg f. Auswahl von 25 Dtz. Sweater Coats für Knaben u. Jüngl., Byronkragen, grau, Navy und Maroon; $2.00 Werte.

50c Freitag fur Kid Gauntlets für Knaben und Jünglinge; reg. 75c Werte.

Knaben- u. Jünglings-Schuhe—Hauptfloor—Bringt Euren Knaben nach diesem Schuh-Dept. — wir statten ihn sorgfältig, wissenschaftlich aus. Alle Lederarten, jeder Leisten—korrekte Schuhe für wachsende Füße, Größen 9 bis 13½... **$1.50 bis $3** Größen 1—6... **$2 bis $4**

Letzte Gelegenheit
ein Drittel an echten Ledersophas zu sparen.



Da wir blos noch einen kleinen Vorrat von diesen eleganten Muster-Couches übrig haben, dieselben aber unbedingt verkauft werden müssen, ersuchen wir Sie, nicht länger zu warten, da dieses positiv die letzte Gelegenheit ist.

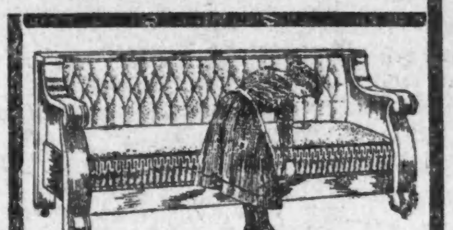
Couches, wie Bild, erster Klasse Leder und Konstruktion — wert 75.00; für.......... **49.50**
Couches, wie Bild, erster Klasse Leder und Konstruktion — wert 45.00; für.......... **29.50**
Couches, wie Bild, Mohair-Plüsch, wert 30.00; für..... **19.50**
Couches, in echtem Leder— wert 28.50; für.......... **17.75**

19.75
Wert $35.00

Wir erhielten soeben eine ganze Waggonladung von diesen eleganten Kochöfen; zu spät für diese Saison, und da wir keinen Platz für dieselben haben, verschleudern wir dieselben, so lange der Vorrat reicht, zu dem außerordentlich niedrigen Preis, vollständig mit Aufsatz, für.......... **19.75**

Dieselben werden in anderen Geschäften für $35 verkauft.

Prince Beaver Kochöfen, (garantirt), wert 18.50, für.. **12.50**
Stewart Kochöfen — (garantirt), für.......... **36.50**



Pullman Revolving Bett-Davenports, können mit einer einzigen Drehung in ein komfortables Doppelbett verwandelt werden. Matratze, Decken und Kissen braucht man beim Schließen nicht heraus zu nehmen. Diese Davenports sind im geschlossenen Zustande eine Zierde für jedes Zimmer — wert 32.50; für.......... **22.50**

Automatische Bett-Davenports — wert 22.50, so lange der Vorrat reicht, für...... **12.50**

Art Stewart Selbstfüllöfen, die besten im Markt, für... **32.50**
Home Selbstfüllöfen, solid und dauerhaft gemacht, guter Kohlensparer— wert 38.50, für. **29.50**
Charm Beaver Selbstfüllöfen, — wert 27.50; für...... **17.75**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

North Ave. Furniture Co.
A. BOTSCHEN, Eigentümer.
723-725-727 North Avenue, nahe Halsted Strasse.

Um ein Heim.

Roman von D. Gerard.

Genehmigte Uebertragung von A. Geisel.

(2. Fortsetzung.)

Mit weniger würde Fräulein Pohl unter keinerlei Umständen einverstanden gewesen sein. Die vergangenen Jahrhunderte hatten eine mehr als schimpfliche Sklaverei über die Frauenwelt verhängt, und es war doch an der Zeit, diesem schändlichen Zustande ein Ende zu machen. Die in einzelnen Fällen noch schwach vergoldeten Fesseln sollten unbedingt zerbrochen und abgeschüttelt werden. Diesem Endzwecke opferte Fräulein Pohl nicht nur ihre Kräfte, sondern auch ihr bedeutendes Vermögen; denn die Dame gehörte zu den seltenen Leuten, welche nicht die selbst erlittene Kränkung und Schädigung auf den Kampfplatz trieb. Was sie verfocht, war ihre heilige innere Ueberzeugung — sie folgte einem inneren Bedürfniß, einem an sie ergangenem Rufe.

Freilich die Rüstung dieser unerschrockenen Kämpferin hatte auch ihre schwachen Stellen. Zu ihrem Lebenstraume gehörte unter Anderem auch das Verwischen jeglichen Unterschiedes in der Kleidung beider Geschlechter, und doch hatte, unglaublich zu sagen, Fräulein Pohl noch nicht den Mut gefunden, sich ihren Vertrauten, geschweige denn der Welt, in Männerkleidung zu zeigen! Daß sie sich seinerzeit einen Männeranzug beim Schneider bestellt hatte, war über allen Zweifel erhaben, und ebenso, daß sie daheim, hinter fest verschlossenen Türen, diesen Anzug mitunter anlegte. Ja, es lief sogar ein unbestätigtes Gerücht um, nach welchem ein Besuch Fräulein Pohl in ihrem Herrenanzuge vor dem Spiegel stehend überrascht haben sollte und daß dieser Besuch, im vergeblichen Bemühen, ein heftiges Lachen zu unterdrücken, in Erstickungsgefahr geraten sei. Zum Glück hatte die Frauenrechtlerin selbst lachen müssen und dadurch das Leben des Besuches gerettet.

Die Folge dieses Ereignisses äußerte sich nur in einem Punkte: Fräulein Pohl war von da an doppelt vorsichtig im Abschließen ihrer Türe. Geschah es aber einmal, daß irgendeine vorwitzige Person Fräulein Pohl die Frage vorlegte, weshalb gerade sie ihre Theorien über die sachgemäße Kleidung der Frau nicht in die Praxis umsetzte, dann erhielt sie die verblüffende Antwort, daß ihr ästhetisches Empfinden sie daran hindere, sich damit und die ganze Frauenfrage zu schädigen, indem sie der Welt ein so lächerliches Schauspiel gebe. Diese offene, humoristisch angehauchte Antwort wurde in traurigem Tone gegeben; mitunter knüpfte Fräulein Pohl noch die Hoffnung daran, daß die Frauen des „kommenden Geschlechts" günstiger gebaut und somit in der Lage sein würden, für die neue Tracht auch praktisch Propaganda zu machen!

In bezug auf die Haartracht ging Fräulein Pohl ja schon reformatorisch vor. Aber auch in diesem Punkte wirkte ihr Beispiel nicht sonderlich bahnbrechend; einzelne auf die Frauenfrage eingeschworene Damen, deren Haarwuchs von der Natur besonders stiefmütterlich bedacht worden war, ahmten allerdings Fräulein Pohl nach und ließen sich das Haar kurz schneiden, in der Hoffnung, auf diese Weise größere Fülle zu erzielen; allein die mit üppigem Haarwuchs Beglückten — und das sind ja in Wien die meisten Frauen — schoben diese Maßregel einstweilen hinaus. Einmal, als sie in besonders kampflustiger Stimmung war, fragte Fräulein Pohl eine Gesinnungsgenossin erbittert, wann sie denn endlich ernst machen und ihre „übermäßig starke Perrücke" scheeren lassen werde, worauf die Gefragte gelassen entgegnete, sobald Fräulein Pohl Männerkleidung anlege, solle ihr Haar unter dem Scheermesser fallen. Und dann mußten beide lachen, und der Friede war wiederhergestellt.

Daß die Herausgeberin des „Kommenden Geschlechts" trotz ihrer Männerfrisur, ihres Schnurrbärtchens und ihrer Verachtung des Männergeschlechts etwas entschieden „Mütterliches" hatte, muß um der Wahrheit willen gesagt werden, wenn auch niemand den Mut besaß, diese Tatsache in Fräulein Pohls Beisein zu betonen. Denn da Fräulein Pohl in ihren Bestrebungen mitunter in Gefahr geriet, das Kind mit dem Bade auszuschütten, hatte sie auch die Ehe als „veraltet" und „überflüssig" und die Männer als durchaus „abkömmlich" bezeichnet.

Als Klara Wood heute bei Fräulein Pohl erschien, war die Dame nicht allein. Ein blondhaariges junges Mädchen mit vergißmeinnichtblauen Augen, aber ziemlich leerem Blick saß auf einem der harten Redaktionsstühle der Herausgeberin des Frauenblattes gegenüber. Offenbar hatte auch dieses Fräulein um Rat gebeten, denn im Eintreten hörte Klara Fräulein Pohl sagen: „So wird's doch am besten sein, wenn Sie die Stellung in der französischen Familie annehmen, liebe Ida. Es ist natürlich die alte Tretmühle, allein ich fürchte, daß Sie für die neueren Bestrebungen noch nicht reif sind, und so bleibt Ihnen nichts Anderes übrig."

„Ja, das glaube ich auch," nickte Fräulein Ida, verstohlen mit dem Handrücken über die blauen Augen wischend, in denen es verdächtig feucht schimmerte. „Die neuen Bestrebungen sind mir zu hoch und zu unverständlich."

„Na, zu heulen brauchen Sie deshalb noch nicht und ... Sieh' da, sind Sie das, Klara? Wo kommen Sie denn her? Ich wollte Sie morgen aufsuchen, um Ihnen zu sagen, wie leid es mir für Sie tut, daß Sie Ihre Pflegemutter so rasch verlieren mußten."

„Ach ja," sagte Klara mit einem leisen Seufzer. „Ich kam, Sie um einen Rat zu bitten, Fräulein Pohl."

„So will ich nicht stören, ich kann ja ein anderes Mal wiederkommen," meinte die Blondine, sich zögernd erhebend.

„Ach, bleiben Sie nur, Fräulein Riedl," rief Klara, die das Fräulein bereits von einem früheren Zusammentreffen kannte. „Ich habe keine Geheimnisse zu besprechen."

Sichtlich befriedigt nahm die Blondine ihren Platz wieder ein — anderer Leute Angelegenheiten interessirten sie stets.

„Nun, was ist's, was Sie mir sagen möchten, Klara?"

„Ach, es ist nichts Erfreuliches; ich bin über Nacht zur Bettlerin geworden," antwortete Klara bedrückt.

Die großen blauen Augen der Blondine füllten sich mit Tränen des Mitgefühls, während Fräulein Pohls tiefe Stimme mit möglichster Teilnahme und Sanftmut sagte: „Das ist allerdings hart, Klara. Setzen Sie sich, und berichten Sie mir, wie das zusammenhängt."

Klara befreite den Stuhl, neben dem sie stand, von einem Stoß Broschüren, setzte sich dann und begann zu erzählen, was sich zugetragen hatte. Die Blondine schluchzte vor Mitgefühl und meinte, als Klara geendet hatte, mit zitternder Stimme: „Wie häßlich von der Baronin, nicht an Ihre Zukunft zu denken! Man sollte es wirklich nicht für möglich halten!"

„Pah, Ida, Sie sind noch sehr grün," knurrte Fräulein Pohl mit nachsichtigem Lächeln. „Die Baronin war eben zu feige, um an ihren Tod zu denken, und infolgedessen hat sie kein Testament gemacht; dergleichen ereignet sich täglich."

„Was werden Sie denn nun beginnen?" forschte Fräulein Riedl ängstlich. „Es ist wirklich ein großes Unglück für Sie, Fräulein Wood."

„Das scheint mir noch gar nicht so ausgemacht zu sein," erklärte Fräulein Pohl gelassen, während sie den Zwicker zurecht schob, der ihr von der Nase gefallen war.

„Glauben Sie wirklich, Fräulein Pohl, es sei kein Unglück für mich, plötzlich verlassen und mittellos in der Welt zu stehen?" fragte Klara aufrichtig erstaunt.

„Jawohl," nickte die Dame, noch immer mit ihrem Augenglas beschäftigt, entschieden. „Ich möchte es sogar für ein Glück für Sie halten, liebe Klara."

„Inwiefern?" fragte Klara verwirrt und ungläubig.

„Indem Ihnen hierdurch die Möglichkeit geboten ist, eine Gelegenheit, die sich Ihnen nicht so leicht wieder zeigen dürfte, beim Schopf zu fassen, liebes Kind."

Fräulein Pohl hatte jetzt endlich ihr Augenglas in die richtige Stellung auf ihrer Nase gebracht, und nun sagte sie gewichtig: „Ich weiß nicht, liebe Klara, ob Sie bemerkt haben, daß ich Ihnen schon lange besondere Aufmerksamkeit widmete; Sie schienen mir aus dem richtigen Metall geformt, und ich darf mich rühmen, einen ziemlich richtigen Blick zu besitzen. Sie sind mutig und energisch, und diese Eigenschaften, vereint mit einem scharfen Verstand, den Sie gleichfalls besitzen — denken Sie nicht, daß ich Ihnen schmeicheln will — befähigen Sie zweifelsohne dazu, dereinst einen Platz in der Reihe der Kämpferinnen für die so lange und so schmählich unterdrückten Frauenrechte einzunehmen.

„Ja, liebe Klara, ich hatte Hoffnungen auf Sie gesetzt, aber wie die Verhältnisse nun einmal lagen, ging es nicht an, mit Ihnen davon zu sprechen. Solange Sie im Hause und unter der Führung der Baronin Seifert lebten, hatte ich kein Recht, zwischen Sie und Ihre Wohltäterin zu treten. Nun aber liegt die Sache anders. Sie sind darauf angewiesen, selbst für Ihren Unterhalt zu sorgen, und fremde Wünsche und Ansichten haben nicht mehr das Recht, hindernd in den Ihnen klar vorgezeichneten Lebensweg zu greifen. Von Ihnen allein hängt es nunmehr ab, ob dieser Lebensweg sich in den alten, engen Bahnen bewegen soll; ob Sie sich damit begnügen wollen, gegen elenden Hungerlohn die Pflichten der Gouvernante oder der Lehrerin auf sich zu nehmen und Ihre besten Jahre in Abhängigkeit und Sklaverei zu verbringen — viel mehr Beschäftigung hat ja die männliche Gewaltherrschaft der Frau nicht übrig gelassen — oder ob Sie die alten, überlebten Vorurteile über Bord werfen und als Gleichberechtigte dem Mann in der Arena des Lebens gegenübertreten wollen, um Ihre Kraft mit der seinen zu messen."

Klara hatte den Redeschwall, der gleich einem seine Dämme durchbrechenden Bergstrom dahinbrauste, über sich ergehen lassen. Als jetzt Fräulein Pohl tiefatmend innehielt, antwortete das junge Mädchen gelassen: „Ich will nicht behaupten, daß ich bisher dafür geschwärmt hätte, Gouvernante oder Lehrerin zu werden, Fräulein Pohl, aber ebensowenig habe ich den Wunsch, Aerztin oder Advokatin zu werden. Für die beiden ersten Beschäftigungen bin ich leider auch nicht so ausgerüstet, wie ich's wohl wünschen möchte, aber ich stehe diesen Berufen doch weit sympathischer gegenüber als den beiden letztgenannten."

„Das kommt nur daher, daß sich bisher niemand bemüht hat, Ihre Gedanken in dieser Weise zu beeinflussen, liebes Kind. Der Beruf der Menschen ist, mit wenigen Ausnahmen, das Ergebniß bewußter oder unbewußter Beeinflussung, um nicht zu sagen Hypnose. Ist es Ihnen je in den Sinn gekommen, das Los der armen, abgearbeiteten Erzieherin, deren tägliches Brot von der Gunst ihrer Arbeitgeber abhängt und deren höchster Ehrgeiz darin gipfelt, so viel zurücklegen zu können, um ihr Alter sorgenfrei zu gestalten, mit dem Los einer Frau zu vergleichen, die ihr Doktordiplom in der Tasche hat und die ganz genau weiß, daß dies Zeugniß ihres zielbewußten, tatkraftigen Strebens ihr Ueberfluß und Anerkennung, vielleicht sogar Berühmtheit sichert? Dünkt Ihnen diese Unabhängigkeit nicht herrlich und erstrebenswert, Klara?"

Das junge Mädchen blickte nachdenklich auf die beredte Vorkämpferin der Frauenrechte. „In der Tat.... es klingt verführerisch", meinte sie dann tief aufatmend. „Allein, selbst wenn ich den Wunsch hätte, die entsprechenden Studien zu betreiben, so würde es mir doch an den nötigen Mitteln dazu fehlen, und so hat es keinen Zweck, mich in eine Tätigkeit hineinzuträumen, die mir unerreichbar ist!"

„Nein, Klara, diese Tätigkeit ist Ihnen nicht unerreichbar," rief Fräulein Pohl triumphirend. „Mein kleiner Plan ist in dem Augenblick entstanden, in welchem Sie mir vorhin mitteilten, daß Sie gezwungen seien, auf eigenen Füßen zu stehen. Wie Sie wissen, hat das Blatt „Das kommende Geschlecht" seinerzeit einen kleinen Fonds gegründet, von dessen Zinsen nach soundso viel Jahren eine Studentin an der Universität Zürich studiren soll. Die Wahl der Fakultät steht der betreffenden Studentin frei. In diesem Jahre ist die Summe zum ersten Mal zu vergeben gewesen und wurde einer sehr fähigen, tüchtigen jungen Dame zugewiesen. Leider ist der Betrag vorgestern wieder an die Stiftung zurückgefallen, da die Dame schwer erkrankt ist und das Studium dauernd aufgeben muß. Ich habe in erster Linie über den Betrag zu verfügen, und hiermit stelle ich Ihnen die völlig ausreichende Summe zur Verfügung!"

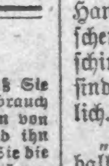
„O, Fräulein Pohl... wodurch habe ich das verdient?" stammelte das junge Mädchen ergriffen und verwirrt, während Fräulein Riedl ihre großen Augen so weit aufriß, daß sie den Umfang von Teetassen annahmen.

(Fortsetzung folgt.)

Wunder Hals.

Sie sind es Ihrer Familie schuldig, daß Sie eine Flasche Tonsiline zum sofortigen Gebrauch bereit haben, wenn die ersten Anzeichen von wundem Hals auftreten. Tonsiline wird ihn kuriren und durch die Heilung vermeiden Sie die Gefahr von Mandel-Entzündung, Hals-Bräune, Luftröhren-Entzündung, Diphtheritis und anderen gefährlichen Krankheiten.

Kein Wunder, daß Tonsiline so populär als Medizin für wunden Hals ist. Es ist hergestellt, um wunden Hals zu kuriren. Wenn sie wunden Hals haben, ist der Eingangsweg zum Körper krank. Dann brauchen Sie ein Heilmittel, dessen Sie sicher sein können, eines, das eigens hergestellt ist, um wunden Hals zu kuriren. Warten Sie nicht — Tonsiline ist Hilfe zur rechten Zeit. 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00.



Frei bis geheilt

Ich stelle meine Dienste absolut frei bis geheilt allen zur Verfügung, die vor dem 1. Dezember in meiner Office vorsprechen. Ich wende die neuesten deutschen Methoden an in der Behandlung der nachstehend angegebenen Krankheiten. Ich habe unter den berühmtesten Professoren von Berlin und Wien studirt. Ihr könnt mich in Deutsch oder Englisch konsultiren. Ich behandle unter Garantie der Heilung die folgenden Krankheiten.

Schwache Männer!

Nervosität, Schwachheit, Kräfteverlust.

Nervosität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, böse Träume, Abzehrung, schlechtes Gedächtniß, Verlust von Energie und Ehrgeiz, allgemeine Erschöpfung, Schüchternheit, Kopfschmerzen, Kreuzschmerzen, Mißbrauch, Ausschweifungen, Trübsinn, leichte Erregbarkeit, ruhelos des Nachts, das sind einige der Symptome, welche die Manneskraft zerstören.

Eine sichere, schnelle und beständige Heilung für Schwäche finden Männer in der Behandlung, die ich ihnen gebe. Alle Symptome verschwinden bald. Stärke, Energie, Lebenskraft und allgemeines Wohlbefinden werden schnell wiederhergestellt.

Strikture, Nieren- und Blasenleiden.

Verhinderung, schwieriges, schmerzhaftes Uriniren, Ausfluß, Anstrengung, Schmerzen im Kreuz, Blase und Nieren, vergrößerte Drüsen, Nervosität, Brennen, Schwellung, Harnsäure, ziegelfarbiger Bodensatz oder starkriechender Urin. Ich kann diese Symptome sofort beseitigen und sie kehren nicht zurück, denn die Ursache ist entfernt. Ich gebrauche niemals starke, schmerzhafte, schädliche Einspritzungen, die viel Unheil anrichten. Meine Methode ist schmerzlos und verschafft augenblicklich Linderung.

Krampfaderbruch.

Ist ein verknoteter, verschlungener, wurmartiger Zustand der Venen, häufiger an der linken Seite, die tiefer hängt.

Symptome—Beschwerden oder Schmerzen in den Weichen oder im Kreuz, Nervosität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, Mangel an Kraft und Ehrgeiz, allgemeine Erschöpfung.

Frauen

Frauenkrankheiten mittelst der neuesten wissenschaftlichen Methoden behandelt. Eine positive Garantie der Heilung aller Krankheiten des Afters, wie Hämorrhoiden, Risse, Fisteln, Aftergeschwüre, Verstopfung und Durchfall, ohne Schmerzen oder Messer.

Allgemeine Krankheiten.

Ich behandle Katarrh und heile alle Ausflüsse irgendwelcher Art, was auch die Ursache sein mag. Erfolgreiche Behandlung von Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals-, Magen-, Lungen-, Herz-, Eingeweide-, Blut-, Haut- u. Nervenkrankheiten.

Blutvergiftung, Hautkrankheiten.

Ausschlag, Geschwüre, wunder Mund oder Hals, geschwollene Drüsen, schleimige Stellen, kupferfarbige Flecken, rheumatische Schmerzen, Eczema, Jucken, Brennen, Nervosität.

Dr. med. F. D. ARTHUR
Deutscher Arzt,
Nordwestecke State und Randolph Str.
5. Floor.
Sprechstunden: 10 bis 5 täglich; Samstag bis 8 Abends; Sonntags 11 bis 2.

Lokalbericht.

Kampf um das Sprecheramt.

Anhänger T. N. Gormans konferiren am Samstag in Chicago.

Ein Bündniß der „Trockenen".

T. E. Lyon von Springfield sucht es zu Stande zu bringen. — John J. McLaughlin auch im Feld. — Faktion Hearst-Harrison will McCormick bekämpfen.

Demokratische Legislaturmitglieder, welche die Erwählung des Abgeordneten Thomas N. Gorman zum Sprecher des Unterhauses befürworten, werden am Samstag im Hotel La Salle zusammentreten, um Pläne für die Organisirung des Hauses zu besprechen. Ein gefährlicher Gegner ist Gorman in der Person des Abgeordneten John J. McLaughlin von Chicago erwachsen, der gestern seine Kandidatur ankündigte. McLaughlin, der zum Anhang Roger C. Sullivans gehört, wird ein Hauptquartier eröffnen, von dem aus er den Kampf um das Sprecheramt leiten wird.

Ein Bündniß zwischen den trockenen Elementen der republikanischen, demokratischen und Fortschrittspartei strebt der republikanische Abgeordnete Thomas C. Lyon von Springfield an. Er hat an 32 republikanische Hausmitglieder ein Schreiben gerichtet, in dem er sie zu einer Zusammenkunft in Springfield auffordert, um Pläne für die Organisirung des Hauses in einer der Anti-Saloon League nicht feindlichen Weise zu besprechen. Lyon ist der Ansicht, daß eine Anzahl Hausmitglieder aus Landbezirken des Staats, die trocken sind, nicht für Gorman als Sprecher zu haben sein werden.

Die Zusammensetzung des Hauses ist noch ungewiß und wird jedenfalls nicht entschieden werden, bis eine Anzahl Konteste erledigt ist. Konteste sind im 2. Bezirk zwischen dem Fortschrittler Snite und dem Republikaner March, im 3. Bezirk zwischen dem Demokraten Ashton und dem Republikaner Ostrom und im 4. Bezirk zwischen dem Republikaner Boyer und dem Demokraten Gorman zu erwarten.

Republikanische Senatoren haben auf Samstag den 23. November eine Sitzung einberufen behufs Besprechung von Plänen für die Organisirung des Oberhauses. Die Einladung ist von den Senatoren W. H. Cornwell, Carl Lundberg, Niels Juul und W. H. MacLean von Cook County, F. A. Landee von Moline, R. A. Barr von Joliet und H. W. Johnson von Ottawa unterzeichnet. Es wird erwartet, daß Senator John Dailey von Peoria zum Führer der Republikaner im Senat erwählt werden wird.

Es ist nachgerade doch nicht ausgeschlossen, daß Gouverneur Deneen Lawrence Y. Sherman zum Bundessenator ernennen wird, trotzdem der Generalanwalt angedeutet hat, daß der Bundessenat unter Umständen an der Ernennung Anstoß nehmen könne. In Anbetracht der Lage ist aber nicht ausgeschlossen, daß die Ernennung doch nicht auf Opposition stoßen wird. Es ist nicht unmöglich, daß die Legislatur sich nicht auf die Wahl eines Bundessenators als Nachfolger Shelby M. Culloms einigen kann. In diesem Fall würde der Staat Illinois, wenn ein Nachfolger für Lorimer nicht ernannt würde, ohne Vertretung im Oberhaus der Nation sein.

Wie es heißt soll Präsident Taft die Ernennung eines Senators wünschen.

Wollen Schiffahrtskanal bauen.

Daß Demokraten in der Legislatur beabsichtigen, zum Bau des Schiffskanals zwischen Lockport und Utica zu schreiten, der einen Teil der Wasserstraße von den Großen Seen nach dem Golf bilden soll, wurde gestern von Thomas H. Riley von Joliet angekündigt. Riley war der demokratische Kongreßkandidat gegen Kongreßmitglied Ira C. Copley im 11. Kongreßbezirk und gehörte im Jahr 1909 der Legislatur an. Er stimmte für Lorimer. Riley erklärt, es werde beabsichtigt, den von William Lorimer befürworteten Plan durchzuführen, der die Verausgabung der zwanzig Millionen, welche die Bevölkerung des Staats für den Zweck bewilligt hat, und der einen Million, welche die Bundesregierung ausgeworfen hat, vorsieht. Eine Kommission, die vom Präsidenten und dem Gouverneur gemeinsam ernannt werden soll, soll die Arbeiten beaufsichtigen. Riley rechnet darauf, ein Mitglied dieser Kommission zu werden. Er erklärte gestern, der Plan Gouverneur Deneens, die Wasserkräfte, welche der Staat entwickeln würde, der Bevölkerung des Staats zu erhalten, sei von der Wählerschaft wiederholt abgelehnt worden. Es sei die Aufgabe der Legislatur, die nötigen Gesetze anzunehmen, damit der Staat im Verein mit der Bundesregierung zum Bau des Kanals schreiten könne. Soviel er wisse, seien genügend Stimmen in Haus und Senat vorhanden, um den Plan zur Ausführung zu bringen, den Lorimer befürwortet habe. Er wisse bestimmt, daß Gouverneur Dunne nachdrücklich mit aller ihm zu Gebote stehender Macht für Annahme eines dahingehenden Gesetzes eintreten werde.

Der von Riley befürwortete Plan, der angeblich von der demokratischen Staatsverwaltung gefördert werden wird, sieht die sofortige Verausgabung der zwanzig Millionen vor, die durch Verausgabung von Pfandbriefen erlangt werden sollen. Sie sollen zum Bau eines Kanals zwischen Lockport und Utica und der nötigen Dämme benutzt werden. Auf die Uferstrecken, die zur Gewinnung von Wasserkraft benutzt werden, wird dabei keine Rücksicht genommen.

Cermak geht bedächtig vor.

Ald. A. J. Cermak, der zum Stadtgerichtsdiener erwählt worden ist, bereitete gestern bei seiner Rückkehr von einer kurzen Erholungsreise den Demokraten, die auf Posten in der Abteilung des Gerichtsdieners gerechnet hatten, eine unangenehme Ueberraschung. Er erklärte, er denke nicht daran, bei der Uebernahme seines Amts am 5. Dezember die 200 Angestellten der Gerichtsdienerei zu entlassen, die ihm unterstellt sind. Der Gerichtsdiener müsse sich um 300 Klagen kümmern, die anhängig gemacht seien. Er könne nicht wagen, die alten erfahrenen Leute zu entlassen und diese Klagen unerfahrenen Neulingen anzuvertrauen. Er werde Veränderungen nur mit Genehmigung der Stadtrichter vornehmen. Dieselbe Haltung nahm der neuerwählte Stadtgerichtsschreiber Frank P. Danisch ein.

Erneuern Kampf gegen McCormick.

Die Leiter der demokratischen Parteileitung im County, die von der Faktion Hearst-Harrison kontrolirt wird, beschlossen gestern, den Kampf gegen den neuerwählten republikanischen Präsidenten des Countyrats A. A. McCormick nicht einzustellen, vielmehr die nötigen Mittel zu liefern, um ein Quo Warranto-Verfahren gegen ihn einzuleiten. Sie werden versuchen, nachzuweisen, daß McCormick während der letzten fünf Jahre nicht immer in Chicago gewohnt hat und daher das Amt des Countyratspräsidenten nicht bekleiden kann. Eine Sitzung des Vollziehungsausschusses der Parteileitung, in welcher der Plan besprochen werden soll, ist auf morgen Nachmittag einberufen.

McCormick hatte gestern eine Konferenz mit den demokratischen Mitgliedern des Countyrats im Kongreßhotel. Es verlautete, er habe versucht, ein Bündniß mit ihnen abzuschließen. Die Demokraten verlangten, wie es heißt, die Ernennung des Countykommissärs Charles Glennon, der von McCormick geschlagen worden ist, zum Superintendenten des öffentlichen Dienstes. Ob der neue Präsident damit einverstanden ist, ließ sich nicht in Erfahrung bringen. Er hat gestern die Stadt auf zehn Tage verlassen.

Weibliche Politiker rührig.

Frauen, die der Fortschrittspartei angehören, beabsichtigen im Dezember oder Januar eine Konferenz in Chicago abzuhalten, in der Pläne für die Fortsetzung des Kampfes besprochen werden sollen. Ein dahingehender Beschluß wurde gestern in einer Sitzung der Führerinnen im Hotel La Salle gefaßt.

Die weiblichen Anhänger Woodrow Wilsons, die während der Kampagne eine weibliche Hilfsorganisation gegründet hatten, beabsichtigen, eine Aufklärungskampagne zu führen, um den Fortschrittlern das Wasser abzugraben. Sie haben eine Sitzung auf Mittwoch ins Hotel Sherman einberufen, in der die „Womens Democratic League" gegründet werden soll.

Arbeitende Leute. Haben wunderbaren Arzt.

Chicago ist bekannt dafür, daß es mehrere Aerzte hat, die, wenn auch erfolgreich, sehr hohe Gebühren berechnen, und nur von Reichen konsultirt werden. Die Zeit hat dies geändert. Die arbeitende Klasse hat einen treuen Freund und wunderbar erfolgreichen Arzt gefunden in der Person von Dr. Wm. Lawhon vom Atomo-Radio Institute, 81 West Randolph Str. Er hat die alten Methoden umgestürzt, die jahrelang angewendet wurden, und hat in seiner Office alle neuesten und wissenschaftlichsten Einrichtungen aufgestellt, die zu kaufen sind, und er heilt täglich Leute mittels derselben.

Wenn Ihr krank seid, sprecht in seiner Office wegen einer freien X-Strahlen-Untersuchung vor, denn er behandelt alle chronischen Leiden von Männern, Frauen und Kindern.

Das Atomo-Radio Institute nimmt das ganze zweite Stockwerk von Nr. 81 West Randolph Straße ein, wo der Professor Euch eine X-Strahlen-Untersuchung und Konsultation frei gewährt von 9 bis 4 und 6 bis 8 Uhr täglich. Sonntags nur von 9:30 bis 1 Uhr. Sprecht heute vor.

Erkältung verursacht Kopfweh und Grippe
Laxative Bromo Quinine beseitigt die Ursache. Es giebt nur ein „Bromo Quinine". Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. 25c.

— Höchster Gipfel der Zerstreutheit. Ein Professor war wegen seiner außerordentlichen Zerstreutheit überall bekannt. Eines Tages hatte die Zerstreutheit wohl den höchsten Gipfel erreicht. Der Herr Professor hatte in seiner Stammkneipe seinen Frühschoppen beendet und, um dem „Ober" zu bedeuten, daß er seine Schuld begleichen wollte, klopfte er verschiedene Male an das vor ihm stehende leere Glas. Der Ober erschien eiligst und hielt dem Herrn Professor seine Rechte hin, um die Forderung zu kassiren. Plötzlich bekommt der Professor einen kleinen Hustenanfall, und nachdem sich dieser gelegt hatte, erhebt er sich in seiner Zerstreutheit vom Stuhl, spuckt dem Ober gutgezielt in den vorgehaltenen Handteller, wirft das Geld für die Zeche in den Spucknapf und geht.

Reinigt das Haar und macht es schön—25 Cents „Danderine"

In einigen Minuten sieht Euer Haar weich, wollig, glänzend und dicht aus. Kein ausfallendes Haar oder Schinnen.

Versucht sicherlich eine „Danderine Haar-Reinigung", wenn Ihr sofort die Schönheit Eures Haares verdoppeln wollt. Befeuchtet einfach ein Tuch mit Danderine und zieht es sorgfältig durch Euer Haar, immer eine kleine Strähne auf einmal nehmend; dies reinigt das Haar von Staub, Schmutz oder überflüssigem Oel. In ein paar Minuten werdet Ihr staunen. Euer Haar wird wellig, luftig und dicht sein und eine unvergleichliche Weichheit, Glanz und Schönheit besitzen, die Schönheit und das Aussehen wirklicher Haargesundheit.

Außer einer Verschönerung des Haares löst eine Anwendung von Danderine jedes Teilchen von Schinnen auf, reinigt, bereichert und kräftigt die Kopfhaut und beseitigt auf immer Jucken und das Ausfallen der Haare.

Danderine ist für das Haar, was frischer Regenschauer und Sonnenschein für die Pflanzen sind. Es geht direkt an die Wurzel, starkt und kräftigt sie. Seine anregenden, stimulirenden, Leben spendenden Eigenschaften machen das Haar lang, stark und schön.

Ihr könnt sicherlich schönes, weiches, glänzendes Haar haben, und zwar reichlich, wenn Ihr Euch nur eine 25 Cents Flasche von Knowlton's Danderine aus irgend einer Apotheke oder einem Toiletten-Verkaufstisch holt und es wie angegeben anwendet.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Gesteht vorsätzlichen Gattenmord:

Frau Dr. Blume in Posen. — Kreuzer „Rostock" vom Stapel. — Badens Großherzog krank. — Oesterreich-Ungarisches.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 14. Nov. Wie aus Karlsruhe gemeldet wird, ist Großherzog Friedrich von Baden bettlägerig.

Der Großherzog ist an den Mumps, — dem Ziegenpeter, — erkrankt. Da bei diesem Leiden besonders in der jetzigen Jahreszeit leicht bösartige iFeberzustände und Vereiterungen der leidenden Drüsen eintreten können, haben die Aerzte dem Patienten Bettruhe und Wärme verordnet.

Großherzog Friedrich steht im 56. Lebensjahre.

Wie aus München mitgeteilt, ist die neuerliche Erkrankung des geistesgestörten Königs Otto von Baiern, der an einem Karbunkel leidet, nicht gefährlicher Natur.

Das Befinden des Patienten ist normal, Komplikationen des Geschwürs haben sich, abgesehen von der gemeldeten Lymphgefäßaffektion, die keinen ernsten Umfang angenommen hat, nicht eingestellt.

Die, des Gattenmordes beschuldigte Frau Dr. Blume, die Gattin des, im September bei Posen erschossen aufgefundenen Assistenten am Kaiser Friedrich-Museum, hat nunmehr ein umfassendes Geständniß abgelegt. Frau Blume hatte unter dem Druck des belastenden Beweismaterials schon bald nach der Auffindung der Leiche ihr Leugnen aufgegeben. Jetzt aber hat sie sich zu dem Geständniß herbeigelassen, den Mord vorsätzlich verübt zu haben.

Der, bei dem Toten vorgefundene Brief, der die Untreue der Gattin bewies, hatte bei der Erlangung des Geständnisses die wichtigste Rolle gespielt.

Die deutsche Telefunkengesellschaft, die mit der Marconigesellschaft wegen angeblicher Patentverletzungen in einem Prozeß stand, hat sich, nachdem der Streit schon längere Zeit die Gerichte beschäftigt, mit der gegnerischen Firma geeinigt.

Wie die Telefunkengesellschaft mitteilt, hat die Marconigesellschaft die Patentklagen zurückgezogen.

Nachdem jüngst der neue Kreuzer „Karlsruhe" seinem Element übergeben worden, ist jetzt auch der Kreuzer „Rostock" in Kiel vom Stapel gelassen worden.

Der Stapellauf erfolgte in Gegenwart des Prinzen Heinrich und dessen Gemahlin, Prinzessin Irene, auf der Werft der Howahdtwerke.

Die Taufrede hielt der Oberbürgermeister von Kiel, Dr. Fuß.

Die Berliner Elektrizitätswerke haben soeben ihre diesjährige Generalversammlung abgehalten, in der die Verteilung einer Dividende von 12 Prozent angekündigt und die Frage der möglichen Verstadtlichung der Werke erörtert wurde.

Es wurde mitgeteilt, daß die Möglichkeit einer Uebernahme durch die Stadt jetzt vorliege, und Oberbürgermeister Wermuth mit diesbezüglichen Erwägungen beschäftigt sei.

In einer heftigen Polemik gegen die Ver. Staaten ergeht sich die „Deutsche Tages Zeitung". Den Anlaß zu den Ausfällen gibt die Verfügung der amerikanischen Regierung, die Strafzölle auf Splißerbsen und Roggenmehl aus Deutschland vom zwanzigsten November an einzuziehen.

Das Hauptorgan der Agrarier erklärt, die deutsche Regierung könne das unverfrorene Vorgehen der Ver. Staaten nicht dulden. Die Etatdebatte im Reichstag werde Gelegenheit geben, den Amerikanern dies zu Gemüte zu führen.

Von einer, der Regierung nahestehenden Persönlichkeit wird hierzu bemerkt, die Streitfrage werde zwischen den beiden Regierungen in ruhiger Weise erörtert.

Wien, 14. Nov. Die teilweise Mobilmachung mehrerer Armeekorps ist im Gange. Die nötigen Ordres sind zunächst ergangen an das 7. Korps im südlichen Ungarn, das 15. Korps in Bosnien und das 16. Korps in Süddalmatien und der Herzegowina. Vielleicht wird auch noch das 3. Korps, dessen Hauptquartier in Graz, Steiermark, ist, Befehl erhalten. Die Einberufung der Reserveoffiziere und -Mannschaften ist zum Teil bereits erfolgt.

Gerüchte behaupten, daß die gesamte, vor Pola liegende Kriegsflotte mobil gemacht werde.

Große Beachtung findet ein, auf die prekäre Lage bezüglicher halbamtlicher Artikel im „Fremdenblatt". Die, vom Auswärtigen Amt inspirirte Zeitung führt aus, Oesterreich habe seine Sympathien für die Balkanstaaten seit dem Ausbruch des Krieges bewiesen und erkenne ihre politische und wirtschaftliche Selbständigkeit an. Oesterreich begreife auch Serbiens Bestreben, einen Hafen zu gewinnen. Die einzige Beschränkung aber sei, daß die Erwerbung eines Hafens am Adriatischen Meer ausgeschlossen sein müsse. Das Entgegenkommen Oesterreichs finde eine unerläßliche Grenze, wo Oesterreichs eigenes Interesse beginne.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Fünf Sachverständige begannen in Milwaukee die Untersuchung des Geisteszustandes des Attentäters Schrank.

— Edwin Williams, Schüüler der Fliegerschule von San Diego, Kal., stürzte 150 Fuß ab und wurde tötlich verletzt.

— Stahldampfer „Rochester" l f zu White Fish Point bei Sault Ste. Marie, Mich., auf und ist in gefährlicher Lage.

— Herausgeber der „Arizona Daily Dispatch" in Douglas, Ariz., Franklin B. Dorr, wurde von Wm. Allender aus unbekannter Veranlassung erschossen.

— Aus Green Bay, Wis., wird gemeldet: Der bekannte Landwirt Martin Staners von Tisch's Mills wurde von einem wütend gewordenen Stiere gespießt und getötet.

— Das Rote Kreuz bringt einen Fonds für die Verwundeten im Balkankriege auf. Frau Russell Sage in New York zeichnete den größten einzelnen Beitrag, nämlich $5000.

— Um einem „allgemein gefühlten Bedürfniß" abzuhelfen, wird jetzt die Erste Presbyterianerkirche in Newark, N. J., durch ein Wandelbildertheater und eine Tanzhalle vergrößert.

— Die 21jährige Margaret Tyson wurde in Mineola, N. Y., des Mordes im 2. Grade schuldiggesprochen: Sie ließ ihren 2jährigen Säugling systematisch verhungern, um sich einer Last zu entledigen.

— Die Aeroplanflugversuche des Kriegsdepartements zu Fort Riley, Kans., für Späherdienste, wurden abgeschlossen und man ist mit dem Ergebniß zufrieden.

— Wie aus Epinal, Frankreich, gemeldet, hat ein, für diese Zeit ungewöhnlicher Schneefall, der zwei Tage anhielt, die ganze Vogesenregion in einer Höhe von 8 bis 16 Zoll bedeckt.

— Böser Krawall zwischen Deutschen und Russen an der Technischen Hochschule in Darmstadt! Russischer Student erschossen, und mehrere deutsche und russische Studenten durch Schüsse verwundet.

— Der russische Ministerrat beschloß, die Mobilmachung der sechs westlichen Militärdistrikte anzuordnen. Trotz dieser und anderer aufregenden Nachrichten glaubt man an einem allgemeinen Krieg als Folge des Balkankrieges jetzt weniger.

— Abgedankt hat der chinesische Minister des Auswärtigen, Liang Men Ting. Wie es heißt, wollte er nicht mit Rußland wegen der Mongolei verhandeln, da ihm dies als eine Anerkennung der mongolischen Selbstregierung erschien.

— Nazim Pascha, der türkische Oberbefehlshaber, soll den Großwesir in Kentniß gesetzt haben, daß seine Armee nicht imstande und nicht Willens sei, den Kampf fortzusetzen, und daß weiter nichts übrig bleibe, als die bestmöglichen Bedingungen mit den Verbündeten durch direkte Unterhandlungen zu vereinbaren, wie sie bereits mit den Bulgaren eröffnet wurden.

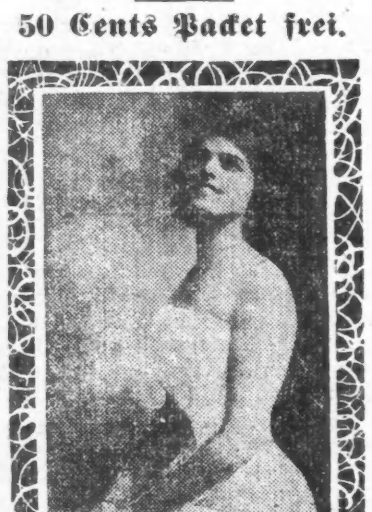
— Der österreichisch-ungarische Gesandte bei der montenegrinischen Regierung machte dem König Nikolaus Vorstellung darüber, daß die Montenegriner Alessio und den Hafen San Giovanni di Medua besetzten; er sagte, diese Plätze müßten für die Selbstregierung Albaniens erservirt bleiben. König Nikolus erwiderte nachdrücklich, er wisse nichts von einem solchen Vorbehalt.

— Der Kriegskorrespondent des „Berliner Tageblatt", Hauptmann Persius, berichtet: „Ich fand auf dem Schlachtfelde von Kumanowa bei gefallenen türkischen Infanteristen Platzpatronen und Patronen von alten deutschen Gewehren aus dem Jahre 1871. Einigen gefallenen Kavalleristen zog ich die Säbel aus der Scheide und fand, daß sie nicht geschliffen waren. Dasselbe war mit den Bayonetten der Infanteristen der Fall. Man erzählte mir von einem Fall, wo Artilleristen ihre Munitionskästen öffneten und sie mit Seife gefüllt fanden. Ist das Alles schon schrecklich genug, so wäre doch vielleicht das Ergebniß ein anderes geworden, wenn nicht der Hunger den türkischen Soldaten ein noch furchtbarerer Feind geworden wäre, als Kugeln der Feinde."

Nimmt 30 Pfund in 30 Tagen zu

Protone, der bemerkenswerte Fleischerzeuger setzt schnell Fleisch an und macht Euch stark und wohlgeformt.

50 Cents Packet frei.



Protone wird Euch rundlich, wohlgenährt und bildhübsch machen.

Magere Leute müssen viel Spott und Aerger ertragen. Leute machen sich lustig über knochige Leute, welche die Zielscheibe mancher hämischen Bemerkung sind.

Die gutgenährten, wohlgeformten Männer oder Frauen sind ein Magnet. Protone macht Euch wohlgeformt, normal, bringt Farbe in Eure Wangen, ein glückliches Lächeln in Eure Augen und eine gute Haltung in Euren ganzen Körper. Es bleibt so. Es ist der wissenschaftlichste und wirksamste Fleisch- und Krafterzeuger, so weit bis jetzt bekannt, nichts ausgenommen.

Die reguläre $1.00 Größe Protone ist in allen Apotheken zum Verkauf oder wird direkt versandt nach Empfang des Preises von der Protone Co., 4858 Protone Bldg., Detroit, Mich.

Freier Protone Koupon

Es kostet Euch nichts, die wunderbaren Wirkungen dieser Behandlung zu erproben. Die Protone Co. schickt an Alle ein freies 50c Packet, wenn sie diesen Koupon ausfüllen und 10c in Briefmarken beilegen, um das Porto zu decken. Sie schickt mit dem Packet volle Anweisungen und ihr Buch über „Warum Ihr mager seid."

The Protone Company,
4858 Protone Bldg. Detroit, Mich.

Name..............................
Straße..............................
Stadt.............. Staat..............

Die reguläre $1.00 Größe Protone ist zum Verkauf in Chicago bei Buck & Raynor, 3 Läden; Public Drug Co.; Central Drug Co.; Hillman's Drug Dept.; Boston Store Drug Dept.; Consumers Drug Co.; The Fair Drug Dept.; Siegel, Cooper & Co. Drug Dept.; Rothschilds Drug Dept.; Economical Drug Co.

Lokalbericht.

Wurden angeblich „geschmiert".

Anwalt Erbstein stellt sensationelle Enthüllungen in Aussicht.

Als heute in Richter Turnbaughs Abteilung des Stadtgerichts die Verhandlung gegen „Mike the Pike" Heitler, der sich vor einer Jury wegen angeblich unordentlichen Betragens zu verantworten hat, fortgeführt wurde, erklärte der Verteidiger, Anwalt Chas. E. Erbstein, daß er im Laufe der Verhandlung entwertete Checks vorlegen werde, mit denen verschiedene Polizisten der Wache an Desplaines Str. „geschmiert" worden seien. Später werde er diese Checks der Zivildienstbehörde übermitteln und ihr anheimstellen, auf Grund dieses Beweismaterials gegen die betreffenden Häscher vorzugehen.

Es wurde dann die Vernehmung des Detektives Patrick Alcock fortgesetzt.

„Haben Sie nicht $10 erhalten, damit Sie die Niederschlagung der Anklage gegen Aaron Turdledreff, der mit Heitler verhaftet wurde, beantragten?" fragte Erbstein den Zeugen.

„Nein," lautete die Antwort.

Der nächste Zeuge war Detektive George Johnson, der mit Alcock „im Gespann" arbeitet.

Dieser bestätigte, vom Staatsanwaltsgehilfen Raber verhört, Alcocks Angaben über den Karakter der „Speisewirtschaft" Nr. 941 Washington Blvd. und den der dort verkehrenden Leute. Unter Anderem erklärte er, von Erbstein ins Kreuzverhör genommen, daß er niemals weder eine Speisekarte, noch einen Kellner in jenem Lokal gesehen habe.

Noble Passionen.

Unter der Anklage, den Wagenführer Wm. Sundmacher, Nr. 1830 Larrabee Str., und seine Zimmerwirtin Frau Ella Sharp, Nr. 158 Ost Pearson Str., mit je einem angeblich wertlosen Check über $20 und $12 hineingelegt zu haben, wurde heute der 21jährige Handlungsgehilfe George Horton vom Stadtrichter Caverly den Großgeschworenen überwiesen und im Countyzwinger eingekäfigt.

Der Angeklagte, dessen Vater angeblich der Kassirer der First National Bank in Lawrence, N. Y., ist, soll ganze Nächte mit Choristinnen bei frohem Becherklang durchschwärmt und, als seine Moneten alle waren, wertlose Checks ausgestellt haben.

Dem Abschluß nahe.

Die Geschworenenauswahl im Falle des früheren „Tellers" im hiesigen Unterschatzamt George W. Fitzgerald, der bezichtigt wird, die ihm anvertraute Kasse um $176,000 bestohlen zu haben, dürfte heute noch zum Abschluß gelangen.

Um die Mittagsstunde herum, nachdem die Vertreter der Parteien eine längere Unterredung betreffs der Zulässigkeit mehrerer der in Aussicht genommenen Kandidaten zum Jurydienst gehabt hatten, überwies die Verteidigung zwölf von ihr angenommene Kandidaten dem Distriktsanwalt zur Prüfung. Der letzte, von der Verteidigung zum Geschworenendienst würdig befundene Kandidat war Amman Fagg, Nr. 443 Ost 46. Str.

Nahm Rache.

Schoß den Genossen an, der ihn geprügelt hatte.

Schwacher Trost.

Fred Thompson, der heute hinterrücks niedergestochen wurde, glaubt das Opfer einer Personenverwechslung geworden zu sein. — Galgenfutter?

Der 27jährige John Donohue, Nr. 3442 N. Marshfield Ave., und der 38jährige Martin Moran, Nr. 1008 Center Straße, die beide an North Ave. und Clark Str. Zeitungen verkaufen, gerieten heute Morgen um 7 Uhr ihrer Berufspflichten wegen in Streit. Dieser artete bald in Tätlichkeiten aus. Moran zog den Kürzeren und wurde jämmerlich verbläut. Er ließ zwar den siegreichen Gegner verhaften, brütete aber dennoch Rache. Nicht rasten, noch ruhen wollte er, bis er den Schimpf mit Blut abgewaschen hatte. Die Gelegenheit dazu sollte sich ihm schneller, als er es erwartet hatte, bieten. Als Donohue, gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt, die Hudson Ave. hinaufschritt und beinahe die North Ave. erreicht hatte, wollte es sein Unstern, daß er Moran in den Weg lief. Der zog angeblich, als er seiner ansichtig wurde, seinen Revolver und gab, ohne ein Wort zu verlieren, zwei Schüsse auf ihn ab. Eine Kugel streifte Donohues Kopf und riß die Schädelhaut auf. Der Verwundete hat Aufnahme im Alexianerhospital gefunden. Sein Zustand gibt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung. Moran wurde verhaftet und in der Wache an Hudson Ave. eingesperrt.

Hinterrücks niedergestochen.

Angeblich ohne jegliche Veranlassung wurde heute zu früher Morgenstunde der 40jährige Fred Thompson an W. Jackson Blvd. und Sangamon Str. von einem ihm unbekannten Manne hinterrücks niedergestochen. Der Täter bewerkstelligte seine Flucht. Thompson fand Aufnahme im Countyhospital. Der Polizei gegenüber äußerte er die Mutmaßung, wahrscheinlich das Opfer einer Personenverwechslung geworden zu sein.

Der Arm des Gesetzes.

In einem an N. Green Str., zwischen Fulton und Lake Str., gelegenen Schmiede wurde gestern der Fuhrmann Arthur Reich, Nr. 1749 N. Wood Str., von den Detektives der Hauptwache O'Keefe, Monaghan und McFarland nach erbittertem Kampfe, in dessen Verlauf er angeblich versucht hatte, O'Keefe zu erstechen, überwältigt und dem Detektivehäuptling Halpin vorgeführt. Diesem soll er nach einem nur wenige Minuten währenden Kreuzverhör gestanden haben, vorigen Sonntag den Polizisten Charles T. Jones von der Wache an der Rawson Straße erschossen zu haben.

Seine Aussage lautet angeblich im Auszuge wie folgt: „Sonntag Nachmittag stand ich mit Frank Barlock, Eddie Rahn, auch „Bottles" genannt, und Ed. Galinski, der den Spitznamen „Eggie" führt, an N. Wood Straße und Bloomingdale Road, als die Polizisten Jones und Giermann des Weges kamen und uns aufforderten, uns fortzuscheeren. Ich und meine Genossen flüchteten in eine Gasse, suchten Schutz in einem Schuppen und verriegelten dessen Tür. Sie wurde von den Polizisten, die uns verfolgt hatten, gesprengt. Im Kampfe mit den Schergen entwand ich Giermann den Revolver und knallte mit dieser Waffe Jones nieder, nachdem er zwei Schüsse auf mich abgegeben und mich am Arm verwundet hatte. Den Revolver habe ich später fortgeworfen."

Als die Detektives sich mit dem Häftling nach dem Tatort begaben, gab der Bursche zu, den Revolver nicht fortgeworfen, sondern ihn, und zwar für $5, dem Schankkellner David Paulnitzki, Nr. 545 W. Madison Str., verkauft zu haben.

Auf Grund dieses angeblichen Geständnisses ist Paulnitzki verhaftet worden. Auf Barlock, Rahn und Galinski wird gefahndet.

Aufregendes Abenteuer.

Frau Amelia Cleys, die Pächterin des North Shore Badestrandes, wohnhaft Nr. 4557 Clarendon Ave., wurde gestern Abend an Barry Ave., nahe Sheridan Road, von zwei Wegelagerern überfallen. Sie sprang dem kleineren der Burschen an die Kehle und schüttelte ihn, wie die Katze die Maus, als der Spießgeselle des bedrängten Räubers sie mit einem wuchtigen Faustschlag ins Gesicht zu Boden streckte. Die Raubgesellen nahmen ihr nun ihre $8.50 enthaltende Börse, die goldene Uhr nebst Kette, sowie wertvolle Papiere ab und waren eben im Begriff, ihr einen wertvollen Diamantring vom Finger zu ziehen, als Straßengänger nahten und sie verscheuchten. Die Polizei fahndet auf die Missetäter.

An 45. Straße, nahe Drexel Blvd., wurde gestern Abend Frl. Bertha Oldenhauer, Nr. 1230 Dearborn Ave., von einem Mohren überfallen. Der Kerl setzte ihr einen Revolver auf die Stirn, drohte, sie niederzuknallen, sobald sie einen Laut äußern würde, entriß ihr das $22 und zwei Ringe enthaltende Handtäschchen und suchte das Weite. Er entkam unbehelligt und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Inquest verschoben.

Der Inquest über den Tod der von ihrer Mutter ertränkten neunjährigen Eleanore Crawford, Nr. 6240 Justine Straße, mußte gestern, da Frau Crawford, die sich nach dem Kindsmorde bekanntlich mit einem Beil eine Schädelwunde beigebracht hat, noch nicht imstande war, das Deutsche Diakonissenhospital zu verlassen, auf den 22. November verschoben werden. Die Geschworenen sind aber schon vereidigt worden.

Auch der Inquest über den Tod der Dienstag, angeblich von ihrem Vater, umgebrachten zweijährigen Patricia Rose, Nr. 706 Sibley Straße, ist, und zwar auf den 27. November, verschoben worden. Es geschah das, um der Polizei Gelegenheit zu geben, auf den Mann zu fahnden. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives glauben Grund zu der Annahme zu haben, daß Rose inzwischen Selbstmord begangen habe.

In Haft.

Wegen angeblich böswilligen Verlassens wurde gestern Nachmittag Wm. Miller, Nr. 40 S. Superior Straße, verhaftet. Sein Schwiegersohn Louis Heintz, ein Agent der Knickerbocker Ice Company, hatte ihn zufällig auf der Straße getroffen und ihn der Polizei überantwortet.

Vor anderthalb Jahren heiratete Miller Frau Mary Heintz, Nr. 6444 Vernon Ave., der gegenüber er sich als reicher Mann aufgespielt haben soll. Als Morgengabe schenkte er ihr mehrere angeblich gefälschte Besitztitel, unter Anderen einen auf ein angeblich vierstöckiges Haus im Werte von $80,000, das, dem Besitztitel gemäß, mitten im Washington Park gelegen sein mußte. Er verließ die Frau, weil er wahrscheinlich Entdeckung fürchtete.

Niederträchtiger Streich.

Frau Frances A. Horton hatte ihr Haus Nr. 308 N. Baird Ave., Austin, von Nichtgewerkschaftlern anstreichen lassen. Als sie gestern früh erwachte, nahm sie mit Schrecken wahr, daß während der Nacht nichtsnutzige Buben, wahrscheinlich als Protest gegen die Beschäftigung von Nichtgewerkschaftlern, das ganze Haus mit einer Art Asphaltfarbe beschmiert hatten, die weder abgekratzt, noch überpinselt werden kann, sondern mit Fackeln heruntergebrannt werden muß. Von den Tätern fehlt noch jede Spur.

Das letzte Kapitel.

Im Lesezimmer ihrer Wohnung Nr. 5323 Wayne Ave. wurde gestern das 65jährige Frl. Mary Lehrkamp an Leuchtgas erstickt aufgefunden, das einem Gas[illegible] entströmte. Man mutmaßt, daß Frl. Lehrkamp das Gas angedreht, dann aber vergessen hatte, es anzuzünden. Bei der Lektüre eines interessanten Buches wurde sie vom Tode ereilt.

Der Tod der Frau Gilead.

Nach gründlicher Untersuchung glaubt die Polizei jetzt annehmen zu dürfen, daß Frau Frank Gilead, die gestern früh, wie berichtet, unter anscheinend verdächtigen Umständen im Hause ihrer Mutter, Nr. 6326 Madison Ave. starb, nicht, wie ursprünglich gemutmaßt wurde, von ihrem Manne getötet worden, sondern einer Lungenentzündung erlegen sei.

Kein Entrinnen.

Um an Warner und Lincoln Ave. einer nordwärts fahrenden Elektrischen auszuweichen, sprang gestern die fünfjährige Lucile Marck, Nr. 2059 Cullom Ave., zur Seite und in den Pfad einer südwärts fahrenden Elektrischen. Von dieser wurde sie überfahren. Im Kinderhospital, wo die Verunglückte Aufnahme fand, ist sie im Laufe des Tages den erlittenen Verletzungen erlegen.

Unfreiwilliges Bad.

Der Ertrinkende wurde von einem Wächter gerettet.

Der obdachlose 38jährige Edward Moran aus Scranton, Pa., fiel heute zu früher Morgenstunde, als er auf der Werft der Graham & Morton Dampferlinie eine Schlafstätte suchte, in den Fluß und wäre ertrunken, wenn nicht der Nachtwächter James Baney ihm nachgesprungen wäre und ihn herausgefischt hätte. Der Retter und der Gerettete waren fast erstarrt und mußten nach dem Notfallhospital geschafft werden. Baney erholte sich bald wieder und konnte dann entlassen werden. Moran befindet sich noch in ärztlicher Behandlung.

Lindert wehen Hals jetzt mit Musterole!

Musterole bringt schnelle und wohltuende Linderung bei wehem Hals, und hinterläßt ein angenehmes Gefühl der Erleichterung und Behaglichkeit.

Es ist eine weiße Salbe, aus dem reinsten Senföl hergestellt.

Besser als ein Senfpflaster und zieht keine Blasen.

Musterole hat nicht seinesgleichen gegen Halsweh, Luftröhren-Entzündung, Mandel-Anschwellung, Bräune, steifen Hals, Asthma, Nervenschmerz, Kopfweh, Blutandrang, Rippenfell-Entzündung, Schmerzen im Kreuz oder in den Gelenken, Verrenkungen, wehe Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, erfrorene Füße und Erkältung auf der Brust (es verhütet Lungen-Entzündung).

Aerzte und Krankenwärterinnen empfehlen gern Musterole. Es wird in großen Hospitälern gebraucht.

Bei Eurem Apotheker in 25c und 50c Töpfchen, und speziell großer Hospitaltopf zu $2.50.

Nehmt kein Ersatzmittel. Wenn Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, sendet 25c oder 50c an die Musterole Co., Cleveland, Ohio, und wir schicken Euch ein Töpfchen, portofrei.

„Musterole ist einfach großartig und verschafft sofortige Linderung bei entzündetem Hals und Kreuzschmerzen. Es ist das Beste, das ich je probirt habe." — George L. Moxley, Martinsburg, W. Va. (35)

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

Großer Verkauf von Anzügen, Mänteln, Kleidern

Wir haben sämmtliche von unseren letzten bemerkenswerten Verkäufen übrig gebliebenen Einzelpartien zu einer Partie vereinigt, und verkaufen unser Lager von Suits zu ungewöhnlichen Preisherabsetzungen aus. Wir führen hier die bemerkenswertesten Werte der Saison an. Subway-Laden

480 geschneiderte Anzüge zu $10

Wir hatten 600, und sie werden schnell verkauft zu $10. Hochfeine Suits, die um 50 Prozent höher verkauft wurden. Aus neuen Stoffen gemacht und in allen Farben vorrätig.

Staunenswerte Werte in Mänteln—9.85

Coats für Damen und Mädchen, in Kerseys, Broadcloths, Mischungen, Chinchillas usw., verschiedene Muster, in allen Größen und in allen Farben.

200 Serge-Kleider für Damen, 4.95

Diese Kleider sind aus reinwollenem Serge gemacht, vorzügliche Muster und alle bedeutend im Preise herabgesetzt, um sie schnell auszuverkaufen.

Regenmäntel, verspätete Sendung, 1.65

Genau 100 von diesen begehrenswerten Regenmänteln, nur genügend für den Verkauf an einem Tage.

Seidene Blusen, Räumung zum halben Preise, 3.95

— die Auswahl umfaßt Seiden-Brokat-, Chiffon-, Charmeuse- und Messaline-Blusen.

Subway-Laden und Hauptfloor-Bargainsquare

Seiden-Brokat und Chiffon-Blusen, in Weiß und Farben, mit Robespierre-Kragen in kontrastirenden Farben; verziert mit Billiard-Knöpfen.

Chiffon-Blusen, in schlichten Farben und Streifen — schwarz und weiße, blau und weiße oder braun und weiße, mit Seiden-Netz Yoke; viele sind Muster.

Messaline-Seide Waists, in allen beliebten Schattirungen und in den neuesten Moden und Besatzartikeln der Saison; alle zu 3.95.

Reinwoll. Knabenanzüge, 2.95, 1/3 Ersparniß

— schwere, reinwollene Cashmere-Anzüge, in Norfolk- und doppelknöpfigen Mustern, mit extra voll zugeschnittenen Knickerbockers; vorzügliche Muster in grauen Mischungen; für 7- bis 16jährige.

Subway-Laden

Winter-Ueberzieher für Knaben, zu 3.95.

Schwere, warme Ueberzieher, in Mustern mit einfacher oder doppelter Knopfreihe, mit Convertible-Kragen; manche davon sind mit Flanell gefüttert; für 7- bis 17jährige.

Anzüge für Knaben, mit Extra-Knickers, zu 4.95.

Ein Einkauf von 356 Knaben-Anzügen zu einem Viertel bis fast der Hälfte unter dem Preise; reinwollene Stoffe, in hübschen Mustern — graue oder braune. Beide Paar Knickers sind vollständig gefüttert. Für 7- bis 18jährige, ungewöhnliche Werte.

Männer-Winter-Anzüge, 10.50 Männer-Winter-Ueberzieher,

Unerreichte Werte sind in dieser Offerte von 1000 Winter-Anzügen und -Ueberziehern für Männer, zu und unter den Herstellungskosten, einbegriffen.

Die Anzüge sind aus reiner Wolle; aus grauen, lohfarbigen, braunen u. blauen Serges gemacht; konservative Muster für ältere Männer und schneidige Muster für junge Männer; mit Serge gefüttert; beste Schneiderarbeit.

Die Ueberzieher sind in grauen, braunen, blauen u. Oxford-Mischungen, sowie in schwarzen Kerseys vorhanden; Sturm-Ueberzieher mit einfacher Knopfreihe, Ulsters und Dreß-Ueberzieher; mit Convertible-, Sammt- und schlichten Kragen.

Lest die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........$3.00
Mit Sonntagpost........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Herbe Enttäuschung.

Auf die Sprengung des kompakten Südens hatte Theodore Roosevelt große Hoffnungen gesetzt. Er wußte wohl, daß er im Norden nicht genug Elektoralstimmen erhalten könnte, aber er rechnete bestimmt darauf, daß der Süden ihm die noch fehlenden Stimmen liefern würde. Das schloß er namentlich aus den stark besuchten Versammlungen, die ihn in vielen südlichen Städten mit Einschluß von New Orleans begrüßt und seine Reden mit lautem Beifall aufgenommen hatten. Noch am Tage nach der Wahl, als seine Niederlage nicht mehr zu bezweifeln war, äußerte er sich seinen Freunden gegenüber, er wolle erst die Ergebnisse aus den Südstaaten abwarten, ehe er seine Zukunftspläne entwickle. Wären doch die Aussichten der „neuen“ Partei, trotz des erstmaligen Mißerfolges, geradezu glänzend gewesen, wenn sie wirklich einen Keil in den kompakten Süden getrieben hätte.

Das ist ihr aber nicht gelungen, sondern sie hat im Gegenteile noch viel weniger ausgerichtet, als vordem die republikanische Partei. Denn in den elf eigentlichen Südstaaten sind für Theodore Roosevelt nur 271,000 Stimmen abgegeben worden, wovon überdies die meisten auf Texas und Tennessee entfallen, deren Bevölkerung einen starken nördlichen Einschlag hat. Sogar Taft und Roosevelt zusammen haben in den genannten Staaten nur 473,000 Stimmen erhalten, während vor vier Jahren, als Taft allein die gesammte Bürde des „Hasses“ gegen die republikanische Partei zu tragen hatte, 504,000 Stimmen auf ihn fielen. Daraus ergibt sich daß Roosevelt im Süden wie im Norden nur die republikanische Partei geschädigt und die demokratische gekräftigt hat.

Daß es im Süden nur eine Partei gibt, ist unnatürlich und aus vielen Gründen zu bedauern. Es würde ein Segen für das ganze Land sein, wenn die südlichen Stimmgeber, die doch ebenso wenig alle einer Meinung sein können wie die nördlichen, sich auf Grund ihrer politischen Ansichten in zwei Lager schieden. Von der republikanischen Partei wollen sie aber ein- für allemal nichts wissen, und die fortschrittliche ist ihnen offenbar verdächtig, weil sie in ihr nur einen rebellischen Flügel der republikanischen erblicken können. Sie sind wohl auch davon überzeugt, daß Roosevelt seine neue Partei auf dem Altare des Vaterlandes zu opfern bereit ist, sobald es ihm glückt, von der wiedervereinigten republikanischen Partei als Präsidentschaftskandidat aufgestellt zu werden.

Doch vielleicht und hoffentlich wird die längst notwendige „reinliche Scheidung“ von der demokratischen Partei vorgenommen werden. Diese wird, wenn sie nicht gleich wieder abberufen werden will, namentlich ihre Zollreformversprechungen erfüllen müssen. Wenn ihr die „demokratischen“ Schutzzöllner aus dem Süden das unmöglich zu machen versuchen, so wird sie durch die Pflicht der Selbsterhaltung gezwungen sein, sie von sich abzustoßen. Das mag ihr zeitweilige Verluste zuziehen, kann ihr aber auf die Dauer nur Gewinn bringen. Denn nur eine in grundsätzlichen Fragen einige Partei kann zielbewußte und erfolgreiche Politik treiben.

Das gefallene Vorbild.

Den guten Ton scheinen nicht nur die Franzosen verloren zu haben, sondern sogar die Mitglieder des berühmten britischen „Gentlemens' Club“, d. h. des Hauses der Gemeinen. Es sind gestern Geschehnisse in diesem Vorbilde aller Parlamente zu verzeichnen gewesen, die lebhaft an die Radaumacherei in der Prager Landstube und im ungarischen Reichstage erinnern. Der Premierminister wurde niedergebrüllt, dem Flottenminister wurde ein schweres Buch in's Antlitz geschleudert, und der Sprecher konnte auch dann die Ruhe nicht wiederherstellen, als das Haus sich nach einstündiger Unterbrechung wieder versammelte.

Ihrem eigenen Geständnisse zufolge wollen die Konservativen das Ministerium Asquith zum Rücktritte oder zur Zurückziehung der Home Rule-Vorlage zwingen, — was übrigens gleichbedeutend ist, — obwohl es noch eine Mehrheit von etwa 120 Stimmen hinter sich hat. Das Ministerium sucht eine Abstimmung rückgängig zu machen, die seiner Angabe nach nur durch einen unglücklichen Zufall herbeigeführt, und durch welche die genannte Vorlage „verstümmelt“ wurde. Demgegenüber behaupten die Konservativen, daß ein einmal gefaßter Parlamentsbeschluß, gleichviel wie er zustande gekommen ist, in der nämlichen Tagung nicht widerrufen werden kann. Offenbar ist das eine rein „parlamentarische“ oder Geschäftsordnungsfrage, die der Sprecher zu entscheiden haben sollte, oder, wenn seine Entscheidung angefochten wird, die Mehrheit des Hauses. Es ist also unverständlich, warum gerade die „Aristokraten“ im Abgeordnetenhause sich auf eine Taktik verlegen, die sie in der öffentlichen Meinung doch nur herabwürdigen kann. Augenscheinlich setzt sich auch in England die Parteiwut über alle Vernunftgründe und die ehrwürdigsten Ueberlieferungen hinweg. Der „Ordnungssinn“, auf den die Briten sich seit Jahrhunderten vor allen anderen Völkern auszeichnen vermeinten, ist ebenso mythisch geworden, wie die alleinige Regierungsfähigkeit der republikanischen Partei.

Daß das mit der „Demokratisirung“ des Hauses der Gemeinen zusammenhängt, wird sich schwer beweisen lassen. In früheren Zeiten war dieses Haus im wesentlichen aus den jüngeren Söhnen des Grundadels und den Vertretern des Großkapitals zusammengesetzt. Durch die Verallgemeinerung des Stimmrechts und die Abschaffung der "rotten boroughs" ist das anders geworden, aber der in Rede stehende Radau ist doch nicht von den kleinbürgerlichen Liberalen oder den Arbeiterabgeordneten verübt worden, sondern gerade von den Tories. Das scheint darauf hinzudeuten, daß die „höheren Stände“ ihre äußerliche Vornehmheit ablegen, wenn sie ihre Vorrechte verlieren. Oder sollte der Parlamentarismus auch in seinem Ursprungslande „abgewirtschaftet“ haben?

Onkel Sam als Trustopfer.

Fünf große Schiffbaufirmen an der atlantischen Küste haben, so wird gemeldet, nahezu alle Torpedobootjäger unserer Flotte gebaut. Es stehen zur Zeit auf der Schiffsliste der amerikanischen Flotte fünfzig solcher Fahrzeuge, von denen vierzehn älteren Datums sind, während 36 in den Jahren 1908, 1909 und 1911 auf Kiel gelegt wurden, und zwar zwanzig davon in den Anlagen jener fünf Gesellschaften: Bath Iron Co., Bath, Maine; Fore Shipbuilding Co., Quincy, Mass.; New York Shipbuilding Co., Camden, N. J.; Wm. Cramps & Sons Co., Philadelphia, und Newport News Shipbuilding Co., Newport News, Va. Die von diesen Gesellschaften gestellten Fahrzeuge sind, so heißt es, von den Sachverständigen der Flotte als erstklassig in jeder Hinsicht befunden worden und haben, soweit, volle Befriedigung gegeben. Während aber das Flottendepartement mit den Erzeugnissen jener Schiffbaugesellschaften durchaus zufrieden ist, will ihm deren Arbeitsweise, oder Verhalten der Regierung gegenüber, gar nicht gefallen. Die „maßgebenden Beamten des Flottendepartement“ fühlen sich überzeugt, daß zwischen den genannten Schiffbaugesellschaften eine Art Verschwörung besteht; daß die Gesellschaften einen Trust bilden und der Onkel Sam in seiner Kriegsflotte eines der „ergibigsten Trustopfer“ im Lande ist.

Aus der Fassung und dem Tone der betreffenden Depesche geht hervor, daß man meint, damit eine interessante Neuigkeit zu vermelden, in Wirklichkeit wird aber, was sie meldet, den Lesern, die sich irgendwie auf dem Laufenden hielten, als eine uralte Kastanie erscheinen. Wenn man vielleicht nicht wußte, auf welche Weise und zu welchem Grade die Regierung von den Schiffsbaugesellschaften in der Erstellung von Kriegsfahrzeugen „gemolken“ wurde und wird, so war man doch wohl ganz allgemein überzeugt, daß dies geschieht; und daß die Regierung eines der „ergibigsten Trustopfer“ ist, das wurde erst kürzlich wieder überzeugend dargetan durch die Geschichte der jüngsten Kontraktausschreibungen für einen Posten Geschosse für die zwölf- und vierzehnzölligen Schiffsgeschütze. Es liefen damals Angebote ein von drei amerikanischen Gesellschaften und einer englischen, und während die Preise jener gar nicht oder doch nur ganz unwesentlich von einander abwichen, waren die Preise der englischen Gesellschaft um mehr als 25 Prozent niedriger als jene. Die Kontrakte wurden bis auf einen kleinen „Probeposten“ den amerikanischen Gesellschaften zuerteilt, so daß die Regierung für die 5500 Geschosse $1,935,850 bezahlen muß, während sie dieselben von der durchaus leistungsfähigen und verantwortlichen englischen Gesellschaft für $1,444,500 hätte haben können. Die „Gleichheit“ ihrer Preise zeigte deutlich, daß die amerikanischen Gesellschaften in Uebereinstimmung handelten, also praktisch eine Art Trust bildeten zur Schröpfung der Regierung, und der Erfolg, daß die Regierung in der Tat ein sehr „ergibiges Trustopfer“ ist.

Die „hohen Beamten des Flottendepartments“, die die Entdeckung machten, daß der Onkel Sam auch von den Schiffbaugesellschaften geschröpft wird und ihrem Kummer darüber Ausdruck gaben, enthielten sich aller näheren Angaben, man hat aber nur nötig, die Schiffsliste durchzusehen, um eine Ahnung davon zu bekommen. Es zeigt sich da, daß im Jahre 1909 elf Torpedobootjäger von je 742 Tonnen, 12,000 Pferdekräften und 29,50 Knoten Fahrgeschwindigkeit auf Kiel gelegt wurden zu Preisen, die zwischen $610,000 und $665,000 schwankten und sich im Durchschnitt auf $641,000 stellten; während im Jahre 1911 14 Torpedobootjäger genau desselben Tips — von derselben Größe, Maschinenstärke, Fahrgeschwindigkeit usw. — zu dem gleichen Preise von $750,000 das Stück in Bau genommen wurden—von jenen fünf Gesellschaften. Es würde kaum möglich sein, einen halbwegs vernünftigen Menschen zu finden, der es für denkbar hielte, daß die Schiffbaugesellschaften im Jahre 1909 unter dem Kostenpreise arbeiteten, noch daß in den zwei Jahren (1909 bis 1911) die Kosten des Schiffbaus derart stiegen, daß der Aufschlag von durchschnittlich $109,000 für jedes Fahrzeug notwendig oder auch nur einigermaßen gerechtfertigt gewesen wäre, und erst recht nicht, daß die Gesellschaften unabhängig von einander zu dem selben Preis von $750,000 gelangten. Die Verständigung zwischen ihnen ist offensichtlich und die Folge desgleichen: Onkel Sam wurde von ihnen in der Lieferung der 14 Torpedobootjäger um $1,436,000 „extra“ geschröpft.

Es kann kaum einen Zweifel unterliegen, daß es ähnlich so auch bezüglich anderer Kontrakte für die Flotte und auch das Heer sein wird und daß das „ergibigste Trustopfer des Landes“, die Bundesregierung, jährlich um viele Millionen geschröpft wird — zum Wohl und Besten nicht etwa der Arbeiterschaft, sondern des vertrusteten Kapitals. Und das natürlich Dank der Schutzpolitik, mit der die republikanische Partei das Land so lange beglückte. Die Regierung könnte wohl sich über die Gesetze des Landes stellen und auch unter der Herrschaft des „Schutz“-Gedankens im Auslande bestellen, aber das würde doch gar zu schlecht aussehen. Nur wenn der Zollschutzgedanke von der Herrschaft verdrängt ist, wird es möglich sein, auch den Onkel Sam aus den Klauen der Trusts zu retten.

Neumodische Rechtspflege.

Unter den einigen dreißig Reformen, über welche die Bevölkerung des Staates Oregon am letzten Wahltage auf dem Wege des Referendums und der Initiative abzustimmen hatte, befand sich auch die Frage, ob die Todesstrafe in jenem Staate beibehalten oder abgeschafft werden solle. Die Bevölkerung hat sich nun, den letzten Nachrichten zufolge, für die Beibehaltung der Todesstrafe ausgesprochen, aber dies ist nicht das interessanteste, was sich darüber berichten läßt, sondern weit interessanter ist die Vorgeschichte dieser Volksabstimmung und vielleicht auch das, was nun noch nachkommen wird, denn die Sache scheint noch lange nicht zu Ende zu sein.

Gouverneur West von Oregon ist ein sehr fortschrittlich gesinnter, für seine Stellung verhältnißmäßig noch recht junger Mann, denn er steht erst in dem Ende der Dreißiger. Er ist ein gebürtiger Kanadier und verdiente sich, als er zuerst nach Oregon kam, seinen Lebensunterhalt als Fuhrmann, was jedoch nicht verhinderte, daß er nun der oberste Beamte des Staates ist. Seine erste Reform betraf das Gefängnißwesen des Staates, denn er war es, der zuerst das sogenannte Ehrensystem einführte. Eines schönen Tages kam ein Aufseher zu einem der gefährlichsten Burschen im Staatsgefängniß und forderte diesen auf, sich allein und ohne Aufsicht nach dem eine halbe Stunde entfernten Büro des Gouverneurs zu begeben. Als der Mann sich von seinem Erstaunen erholt hatte, begab er sich wirklich zum Gouverneur, und als dieser ihn dann fragte, warum er nicht geflohen wäre, was ihm doch ein Leichtes gewesen wäre, meinte er, er habe dies nicht getan, weil der Gouverneur der erste gewesen wäre, der je an seine Ehre appellirt habe. Von jenem Tage an wurde das Gefängnißsystem in Oregon von Grund auf, und zwar mit gutem Erfolge, geändert.

Das hinderte jedoch nicht, daß vor einigen Monaten fünf Burschen, weil sie einen Mord begangen hatten, in Oregon zum Tode verurteilt wurden. Gouverneur West ist jedoch ein entschiedener Gegner der Todesstrafe und hatte infolgedessen Bedenken, der Gerechtigkeit ihren Lauf zu lassen. Andererseits hatte er aber, infolge der Erbitterung der Bevölkerung über jene Mordtat, wegen welcher die fünf Burschen verurteilt worden waren, auch nicht den moralischen Mut, die Todesstrafe für die Mordbuben zu lebenslänglichem Zuchthaus umzuwandeln. Aber wozu hat man denn in einem „fortschrittlichen“ Staate Initiative und Referendum, wenn nicht auch einmal der Gouverneur davon Gebrauch machen sollte! Und so entschloß sich unser Gouverneur West schleunigst, den Mordbuben bis nach der Wahl einen Aufschub zu gewähren und der Bevölkerung für den Wahltag eine Abstimmung über die Beibehaltung oder Abschaffung der Todesstrafe im Staate zu unterbreiten. Die Abstimmung sollte natürlich gleichzeitig die Frage entscheiden, ob jene fünf Mordbuben hingerichtet werden sollten oder nicht. Die Wähler, die überhaupt für oder gegen die Gesetzesvorschläge stimmten, haben sich nun für die Beibehaltung der Todesstrafe ausgesprochen und damit auch dem Gouverneur erklärt, daß sie jene Mordbuben hingerichtet zu sehen wünschen. Soweit der Gouverneur in Frage kommt, wäre also die Frage gelöst, aber damit scheint es noch lange nicht sein Bewenden haben zu wollen.

Die zum Tode verurteilten Mörder sind nämlich, wie man sich wohl denken kann, durchaus nicht einverstanden mit der Wendung, die die Dinge genommen haben, und ihre Anwälte wollen jetzt in den Gerichten den Einwand erheben, daß jene Abstimmung für die Beibehaltung der Todesstrafe nicht maßgebend sein dürfe, da sie gegen den Geist der Verfassung sowohl, wie des Referendums und Initiative verstoße. An der Abstimmung über diesen Zusatz zur Staatsverfassung hätten sich nämlich kaum sechzig Prozent jener Wähler beteiligt, welche für diesen oder jenen Präsidentschaftskandidaten ihre Stimmen abgegeben hätten, und in Wirklichkeit hätten sich auch nicht mehr als dreißig Prozent aller in Oregon wahlberechtigten Bürger für die Beibehaltung der Todesstrafe ausgesprochen. Ein so geringer Prozentsatz genüge aber nicht, um einem so angenommenen Gesetzesvorschlag auch praktische Geltung zu verschaffen, denn um dies zu erreichen, müßten sich über fünfzig Prozent aller wahlberechtigten Bürger des Staates dafür ausgesprochen haben. Es wird natürlich recht interessant sein zu beobachten, welche Stellung die Gerichte in dieser Frage einnehmen werden.

Der ganze Vorgang aber zeigt klar, wohin diese „Fortschritte“ des Referendums und der Initiative überhaupt führen können. Wir stehen da vor einer neumodischen Rechtspflege, der man nur wenig Verständniß entgegenzubringen vermag. Denn wenn der Bevölkerung eines Staates das Recht zugestanden werden soll, durch eine Abstimmung eine Entscheidung darüber abzugeben, ob ein rechtsgiltig zum Tode verurteilter Mörder die im Gesetze des Staates vorgeschriebene Strafe nun auch wirklich erleiden soll, dann kann man ebensogut der Bevölkerung schon von vornherein die Fällung des Urteils überlassen, und dann ständen wir vor einer regelrechten Anarchie in unserer Rechtspflege, die kein verständiger Mensch gutheißen könnte. Es ist ganz gut, wenn derartige Präzedenzfälle in die Oeffentlichkeit kommen, weil man an Hand derselben am besten beweisen kann, daß auch der Fortschritt zuweilen nur mit Maßen genossen werden soll.

Kuriose Sitten im chinesischen „Familienleben“!

Auch die gebildeten Chinesen halten trotz allen Firnisses einer äußerlichen europäischen Kultur, die bei ihnen allmählich eindringt, doch zäh an ihren althergebrachten Sitten fest. Ein Missionar, der jetzt aus China zurückgekehrt ist, macht darüber folgende Angaben: Das Wort Liebe kennt der Chinese nicht, das Wort Si An-Hau drückt bei ihm die Zuneigung zum Weibe aus. Die Braut, welche von den Eltern des Bräutigams erkoren wird, muß kleine Füße und eine Mitgift haben, wenn sie gefallen soll. Am Hochzeitstage gibt ihr die Mutter ein Kopfkissen mit, in dem Datteln, Za genannt — und Kastanien — Lizzi— eingepackt sind. Das hat eine besondere Bedeutung, denn Za-Lizzi heißt — der Kindersegen. Die Frau ist die Sklavin des Mannes, die von ihm, wenn sie nicht parirt, davongejagt werden kann. Dann kauft er sich ein neues Weib um den Preis von 14 bis 17 Dollars. Der Chinese hält sich so viele Frauen, wie er ernähren kann. Der Kaiser von China besaß ungefähr 700 Gattinnen. Ein Mann, der seine Gattin ermordet, muß ihren Eltern eine kleine Geldbuße entrichten. Begeht die Frau einen Gattenmord, wird sie mit dem Tode durch Zerstückeln des Leibes bestraft. Kinder, die den Eltern mißliebig sind, werden ausgesetzt und gehen elend zugrunde. Die christlichen Missionare nehmen jährlich ungefähr 40 solche verstoßene Kinder auf, bringen sie in ihre Waisenhäuser und lassen sie dort erziehen. Man sieht, daß bei den Chinesen von einer Behaglichkeit des Familienlebens in unserem Sinne kaum die Rede sein kann. Ihre Gastfreundschaft Fremden gegenüber ist aber bekannt. Der Chinese räumt seinem Besucher stets den Ehrenplatz an seiner linken Seite ein und überschüttet ihn mit Höflichkeiten. Die erste Frage lautet: „Hast du dich sattgegessen?“ worauf die Antwort: „Ich bin gesättigt zum Zerplatzen“ auch dann erfolgt, wenn der Gefragte hungrig ist. Was die Wohnung des Chinesen betrifft, so hat das Haus keinen Plafond, man sieht über dem Kopfe das Dach. Die Fenster sind ohne Glas und die mit einem Holzgitter versehenen Oeffnungen werden im Winter mit Papier verklebt. In Nordschantung herrscht Mangel an Holz, man verwendet es nur selten als Brennmaterial, da es sehr teuer ist und nach dem Pfund gekauft wird. Trotzdem es im Winter oft eine Kälte von 10 bis 12 Grad Reaumur unter dem Nullpunkte ist, kennt man keinen Ofen. Der Besucher tritt zuerst in die Empfangsstube, an die die Küche grenzt. Dort hantirt ein Koch, der in seiner Kleidung mit unseren Rauchfangkehrern eine Aehnlichkeit hat, beim Fleischkessel. Ringsherum liegt Ruß und Schmutz angehäuft. Neben der Küche befindet sich die Schatzkammer, in der der Chinese als seine Kostbarkeiten eine Anzahl von Särgen aufgestellt hat. Macht man jemandem bei einem feierlichen Anlasse ein Geschenk, spendirt man ihm, um ihm eine große Freude zu bereiten, einen Sarg. An die Schatzkammer schließt sich die Hauskapelle an, wo die Götzen placirt sind. Betet der Hausherr um Regen und sein Wunsch bleibt unerfüllt, dann setzt er den Götzen den glühenden Sonnenstrahlen aus. Wird vergeblich ein schönes Wetter erfleht, dann muß der Götze in den Regen hinaus. In der Kapelle wird auch die Ahnentafel aufgehängt, welche die Geister der Verstorbenen umschweben. Die Bewohner des „Himmlischen Reiches“ glauben drei Seelen zu besitzen. Eine derselben geht nach dem Tode auf die Wanderung, die zweite hütet den Leichnam und die dritte bleibt bei der Ahnentafel.

Türkenhasser.

Sofia, 28. Oktober.

Mit der Muttermilch hat der Bulgare den Türkenhaß eingesogen, jenen wilden, sengenden Haß, der schon vom ersten Tage seit Beginn dieses schrecklichen Krieges Triumphe feiert und jeden Kampf zu einem grausamen, mitleidslosen Abschlachten macht. Ihm ist der Krieg gegen den Türken auch nichts Neues, Entsetzliches; viel eher hat der Begriff für ihn etwas seit langem Ersehntes, Gefühle grausam wohllüstiger Rachsucht für altes, Jahrhunderte hindurch ertragenes Leid, für die der zivilisirte Europäer niemals das richtige Verständniß wird auf bringen können.

Viele der Alten haben schon vor fünfunddreißig Jahren den Befreiungskrieg mitgemacht und haben die Jungen in den Erinnerungen an die Greuel desselben erzogen. Ammenmärchen! Wie traulich die Stube, von mattem Licht erleuchtet, drüben beim Ofen die alte Großmutter, um sich auf dem gestampften Lehmboden ihre Enkel mit gekreuzten, unterschlagenen Beinchen versammelt, die gespannt auf ihre Worte lauschen! Mit welcher Gier wird jedes der Worte eingesogen und dem kleinen Kinderhirn eingeprägt! Von dem bösen Feind, der mit jedem neuen Satze auch der ihre wird. Sengend und mordend kam er in die friedlichen Hütten gestürmt, alles zerstörend, was ihm in den Weg kam. Das Vieh hat er weggetrieben, die Hütten angezündet, die Brunnen vergiftet; die Mutter vor Vaters Augen gepeinigt und dann abgeschlachtet, später den Vater erschossen; nur Großmütterchen, das sich mit anderen Kleinen in einem alten verfallenen Keller verkrochen, blieb verschont. Damals waren sie noch ganz kleine, nichts ahnende Wesen, denen das Verständniß für das Schreckliche abging. Aber später, als sie zu begreifen anfingen, kam ihnen alles zum Bewußtsein, und mit dem Bewußtsein das Sehnen nach Vergeltung für so viel Leid und Schmach. Heute ist Großmutter schon längst unter der Erde. Und hatte nicht auch das Elend, das die Türken über das ganze Land gebracht, viel zu ihrem frühen Tode beigetragen? Waren nicht ihre letzten Worte noch ein langer Fluch gegen den unbarmherzigen, schrecklichen Todfeind?

Heute sind die Kinder längst Männer geworden, und mit den Körpern waren auch der Haß und der Rachedurst groß geworden. Was Wunder, daß die Kunde von der allgemeinen Mobilisirung und dem bevorstehenden Krieg gegen die Türken wie ein Jubelruf im ganzen Lande empfunden wurde! Türkenkrieg! Es ist, als ob ein Taumel alle erfaßt hätte. Die Glocken läuteten am Morgen im ganzen Lande den Bittgottesdienst ein, der Christengott möge den christlichen Waffen gegen das Heidenvolk den Sieg verleihen. Wie ließ da jeder Bauer sein Feldgerät fallen! Der Büffel am Pfluge blieb allein im Felde stehen. Ist's möglich? Sollte wirklich endlich der Tag der Vergeltung gekommen sein? Te Deum laudamus!

Alles lief, so schnell es die Beine trugen, in's Dorf zurück, um zu sehen, ob es wahr sei. Dort vor dem Hause des Kmeten drängte sich schon eine aufgeregte Menge um einen Maueranschlag, der die waffenfähigen Männer zu den Waffen rief. Hurra! Nun geht es bald an die Grenze! Alt und jung fiel sich in die Arme, freudejubelnd, und ohne erst viel zu fragen, ob nicht auch Gefahren dabei sind. Ein jeder wollte der erste sein, und man fürchtete blos, daß man am Ende noch würde warten müssen. So viele Jahre haben sie auf diesen Augenblick warten müssen! Jetzt handelt es sich ihnen um jede Minute müßigen weiteren Wartens.

Bald nachher zieht alles in hellen Haufen in die nächste Stadt, frohe Kriegslieder singend. Kaum haben sie sich Zeit genommen, von ihren Lieben Abschied zu nehmen. Wie viele Mütter haben da geweint! Doch nicht etwa aus Leid und Angst; nein, aus heller, stolzer Freude, daß auch ihr Sohn bei dem Jubel des ganzen Volkes mit dabei sein kann. Ganz unglaublich. Hätte ich es nicht mit eigenen Augen gesehen und mit eigenen Ohren gehört, ich glaubte es fürwahr selbst nicht. Da kam schon eine Schar einrückender Soldaten, Reservisten, heran, mit freudeglänzenden Gesichtern, als ob es nicht in den Krieg, sondern zu einem Hochzeitsfest ginge. Alle mit Blumen geschmückt, Stolz in den Mienen, daß auch sie dabei sein können. An der Seite liefen ein paar vertrocknete Mütter mit, noch im Davoneilen ihren Söhnen einen kurzen Segen gebend oder ein paar Worte der Ermahnung in's Ohr flüsternd, sich recht brav und tapfer zu schlagen. Und der Abschiedsgruß hieß nicht etwa: Mit Gott, und kehre gesund wieder! sondern meist: Räche tapfer deinen Vater oder den Großvater!

Ein ganz merkwürdiges Volk, die Bulgaren; wir zivilisirten Völker werden diese Urwüchsigkeit, diese ungestüme Kraft und diese ungezähmten Naturtriebe nie so recht verstehen lernen, die ihnen noch heute innewohnen, obgleich sie sich mit Recht schon längst zu den Kulturvölkern zählen. Selbst halbwüchsige Burschen wollten um jeden Preis mit in den Krieg und waren beinahe beleidigt, als man ihnen sagte, daß das Vaterland ihrer noch nicht bedürfe. Viele verschafften sich heimlich Waffen und schlossen sich unaufgefordert den Scharen der Freiwilligen an, die als Freischaren nach Mazedonien gehen sollten. Ein Vater kam mit fünf seiner Söhne und bat inständig, man möge nur ja keinen von ihnen abweisen, auch die beiden jüngsten nicht, obgleich man es denen ansah, daß sie zum Waffentragen zu schwach wären! Man möge sie wenigstens für den Nachschub- oder den Kranken- und Verwundetendienst verwenden. Doch das wieder war den beiden Jungen gar nicht recht. Sie wollte auch mitkämpfen und einige Türken töten. Und ihre Mutter? Die erzählt ganz stolz dem ganzen Dorf, sie habe dem Vaterland sechs Verteidiger gegeben. Sechs Helden, wie sie fest überzeugt ist. Erinnert das nicht an die alten Spartaner? Es fragt keine Mutter, ob sie jemals ihre Kinder wiedersieht, keiner der Männer, ob er je wieder in's Heimatdorf zurückkehrt. Vergeltung und Rache für die ihrem Volk seit Jahrhunderten zugefügte Schmach und Schande, das allein füllt die Seele dieser Menschen aus.

Gegen ein solches Volk werden die türkischen Heere einen schweren Stand haben. Da wird auch die traditionelle türkische Tapferkeit in der Defensive nicht viel helfen. Die bisherigen Gefechtsberichte melden denn auch durchweg von den erbittertsten Nahkämpfen mit dem Bajonett, bei denen nur selten Pardon gegeben wurde. Kirkkilisse! Kalte Schauer packen einen, wenn man die Schilderungen dieser vier Tage und vier Nächte dauernden, unausgesetzten, wilden, rohen, grausamen und unmenschlichen Kämpfe hört, die zu der Erstürmung dieser modernen türkischen Festung geführt haben. Das geht über unsere Begriffe von Tapferkeit weit hinaus. Das ist ein Ungestüm, eine Wut, ein Haß, wie ihn vielleicht nur der Tiger hat, wenn er auf seine Beute stürzt. Aber auch nur solchen Menschen kann man die Zerstörung des Türkenreiches zumuten. Die großen zivilisirten Armeen sind dazu zu weich, zu indifferent. Der Psychologie der modernen Kriege eröffnen sich mit der Erstürmung von Kirkkilisse neue Prospektiven.

Karl Stoklaska.

Der schwarze Mann.

Eine der beliebtesten Kinderbelustigungen ist die vom „schwarzen Mann“. Sie besteht darin, daß ein Kind unter dem Rufe: „Wer fürchtet sich vorm schwarzen Mann?“ auf seine Gespielen zuläuft und so viele wie möglich von ihnen zu berühren sucht. Die so „Gefangenen“ müssen ihm nun Beistand leisten, und das Spiel so lange fortsetzen, bis nur einer übrig bleibt, der seinerseits wieder die Rolle des „schwarzen Mannes“ zu spielen hat. Wer würde in diesem Jugendvergnügen die letzten Reste der im Mittelalter erstandenen sogenannten „Totentänze“ sehen, teils bildliche, teils mimisch-dramatische Darstellungen wie sie z. B. noch heut in den Marienkirchen zu Lübeck und Berlin, in den Nikolaikirchen zu Reval und Wismar, auf dem Neustadtfriedhofe in Dresden und an vielen anderen Stellen zu sehen sind! In diesen fordert der allgewaltige Würger hoch und niedrig, jung und alt, arm und reich auf, mit ihm zum Reigentanz anzutreten. In den 24 Einzelgruppen des Lübecker Gemäldes macht der Tod zuletzt auch vor einem kleinen Kinde halt; dieses bricht in die rührenden Worte aus:

„O Tod, wie soll ich das verstehn,
Ich soll tanzen und kann nicht gehn“....

Da nun auch in verschiedenen Texten das Kind von dem „schwarzen Manne“ redet (ein swarzer man ziuth mich da hin), so scheint eine solche Zurückführung auf den Tod, der von den Versammelten einen nach dem andern herausgreift und seiner immer mehr anwachsenden Schar beigesellt, tatsächlich vorhanden zu sein. Dieser Zusammenhang mit den alten Totentänzen wird noch glaublicher, wenn man auch auf das unserer Jugend bekannte Kartenspiel „Tod u. Leben“ hinweist. Dieses erinnert seinerseits an das bei den Kindern in Holland u. Nordfrankreich beliebte Kartenspiel, das mit Karten vorgenommen wurde, von denen eine den Tod, eine andere das Leben und die übrigen die verschiedensten Berufsstände darstellen, und wahrscheinlich auf die altniederländischen Totenreigen zurückweist.

— $50,000-Feuer zu Idabel, Okla., zerstörte das Gebäude, in welchem sich das Bundeslandamt befand, mit sämmtlichen Regierungsdokumenten.

75 Cts. Vorzugspreis 75 Cts.

So lange der Vorrat reicht, bieten wir unseren Lesern als Weihnachtsbuch das soeben erschienene Originalwerk:

Kaiser Wilhelm II. und seine Zeit

in Bild und Wort.

192 Seiten im Format 34x22 Cm. enthalten die Geschichte Kaiser Wilhelm II. und seiner Zeit, auf Kunstdruckpapier gedruckt, in hocheleganten, geprägtem Einband. Zum Ausnahmepreis von 75 Cents erhältlich nur in der Hauptexpedition der Abendpost.

75 Cts. Vorzugspreis 75 Cts.

Deutsche Bücher!

Unser Lager ist jetzt vollständig. Die größte Auswahl, billigste Preise. Katalog auf Wunsch gratis.

A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere Mutter, Tochter und Schwester

Frieda Nilles geb. Schultz

(Tochter des verstorbenen John Schultz) am 13. November im Alter von 30 Jahren, 8 Monaten und 16 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. November, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1826 W. 20. Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anthony W. Nilles, Gatte.
Raymond und Herbert, Kinder.
Louise Schultz, Mutter.
Anna Helms, Frank, Ida Kaysberg, William, Minnie Figalis, Lillian, George und Laura, Schwestern u. Brüder, nebst Schwiegereltern, Schwägerinnen und Schwägern.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Rosalia Simon

am 13. November 1912 im Alter von 76 Jahren und 3 Tagen gestorben ist. Wittwe des verstorbenen Albert Simon. Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 549 Garfield Ave., mit Automobiles nach dem Emanuel-Friedhof. Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Mary Lehrkamp

(Gattin des verstorbenen Frederick Lehrkamp) am 13. November 1912 gestorben ist. Beerdigung Freitag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 5323 Wayne Ave., nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Kiesling, Henry und Charles Lüders, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Bertha Rockl

am 12. November, im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung Freitag, 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 1734 S. Union Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Rockl, Gatte.
A. E. Rockl, Sohn.
Frau Miller, Tochter.
Frau M. Hing, Frau A. Zimmermann und Frau E. Huebner, Schwestern.
mido

Gestorben: Christian Goevner, 69 Jahre alt, geliebter Gatte von Elizabeth Koehlmann, Vater von Frau Peter Ford, Frau John Clay, Andrew, George C., John und Frau Frank Swatzke. Starb in seiner Wohnung, 3402 Lowe Ave. Beerdigung am Samstag, den 16. November, um 9:30 Vorm., nach der St. Georgskirche, wo Hochamt abgehalten wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. dfr

Bücher

Gratis und franko verschicken wir unseren neuen Weihnachts-Katalog.

Koelling & Klappenbach
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Straße.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Johanna Bason geb. Müller

im Alter von 29 Jahren am Montag, den 11. November, sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. November, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1533 George Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward L. Bason, Gatte.
Ethel, Tochter.
Henrietta Müller, Mutter.
Louise Bason, Schwiegermutter.
Frau Dorothea Müller geb. Müller, Frau Augusta Buttenberger geb. Müller, Frau Emma Jensen geb. Müller, Schwestern.
Paul und Karl Müller, Brüder, nebst Schwägerin, Schwager und Verwandten.
dmdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Gustav Lange

im Alter von 59 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1710 Sedgwick Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet:

Anna Lange geb. Frank, Gattin, nebst Verwandten.

Gestorben: John E. Schafer, geliebter Gatte von Marie Schafer, geboren in Deutschland am 26. Juni 1842, gestorben am 12. Nov. 1912. — Beerdigungsfeierlichkeiten in der Village-Halle in Riverdale, Ill., am Freitag, 15. Nov., 8:30 Vorm., von da per Bahn nach Waldheim. Feierlichkeiten und Beerdigung daselbst um 11:30. mido

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790. Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. fe18*

Deutsches Theater BUSH TEMPLE

Clark Str. und Chicago Ave. Tel. Dearb. 6313.
Max Hanisch, Direktor
Heute, Donnerstag: Schönthans Schwank: „Die goldene Spinne“. Freitag: „Das verwunschene Schloß“. Samstag und Sonntag: „Die Fledermaus“.

Senefelder „Liederkranz“

Großes Konzert u. Ball

in der Nordseite Turnhalle,
am Sonntag, den 17. November 1912
Anfang 8 Uhr. — Tickets 50c die Person.
of27,nov14,17

46. Jahresball
veranstaltet vom
Chicago Bäcker-Unterstütz.-Verein
Samstag, den 16. November 1912,
in der Nordseite Turnhalle, N. Clark Str., nahe Chicago Ave. — Tickets 50c für Herrn und Dame.—Anfang 8 Uhr Abends. nb3,10,14

13. großes Stiftungsfest
und Ball, veranstaltet vom
Silver Leaf Frauenverein
Samstag, den 16. November 1912, in der neuen Bohemian American Hall, 1438—40 West 18. Str. Anfang 8 Abends. Eintritt 25c @ Person.

5. Stiftungsfest
veranstaltet vom
Gegens. Unterst.-Ver. „Deutsche Wacht“,
am Sonntag, den 17. November 1912. Anfang 3 Uhr Nachmittags, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c. of26,nb3,14,17

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bidofa*

Umzugs-Notiz
J. S. Lowitz
hat seine Office von 204 Clark Str. nach
4139 Wentworth Av.
verlegt.
Schiffskarten
Vollmachten und Erbschaften,
Geldsendungen.
Hypotheken, Grundeigentum, Feuerversicherung, Oeffentlicher Notar, Deutscher Rechtsanwalt.
Prompte reelle Bedienung. — Auskunft frei. Wochentags 3 bis 9 — Sonntags 9 bis 3 Uhr.
dofa

Reimers Bronchial Elixir heilt Bronchitis, Asthma, Katarrh, chronischen Husten und Erkrankungen der Luftröhre. Sollte in keinem Haushalt fehlen. Bestes Schutzmittel gegen Lungenentzündung und Schwindsucht. Nehmt nur Reimers Bronchial Elixir — nichts anderes. Der Apotheker wird es bestellen, wenn nicht vorrätig. Flaschen 50c, mit Porto 60c, und $1.00 portofrei. Probeflasche 10c. Deutsche Briefe deutsch beantwortet. Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave. Tel. 5274 Lincoln.
BRONCHITIS
13nov,1m

Hebammenschule
(Deutsch oder Englisch)
Winterkursus beginnt am 15. Oktober. Schule in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt 3155 S. Halsted Str.
3ol,dofadi,1m

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
inidiofa*

— Am hellen Tag wurden aus einem Pariser Laden am Opernplatz Juwelen im Werte von 300,000 Franken geraubt!

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Greifenhagens Nachfolger.

Angesehener Deutscher vom Zweigverband Chicago des Nationalbundes empfohlen.

Der Vorstand des Zweigverbandes Chicago des Deutschamerikanischen Nationalbundes hat seine Mitglieder Kußwurm, Christmann und Donat beauftragt, Bürgermeister Harrison um Ernennung eines angesehenen Deutschen als Nachfolger von Herrn Greifenhagen im Schulrat zu ersuchen, und beschlossen, das Deutschtum zu regerem Besuch der Vorstellungen im Deutschen Theater aufzufordern. Dem Schwabenverein wurde für einen Beitrag von $100 gedankt und an Stelle von Dr. Huxmann, der zurückgetreten ist, Herr Paul Apelt in den Vorstand gewählt.

Das Maß ist voll.

Frau Grace verklagt Bernhard Nueske auf bedingte Scheidung.

Bernhard R. Nueske, beratender Aktuar von Lebensversicherungsgesellschaften mit einem Jahreseinkommen von angeblich $6000, ist von seiner Frau, Grace, im Superiorgericht auf Trennung von Tisch und Bett verklagt worden. Hatte er ihr, sagt Frau Nueske, das Leben schon dadurch sauer gemacht, daß er, wenn er in Zorn geriet, „wie ein wildes Tier" im Hause herumlief und sie zwang, eine halbe Stunde lang auf der kalten Steintreppe zu sitzen, so wurde das Maß voll, als er sie auch noch schlug. Am 16. September hat sie ihn verlassen, und seither hat er angeblich nichts zu ihrem Unterhalt beigetragen. Gegenwärtig wohnt Frau Nueske bei Verwandten in Peoria.

— Dampf! — Herr (bei der ersten Ausfahrt mit einem neuen Chauffeur): „Nanu, Sie fahren ja, als wenn Sie eine Fuhre rohe Eier zu Markte bringen wollten!"

Keine Entschuldigung, Finnen zu haben.

Die Haut in kurzer Zeit gereinigt durch Stuarts Calcium Wafers, das berühmte Blutreinigungsmittel.

Finnen, Flecken, Hautausschläge aller Art sind einfach die Unreinigkeiten des Blutes welche an die Oberfläche kommen. Alle auswendigen Behandlungen der Welt nützen nichts, außer Ihr reinigt Euer Blut. Und es gibt nichts, was so demütigend ist, als ein Gesicht mit Flecken und Ausschlag.

Stuarts Calcium Wafers reinigen die hartnäckigste Gesichtsverunreinigung, da sie direkt ins Blut gehen und die Ursache des Leidens beseitigen. Das Blut wird von allen Unreinigkeiten und fremden Substanzen gereinigt und diese werden schnell aus dem Körper beseitigt. Ihr werdet in einigen Tagen eine wunderbare Veränderung bemerken und kennt Euch kaum wieder in einer Woche.

Und Stuarts Calcium Wafers sind absolut harmlos für Alle. Ihre Bestandteile sind gerade solche die ein Arzt verschreibt in den meisten Fällen von Hautausschlägen und schlechtem Blut. Diese Wafers sind in konzentrirter Form hergestellt, weshalb sie so schnell und gründlich wirken.

Beginnt mit Stuarts Calcium Wafers heute und schaut Euch dann nach einigen Tagen im Spiegel an und seht wie alle diese schrecklichen Pimpels, Blackheads, Acne, Geschwüre, Leberflecken, Eczema und trübe Gesichtsfarbe verschwunden und Euer Gesicht rein ist wie der Kelch einer Blume.

Ihr könnt leicht Calcium Wafers selbst probiren. Ihr könnt das reguläre 50c-Packet in jeder Apotheke erhalten.

Personalnachrichten.

— Heute Nachmittag wurde auf dem Rosehill Friedhofe unter großer Beteiligung Herr Fritz Ahlers vom Trauerhause, 3144 Seminary Ave., aus zur letzten Ruhe gebettet. Der Verstorbene war ein alter bekannter Bürger von Chicago und hinterläßt eine trauernde Wittwe, einen verheirateten Sohn und zwei verheiratete Töchter.

— Nicht unerwartet trifft die Kunde vom Ableben des Herrn Gustav Lange dessen viele Freunde, denn der Verstorbene war lange schwer leidend. Aus Stolp, Pommern, war Lange 1877 nach den Ver. Staaten und kurz darauf nach Chicago gekommen. Hier hat er viele Jahre lang das deutsche Theater in Müllers Halle an der North Avenue geleitet; seit einigen Jahren war er Anzeigeagent. Er gehörte vielen Vereinen an. Am Samstag Nachmittag wird vom Trauerhause, 1710 Sedgwick Str., aus die Bestattung auf Graceland stattfinden. Lange wurde 58 Jahre alt.

Ihre dritte Ehe.

Edith Schuyler Camp-Nolan heiratet einen österreichischen Hauptmann.

In der bischöflichen Christuskirche an Ost 65. Straße und Woodlawn Ave. wurden gestern Frau Edith Schuyler-Camp-Nolan und der österreichische Hauptmann Hans Ewald von Reutter vermählt. Die Neuvermählten reisten nach der Trauung nach Europa ab. Frau v. Reutter, die Tochter von D. J. Schuyler von Chicago, war in erster Ehe mit dem durch seine Verschwendung bekannt gewordenen Millionär William Carpenter Camp vermählt. Nachdem Camp sein Vermögen vergeudet und sich körperlich ruinirt hatte, ließ seine Frau sich scheiden, und er ging nach New York, wo er sich wieder in die Höhe arbeitete und sich eine zweite Frau nahm. Auch seine frühere Gattin heiratete wieder, Harry E. Nolan, doch auch diese Verbindung war unglücklich und endete mit einer Scheidung. Im vorigen Jahre lernte Frau Camp-Nolan auf einer Europareise in Wien den Hauptmann von Reutter kennen, der sich um ihre Hand bewarb und ihr nach Chicago folgte, um seine Bewerbung zu glücklichem Ende zu führen.

Hoffen und Harren.

Mary Glennon sieht sich in zwanzigjähriger Erwartung getäuscht.

Zwanzig Jahre hat Frl. Mary Glennon, jetzt 42 Jahre alt, erwartet, daß George F. Samuel sie zum Altare führen würde. Jetzt hat sie anscheinend die Hoffnung aufgegeben, weil Samuel angeblich einer Jüngeren den Hof macht, und hat ihn auf $50,000 Schadenersatz für den Bruch des angeblichen Ehegelöbnisses verklagt. Samuel, zehn Jahre älter als die Klägerin, ist städtischer Hilfsingenieur in der Abteilung für Geleisehochlegung und soll wohlhabend sein. Seine günstigen Vermögensumstände verdankt er, wie John F. Harris, Anwalt der Klägerin, behauptet, zu nicht geringem Teil Frl. Glennon, welche ihm bei seinen geschäftlichen Unternehmungen beratend zur Seite gestanden hat. Die Erfüllung seines angeblichen Eheversprechens soll Samuel zuerst unter dem Vorwande hinausgeschoben haben, daß seine Mutter leidend sei und seiner Fürsorge bedürfe; endlich wurde die Vermählung auf den September 1911 festgesetzt, doch Frl. Glennon sah sich abermals enttäuscht.

Kraftwagen als Kapelle.

Die „Catholic Church Extension Society", zufrieden mit den Erfolgen, die durch den zu einer Kapelle hergerichteten Eisenbahnwagen erzielt worden sind, hat beschlossen, nun auch einen Kraftwagen als bewegliche Kapelle bauen zu lassen und dieses fahrende Gotteshaus im Frühjahr nach dem Süden zu schicken. Der Wagen wird alles zum Gottesdienst Erforderliche mit sich führen, auch einen Altar, ferner eine elektrische Beleuchtungsanlage, ein Zelt, das den Wagen und mehrere hundert Personen überdachen kann, und Betten für die beiden Missionäre, welche die Fahrt unternehmen.

In Acht und Bann.

Der Leichenbestatter und Leihstallbesitzer Charles P. Bradley, 1429 W. Madison Straße, hat die Beamten und den Vollziehungsausschuß des Verbandes der Leihstallbesitzer im Kreisgericht auf $50,000 Schadenersatz verklagt, weil sie angeblich Briefe ausgeschickt haben, in denen gesagt wird, Bradley treibe unlauteren Wettbewerb. Bradley gehört nicht zum Verbande.

Deutsches Theater.

„Die goldene Spinne", Schwank in vier Akten von Franz von Schönthan.

Ein Altmeister des Schwanks kam gestern am Familienabend im Deutschen Theater zum Wort: Franz von Schönthan, der Verfasser oder Mitverfasser zahlloser lustiger Theaterstücke. Mit der „Goldenen Spinne" hat er — es ist schon viele Jahre her — einen seiner glücklichsten Würfe getan, das Stück ist seinerzeit über alle Bühnen gegangen und hat großen Erfolg erzielt. Verdientermaßen, denn seine Wirkung ergibt sich nicht aus bloßer Situationskomik, es hat auch noch andere Vorzüge, aus denen mancher moderne Schreiber das Recht ableiten würde, sein Opus „Lustspiel" zu nennen. So entbehren z. B. die Hauptgestalten nicht einer feineren Ausprägung, vor allem gilt das von der prächtig gelungenen Figur des Zeichenlehrers Hänfling mit dem Kinderherzen und dem sonnigen Gemüt.

Herr Christmann, der die Rolle gestern Abend spielte, eignet sich zu derartigen Aufgaben sehr gut, und es gelang ihm, ein recht wohlgetroffenes Karakterbild vorzuführen. Nicht so gut daran war Herr Marx, aber ohne seine Schuld. Die Rolle des Klingenberg hätte Herr Diedrich spielen müssen, da dieser aber anderwärts beschäftigt war, so mußte eben Herr Marx daran glauben, der sie beim besten Willen nicht spielen konnte. So lebhaft er auch sprach und agirte, den „Chef der Firma Wiegand & Co." vermochte er nicht vorzustellen; im letzten Akt, in der Szene mit Jenny, fiel er ganz und gar aus der Rolle. Die Jenny von Frl. Blanke, der Wörlitz von Herrn Diederichs und der Friseur Haspe des neuen Mitgliedes Robert Sonnenberg gehörten zu den guten oder besseren Leistungen des Abends, denen auch der alte Diener von Herrn Unger und das Dienstmädchen Käte von Frl. Böhmer zugezählt werden müssen. Die Art und Weise, wie Frl. Böhmer die kleine Rolle spielte, schien anzudeuten, daß auf diesem Gebiete, der derberen Komik, vielleicht ihre Hauptstärke liegt. Die Damen Jagemann und Sanders füllten ihre Plätze als Hermine und Franziska im Ensemble gut aus, Frl. Böttger hatte die unbedeutende Rolle der Friseursfrau, und die Herren Wolter-Drews, Paretz und Grünau werden wohl so gut gespielt haben, wie sie können, womit nicht viel gesagt ist. Bei der heutigen Wiederholung des Stückes wird vermutlich eine bessere Abrundung des Spiels zu bemerken sein.

Morgen Abend wird Millöckers Operette „Das verwunschene Schloß" wiederholt, am Samstag Abend wird „Die Fledermaus" von Johann Strauß gegeben, in der nachstehenden neuen Besetzung:

Gabriel Eisenstein, Rentier	Angelo Lippich
Rosalinde, seine Frau	Luise Böttger
Frank, Gefängnißdirektor	Willy Diedrich
Prinz Orlofsky	Rosel Frey
Alfred, Gesanglehrer	Ullrich Haupt
Dr. Falke, Notar	Theo. Christmann
Blind, Advokat	Felix Marx
Adele, Stubenmädchen bei Eisenstein	Emilie Schönfeld
Ida, ihre Schwester	Liane Weingärtner
Ali-Bey, ein Egypter	Ernst Rentrop
Cariconi, ein Italiener	Alex Grünau
Frosch, Gefängnißwärter	Robert Sonnenberg
Iwan, Diener des Prinzen	Heinrich Bend
Peter, do.	Michel Scherf
Melanie, Ballgast	Annie Böhmer
Faustine, do.	Maud Blanke
Felicita, do.	Claire Chartreau
Hermine, do.	Jolanthe Preßburg
Eide, do.	Josefine Harrasser

Herren und Damen, Gäste des Prinzen.
Regie....Direktor Max Hanisch.
Kapellmeister: Carl von Wegern.

Die Abonnentenkarten für den Monat vom 14. November bis zum 13. Dezember können jetzt an der Theaterkasse abgeholt werden.

Ein lachendes Kind in wenigen Stunden

Wenn unartig, reizbar, fieberisch, mit belegter Zunge und krank, gebt den schmackhaften „Syrup of Figs".

Euer Kind ist nicht von Natur aus unartig, reizbar und schüchtern, werte Frau Mutter! Untersucht seine Zunge, wenn belegt, bedeutet es, daß der Magen des Kindes außer Ordnung, die Leber untätig ist und die dreißig Fuß Eingeweide mit schlechtem, verwesenden Abfall angefüllt sind.

Jede Mutter erkennt nach Anwendung des köstlichen „Syrup of Figs" an, daß dieses das ideale Abführmittel für Kinder ist. Kein anderes Mittel regulirt den zarten Magen, die Leber und Eingeweide der Kleinen so wirksam; außerdem lieben sie den angenehmen Feigengeschmack.

Gegen verstopfte Eingeweide, träge Leber, Biliosität oder sauren, verdorbenen Magen, Fieber, Durchfall, schlechten Atem oder Beseitigung einer Erkältung verabreiche man einen halben bis ganzen Teelöffel voll von „Syrup of Figs", und in einigen Stunden wird jede Verstopfung beseitigt und alle saure Galle, unverdaute Nahrung und Abfälle leicht aus dem Körper ausgeschieden sein, ohne kneifende Uebelkeit, und Ihr werdet sicherlich wieder ein gesundes, glückliches und lachendes Kind.

Mit Syrup of Figs verabreicht Ihr Euren Kindern keine Droguen, denn da das Mittel ausschließlich aus saftigen Feigen, Senna und Aromatics hergestellt ist, kann es nicht schädlich sein.

Vollständige Gebrauchsanweisung für Kinder in jedem Alter und für Erwachsene ist deutlich auf jedem Packet gedruckt.

Fragt Euren Apotheker nach dem vollen Namen „Syrup of Figs and Elexir of Senna", zubereitet von der California Fig Syrup Co. Dies ist das herrlich wohlschmeckende, echte, alte, zuverlässige Mittel. Verweigert alles andere, das man Euch offeriren sollte.

Swift's Wool Seife

Speziell für morgen im Basement (keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgef.)

5 Stücke für 13c

Futterstoffe

6750 Yds. Reiter von 32zöll. mercerized Serges und Italian Cloth für Coat- u. Jacket-Futterstoffen; in den Futterstoff-Schattirungen, lohfarbig, braun, grau, Castor etc., vom Stück 15c und 19c Werte, Freitag, die Yard... **9c**

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Kuckuck-Uhren,

Für Freitag, 2000 dieser prachtvollen importirten geschnitzten Kuckuck-Uhren, vollständig mit Gewichten, wie abgebildet morgen (keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt) zu... **23c**

November Verkauf von Kleiderstoffen

Fabrikrester von fcy. Kleiderstoffen; in Karrirungen, Plaids, Streifen und Overplaids; in Längen bis zu 20 Yards; sehr zweckmäßig für Mädchen und Kindertrachten; speziell für Freitag, — die Yard für... **8½c**

Fabrikrester von Ladies Cloths und Suitings — in den beliebten Schattirungen wie grau, braun, schwarz usw., in Längen bis zu 8 Yards; regulär 25c wert; Freitag, — die Yard für... **16c**

Fabrikrester von reinwoll. Serges, reinwoll. Panamas, Cheviots, Suitings usw., in schwarz u. farbig, in Längen bis zu 1 Yard; vom Stück 50c bis 60c die Yd. wert; zum Verkauf Freitag von 8 bis 10 Vorm., Yard... **15c**

Fabrikrester von reinwoll. Taffetas, reinw. Nuns Veilings, reinw. Serges usw., in cream, schwarz u. einer großen Auswahl von Farben, Längen bis zu 6 Yard, vom Stück 50c bis 60c wert;— Freitag, die Yard... **33c**

Rester und Odds und Ends von Kleiderstoffen u. Suitings; eingeschlossen sind Whipcords u. schottische Tweed Suitings, Mohairs, Brilliantines, Cashmeres u. s. w., Längen bis 6 Yds., bis 39c wert; Freitag, für die schnelle Räumung, die Yard... **22c**

Fabrikrester von reinwoll. Serges, reinw. Suitings, reinw. Panamas, reinwoll. Cheviots usw., Längen bis 1¼ Yds., vom Stück mehr als das Dopelte wert Freitag, das Stück, **19c, 29c und 39c**

89c seidene Poplins zu 59c

Fashionable Kleider Seide Poplins — 36 Zoll breit; fein Cord; mit brillantem Glanz; ausgezeichnete, dauerhafte Qualität, die überall zu 89c verkauft wird; ausgezeichnetes Farben-Sortiment von hellen und dunklen Schattirungen zur Auswahl; die Yard... **59c**

27zöllige Corduroy Samtstoffe, 69c. — Wo könnt Ihr sonst diesen fashionablen breiten Wale Corduroy zu einem so niedrigen Preis kaufen; — in schwarz und farbig; alle beliebten Schattirungen, die Yard für... **69c**

Schwarzer Satin Messaline; 35 Zoll breit; schwere Qualität; hübsch glänzende Appretur; ausgezeichnete, dauerhafte Qualität; 1.00 Wert, Freitag, die Yard... **69c**

Fabrikrester von zwei speziellen Partien, für die schnelle Räumung markirt; Tausende von feinen Längen, in schlichten und fancy Geweben; schwarz und farbig; bis zu 39c wert; die Yard für **19c** und... **12½c**

Fabrikrester von Samtstoffen; genau was Ihr wünscht; in schwarz und allen Farben; beliebt für Trimmings, Putzmacherei u s. w., ohne Rücksicht auf deren Wert, das Stück für **39c, 29c, 19c, 15c, 10c** und... **5c**

Putzwaaren

Seidesamt Dreß Shapes; nur in schwarz; 10 verschied. Facons zur Auswahl; gut $1.50 wt., Ausw. zu... **97c**

Blumen — alle Sorten, einschl. große Rosen, mit Laub, Rosenknospen etc., bis 25c wt., Ausw. **14c**

Hüte für Damen; von Samt, Seide u. Moire, mit fancy Federn, Flügeln, Straußen Bands od. Pompon garnirt, 2.50 wt., Ausw. **1.43**

Flanellstoffe

Gebleichter u. ungebleichter Shaker-Flanell; mittelschwer, sehr weich, für Baby u. Kindergebrauch passend; anderswo für 7½c verkauft; — Freitag, die Yard nur... **5c**

26zöll. schwerer fcy. TouristenFlanell; ein großes Sortiment von hübschen Streifen u. Farben; völlig 7½c wert; Freitag um 2 Nachm., Yard... **4¾c**

Wendb. Baderoben Flanell; schwere Qual., leicht fehlerhaft; große Ausw. von allen neuesten Entwürfen u. Farben; gewöhnl. 29c; speziell für Freitag, die Yard... **19c**

Strumpfwaaren

15c schwarze nahtlose baumw. Strümpfe für Damen; schlichtschwarz. od. in schwarz mit weißen Füßen; gute, warme, dauerhafte Qual., Fabrik-Seconds, Auswahl, zu... **4½c**

Schwarze nahtlose baumw. Strümpfe f. Damen, mittlere od. schwere Sorte; von gutem, langem Staple baumwollenem Garn; Seconds der 19c Sorten; Freitag, Yard... **8c**

12½c **schwere baumwollene nahtlose Win**terstrümpfe für Kinder — nur in schwarz, alle Größen bis 9½ — das Paar zu... **7c**

Speziell: 4000 „mismated" Strümpfe für Männer, Damen und Kinder — 10c, 15c und 19 Sorten — so lange sie vorhalten, per Stück... **2c**

Chinchilla Coats für $5.27

Winter Coats; eine Facon wie im Bild; von grauem Chinchilla, breiter gerollter Shawl Kragen u. breite Cuffs von blauem Chinchilla; mit Seide Braid besetzt; halb anschl. Rücken; volle Länge, Größen für Damen u. Mädchen, 14 bis 44 Feine warme Winterschwere; ein seltener Bargain, zu nur... **$5.27**

Coats für Damen und Mädchen; eine Facon abgebildet; von reinwoll. gestreiftem Stoff, und andere. Von Oxford grauem Cheviot gemacht; mit Samtkragen und gerolltem Kragen und Cuffs; Größen 16 bis 44; Ihr würdet zu $6 als ein Bargain betrachten; speziell, Freitag, zu... **$3.97**

Coats für Damen; eines der neuesten Modelle hier abgebildet; von reinwoll. Thibet Cloth; einige mit Braid garnirt, andere von guten, dauerhaften Mischungen und Cheviots; Größen 14 bis 44; sämmtlich volle Länge Modelle; mit halb angepaßtem Rücken; Patch Tasche; gute warme Coats für Winter; $5 Werte, Freitag, zu... **$2.77**

1.50 Regen Capes für Mädchen; von gestreiftem Stoff; mit dazu pass. Hood; kann über dem Coat getragen werden; fast alle Größen; sehr speziell, Freitag **93c**

Sweater Coats

Reinwollene Sweater Coats für Männer, Jünglinge und Damen; in weiß, lohfarbig, braun, Navy und rot; — sämmtlich $2.25 wert; speziell, Freitag, zu... **$1.47**

Schwere gerippte Sweater Coats für Knaben; mit Hals; in grau und lohfarbig; mit Borders in verschiedenen Farben; andere verlangen 1.00; morgen... **77c**

Reinwollene ärmellose Vests für Damen in schwarz, Navy und lohfarbig; ausgezeichnete $1.00 Sorten, für... **77c**

Bänder

150 Cartons reinseid. Taffeta Bänder, 5½ Zoll breit; die steife Qualität für Mädchen-Haarschleifen; das Band für welches Ihr nicht weniger als 15c zahlen müßt, nur für Freitag, die Yard zu... **8c**

Nr. 40 reinseidenes Taffeta Band; für Kinder-Haarschleifen; stets für 9c verkauft; Freitag, die Yard... **5c**

Nr. 7 reinseidenes Taffeta Band; in allen beliebten Farben für fancy Arbeit; die 5c Qualität; spezieller Preis für morgen, die Yard für nur... **2c**

Gardinen

2500 Yds. Rester von 12½c und 15c Gardinen Swiß, 12½c und 20c Gardinen Scrims, Madras usw.; gute Muster und Farben; viele Stücke sind übereinstimmend; Längen bis zu 10 Yards; Freitag, von 8 bis 11 Uhr Vormittags, Yard zu... **4½c**

Notingham Spitzengardinen; meistens alle weiß, einige ecru, von starkem doppeltem Thread Net, gute Mustr, einzelne Partien bis zu 6 Paar von einer Sorte; 3 Yds. lang, 50 Zoll breit; Gardinen in dieser Partie bis $1.50 und 1.75 per Paar wert, Stück... **37c**

Die Schlußräumung von 75 Kisten feiner Cable Net, Scotch Net und Nottingham Spitzengardinen. Alles schöne Muster. In Weiß, Ivory, Ecru und Two-Toned Effekten, passend für irgend ein Zimmer, 1, 2 und 3 Paare von einer Sorte; Gardinen, die $3.00, $3.50 und $4.00 per Paar wert sind; alle in einer großen Partie, Auswahl, per Stück... **77c**

Schuhe für Damen und Kinder

2000 Paar von hochfeinen $3.00 Schuhen für Damen; von einer der größten ausschl. Schuh-Werkstatt im Osten gekauft; solch berühmte Marken wie „Betsy Roß", $3.00-Werte, E. P. Reeds 3.50 Werte und viele andere beliebte Fabrikate, die Euch überraschen werden, hier zu solch niedr. Preisen zu selen; von Lackleder, Gunmetal u. feinem Vici Kid Skin; Knöpf- u. Schnürmodelle; in allen Größen u. Breiten; Goodyear Welt und handgedrehte Sohlen; sehr biegsam, **Freitag, speziell** **1.47**

Speziell von 8 bis 11 Vorm. — Damenschuhe, gemacht aus weichem Vici Kid Skin mit Filzoberteil, Schnür-Facon, Ledersohlen, Größen 3 bis 8, $1.50-Werte — speziell von 8 bis 11 Vorm., per Paar... **77c**

Slippers für Mädchen und Kinder, gemacht aus vorzüglicher Qualität Filz, schön garnirte Ränder, gut gemacht, ganzlederne Sohlen, die Sorte, die Eure Füße vor Zugluft schützt, Größen 6 bis 2; reguläre 60c-Werte. Freitag das Paar zu nur... **37c**

Logan Schuhe für Knaben. Logan Schuhe sind aus solidem Leder gemacht, Gunmetal Calf, Box Calf, Knöpf- und Schnür-Facons, Größen 1 bis 6, $1.67; 9 bis 13½ zu... **1.17**

Warme Knaben-Kleider

Ungefähr 500 Paar Knickerbockerhosen für Knaben; von dauerhaften dunkelgestreiften u. schlichten Gr. 5 bis 14 Jahre; 25c ist der regul. Preis; so lange sie vorhalten, Freitag, nur. **14c**

Russische Knabenanzüge, mit Matrosenkragen, garnirt mit drei Reihen weißer Soutache Braid, seidegesticktes Abzeichen auf Schild, mit Bloomerhosen, — gemacht aus gemischtem blauem Serge, Größen 3 bis 8 Jahre, gut passend, äußerst dauerhaft, zu... **$1.37**

Knabenanzüge, gemacht aus dauerhaftem Stoff in braun und grau, doppelbrüstiger Rock, Knickerbocker Hosen — alle Größen von 7 bis 15 Jahre, $1.75 Werte extra speziell am Freitag zu... **97c**

Knaben-Ueberzieher, russische Facon, doppelbrüstig, bis zum Hals zuknöpfbar, gute Längen, Größen 3 bis 10 Jahre, dunkle Schattirungen von braun und grau gemischt schlichtblau und graue Meltons, fein passende Ueberzieher, gut geschneidert, immer zu $2.50 verkauft — speziell am Freitag zu... **$1.63**

Männerhosen, Muster, nur 2 oder 3 von einer Sorte, aber alle Größen von 32 bis 42 in der Partie, Muster von Reisenden, die gemacht wurden um zu $2 bis $2.25 verkauft zu werden, dunkle Farben, sehr viele aus reinwollenen Cassimeres, gemacht, Ausw, Freitag.. **$1.17**

Knöpfe, etc.

Weiße Perlmutterknöpfe, 2 u. 4 Löcher, Dutz. an der Karte, 7 Karten für **5c**. — Pin on Strumpfbänder für Kinder; sortirte Größen u. Farben, für... **2½c**

Tabak

Sweet Tip Top, reg. 5c Größe Packet (von 8 bis 10 Uhr Vorm.) 3 Packete für **10c**: Tuxedo, für die Pfeife und Zigaretten — 10c Größe Büchse für... **7c**

Rolled Oats

Dr. Prices Rolled Oats, in Bazillen sicheren Packeten, nie für weniger als 10c verkauft — sehr speziell, das Packet für... **6c**

Gold Dust

Fairbanks Gold Dust — die große Sorte Packete; sehr speziell für Freitag, zu nur... **14c**

Unterzeug

Baumwolle fließgefütt. natürl. farbige Unterhemden u. -Hosen für Kinder; die gewöhnl. 29c Sorte, speziell, Auswahl zu... **19c**

Unantastbar.

Die Aeußerungen des Richters in einem Prozeß sind es.

Richter Foell hat im Superiorgericht den Einwand gegen die Klage des Rechtsanwalts William J. Ammen gegen Bundesrichter Landis auf $500,000 Schadenersatz für angebliche Verleumdung bestätigt und die Klage abgewiesen. Die Verleumdung hatte Ammen in Aeußerungen erblickt, welche Richter Landis in einer Prozeßverhandlung vom Stuhle aus gemacht hatte, aber Richter Foell hat entschieden, daß der einen Prozeß leitende Richter das unbeschränkte Recht der freien Meinungsäußerung habe. Herr Ammen ist noch unschlüssig, ob er Berufung gegen den Entscheid einlegen soll.

Ende des Skandals.

Die Anklage auf Meineid gegen den Abg. Wilson heute fallen gelassen.

In Richter Kerstens Abteilung des Kriminalgerichts wurde heute das wahrscheinlich letzte Kapitel in dem Bestechungsskandal in der Legislatur gelegentlich der Wahl Wm. Lorimers zum Bundessenator geschrieben. Auf Weisung des Staatsanwalts Wayman ließ Hilfsstaatsanwalt Arnold die Anklage auf Meineid, welche gegen Robert E. Wilson, Mitglied des Staatsabgeordnetenhauses, erhoben worden war, fallen. Diese Anklage stützte sich auf die Aussagen, welche Wilson in dem Prozeß seines Kollegen Lee O'Neil Browne gemacht hatte. Wilson hatte bestritten, daß er an vier andere Mitglieder des Abgeordnetenhauses in einem Badezimmer im Southern Hotel in St. Louis Geldsummen für ihre Stimme für William Lorimer als Bundessenatskandidat bezahlt habe.

Der Hilfsstaatsanwalt teilte Richter Kersten als Grund für seinen Antrag, die Anklage niederzuschlagen, mit, daß Michael Link, einer jener vier Abgeordneten, inzwischen gestorben, und Charles White, ein anderer, seither spurlos verschwunden sei, daß aber ohne das Zeugniß dieser Männer eine Ueberführung des Angeklagten unmöglich sei.

Wilson war, laut der Anklage, der Zwischenträger der Bestechungsgelder. Seit den Enthüllungen des Skandals hat er den Beinamen „Bathroom Bob", der „Robert aus dem Badezimmer".

Die anderen Abgeordneten, welche sich der Annahme von Bestechungsgeld schuldig bekannten, waren Henry J. C. Beckemeyer und Frank Shepard. Browne wurde zweimal prozessirt; in einem Prozeß vermochten die Geschworenen sich nicht zu einigen, im zweiten erkannten sie auf Freispruch. Sein Verteidiger Erbstein wurde der Geschworenenbeeinflussung angeklagt, aber ebenfalls freigesprochen. Wilson wohnte der heutigen Verhandlung bei.

— Alles da. — Schmierendirektor (zu seiner Frau): „Unser neuer Held besitzt einen großen Faltenmantel; da könnten wir also den Klassikern einmal näher treten."

— Vorwurf. — Kaufmannsgattin (als die Nachricht eintrifft, daß Kohn Pleite gemacht hat): Da schau, Moritz, der hat einen anderen Unternehmungsgeist als du!

— Die gute Freundin. — „Arthur hat's mir selbst gestanden, daß er bis über die Ohren in mich verliebt sei."— „Bis über die Ohren! Da ist ja seine Liebe schier grenzenlos!"

— Siehst Du? — Herr Wamperl: „Hier steht, ein Schwan kann bis 200 Jahre alt werden—na so was?" — Frau Wamperl: „Siehst Du? Und trinkt nur Wasser!"

E. IVERSON & Co.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Koupon-Tag!

Schneidet diesen Koupon aus und übergebt ihn dem Verkäufer, wenn Ihr Euren Einkauf macht.

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Knabenanzüge — 2-Stücke Knabenanzüge, aus guten Cheviots und Cassimeres gemacht, mittlere und dunkle Farben; Alter 6—17 J., wert 2.50; Freit. .. **1.50**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Ueberzieher und Anzüge—Schwere Knaben-Ueberzieher, blau, grau u. Tan; doppelbrüstige Effekte, Alter 2½ bis 10 Jahre; auch 1 Partie 2-Stücke Anzüge, bis zu 17 Jahren, wert 3.50 ... **1.98**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Anzüge — Partie von Muster-Anzügen für Männer und junge Männer, in neuen Herbstmodellen, blau, grau und braun gemischt; Größen 28 bis 38; wert bis 10.00; Freitag für..... **4.98**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Beinkleider — Partie von Muster-Beinkleidern für Männer und Knaben, blaue Serges, Cassimeres und Hairlines; Größ. 28 bis 50 Taillemaß; wert bis $2.50; für $1.60 und.......... **1.29**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Sweater Coats — Sweater Coats für Männer und Knaben; fancy gestrikt, Oxfordfarbig, mit hohem militärischem Kragen, Größen 26—46; spez., Freitag..... **50c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Haus-Slippers — Filz-Haus-Slippers für Männer und Damen — mit Filz-Sohlen; alle Größen bis 11 — speziell, Freitag das Paar **35c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Kinder-Schuhe — Patentleder, mit roten, braunen oder schwarzen Kid Tops; Spring-Absätze; Größen bis 8; wert 98c — Freitag das Paar **57c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Knabenschuhe — Schulschuhe für Knaben; solide Ledersohlen, Blucher und Knöpf-Facons, Größen bis zu 7; reguläre $1.50 Werte; Freitag **87c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Tafel-Oeltuch — 1¼ Yard breites Tafel-Oeltuch, in weiß und farbig, die reguläre 25c Qual.; Freitag, Yard... **12½c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Gardinen-Scrim — Yardbreiter Gardinen-Scrim, alle Farben, in figurirten Mustern, die 20c Sorte; Freitag, Yard...... **10c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Gardinen-Stangen—4 Fuß eichene Gardinenstangen, komplet mit Fixtures — die reguläre 15c Sorte, Freitag jede **8c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Laundry-Seife — Swifts Pride Laundry Seife, 5 Stücke für 11c; Fels-Naphtha Laundry-Seife, 5 Stücke für....... **19c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Roasting Pans — Große Sorte grau emaill. Roasting Pans — mit festen Griffen — 50c Werte, für nur **19c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Ober- und Untertassen — Einfach weiße Halbporzellan Ober- und Untertassen; regulär 7c das Paar, Freitag, 6 Paar. **25c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Shaker Flanell — Feiner gebleichter Shaker Flanell — die reguläre 9c Qualität — speziell für Freitag die Yard offerirt für nur **5½c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Outing Flanell — 3000 Yards von Outing Flanell — gestreift und karirt — in hellen Farben — regulär 8c wert — speziell für den morgigen Verkauf die Yard für nur **4¾c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Handtuchzeug — Eine Partie von 1800 Yards feinem Dice Handtuchzeug — in einfachem Weiß und mit roten Streifen — regulär bis zu 8c wert — speziell für Freitag die Yard **5c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Shaker Flanell — Partie von schwerem Shaker-Flanell — in rosa, Creamfarbig und blau — wert bis 12½ — speziell für den Freitag-Verkauf die Yard für nur **6½c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Kleider für Mädchen — Aus weich appretirten hellen und dunklen Plaids und Karrirungen gemacht — hübsch besetzt; Alter 6 bis 14 Jahre, wert 2.50.. **1.68**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Dressing Sacques — Flannelette Dresing Sacques — in eleganten Mustern — reguläre 29c Sorte — speziell für Freitag, zu nur **15c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Unterröcke — Schwarze Sateen-Unterröcke — mit großer fancy Flounce gemacht — wert bis 75c; speziell für Freitag, zu nur **39c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Besen — Große Sorte vierfach genähte Teppich-Besen — reguläre 19c Werte — speziell für nur **10c**
(Nur 1 an jeden Kunden.)

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Unterzeug — Schwere gefließte Leibchen u. Beinkleider für Damen, reg. u. Extragrößen; beste 50c Qual., Freitag für **35c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Unterzeug — Fließgefüttertes Unterzeug für Männer — Muster-Unterhemden und Beinkleider, alle Größen; Freit. **30c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Strümpfe — Reinw. „Home Knit" schwarze Männer-Socken — Mill Runs der 50c Qualität — Freitag das Paar **25c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Strümpfe — Feine Cashmere woll. Babies-Strümpfe, seid. Fersen und Zehen, alle Farben; jede Größe, beste Qual., Freitag. **15c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Strickwolle — Deutsche Strickwolle, voller ¼ Pfund-Strang, 22½c; sächsische und deutsche Town Wolle, alle aFrben, Strang **6½c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Taschentücher — Weiße hohlges. Taschentücher für Männer — 5c sächsische u. Germantown Wolle, alle Farben, Strang.. **2c**

Lokalbericht.

Marktbericht.

Chicago, den 14. November 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.08—$1.06; Nr. 3, rot, 90c—$1.02; Nr. 2, harter Winterweizen, 89—91c; Nr. 3, hart, 87—88½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 88½—90c; Nr. 2, 87—88½c; Nr. 3, 83—86c.

Mais, Nr. 2, 57—57½c; Nr. 2, weiß, 58½c; Nr. 2, gelb, 58¼—59c; Nr. 3, 56—56½c; Nr. 3, weiß, 58c; Nr. 3, gelb, 58—58½c; Nr. 4, 55—57c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 34—34½c; Nr. 3, weiß, 31—31½c; Nr. 4, weiß, 27¾—30¾c; Standard, 32—32½c.

Roggen, Nr. 2, 65c; Nr. 3, 62c; Nr. 4, 56c.

Gerste, „Malting", 52—74c; „Feed", 45—50c; „Screenings", 35—43c.

Mehl, „Winter Patents", $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.30—$3.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.10—$4.20; besondere Marken, $5.10.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $18.50—$20.00; Nr. 1, $16.00 bis $18.00; bestes Prairie, $16.00—$18.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $13.00—$14.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothysamen. — „Cash Lots", $2.75—$3.75.

Kleesamen, „Cash Lots", $13.00—$17.50.

Oel.

Standard, weiß, 150............$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.17
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.51
do., gereinigt, per 5 Faß	0.52
Terpentin	0.46

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$10.90 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.50—$7.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.50—$7.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.75—$10.50; „Range"-Stiere, $6.50—$9.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.70—$7.85 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.95—$8.10; gesuchte (zum Versandt), $7.85—$7.95; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.95—$8.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.15; Eber, $2.50—$3.25.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.25; „Breeding Ewes", $3.75—$4.00; „Range Yearlings", $5.00—$5.80; „Native Lambs", $6.25—$7.25; „Ewes", $3.50—$4.10.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	0.33
Nr. 1, das Pfund..........	0.29½—0.30
Nr. 2, das Pfund..........	0.28
„Dairies", das Pfund......	0.30
Nr. 1, das Pfund..........	0.25
„Ladles", das Pfund........	0.24½
Packwaare, das Pfund......	0.23½
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)......	0.21½—0.24½
do. (Kisten eingeschlossen)..	0.22 —0.25
„Firsts", das Dutzend......	0.24 —0.27
„Extras", das Dutzend......	0.31
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.17¾
„Young American", d. Pfd.	0.18
„Daisies", das Pfund.......	0.17¾
Brick, das Pfund...........	0.17
Schweizer, neu, das Pfund..	0.21
Limburger, das Pfund......	0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund.........		0.11
„Springs", das Pfund.......		0.12½
Truthühner, das Pfund....		0.16
Hähne, das Pfund..........		0.09½
Enten, das Pfund..........		0.15
Gänse, das Pfund..........		0.12
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.10½
40— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß............	3.00	—4.25
Zitronen, die Kiste..........	5.00	—6.00
Orangen, die Kiste..........	2.75	—4.75
Grape Fruit, die Kiste......	2.65	—3.00
Weintrauben, 8 Pfund-Korb....	0.09	—0.15
Kronsbeeren, das Faß........	4.50	—9.00
Gurken, zwei Dutzend........	1.00	—1.75
Kraut, die Kiste............	0.70	—0.90
Blumenkohl, die Kiste......	0.25	—1.25
Sellerie, die Kiste..........	0.25	—2.25
Kopfsalat, die Kiepe........	0.25	—0.75
Blattsalat, der Kübel........	0.07½	—0.10
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen..	0.10	—0.20
Meerrettig, der Bund........		0.65
Rote Rüben, das Hundert......		1.25
Mohrrüben, das Hundert......	1.25	—1.50
Spinat, der Kübel............	0.50	—1.00
Tomaten, die Kiste..........	0.50	—2.00
Zwiebeln, der Sack..........	0.40	—0.60
Rüben, der Sack.............	0.60	—0.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.06
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiste.	0.50	—1.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.70	—2.75
Rote Nierenbohnen	2.25	—2.35
Kartoffeln, der Bushel........	0.45	—0.53
Süßkartoffeln, das Faß........	2.00	—4.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	200	40	39¾	40
do., bevorzugt	100	122	122	122
Amer. Shipbuilding .	10	54	54	54
do., bevorzugt	50	105	105	105
Chi. Pneum. Tool...	200	54	53¾	54
Chi. Rys., Series 2.	150	23	23	23
Chic. T. and Tr.....	20	211½	211½	211½
Commonw. Edison ..	120	145	145	145
Illinois Brick	200	71½	69½	71½
K. C. R. & L., bev.	20	40	40	40
National Biscuit	100	133	133	133
Pacific Gas	70	65½	65½	65½
Peoples Gas	100	116½	116½	116½
Sears-Roebuck	3270	220½	217	220
do., bevorzugt	20	123	123	123
Swift & Co.	180	107¼	106⅞	106⅞
Union Carbide	240	213	212	212
U. S. Steel	300	75¾	75	75¾

Bonds.

$17,000 Armour & Co. 4½s...............	91¼
1,000 Chicago Pneumatic Tool 5s.......	93½
2,000 Chicago Telephone 5s.............	101
3,000 Chicago City Railway 5s..........	101¼
2,000 South Side Elevated 4½s.........	92

Leset die „Sonntagpost"

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Drien, Hubert, 47 J.: 2232 Archer Ave.
Daus, Anthony, 30 J.: 1744 N. Kedzie Ave.
Echtner, Dorothy, 74 J.: 2536 S. Sawyer Ave.
Fuchs, Sigmund, 76 J.: 3844 W. 22. Str.
Hefling, Fleming, 76 J.: 3552 Ellis Ave.
Heiser, Edgar, 50 J.: 1026 Montana Str.
Hergenhahn, Andrew, 61 J.: 2825 N. Robey St.
Krul, Frank, 46 J.: 2032 N. Lincoln Str.
Lippert, A., 30 J.: 1017 N. Central Pk. Ave.
Meyer, Albert, 33 J.: 2044 Churchill Str.
Meier, P., 45 J., 1570 Elybourn Ave.
Nieburg, Marianna, 68 J.: 4025 W. 12. Str.
Stemwall, Sophia, 75 J.: 9332 Marquette Av.
Schramm, John, 57 J.: 1454 Farragut Ave.
Schell, Leon, 55 J.: 1414 School Str.
Trandel, Anna, 67 J.: 1333 Fox Place.
Wendt, Frederick, 71 J.: 4417 Perry Str.
Wendorf, Alice, 32 J.: 4606 Superior Str.
Wagner, John, 38 J.: 125 S. Halsted Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

George Majus, Antonia Canperda, 25, 24.
Frank Moser, Helen B. Perino, 27, 20.
Fred Lutz, Ernestine Tonfeld, 28, 21.
Frank Walczyk, Mathilda Lends, 41, 35.
Tom B. Swale, Olive E. Caldwell, 40, 23.
Ole Grendahl, Mary Berge, 27, 24.
Michael Bigott, Margaret Hickey, 26, 25.
Dandridge Loving, Caroline Jaurett, 21, 23.
Melvin G. Schive, Anna Imshang, 26, 29.
John Edwards, Josephine Robinson, 32, 29.
Antonio Lordo, Sadie Conklin, 22, 22.
[illegible]

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

James McBride, Bellwood, Ill. — Verbindlichkeiten, $1220.13; Bestände, $180.
William T. Thompson — Verbindlichkeiten, $2294.75; Bestände, $2650.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Rosie gegen Isidor Wassermann, Verlassen; Elizabeth gegen Charles R. Anderson, Trunksucht; Sarah gegen Max Bryan, grausame Behandlung; Michael gegen Agneta Hann, Verlassen; Ora gegen Fred A. Rietz, grausame Behandlung; Marinette gegen William H. L. Bennett, Ehebruch; Harry gegen Mary Eubrensky, Verlassen; Margaret gegen Arthur H. Windish, Trunksucht; Eva gegen Fritz W. Giesen, grausame Behandlung; Mary gegen Salomon J. Wood, Ehebruch; Karel gegen Antonie Duffek, Verlassen; Julia gegen Emra Thornba, Trunksucht; Fannie gegen Benjamin H. Newman, grausame Behandlung; J. E. gegen May Beckmann, Ehebruch; Elsie gegen Samuel Köhler, grausame Behandlung; Minnie gegen Wm. Letty, grausame Behandlung; Grace gegen Bernard R. Rüske, grausame Behandlung; Nora gegen Stanley L. Turk, grausame Behandlung; Mae gegen John B. Schrage, grausame Behandlung; Roman gegen Franziska Cichon, grausame Behandlung.

— **Selbstbewußtsein.** — Diener (als ihm der verschuldete Baron kündigt): Sie werden nicht gleich wieder so einen Diener kriegen, der bei den Gläubigern so beliebt ist, wie ich!

Bauerlaubnisscheine.

wurden ausgestellt an:

210 N. 51. Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, N. B. Suman, $4000.
4349 Berteau Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Peter Bunescu, $6500.
3337-39 W. 26. Str., 1stöck. Backstein Bankgebäude, Lawndale National Bank, $6000.
5026-28 S. Michigan Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Jacob Frank, $25,000.
5121-23 Ingleside Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, K. Larson, $28,000.
2640-38 N. Springfield Ave., 2stöck. Frame Flatgebäude, Gottlieb Fritz, $3000.
629 Center Ave., 1stöck. Backsteinanbau, Frank Constantino, $3200.
1474-76 Foster Ave., 2stöck. Backstein Lagerhaus, Hjalmar Lind, $2000.
4629 Armitage Ave., 1½stöck. Frame Cottage, Alfred E. Nielsen, $2000.
518-20 E. 39. Str., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, George F. Harding jr., $14,000.
119-23 S. Green Str., 4stöck. Konkret Lagerhaus, Gazzolo Drug & Chemical Co., $33,500.
924-30 Lawrence Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Thomas A. Horne, $30,000.
4516 W. 26. Str., 1stöck. Stahl Kohlenhütte, American Brake Shoe Foundry Co., $75700.
1524 W. Kinzie Str., 3stöck. Backsteinumbau, Rosenwald & Weil, $10,000.
108 S. Austin Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, J. W. Adams, $6500.
7246-48 Coles Ave., 2stöck. Frame Flatgebäude, Maxwell Neill, $3500.
515-17 Bickerdike Str., 1stöck. Backsteinanbau, Frederickson Ice Co., $13,000.
6431 S. Robey Str., 1½stöck. Backstein Cottage, Dennis McCormick, $2500.
1536-38 Berwyn Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Eugene Niederegger, $10,000.
2814 W. 38. Pl., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Clavis Arcand, $4600.
[illegible]

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

[illegible]

Handwerkszeug zu ungefähr 50c am Dollar

Wir kauften in öffentlicher Auktion von den Masseverwaltern sämmtliche besten Partien aller Sorten von hochfeinem Werkzeug der

McVoy Hardware Co. (Bankerott)

364 River St., Chicago, zu beinahe 50c am Dollar, Wholesale, welches wir am Samstag zu ähnlichen Herabsetzungen zum Verkauf bringen. Seht morgige Zeitungen wegen Preise etc.

ESTABLISHED 1875 BY F. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Großartige Werte in geschneiderten Suits

Dritter Floor, State Straße

Geht hin, wo Ihr wollt, Ihr werdet nirgends ein besseres Sortiment von feinen geschneiderten Suits und Coats vorfinden, als hier gezeigt wird. Die Moden sind vorzüglich und die Materialien zuverlässig. Bezüglich der Preise werdet Ihr finden, daß Ihr die von uns offerirten Kleidungsstücke zu größeren Ersparnissen kaufen könnt, als sonstwo.

Neueste Facons Suits für Damen und Misses. Die benutzten Stoffe sind Novelty Mischungen, einfache Diagonals, französische und einfache Serges, in braun, grau, blau und schwarz. Die Facons sind einfach geschneidert und besetzt; Cutaway mit gleichmäßig langem Rücken — eine Facons ist hier abgebildet — Größen für Juniors sind 13, 15 und 17; für Misses, 14 16 und 18; für Damen, 34 bis 42 — spezieller Verkaufs-Preis nur **14.75**

Coats für Damen und Misses, aus Mischungen, Boucle, Plüsch- und Zibeline-Stoffen gemacht, mehrere Moden und Farben zur Auswahl. Für Misses von 14, 16 und 18 Jahren; Damen 34 bis 44 Brustmaß. Verkaufspreis Freitag...... **14.75**

Coats für Damen und Misses, in dem neuen Plaid-Rücken, Chinchilla, auch Mischungen, Boucle, Zibeline, Plüsch und Caracul, mehrere neue Moden zur Auswahl, in allen gewünschten Farben. Damen, 34 bis 44; für Misses, 14, 16 und 18. Verkaufspreis, **24.75**

Spezielle Werte in Mädchen-Kleidung

Mädchen-Coats, aus Chinchilla, Corduroy und Cheviots, voller Box Coat, mit hohem Turnover Kragen, durchweg gefüttert, 6 bis 14 Jahre — Verkaufspreis, Freitag zu... **5.95**

Mädchen-Coats, aus reinwoll. Cheviot, mit hohem Sturmkragen, Gürtel, einfachem Rücken, Turn Back Cuffs, die Farben sind blau, braun und rot, auch eine Anzahl anderer anziehender Modelle zur Auswahl; Größen 6 bis 14 Jahre; Freitag.... **9.95**

Junior Coats aus Chinchilla, mit vollem Rücken und Gürtel gemacht, Sturmkragen, große Cuffs, Patch-Taschen — 13, 15 und 17 Jahre; speziell nur **16.50**

Junior Coats aus reinwollenem Cheviot — in lohfarbig, marineblau und Kopenhagen — mit einer Reihe Velvet; an der Seite mit Samtknöpfen zu befestigen, Patch-Taschen; 13, 15 und 17 Jahre..... **14.75**

20 Pfd. Zucker, 89c

Siebenter Floor

Zucker—20 Pfd. feiner granul. Zucker mit Bestellung von 50c od. mehr, Schmalz u. Butterine, Box Aepfel und Kartoffeln und Butter nicht eingeschlossen — für........................ **89c**

Schmalz—S. & S. reines, ausgelass. Schmalz, No. 10 Pails für....... **1.43**

Aepfel, f'cy Jonathan Idaho Aepfel — Bushel Box für.......... **1.98**

Kartoffeln, f'cy Idaho, feinest Ernte, Peck...... **25c**

Honig, fancy Alfalfa Idaho weiß in Waben, neue, per Section..... **21c**

Salada Ceylon Tee, reg. 60c Sorte, 1 Pfd. Packet... **42c**

Tee, Tetleys hochfeiner Ceylon, in Bulk —reg. 60c, Pfund für...... **39c**

Butterine, 5 Pfund Drum, hochfein, für........ **83c**

Oliven, Curtis' — Cal., reif, reg. 55c; Quart-Büchse für **45c**

Oliven, f'cy Manzanilla, volle Quart-Jars..... **25c**

Munger's Creamery Butter, 5 Pfd. Pails oder 1 Pfd. Prints — per Pfund zu.... **36c**

Walnüsse, fancy frische entschalte, per Pfund........ **42c**

Pfirsiche, f'cy neue Calif. gelbe getrocknete, das Pfund zu....... **10c**

Rosinen, fancy gesiebte, das Pfund zu......... **9c**

Nüsse, fancy neue, gemischte — das Pfund...... **19c**

Fische u. Fleisch für Freitag.

Salmon Steak, auf Bestellung geschnitten, frisch gefangen, das Pfund..... **11c**

Weißfisch, extra f'cy, frisch gefangen, Pfd........ **12c**

Perch, extra groß, frisch gefangen, Pfd........ **10c**

Codfisch Steak, frisch gefangen, das Pfund...... **11c**

NewYork Flundern, frisch gefangen, Pfund....... **8c**

Boston Haddock, frisch gefangen, Pfund............ **7c**

Häringe, extra groß, frisch gefangen, Pfd........ **7c**

Echtes Spring Lamb, ganzes Hinterviertel, Pfd.. **13c**

Echtes Spring Lamb, ganzes Vorderviertel, Pfd........ **9c**

Mutton Chops, feiner Schnitt, das Pfund.. **12½c**

Hies. Round Steak, feiner Schnitt, das Pfd......... **16c**

Hies. Rib Roast, 6. u. 7. Rippe, das Pfund..... **15c**

Fancy kleine Pork Loins — das Pfund...... **14c**

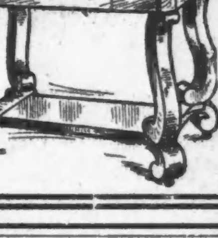
Geflügel zu den niedrigsten Preisen.

Bibliotheks-Tische — Zwei — Spezialitäten

Fünfter Floor

$8.50 Quartered Eichen Bibliothektische (wie Bild), 26x42zöllige Tischplatte, Golden, Fumed oder Early English Finish, spez. für den Verkauf am Freitag zu........... **6.44**

$20 Colonial Bibliothektische, hochfeines Fabrikat und „finished" in Quart. Eichen oder Mahagony, der beste Bargain des Jahres, markirt für den großen Verkauf am Freitag. **14.87**



Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Farwell Ave., 200 F. östl. v. Central Str., Nordfront, 33⅓ bei 1770; Flora G. Wilde an Bertha W. Schuettge, $4500.
Ainslie Str., 132 F. östl. v. Evanston Ave., Südfront, 48 bei 90; Louis Reval an Estelle Brown, $8000.
[illegible]
Robey Str., 212 F. nördl. v. Wabansia Ave., Westfr., 24 bei 125; Ida Lang an Frank Smiskol, $3900.
Washtenaw Ave., 166 F. nördl. v. Fullerton, Westfr., 25 bei 125; Margareta M. Ellieson an Florence G. Kaye, $5000.
Western Ave., 50 F. südl. v. Schubert, Ostfront, 25 bei 125; Grace M. Regelin an Isabel D. Schulte, $6500.
Whipple Str., 196 F. nördl. v. Wabansia Ave., Ostfr., 50 bei 118; Gunder J. Gunderson jr. an Gunder J. Gunderson, $4000.
[illegible]
Loomis Str., 60 F. südl. von Jackson Blvd., Westfr., 20 bei 74, Delia M. Carter an Fred B. Keller, $5000.
Turner Ave., Südostecke 24. Straße, Westfr., 53 bei 124, Vojtech Klenka an Joseph Fuel, $15,000.
13. Place, 178 F. südl. von St. Louis Ave., Nordfr., 31¼ bei 162, Ezra Podder an Max Corman, $13,375.
21. Place, 178 F. südl. von 43. Ave., Nordfr., 30 bei 125, Ernst H. W. Eggert an Bertha Figalla, $7400.
Wood Str., 100 F. südl. von Taylor Str., Westfront, 25 bei 125, Wm. H. Strohm an Samuel Salamzon, $6600.
Washburn Ave., 120 F. östl. von Leavitt Str., Südfr., 36 bei 82, Mary Friedman an Anna Kaplan, $4000.
Wilcox Ave., 100 F. östl. von Francisco Ave., Nordfr., 25 bei 124, Sophia M. Walther an Mary Donohue, $4890.
Birchwood Ave., 100 F. westl. von Walvern, Südfr., 50 bei 100, Margaret K. Rohrback an Maria L. B. Hall, $6650.

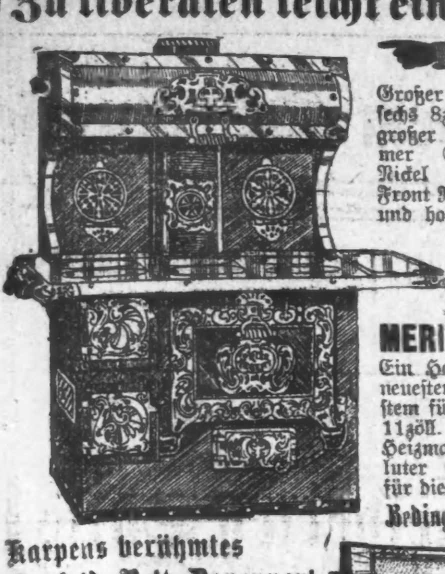
Kleines Balkankriegs-Wörterbuch.

Täglich liest man in den Kriegsberichten vom Balkan eine Anzahl serbischer und montenegrinischer Namen, die die meisten wie die berüchtigten „böhmischen Dörfer" anmuten. Es mögen darum hier einige der am häufigsten vorkommenden Namen zu einem kleinen serbisch-montenegrinischen Kriegs-Wörterbuch zusammengestellt werden: Crnagora, der heimische Name für das Land, das wir Montenegro nennen, ist, wie wohl viele wissen, zusammengesetzt aus Gora = Gebirge und Crna = schwarz; der Name bedeutet also „Schwarzes Gebirge". Im entsprechenden Sinne sind z. B. serbische Provinznamen zu verstehen, wie Mokragora. Das vielgenannte, heiß umstrittene Podgorica liegt anmutig am Fuße eines Hügels, der den Namen Gorica trägt. Nach seiner Lage hat das Städtchen dann den Namen Pod-Gorica, d. h. „unter dem Gorica" bekommen; denn Pod entspricht unserem „unter". Städtenamen, die den Bestandteil „Grad" haben, sind in den slawischen Ländern des Balkans verhältnißmäßig häufig. Man braucht nur an die serbische Hauptstadt Belgrad zu denken. Der Name Belgrad setzt sich zusammen aus Beo und Grad. Beo oder Bio bedeutet weiß und Grad Burg oder auch Stadt, sodaß Belgrad oder Beograd identisch mit „Weißer Burg" oder „Weißer Stadt" ist. Das in jüngster Zeit vielgenannte Novigrad ist gleich bedeutend mit unserem Neustadt. Im selben Sinne sind Euxinograd und Danilovgrad zu verstehen. Danilovgrad ist ein Städtchen in Montenegro, das zu Ehren des Fürsten Danilo benannt wurde. In der serbischen Provinz Wranja, nicht weit von der serbisch türkischen Grenze, liegt die Stadt Galemo-Selo. Selo heißt Dorf, sodaß Golemo-Selo zu deutsch etwa mit Golemodorf wiedergegeben werden kann. Im folgenden seien einige der gebräuchlichsten geographischen Namen wiedergegeben, die dem Zeitungsleser zur Enträtselung manches Namens verhelfen werden: Voda gleich Wasser, Rijeka = Fluß, Jezero = See, Blato = Sumpf, Gora oder Planina = Gebirge, Vrh = Berg, Gornji = Ober, Pod oder Dolnji = Unter, Veliki = Groß, Mali = Klein, Zelen = Grün, Bio = Weiß, Crni = Schwarz, Dobar = Gut, Sveti = Heilig, Polie = Ebene, Do = Tal, Zdrijelo = Engpaß, Grad = Stadt, Selo = Dorf, Kula = Blockhaus, Crkva = Kirche, Karaul = Wachhaus, Pristan = Hafen und Han = Gasthaus.

— Das Genie schafft in unbewußtem Drang, das Talent mit bewußter Fähigkeit.

Speziell: Freitag u. Samstag

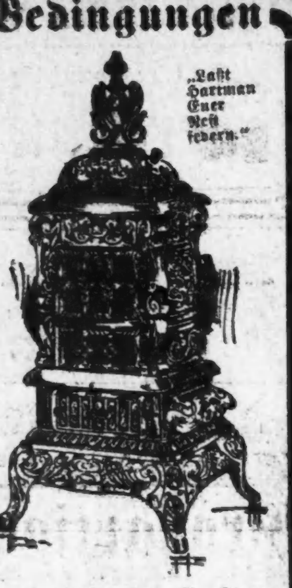
Zu liberalen leicht einzuhaltenden Kredit-Bedingungen



Imperial Preis-„Regent" Stahl Kochofen

Großer 18zöll. Ofen, extra großes Oberteil, besitzt sechs 8zöll. Deckel; hohes Kloset, Duplex-Rost, großer Aschenbehälter, Gestell aus feinstem Bessemer Stahl, elegant mit Nickel beschlagen, vernickelte Front Rail, Aschebehälter-Tür und hohes Kloset, speziell zu **$25.75**

Bedingungen: $2.00 Anzahlung; $1.25 monatlich.



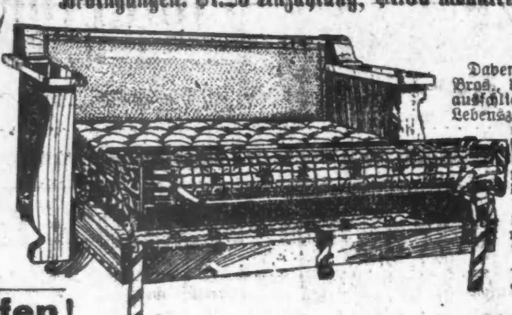
MERIT REGENT BASE BURNER

Ein Heizofen von ziemlicher Größe, mit allen neuesten Verbesserungen. Hat doppeltes Flue-System für Heizung, runden Feuer-Rost, nickelplattirt, 11zöll. Feuerplatz. Großer Heizmaterialsparer und absoluter Self-Feeder. Speziell für diese Woche markirt zu... **$18.85**

Bedingungen: $1.25 Anzahlung; $1.00 monatlich

Karpens berühmtes Duofold Bett Davenport

ist eines der neuesten Erzeugnisse. Es hat absolut nicht das Aussehen eines Bett-Davenport, und nimmt weniger Raum ein, als irgend ein Bett im Markt. Ein Handgriff verwandelt es leicht von einem schönen Davenport in ein sehr bequemes Bett, auf das man gut schlafen kann; ein separates Set Springs und Matratze.



Davenport, angefertigt von S. Karpen Bros., den berühmtesten Fabrikanten der Welt, ausschließlich für Hartmans. Garantirt eine Lebenszeit zu halten. Gestell ist gemacht aus massivem viertelgesägten Eichen, sehr schön finished in Eichen oder Fumed, sowie Mahagoni Veneer, mit garnirtem Fabricod Leder überzogen, mit dazu passender Filz-Matratze, offerirt zum Preise von **$34.75**

Bedingungen: $3.50 Anzahlung; $2.50 monatlich.

Laden täglich bis 9 Abends offen

2-zöll. „Chill-leß Eisenbett. — Aus 2zölligen nahtlosen Stahl-Röhren, und in ununterbrochenem Pfosten-Entwurf. Besitzt fünf massive 1-zöll. Fillers und 1¼-zöll. Bottom Rail. Ein besonders hochfeines Bett, welches für Leute von gutem Geschmack besonders ansprechend sein wird.— In allen Größen; weißer oder Vernis Martin Finish, zu..... **6.97**

9×12 Fuß Velvet Rugs. Sehr schwer aus einer außergewöhnlich guten Sorte Worsted, eng gewebt u. ohne Mitre-Nähte; extra „high Pile." Großes Sortiment von eleganten geblümten u. orientalischen Mustern zur Ein Wert, der anderswo zu diesem niedrigen Preise nicht geboten werden kann......... **12.68**

4 große Läden

Nordwestseite-Laden: **1311-13-15 Milwaukee Ave.** Ecke Paulina Straße

HARTMAN'S

Down Town-Laden: 226-232 S. Wabash Ave.

Westseite-Laden: **728-730 W. Madison Str.** Nahe Halsted Str.

Südwestseite-Laden: Harrison und Halsted Straße Ecke Blue Island Ave.

Am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle abhält. Das Programm ist verlockend genug und der Verein als fröhlich und gemütlich bekannt genug, um dem Abends 8 Uhr beginnenden Fest großen Besuch zu sichern. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Der Prinzessin Heinrich Damen-Gegenseitige Unterstützungsverein veranstaltet am kommenden Sonntag, Nachmittags 5 Uhr, in Beit's Halle, Clybourn und Southport Avenue, ein gemütliches Tanzkränzchen mit Agitation und Verloosung schöner Gegenstände. Das Komite gibt sich die größte Mühe, einen recht vergnügten Tag zu veranstalten und viele Ueberraschungen vorzubereiten. An diesem Tage werden Herren und Damen frei aufgenommen. Für gute Getränke und Imbiß ist bestens gesorgt. Der Eintritt kostet nur 15 Cents die Person.

Der musikalisch u. gesellig in bestem Ansehen stehende Windthorst-Männerchor begeht am kommenden Sonntag in der Lincoln-Turnhalle sein zehntes Stiftungsfest. Es wird mit einem großen Konzert eröffnet, dessen Programm den Besuchern eine reiche Auswahl musikalischer Genüsse in Aussicht stellt, und mit einem Ball beschlossen. Die Sänger, ihr Dirigent und der Festausschuß, bestehend aus den Herren R. Nebgen, Max Knürr, A. Voß, H. Bock und R. Christmann, haben Alles aufgeboten, den Gästen etwas Großartiges zu bieten, und jedenfalls wird ein starker Besuch ihnen ihre Mühe lohnen. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Doriale Damenchor einen Liederabend mit Tanz in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Straße. Die Damen, unter der Leitung ihres bewährten Dirigenten C. A. Boehler, haben fleißig geprobt, so daß den Besuchern einige genußreiche Stunden in Aussicht stehen, natürlich wird auch der Humor nicht vergessen. Befreundete Gesangvereine werden zur Unterhaltung beitragen. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 35c.

Der Turnverein Helvetia veranstaltet am Freitag, dem 22., Samstag, dem 23., und Sonntag, dem 24. November, in seiner Halle, 1901 Larrabee Straße, einen großen Bazar mit turnerischen und gesanglichen Aufführungen. Der Festausschuß macht es sich zur Ehrensache, daß das Fest hinter früheren schönen Festlichkeiten nicht zurückstehen soll, ladet alle Landsleute und Freunde herzlich ein und sichert ihnen ein großes Vergnügen zu. Anziehend für Damen wird entschieden die Stickereiausstellung sein (Geschenke der hiesigen Stickereifabrikanten), denn darin befinden sich wirklich wunderhübsche Sachen. Für gute Getränke wird gesorgt werden, sowie auch für Käse- und Zwiebelkuchen. Anfang Freitag und Samstag 8 Uhr Abends, am Sonntag 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 10c die Person.

Der Deutsche Kriegerbund begeht am Samstag Abend, dem 23. November, in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str., nahe Western Ave., sein 22. Stiftungsfest mit einem Ball. Nur auf diese Art der Unterhaltung wird sich die Feier beschränken, aber dafür ist auch Alles getan worden, den Abend für die Mitglieder, Freunde und Damen so gemütlich wie nur möglich zu machen. Dafür haben die Herren Otto Drews, Vorsitzer; Gus. Beckmann, Sekretär, und Henry Lang, Schatzmeister des Festausschusses, hinlänglich durch gute Tanzmusik u. s. w. gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am Samstag Abend, dem 23. November, feiert der Hessen-Nassauer Damenverein sein Stiftungsfest, verbunden mit Bauernball, in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Karoline Brethauer hat keine Mühe gescheut und für gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gesorgt, so daß jeder Besucher auf einen gemütlichen Abend rechnen darf. Eintritt 25 Cents, Anfang 8 Uhr Abends.

Der Immergrün Frauenverein hält seinen 9. Preismaskenball am Samstag, dem 23. November, in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Ave., ab. Da Gruppen- und schöne Einzelpreise zur Verteilung gelangen, so müssen die Masken um 10 Uhr in der Halle sein. Kinder unter 12 Jahren haben freien Eintritt, sind jedoch nicht zu Preisen berechtigt. Unter Leitung der strebsamen Präsidentin Katarina Dunker gedeiht der Verein gut. Da seine Festlichkeiten immer großen Besuch aufzuweisen hatten, so wird es diesmal auch nicht daran fehlen. Der Ausschuß, bestehend aus den Damen Katarine Dunker, Präs.; Anna Werhan, Vizepräs.; Karoline Lang, Hedwig Rice, Berta Linz, Klara Zinkel und Emma Leschmann, bietet Alles auf, den Besuchern einen genußreichen Abend zu verschaffen und sorgt für gute Musik und Erfrischungen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Die 20. Sektion, die jüngste, des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago, feiert am Samstag, dem 23. November, im unteren Saale der Sozialen Turnhalle ihr erstes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Das mit den Vorarbeiten betraute Komite hat keine Mühe gescheut, um allen Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten. Von Mitgliedern gekaufte Tickets kosten 25c die Person, an der Kasse 50c. Der Gegenseitige Unterstützungsverein ist einer der ältesten Vereine Chicagos. Der Verein zahlt wöchentlich $10.00 Krankengeld für die Dauer von 26 Wochen und $500 Sterbegeld. Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden an diesem Abend entgegengenommen.

Ihren Jahresball hält die neunte Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins am Samstag Abend, dem 23. November, im großen Saale der Südseite-Turnhalle ab. Ein gutes Orchester wird zum Tanz aufspielen, und auch im Uebrigen achtet der Festausschuß darauf, daß es den Gästen der beliebten und aufblühenden Sektion an nichts mangeln wird. Ein schönes Vergnügen steht in Aussicht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. die Person.

Der in der kurzen Zeit seines Bestehens so beliebt gewordene, tüchtige und leistungsfähige Südungarische Damenchor feiert am Sonntag, dem 24. November, um 3 Uhr Nachmittags in Counts Halle sein 5. Stiftungsfest. Das reiche Programm und die geselligen Vorkehrungen, sowie die Beteiligung befreundeter Vereine sichern dem Fest einen zahlreichen Besuch.

Der Gemischte Chor Fidelia nimmt am Sonntag, dem 24. November, seine so außerordentlich beliebten Winterveranügungen wieder auf und eröffnet sie mit einer „Thüringer Kirmes", welche von den erprobten Mitgliedern Henry Hollmann, Präsident; Franziska Pankow, Sekretärin, und Karl Ludmann, Schatzmeister, vorbereitet wird. Dieser Festausschuß sorgt dafür, daß durch flotte Tanzmusik, das Auftreten einer Wahrsagerin und Komiker, einem Bronzeug, Gesang und Ueberraschungen mancherlei Art auf das Schönste für die Unterhaltung der Besucher gesorgt ist. Man darf wohl glauben, denn die „Fidelia" hat in der Vergangenheit bewiesen, daß sie ihre Gäste zu unterhalten versteht. Das Fest findet in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., statt und beginnt um 5 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Am Sonntag, dem 24. November, Nachmittags 4 Uhr, hält der Deutsche Militär-Gesangverein sein 4. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in Jung's Halle, 734 North Ave., Ecke Burling Str., ab. Das Komite, bestehend aus dem Vereinspräsidenten Albert Degen und den Herren John Wagner, Max Heberlein, Ernst Guntermann und Fred Ehrhard, ist bestrebt, dieses Fest zu einem gemütlichen zu machen. Alle Mitglieder anderer Militärvereine und Kriegervereine sind herzlich willkommen, und haben freien Eintritt. Tickets sind zu haben bei allen Mitgliedern für 25 Cents, an der Kasse für 35 Cents. Gleichzeitig hält der Verein an diesem Tage eine Agitationsversammlung ab. Jeder ehemalige deutsche Soldat, der Lust und Liebe zum Gesang hat und ein gemütliches Beisammensein liebt, ist dem Verein herzlich willkommen, auch können sich Sänger anschließen, die nicht im deutschen Heer gedient haben, sie werden als gesellige Mitglieder aufgenommen. Die Aufnahme ist an diesem Abend unentgeltlich, und Bewerber haben freien Eintritt.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Baiern veranstaltet am Sonntag, dem 15. Dezember, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein 29jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Der Vorkehrungsausschuß: A. Rees, Präsident; Math. Welch, Vorsitzender; Math. Kunz, Sekretär; Heinrich Eichner, Schatzmeister; Hans Mamek, Jos. Gromes, X. Ehrenhuber und Alois Ille, ist seit geraumer Zeit an der Arbeit, um diese Festlichkeit zu einem durchschlagenden Erfolg zu machen. Ein reichhaltiges Programm, mit einer erstklassigen Orchestermusik an der Spitze, ist aufgestellt. Ein paar recht vergnügte Stunden sind daher in Aussicht gestellt. Mitgliedern, die dem Verein seit 25 Jahren angehören, wird durch den Vereinspräsidenten ein Ehrenabzeichen überreicht werden. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse die Person und sind bei allen Vereinsmitgliedern zu haben. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Sein 38. Stiftungsfest begeht der Deutsche Kriegerverein von Chicago am Sonntag, dem 24. November, in Yondorfs Halle, von 4 Uhr Nachmittags an. Das Festprogramm besteht aus schönen, zum Teil humoristischen gesanglichen und anderen Darbietungen, sowie Ball, und wird seinen Zweck, den Teilnehmern angenehme Stunden zu bereiten, jedenfalls bestens erfüllen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Am Sonntag, dem 24. November, veranstaltet der rühmlichst bekannte Teutonia-Männerchor sein Herbstkonzert in der Wicker Park-Halle, 2040 W. North Ave. Die Sänger haben unter Leitung ihres langjährigen, bewährten Dirigenten, Gustav Ehrhorn, mit großem Fleiße die zu singenden Lieder erprobt, und man kann nach den bisherigen Erfolgen, die der Verein zu verzeichnen hat, den Besuchern sicherlich einen großen Genuß vorhersagen. Das Programm umfaßt sehr gewählte A Capella-Lieder und außerdem zwei größere Chöre mit Orchesterbegleitung, welche bei dem großen Sängerfest des Nordamerikanischen Sängerbundes in Louisville gesungen werden. Ballmanns vorzügliches Orchester liefert die Konzertmusik, und auserwählte Solisten werden das Programm durch ihre Solovorträge ausschmücken.

Herbstfest und Ball veranstaltet die Freisinnige Gemeinde der Südwestseite am Sonntag, dem 24. November, von 3 Uhr Nachmittags an in der Vorwärts-Turnhalle. Gesanglich werden die Gesangssektion der Gemeinde, der Westseite-Damenchor, die Gesangssektion des Frauenkrankenunterstützungsvereins Fortschritt und der Gesangverein „Sloboda" mitwirken, und auch der Schuhplattlerverein „D'Wildschützen" wird mit neuen Tänzen und Turner des „Vorwärts" werden mit turnerischen Vorführungen auftreten. Der Eintritt kostet 25c. Das Programm des Tages wird den Besuchern eine schöne Unterhaltung bereiten.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein hält am Sonntag, dem 24. Nov., in Schoenhofens Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Ave., kleiner Saal, ein Korbkränzchen, verbunden mit Verloosung, Gesangs- und komischen Vorträgen, ab. Ein Komite, bestehend aus den Mitgliedern Ernst Roggenkampf, Vorsitzender, Auguste Nordrum, Anna Kuessenberger; Ida Carls, Max Lunkenbein, Kaspar Lewin und Wm. Winkelhagen, ist fleißig an der Arbeit, das Fest recht erfolgreich zu machen. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Der Harlem Männerchor, Forest Park, hält am 28. November (Danksagungsabend) in Heß' Halle anläßlich seines 23jährigen Stiftungsfestes ein großes Konzert unter Leitung seines Dirigenten H. A. Rehberg und unter Mitwirkung von M. Ballmanns Orchester und bekannter Solisten ab. Dieser Chor, der sich stets größter Beliebtheit ob seiner Gesangsvorträge erfreut hat, dürfte dieses Mal alle bisherigen Leistungen mit den folgenden Vorträgen übertreffen: „Es ist ein Gruß vom Mütterlein" von Hans Bastyr; „Heimat" von C. L. Fisher; „Lustige Buaba" von Max Filke und „An der schönen blauen Donau", Walzer von Joh. Strauß. Im zweiten Teil ist auch für die Lachmuskeln bestens Sorge getragen, und den Schluß des Programms bildet die Posse „Kurirt oder der taube Major". Das Komite hat in jeder Hinsicht für einen recht genußreichen Abend gesorgt. Anfang 7 Uhr; nach dem Konzert Ball.

Ihren 22. Jahresball veranstaltet die Thomas Jeffersonloge Nr. 1, I. O. D., am Samstag Abend, dem 30. November, in Schönhofens Halle. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Die Loge und ihr Festausschuß haben große Vorbereitungen getroffen, um das Fest zu einem recht genußreichen zu machen.

Die alte, zuverlässige Chicago Medical Clinic heilt schwache, nervöse oder kranke Männer zur Hälfte der Kosten, die gewöhnlich von Männer-Spezialisten berechnet werden.

Keine Kur, kein Geld!

Nervenschwäche	10 bis 60 Tage.
Absonderungen	5 bis 30 Tage.
Erkrankung der Drüse	10 bis 30 Tage.
Blasenkrankheiten	20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten	20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung	60 bis 90 Tage.
Mastdarmfistel	3 bis 20 Tage.
Beschwerden	10 bis 30 Tage.
Hämorrhoiden	10 bis 30 Tage.
Phimosis	10 bis 30 Tage.

Persönliche Konsultation frei.

In vielen Fällen, wo der Patient zur Behandlung in unsere Klinik kommen kann, kann er noch am selben Tage geheilt nach Hause zurückkehren.

Keine gefährlichen Droguen oder Methoden. Unsere Behandlung ist einfach, ungefährlich und sicher. Wir heilen, wo es andere nicht können.

Dauernde Heilung garantirt.

Langjährige Erfahrung.

Erfolgreiche deutsche Methoden.

Größte und bestausgestattete Office in den Vereinigten Staaten. Eine gründliche körperliche und X-Strahlen-Untersuchung, einschließlich einer Urin-Analyse ist in allen Fällen wünschenswerth, und wir laden Patienten in allen Theilen des Landes herzlichst ein, unserer Office, wenn möglich, wenigstens einen Besuch abzustatten.

Rath frei.

Alle Behandlung streng vertraulich.

Warum ein Invalide oder Schwächling sein? Warum Mißerfolg haben, wenn kräftige Gesundheit Ihnen Erfolg im Leben bringen kann? — Schneiden Sie dies aus. Handeln Sie heute. Warten ist gefährlich.

Warnung! Wir haben keine hiesigen oder reisenden Vertreter. Wir haben nur eine Office. Besuchen Sie uns direkt.

Sprechstunden täglich von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm., und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Vorm.

Medizinen frei bis Sie geheilt sind.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

526 Süd State Strasse,

nahe Harrison Strasse, - CHICAGO, ILL.

Der Magdeburger Klub feiert am Samstag, dem 30. November, sein Herbstvergnügen mit Ball in Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str., nahe North Ave. Wie bekannt, geht es bei diesem Verein recht gemütlich und lustig her; der Festausschuß wird auch wiederum sein Bestes tun, um den Anwesenden einige fröhliche Stunden zu sichern. Gäste sind freundlichst eingeladen. Anfang 8 Uhr, Tickets 25c die Person.

Am Sonntag, dem 1. Dezember, werden der Hessenverein von Chicago u. der Kurhessische Unterstützungsverein ihre vierte gemeinschaftliche Kirmes abhalten. Es sind das stets echt deutsch gemütliche Festlichkeiten gewesen, bei denen die Sitten und Gebräuche des engeren Vaterlandes den Vorrang hatten, aber bei denen alle anderen Deutschen sich ebenso trefflich amüsirten wie die Hessen. Die bevorstehende Kirmes wird in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., abgehalten und beginnt Nachmittags um 3 Uhr. Der Eintrittspreis ist 25 Cents die Person im Vorverkauf, und 50 Cents an der Kasse. Für die Unterhaltung der Gäste ist bestens gesorgt; ein reichhaltiges Programm ist vorgesehen, auch wird der wohlbekannte „Kerbbaum" mit seinen vielen und nützlichen Gaben nicht fehlen. Selbstverständlich wird auch für das körperliche Wohl der Anwesenden bestens gesorgt werden; ist es doch bekannt, daß man bei den Hessen immer ein ganz vorzügliches „Tröpfchen" findet. Alle Hessen Chicagos, deren Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

Am Sonntag, dem 1. Dezember, wird der Orden der Hermannssöhne sein 60jähriges Stiftungs- und Ordensfest in Schoenhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., feiern. Ein vielversprechendes Programm ist vorgesehen und wird voraussichtlich alle vorangegangenen Feste in den Schatten stellen. Die Musik wird ein bekannter Musikdirigent leiten, der rühmlichst bekannte Komiker und Theaterdirektor Emil Kloepfel mit seiner auserlesenen Truppe wird eine Anzahl guter Vorträge und außerdem eine Operette zur Aufführung bringen. Nach dem Konzert und Theater findet Ball statt. Die Festrede wird der Großpräsident des Ordens, Herr August Behrens, halten. Eintrittskarten zu 25c das Stück sind bei allen Mitgliedern des Ordens zu haben, an der Kasse kosten sie 35c. Ein bewährtes Komite wird keine Mühe scheuen und verspricht den Anwesenden einige gemütliche und vergnügte Stunden.

Die Vorwärts-Loge Nr. 11 des Unabhängigen Ordens der Ehre veranstaltet am Samstag, dem 7. Dezember, in Counts Halle, 1502 Sedgwick Straße, Ecke Blackhawk Straße, eine Unterhaltung mit Ball. Der Vorkehrungsausschuß, geleitet vom Präsidenten Edw. Kowolsky und bestehend aus Heinrich Schlosser, Vorsitzender; Paul v. Rolland, Sekretr; Konrad Altorfer, Schatzmeister; Joh. Fink und Fritz Sohn, ist schon seit geraumer Zeit tätig, um das Fest zu einem großen Erfolg zu gestalten. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Der Fidelia-Damenverein veranstaltet am Sonntag, dem 8. Dezember, im großen Saale von Schönhofens Halle sein 13. Stiftungsfest, welches von einem rührigen Festausschuß unter der Leitung der bewährten Präsidentin Karoline Krause vorbereitet wird. Die Damen machen außergewöhnliche Anstrengungen, um das aus Konzert und Ball bestehende Fest recht unterhaltend zu machen. Mehrere Gesangvereine und Solisten wirken mit, humoristische Kouplets befinden sich unter den Vorträgen. Auch auf gute Bedienung der Gäste richtet das Komite sein Augenmerk. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 88⅝c; Mai, 94—94⅛c; Juli, 90⅛c.

Mais, Dezember, 49⅝c; Mai, 48⅞c; Juli, 49½—49⅝c.

Hafer, Dezember, 30½—30⅝c; Mai, 32½—32⅝c; Juli, 32½—32⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 660,300, von Mais auf 238,750, von Hafer auf 671,100 Bushels. Verschickt von hier wurden 79,300 Bushels Weizen, 243,750 Bushels Mais und 500,700 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $18.70; Mai, $18.30.

Schmalz, November, $10.77½; Januar, $10.62½; Mai, $10.30.

Rippchen, Januar, $10.10; Mai, $9.90.

Dampfbäder!

Unfehlbares Mittel gegen Rheumatismus. — Dienstag reservirt für Damen.

H. POTSTOCK

2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave. Tel. Lincoln 6303. nov14,bosadiltm

Rheumatismus

in jeder Form, frisch oder alt, ist heilbar durch die A. B. C. Rheumatismus Kräuterkur (Packet 50c portofrei, Probepacket frei). Unsere sämmtlichen Naturheilmittel heilen in unschädlicher Weise, wo andere Mittel versagen. In Apotheken oder direkt von M. L. Brauns & Co., 3206 Belmont Avenue. nov14,bo*

Vom Grundeigentumsmarkt.

Altes Familienheim an Lincoln Park Boul. verkauft. — Mietshäuser ausgetauscht.

Der Anwalt Henry J. Sheldon hat sein vor drei Jahrzehnten von ihm erbautes Heim von fünfzehn Zimmern an der Nordwestecke des Lincoln Park Blvd. und der Erie Str., nebst Grund, 60 bei 150 Fuß, zu nicht genanntem Preise an Arthur L. Farwell verkauft, der in jener Gegend neuerdings große Kapitalsanlagen macht.

Louis H. Towne von Edgerton, Wis., hat das vierstöckige, 32 kleine Wohnungen enthaltende Zinshaus 417 bis 423 Bowen Ave., nebst Grund, 58 bei 122 Fuß, etwas östlich vom Grand Boulevard, mit $30,000 belastet, gegen die Fred H. Bartlett gehörigen und mit $6400 belasteten Liegenschaften 2603 Washington Blvd., ein Wohnhaus, 7707 Goldsmith Str., ein Mietshaus, und 453—55 W. 43. Str., ein Holzgebäude, Laden und Wohnung enthaltend, vertauscht.

Jakob Taff hat das Laden- und Wohngebäude an der Südwestecke der Blue Island Ave. und Polk Straße, nebst Grund, 47 bei 120 Fuß, mit $14,000 belastet, zu nicht genanntem Preise an Karoline A. Dyckman verkauft.

Murray Wolbach hat die Grundstücke an der Nordostecke der Harrison Straße und Süd 45. Ave. und an der Nordwestecke der Harrison Straße und Süd 44. Ave. zu nicht genanntem Preise erworben und wird beide Grundstücke bebauen mit Läden- und Bürogebäuden.

Michael Hofinski hat die Liegenschaft auf der Ostseite der Cleaver Straße, 141 Fuß südlich von der Division Straße, 75 bei 124 Fuß, zu $17,875 an den katholischen Bischof verkauft.

Minerva Schweinhardt hat das vornehme Mietshaus Nr. 714 und 716 Sheridan Road, sechs Wohnteile enthaltend, zu $50,000 an George C. Murray veräußert.

Das Grundstück 133 bei 133 Fuß, an der Südostecke des Douglas Blvd. und der Millard Ave., ist zu nichtgenanntem Preise aus dem Besitz von Henry S. Josselyn in den von Esrael Samuels übergegangen.

George A. Stamslides hat auf 99 Jahre von Edward Mendell das Grundstück an der Nordwestecke der Montrose und Kedzie Ave., 100 bei 125 Fuß, zu $1500 das Jahr fünf Jahre lang und danach zu $1800 jährlich gepachtet und sich verpflichtet, dort binnen zwei Jahren ein Gebäude zum Kostenpreise von $20,000 zu errichten.

Schulrat vertagt Sitzung.

Da eine beschlußfähige Mehrheit nicht anwesend war, vertagte der Schulrat gestern seine regelmäßige Sitzung auf Freitag Nachmittag. Nur zehn von den 21 Schulkommissären hatten sich eingefunden. Elf bilden eine beschlußfähige Mehrheit.

— Gute Freundinnen. — „Nach einem guten Mahle raucht mein Mann sehr gern eine Zigarre." — „Ach, kannst Du denn Tabaksgeruch zu Hause nicht vertragen?"

Reinigt, scheuert, schruppt, polirt

Verrichtet dieselbe Arbeit wie Naptha oder irgend eine andere Seife.

Gebraucht es für irgend etwas. dofon*

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY — **Jetzt $1**

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.

Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.

Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. do*

Professor Ehrlichs 606 heilt Blutvergiftung schnell

Hütet Euch vor den 606 Spezialisten. Beachtet, unser 606 Spezialist ist soeben von Prof. Ehrlichs 606 Laboratorium, Deutschland, zurückgekehrt; beachtet auch das es nur ein 606 Laboratorium im Staat Illinois gibt, und das befindet sich 145 N. Clark Str., S.O. Ecke Randolph Str., 8. Fl. Stund.: 9 Vm. b. 7 Abds. Sonnt. 9 b. 1. didofa

Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St. Südost-Ecke Adams Str. 15feb,didofa*

Nierenleiden

und Wassersucht ist heilbar durch die A. B. C. Kräuterkur für Nieren- und Blasenleiden (Packet portofrei 50 Cents). In unschädlicher Weise beseitigen unsere Naturheilmittel die meisten Krankheiten, selbst wo schon alle Hoffnung geschwunden schien (Probepacket frei). In Apotheken zu haben oder direkt von M. L. Brauns & Co., 2200 Belmont Ave. sep5,bo*

Dr. F. KLEENE

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Schroeder's Building, Ecke Milwaukee und Chicago Ave.

Sprechstunden: 9—11 Vorm. und 7—9 Abends. okt1didofon*

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Teile.

H. MARGOLIS, 697 Milwaukee Ave.

Gegenüber Huron Str.

Ofen reparirt. — Ofen nickelplattirt. Wasserfront für alle Oefen. — Offen Abds. bis 9. 14sepdidofon3m

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Silver Leaf Frauenverein hält seinen 13. Empfang und Ball am kommenden Samstag, Abends 8 Uhr, in der New Bohemia-American Hall, Nr. 1438—1440 W. 18. Str., ab. Unter der Leitung der beliebten Präsidentin Berta Ebert hält der Verein seine Festlichkeiten stets mit gutem Erfolg ab. Das Komite, bestehend aus den Damen Barbara Fleischmann, Wietka Wolter und Berta Ebert, hat keine Mühe gescheut, um alle früheren Festlichkeiten zu übertreffen. Für Erfrischungen ist bestens gesorgt. Tickets 25 Cents.

Einen großen Bauernball veranstaltet der Verein der Lustigen Wiener am kommenden Samstag Abend in der Schillerhalle, 1560 Wells Str. Hochzeitszug und Preisverteilung gehören zu den Freuden des Abends, welche man sich für nur 15 Cents verschaffen kann. Die Veranstalter sichern allen Besuchern einen vergnügten Abend.

Eine große Zusammenkunft aller Elsaß-Lothringer und deren Freunde findet am kommenden Samstag, Abends 8 Uhr, in Yondorf's Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., statt, wo der Elsaß-Lothringer Unterstützungsverein seinen jährlichen großen Ball veranstaltet. Dieser große und beliebte Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle Landsleute einmal im Jahre zu einem großen Volksfest zu vereinigen. Einige Gesangvereine werden mitwirken, und einige Ueberraschungen stehen bevor. Daß für Küche und Keller bestens gesorgt wird, braucht kaum erwähnt zu werden. Ein bewährtes Komite, bestehend aus den Herren Charles Heintz, Abel Schaller, Aug. Guth, Wm. Friedrich und Frank Streicher, bürgt für gediegene Vorbereitungen.

Am kommenden Samstag Abend gibt der Bäcker-Unterstützungsverein von Chicago in der Nordseite-Turnhalle seinen 46. Jahresball. Der Eintritt kostet 50 Cents für Herr und Dame, und die Vorkehrungen lassen den gleichen Erfolg erwarten, der dem Verein nun schon seit so vielen Jahren bei seinen Festen stets treu geblieben ist.

Am kommenden Sonntag feiert der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht in der Sozialen Turnhalle sein fünftes Stiftungsfest, von 5 Uhr Nachmittags an. Wenn auch die Feste der Deutschen Wacht stets erfolgreich und gelungen waren, so soll dieses Fest alle übertreffen. Ein reichhaltiges Programm wird vorbereitet, bestehend in Konzert- und anderen Vorträgen, Theaterstück und zum Schluß Ball. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents. Die Vorkehrungen besorgen u. a. die Chöre: „Sonnenaufgen besorgen die Mitglieder Wm. Hamann, John Bandholz, Karl Brockmann, Hy. Laufer, L. Braun, Herm. Michel, J. Schlueter, A. Rodenberg, Marie Schlueter und Kaethi Kreischer.

Der Deutsche Landwehrverein begeht am kommenden Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr ab, in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., sein 22. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Es ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt, bestehend aus Instrumental-, Gesangs- und komischen Vorträgen. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, um den Freunden und Bekannten ein paar vergnügte Stunden zu bereiten. Der Preis der Eintrittskarten im Vorverkauf ist auf 25c festgesetzt, an der Kasse 35c. Die Mitglieder anderer Militärvereine haben freien Eintritt.

Der Banater Junger Männerchor veranstaltet sein zweites Stiftungsfest, bestehend aus Konzert und Ball, am kommenden Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, in der LaSalle Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Das Komite trifft umfassende Vorbereitungen, um den vielen Freunden und Gönnern einen angenehmen und vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Es stehen verschiedene Ueberraschungen bevor. Ein gutes Orchester wird die Musik liefern, für gute Getränke und schmackhafte Speisen wird reichlich gesorgt, der Eintritt kostet nur 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cts. die Person. Preiskegeln um wertvolle Preise findet gleichfalls statt.

Der wohlbekannte Deutsche Wittwenverein hält am kommenden Sonntag von 4 Uhr Nachmittags an in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Avenue, einen großen Herbstball ab, an welchem man sich für nur 15 Cts. Eintrittsgeld beteiligen kann. Die Gelegenheit wird ohne Zweifel stark benutzt werden, denn diese Wittwenbälle erfreuen sich großer Beliebtheit, und das Fest ist von einem tüchtigen Ausschuß mit der Präsidentin Emma Stamm an der Spitze sorgfältig vorbereitet worden.

In der Nordseite-Turnhalle gibt der Senefelder Liederkranz am kommenden Sonntag ein großes Konzert unter Leitung von Herrn Karl Reckzeh und Mitwirkung von Ballmanns Orchester und bekannter Solisten. Letztere sind Herr Simon Edlmann mit einer Arie aus Webers „Freischütz", der Violinist Maurice Goldblatt mit einem selbst komponirten „Valse caprice", der Baritonist Josef Keller mit dem Prolog zu Leoncavallas „Bajazzo". Außer diesem Chören tragen die Senefelder u. a. „Waldmorgen", „Frühlingsneu" von Goldmark, „Nun grüß' dich Gott, Frau Minne" von Podbertsky, ein „Gondellied" von Schmölzer mit Baritonsolo von Chris. Prummenbaum und den Pilgerchor aus „Tannhäuser" zum Konzert bei. Da auch die Orchestermusik mit schönen Stücken, wie „Stradella"-Ouverture, Fantasie aus „Lohengrin" und so weiter auf dem Programm vertreten ist, so steht den Besuchern ein großer Genuß bevor, der durch die anerkannte hohe Stufe der Leistungsfähigkeit aller Mitwirkenden noch erhöht werden wird.

Der seit Jahren durch seine musterhaften Gesangsvorträge bekannte Richard Wagner-Männerchor gibt am kommenden Sonntag im großen Saale der Wicker Park Halle, um 7 Uhr Abends beginnend, ein Konzert. Außer mehreren hervorragenden Solisten wirken der Richard Wagner-Damenchor und ein gut besetztes Orchester mit. Aus dem Programm seien folgende Nummern erwähnt: „Gailthaler Jägermarsch" von Koschat mit Orchesterbegleitung, gesungen vom Richard Wagner-Damen- und Männerchor; einige Damenchöre und „Das deutsche Lied" von Schneider im Massenchor, unter Mitwirkung des Ambrosius-Männerchors, des Luxemburger Sängerbundes und Gesangvereins Calumet. Dirigent dieser Vereine ist Herr Joseph Memmesheimer.

Konzert, Ball und Verloosung werden das Festprogramm der Trierischen Kirmes bilden, welche der Trierische Unabhängige Bruderbund am

Die gewisse, sichere Weise, Hühneraugen zu heilen.

„Bingo" macht das blutige Rasirmesser unnötig.

Martert Euch nicht mehr mit blutigen Messern und Rasirmessern — mit schleimigen Salben u. klebrigen Heftpflastern. Beschwert Euch nicht mit klebrigen Riemen, Baumwollwatte, Tuchumschlägen und ähnlichen Unannehmlichkeiten. Nicht mehr nötig. Spott dem Schaden zuzufügen.

Fußmartertage sind vorbei! Dank dem Bingo! Großes, wunderbares, hühneraugenvertreibendes Bingo! Die schlimmsten Leichdorne weichen seinem nicht irrenden Griff. Entzündungen und Pein verschwinden wie durch Zauber. Keine Schädigung des gesunden Fleisches. Leichdorne oder harte Haut verflüchtigen — Ihr schält es ab, werft es weg — Fußleiden ist nur noch eine Erinnerung!

Irrt Euch nicht. Wenn von Hühneraugen, Leichdornen, harter Haut, Warzen geplagt — zusammen oder einzeln — so braucht Ihr Bingo. Es gibt nichts „ebenso gutes".

In jeder Apotheke, 25c. Oder direkt nach Empfang des Geldes von der Dennison Pharmacal Co., 3750 Sheffield Ave., Chicago, Ill.

Faßt Mut! Wenn Kopfweh behaftet, Biliös, Verstopft — Cascarets heute Abend

Ganz gleich, wie schlecht Eure Leber, Magen oder Eingeweide sind; wie sehr Euer Kopf schmerzt, wie elend und ungemütlich Ihr Euch befindet von Verstopfung, Unverdaulichkeit, Biliösität und trägen Eingeweiden—stets erzielt Ihr die gewünschten Resultate mit Cascarets.

Sie beseitigen Kopfweh, Biliösität, Schwindel, Nervösität, kranken, sauren, gasigen Magen. Sie reinigen Eure Leber und Eingeweide von aller sauren Galle, faulen Gasen und verstopfenden Stoffen, die das Elend verursachen. Ein Cascaret heute Abend stellt Euch bis morgen früh wieder her — eine 10 Cents-Schachtel von Eurer Apotheke hält auf Monate Euren Kopf klar, Magen süß, Leber und Eingeweide in Ordnung und geben Euch Lust und Lebensfreude.

10 Cents. Kein Kneifen noch Uebelkeit.

„Cascarets arbeiten während Ihr schlaft.“

Bei Ausbruch des Krieges durch das Innere Montenegros.

Von Dr. Hugo Grothe.

Nach Begehung des Drinitals an der Sandschakgrenze Bosniens lag es in meinem Plan, die nördlichen Hochgebirgsgegenden Montenegros mit den höchsten Erhebungen des Maglitsch (2387m) und Durmitor (2458m) kennen zu lernen, die seit den grundlegenden Studien Hassert's im Jahre 1891 selten von deutschen Geographen begangen wurden. Ich nahm von Bosnien her den Weg durch die packenden Naturszenerien reichen wildromantischen Schluchten des Sutjeska, durch die ehemals die vielbegangene Handelsstraße von Ragusa nach Belgrad ihren Lauf nahm. Von der Gendarmeriekaserne Suha galt es, den Kamm des Maglitsch zu übersteigen, der die Grenze des südöstlichen Bosnien und des nördlichen Montenegro bildet.

Die erste Schwierigkeit stellte sich bei Gewinnung eines geeigneten Führers entgegen. Infolge der bereits hochwogenden Erregung zwischen mohammedanischer und christlicher Bevölkerung, die der schon geraume Weile eifrig gepredigte montenegrinische Kreuzzug wachgerufen hatte, war kein mohammedanischer Bosniake — diese haben im Bezirk von Fotscha die Oberhand — zu dem Wagnis bereit, mich auf montenegrinische Seite zu bringen. Sie behaupteten, der Verkehr auf den beiden Zugangswegen (von Hum über Kubine und aus dem Sutjeskatal über den Abrijelopaß) sei eingestellt und die herüberkommenden Mohammedaner würden unbedingt abgeschossen. Endlich erklärte sich gegen 20 Kronen ein „Serbe“ bereit — als Serben bezeichnet man in ganz Bosnien schlechthin die Slawen griechisch-katholischen Bekenntnisses — auf ihm nur bekannten Pfaden in 9 Stunden mich auf montenegrischen Boden zu führen. Da er eine Montenegrinerin als Frau habe, die aus dem ersten, jenseit des Maglitsch gelegenen Dorfe Mratinje stamme, werde man ihn ungefährdet den Ort betreten lassen. Da er von prächtigen Wäldern sprach, die ich sehen würde, auch von einem hoch im Gebirge gelegenen See Trnowieko jesero — die österreichische Generalstabskarte 1:75,000 bestätigte seine Angaben — so war ich schnell zu dieser, für einen Geographen vielleicht ergebnisreichen, wenn auch mühseligen Tour, entschlossen.

Kurz nach sieben Uhr nahm ich von der aus lauter unverheirateten, frühern Unteroffizieren der bosnischen Armee bestehenden Besatzung des Gendarmeriepostens Suha Abschied. Sie alle wie ihre serbische Köchin hatten für meine Bequemlichkeit und mein Weiterkommen getan, was in ihren Kräften stand. Die Kaserne, aus dicken Mauern mit schießschartengleichen Fenstern errichtet, thronte, einer Festung ähnlich, auf einem kleinen Hügel inmitten des von hohen Bergen umrahmten Talkessels.

Nun begann unsere Wanderung, zuerst über feuchte Wiesengründe, dann durch einen Eichenwald, der, je höher wir stiegen, dichter und urwaldiger anwuchs. Von Felsstufe zu Felsstufe sprang neben uns, schäumend und rauschend, der Suschiekabach. Ueber vermooste Baumstammbrücken ging es von einem Ufer zum andern, wo der Fuß über Steinblöcke und vermodernden Baumriesen den Weg zu suchen hatte.

In 1700m Höhe begann der Wald sich zu lichten, und bald standen wir auf karstigem Felsboden, über dessen Löcher und Scharten aufwärts zu klettern, harte Arbeit war. Freier schweifte der Blick. Gelbrot leuchtete auf den Bergen das herbstliche Laub der Eichen, vom tiefen Grün der Nadelbestände in dunkeln Flecken und Streifen durchbrochen. Drohend standen über uns die grauen, wildgezackten Kalkkegel und Spitzen des Maglitsch, den Alpinisten an die Formen der Gruppe des wilden Kaisers erinnernd.

Ueber gewaltige Karste kletterten wir aufwärts. Keine Almhütte, kein Vieh, keine Spur von Menschen in den tief eingesenkten, schmalen Kesseltälern mit fettem Graswuchs, keine sprudelnde Quelle mit Gestein. Auch nicht die Stimme eines Vogels. Eine starre Steinwüste eröffnete sich, so weit auch der Blick nach Osten und Süden auf viele Meilen reichte. Eine bedrückende Monotonie und Einsamkeit umgab uns, wie ich sie nur im südöstlichen Kleinasien, im Hochgebirgsstock des Bulgardagh bisher gesehen habe. Eine natürlichere Grenze zwischen zwei Staaten als diese Felswüste läßt sich schwerlich finden. Dicke Wolken zogen sich zusammen, die über die Bergriesen ihre finstern Schatten warfen. Wahrlich, es zeigte mir hier das echte Gesicht des „Landes der schwarzen Berge“.

Seit 8 Uhr morgens waren wir auf den Füßen. Ziegenartig sprang mein Führer mit meinem schweren Rucksack auf dem Rücken von Felsen zu Felsen. Einmal nur des Tages hatte er ein Stück schwarzes Brot aus der Tasche gezogen und aus einer Holzbüchse mit schmalen Brotschnitten einen teigartigen weißen Käse herausgelöffelt. In 2050m Höhe überschritten wir einen Sattel zwischen dem Maglitsch und den südlich seine Streichung fortsetzenden Ketten, gerade als die zum Untergang sich neigende Sonne sich mit grellem gelben Lichte einen Augenblick durch die Wolken Bahn brach. Zehn Minuten später tobten Sturm und Regen, und als die Wolkengüsse nachließen, staken wir in dichtem Nebel. Durch zwei Stunden tasteten wir uns beim Schein meiner Taschenlaterne über rutschende Steingerölle abwärts, bis mein Führer sich nicht mehr getraute, in den vor uns gähnenden Schluchtlöchern den rechten Weg zu finden. Zwischen einigen Latschen verbrachten wir ohne Wasser und Proviant die Nacht, uns notdürftig gegen die Kälte durch ein im rieselnden Regen öfter verlöschendes Feuer schützend.

Als wir am folgenden Morgen die ersten Häuser von Mratinje erreichten, sammelten sich Frauen und Kinder in Scharen um uns, und es erschien ein langer schnauzbärtiger, mit einem langen Kavalleriesäbel bewaffneter Alter, der als Befehlshaber der Ortswehr mit ernster Miene ein Verhör nach Woher und Wohin eröffnete. Erst als ich eine körperliche Betastung nach etwa verborgenen Waffen hatte erdulden müssen, kam ich unter das gastliche Dach des Ortsvorstehers. Dieser saß in seiner Hütte am qualmenden Feuer auf breitem geschnitzten Lehnstuhl. An fünfzig Menschen hockten am Boden, alles weißhaarige Männer mit tiefgefurchten Zügen, die dem Aufruf des Landsturms gefolgt waren und deren Namen vom Ortsvorsteher zu Papier gebracht wurden. Einzelne trugen Medaillen auf der Brust. Ein jeder war mit seiner Waffe erschienen; darunter waren Exemplare von Gewehren, die jedem Zeughaus zur Ehre gereicht hätten. Mir wurde eröffnet, der Krieg sei der Türkei erklärt, die hier sich Versammelnden sollten morgen zur Tara an die Sandschakgrenze gehen, ich selbst könne unmöglich jetzt als Fremder im Rücken des sich sammelnden Heeres das Land betreten. Abermalige Untersuchung meiner Kleidertaschen und Prüfung des Rucksacks, dessen zahlreiche Herrlichkeiten, wie Toilettengegenstände, Wäschestücke, von Hand zu Hand gingen, aber bald, ohne daß auch nur eine Nadel gefehlt hätte, auf dem in der Mitte des Raumes zur Untersuchung ausgebreiteten Tuche wieder erschienen. Das Salz in meinem Glasnäpfchen mußte ich selbst kosten, da ein besonders Kluger meinte, die weiße Masse könne „Dynamit“ sein. Meine verschiedentlichen Versicherungen, ich sei „Njematzki“ (Deutscher) und als solcher doch von einer Montenegro ungefährlichen Nationalität, beruhigten schließlich die Gemüter. Nachdem der wackere Ortsvorsteher meinen Paß zehnmal in den fettigen Fingern hin und her gedreht — er aß gerade eine derbe, schöne Speckschnitte —, da er mit dessen lateinischen Buchstaben (die Montenegriner haben das cyrillische Alphabet) wenig hatte anfangen können, kam nach langem Parlamentieren die Einigung zustande, daß ich zum nächsten Gendarmerieposten gebracht werden solle, der telegraphisch mit der Landeshauptstadt in Verbindung stehe.

Ein Tagesmarsch durch strotzende Buchen- und Eichenwälder, die auf jäh abfallenden Hängen zur tosenden Piwa niederstiegen, brachte uns auf das Plateau von Goransko. Aus dem Regen kam ich hier in die Traufe. Der dortige Gendarmeriekommandant, der Typus eines ungeschlachten Bauernsoldaten, erklärte, er habe aus Cettinje Befehl, mich an die Grenze zurückzusenden. Meine Forderung, an meinen Gesandten telegraphieren zu können, lehnte er stolz ab. Ein stallartiges Gemach, das ehemals ein Teil der jetzt halb eingestürzten türkischen Kaserne gewesen sein mußte, wurde mir als Obdach angewiesen, und ein Gendarm faßte am Ausgang Posten. Und wieder jetzt Befühlung des gesamten Eigentums bis aufs Hemd. Da die Oeffnung eines Kästchens, in dem ich die Miniaturen meiner Dekorationen aufbewahrte, auch eine türkische Auszeichnung zutage förderte, strahlte das Antlitz meines Iwan vor grimmigem Behagen. Da ich mit einigen ältern Montenegrinern in Mratinje mich in türkischer Sprache unterhalten hatte, stand in ihm die Ueberzeugung felsenfest, ich sei ein türkischer Spion, und er habe einen prächtigen Fang gemacht.

Noch ein anderer Umstand sprach wenig zu meinen Gunsten; es hatte sich ein bosnischer Deserteur aus Fotscha von Mratinje aus angeschlossen, der mit seinem k. k. Dienstpferd ausgerückt war, um bei den Montenegrinern gegen die Türken zu fechten. Bei Iwan schien er keine Gegenliebe zu finden, da er ohne Zweifel auch in diesem einen Spion witterte. Desto mehr hatten den kecken, hübschen Burschen in Mratinje die Mädchen des Dorfes mit einladenden Blicken und praktischen Geschenken wie Strümpfen und Halstüchern ob seines künftigen Heldentums gefeiert. Gelassen fügte ich mich in meine Haft mit der Versicherung, nur angewandte Gewalt würde mich rückwärts zur Grenze bringen. Nach neuen, zum Teil heftigen Debatten erschien am nächsten Tage der rettende Engel in Gestalt der Gattin des altangesessenen Woiwoden von Goransko, eine stattliche Frau in den Dreißigern mit regelmäßigen echt kaukasischen Zügen — ich mußte an manches in Gori und Tiflis erblickte edle Frauengesicht denken—, die im russischen Mädcheninstitut in Goransko erzogen war und vorzüglich französisch sprach. Sie wußte Iwan den Schrecklichen zu bewegen, nochmals bezüglich einer Reiseerlaubnis nach Süden telegraphische Anfragen zu stellen.

Endlich kam die Nachricht, man sollte mich nach Nickschitsch, der ersten größern Stadt Montenegros, senden, wo man leichter meine Personalität feststellen könne. Denn auch meinem Iwan waren die Schriftzeichen meines Passes Hieroglyphen geblieben.

Einem alten Bauern, der mit Riesenrevolver und furchbarem Dolchmesser bewaffnet war, wurde ich dann anvertraut. Mein Begleiter entpuppte sich, trotz seiner griesgrämigen Miene und der Beharrlichkeit, mit der er seine hohe Forderung für die von ihm zu stellenden Tiere aufrechterhielt, als gemütlicher Geselle. In seiner Holzhütte bot er mir am Abend unseres ersten Tagesmarsches Unterkunft. Mit rührender Herzlichkeit bereiteten Frau und Töchter mir Aufnahme. Erstere erklärte, sie sei eine „Dobru majika“ (gutes Mütterchen), die drei Söhne im Felde habe und den fremden Sohn darum doppelt gern pflege. Am glimmenden Herdfeuer wurde, als es Schlafenszeit, Stroh aufgeschichtet, und Vater, Mutter, die beiden Töchter, eine schlanke reizende Fünfzehnjährige und eine Verheiratete mit ihrem dreijährigen Buben, der mich bald als „Ujak“ (Onkel) in die Gemeinschaft eingereiht hatte, und ich selbst legten uns in bunter Reihe zur Ruhe. Eine weitere Tagesreise brachte uns erst über kahle Karstfelder, dann über den prächtig mit Eichen, Fichten und Buchen bewaldeten Vojnik, Gebiete, deren wirtschaftliche Nutzung reichen Ertrag bringen dürfte.

Das Land war wie ausgestorben. Was uns begegnete, waren zumeist Frauen, die, ein paar Ziegen oder Schafe vor sich hertreibend und an den landesüblichen dicken Wollstrümpfen strickend, schnellfüßig und mit natürlicher Anmut dahinschritten. Selten sah ich so offene und doch stolze und ernste Züge wie bei den Montenegrinerinnen des Hochlandes. Hier ist unstreitig das alte illyrische Blut stärker geblieben als das slawische, das die serbische Einwanderung ins Land führte. In Blut, Gestalt und Haltung weist die montenegrinische Gebirgsbevölkerung des Nordens überraschende Aehnlichkeiten mit der Bevölkerung Nordalbaniens auf. In manchen Dörfern war die Hälfte der Häuser geschlossen. Die kinderlosen Frauen waren ihren Männern in den Kampf gefolgt. Da, wo wir einkehrten, war von nichts die Rede als von den kommenden Türkenschlachten. Die Sechzigjährigen brachten ihre Medaillen von 1877 und 1878 herbei und erzählten voll Eifer und Ruhmseligkeit von der Zahl der Türkenköpfe, die sie damals erbeutet hatten. Vier Dinge beschäftigen von Kind auf den Montenegriner: Gesang, Pferd, Waffe und Türkenkampf. Im Vojnik grüßte zum ersten Male wärmende Sonne. Regen oder grauer grämlicher Himmel waren vom Hochgebirge her unsere täglichen Begleiter gewesen. Von der Höhe des Vojnik erfaßte der Blick ein herrliches Mittelgebirgsland mit sanft gewellten Kuppen und üppigen grünen Wiesentälern, wie der Böhmerwald sie zeigt. Ermüdend war das Auf- und Niederklimmen über die tief ausgehöhlten Kalkrippen des Gebirges, auf denen die Hufe unserer kleinen struppigen Pferdchen oft genug den Boden verloren.

In Nickschitsch neue Scherereien mit den Behörden. Da mein Paß infolge einer von Skutari durch Albanien geplanten Reise den Vermerk trug, daß ich mich nach Bosnien, Herzogewina, Montenegro und der europäischen Türkei begeben wollte, konnte auch der Gouverneur sich des Verdachtes nicht entschlagen. Meine Abreise suchte er dann mit der Begründung zu verhindern, es seien infolge der staatlichen Requisitionen zu Kriegszwecken weder Pferde noch Wagen zu beschaffen. Mein Begleiter aus Goransko, der gern für den hohen Preis, den ich für die Pferde bis hierher hatte aufwenden müssen, mich nach Podgoritza oder Cettinje führen wollte, erhielt die strenge Weisung, sofort in seine Heimat zurückzukehren. Was er mir aber doch ohne weiteres gestattete, war ein Telegramm an unsere deutsche Reichsvertretung in Cettinje. Aus den privaten Unterhaltungen der jungen Regierungsbeamten am Stammtisch der Nitschitscher Herberge ging hervor, daß man mich für einen deutschen Offizier hielt, der mit den gewonnenen Beobachtungen auf türkische Seite nach Skutari sich begebe. Und aus ihren Mienen las ich, daß die deutsch-türkische Freundschaft nicht gerade einen Gegenstand ihres Wohlgefallens bildete.

Ein glücklicher Zufall befreite mich aus meiner mißlichen Lage. Einem Kutscher aus Cattaro, der eine russische Familie nach Nitschitsch gebracht hatte, begegnete ich auf abendlichem Spaziergang vor den Toren des Städtchens, und bestellte ihn auf Mitternacht, trotz dem unerhörten Preise von 60 Franken, den er für sein Gefährt bis Cetiinje begehrte. In der Landeshauptstadt klärten sich die peinlichen Geschehnisse als Uebereifer und Ungeschick der Behörden des Innern auf. Als unser Gesandter auf Grund meiner aus Bosnien ihm bekannt gegebenen Reiseroute dem Kriegsminister Mitteilung meiner Pläne machte, ließ dieser nach dem Innern telegraphieren, man solle mir anheimstellen, angesichts des Kriegsausbruchs den bequemern Weg längs der bosnischen Grenze bis Trebinje und Cattaro zu nehmen, ein wohlmeinender Rat, der von meinem Tölpel Iwan als Arrestation aufgefaßt wurde. Und vom König selbst, dem unser liebenswürdiger Gesandter v. Eckardt meine mißliche Lage im Innern vorgestellt hatte, war inzwischen die Order nach Nitschitsch gegangen, mich sogleich mit Postpferden nach Podgoritza zu bringen.

So mannigfach die entstandenen Hindernisse auch waren, die namentlich die geplante wissenschaftliche Beobachtung in unangenehmer Weise unterbanden, ich werde diese abenteuerliche Fahrt durch das innerste Montenegro in den ersten Tagen der Kriegsunruhen nicht aus dem Gedächtnis verlieren. Für immer bleiben so manche Szenen und Gestalten, das buntbewegte Leben des Heerlagers von Podgoritza, die durch die Straßen Rjekas hinkenden blutenden Verwundeten, die Frauen und Mütter, die an den Straßen mit ängstlichen Blicken den eintreffenden Sanitätskolonnen folgten, deren Arbeit vielleicht ihren Gatten und Söhnen gelten konnte, die freudig erregte Menge, die am Abend der Eroberung von Schipschanik auf den festlich erleuchteten Plätzen sich drängte.

Die Schwarze Kunst in den Schwarzen Bergen.

Unter den Balkanländern gilt Montenegro als das der abendländischen Kultur am wenigsten erschlossene. Umso beachtenswerter ist der Umstand, daß die Buchdruckerkunst ins Land der schwarzen Berge früher ihren Einzug hielt als in die Nachbarländer, ja, daß die älteste Staatsdruckerei Europas in Obod-Cetinje errichtet wurde. Als König Nikita der Erste im Juni 1900 einen Vertreter zur 500jährigen Gutenbergfeier nach Mainz delegierte, sandte er auch einen der ältesten montenegrinischen Kirchendrucke, den Oktoich von 1493, für die typographische Ausstellung mit. In der Versammlung zur Gründung eines Gutenbergmuseums führte der Vertreter Montenegros, der damalige Redakteur des Regierungsblattes „Glas Crnogoria“, in Cetinje, Dr. Lazar Tomanowitsch, folgendes aus: Der letzte Herrscher Zetas (des im Mittelalter so benannten Gebietes von Cetinje bis Skutari), Ivan Crnojewitsch, zog sich, nachdem die Türken die Ebene von Zeta erobert und die Venetianer Zetas Küstenland besetzt hatten, aus seiner Residenz Zabljack in das Bergland von Zeta zurück, woselbst er im Jahre 1484 Cetinje zu seiner neuen Residenz wählte und damit den Grund zu dem heutigen Königreich Montenegro legte. Ivan starb 1490 und sein Sohn und Nachfolger Georg Crnojewitsch ließ nach Verlauf von drei Jahren das Kirchenbuch Osmoglasnik oder Oktoich mit cyrillischen Buchstaben drucken. Dieser Foliant wurde 1494 vollendet, er zählt 270 Blätter, und schon im nächsten Jahre folgte ihm ein Psalter (Zaltar) von 347 Quartblättern. Während in dem erstgenannten Druckwerke kein Druckort angegeben ist, wird in dem Psalter von 1495 Cetinje als solcher bezeichnet. Da sich nun nach alter Ueberlieferung die erste Druckerei des Landes in Obod, einem unter Ivan erbauten Vorwerke Cetinjes, befand, erhielt sie den Namen Obod-Cetinjesche Druckerei. Wie und wann aber ist letztere entstanden? Ivan Crnojewitsch hatte sich vorher längere Zeit in Venedig aufgehalten, wo er die damals noch junge Druckkunst schon in hoher Blüte sah; er erkannte bald, wie wichtig diese neue Erfindung dem Serbenvolke werden konnte als geistige Waffe im Kampfe gegen die türkischen Unterjocher. Er sandte deshalb einen Mönch mit Namen Makarius zur Erlernung der Typographie nach Venedig. Makarius widmete sich diesem Studium mit Eifer und Erfolg; bald fertigte er Typen von cyrillischen Buchstaben an, und zwar in so vorzüglicher Weise, daß sie heute noch für Kirchenbücher mustergültig sind. Obgleich nun das erwähnte Kirchenbuch Osmoglasnik das erste datierte Druckwerk Montenegros ist, gingen ihm doch, wie schon aus der Typenvergleichung erhellt, mehrere ältere Drucke voraus. Außerdem spricht dafür der Umstand, daß Georg Crnojewitsch, der eine venetianische Patrizierin namens Erizzo zur Gemahlin hatte, nach dem Tode seines Vaters in die Berge flüchten mußte, so daß ihm zur Errichtung einer Druckerei gewiß keine Zeit blieb. Er entsagte auch 1496 der Regierung, die jetzt in die Gewalt der Bischöfe von Cetinje überging, und zog sich mit seiner Familie für immer nach Venedig zurück. Hieraus wird aber mit Recht gefolgert, daß Ivan Crnojewitsch gleich nach seiner Rückkehr aus Venedig im Jahre 1481 eine Offizin in der Heimat errichten ließ, und somit darf die Buchdruckerei von Obod-Cetinje nicht nur als die erste slawisch-cyrillische, sondern auch als die älteste Staatsdruckerei Europas bezeichnet werden. Für das Serbenvolk war diese Druckerei eine bedeutende Errungenschaft. Durch die frühzeitige Einführung von Gutenbergs Erfindung (der Druckerei in Montenegro folgten andere in Bosnien, der Herzogowina, in Neu- und Altserbien) blieb den Serben auch unter dem Islam jahrhundertelang ihr orthodoxes Christentum und ihre nationale Eigenart bewahrt. Im Jahre 1834 wurde in Cetinje wieder eine Staatsdruckerei eröffnet. Doch ihre Typen wurden schließlich in Bleikugeln umgegossen und im Kampf gegen die Türken verwendet. Erst seit den sechziger Jahren besitzt Cetinje wieder eine Staatsdruckerei. Im Jahre 1893 fand in Montenegro das 400jährige Jubiläum der Obod-Cetinjer Staatsdruckerei unter Anteilnahme der ganzen slavischen Gelehrtenwelt statt; auch die Universitäten von Paris, Oxford, Bologna und Rom waren durch Delegierte oder Adressen vertreten

Die Baschi-Bosuks.

Diesem Worte begegnet man jetzt in den Berichten vom Kriegsschauplatz auf dem Balkan. Wer erinnert sich nicht der romantischen Vorstellungen, die in seinem Geiste aufstiegen, wenn er in jungen Jahren dieses Wort las. Auch heute noch hat es für viele, die seinen Sinn nicht kennen, etwas die Einbildungskraft ungemein Anregendes. Junge Leute, die für alles Heldenhafte schwärmen, schmücken sich den Begriff aus mit allerhand erhabenen Eigenschaften, die so wenig wirklich sind. Die Baschi-Bosuks! Eine ganz orientalische Romanwelt steigt empor. Große türkische Säbel, im Schlachteifer brüllende Helden, riesige Schnurrbärte, große, leuchtende Augen usw. Und doch, wie ist die Wirklichkeit so anders! Der Kommandant der jetzt von den Montenegrinern erstürmten türkischen Feste Tusi Halid-Bei bezeichnete die Baschi-Bosuks als Uebel. Was will das Wort eigentlich besagen? Genau übersetzt heißt es Wirr- oder Strudelköpfe. Es sind wilde und grausame Horden, die besonders aus Kleinasien stammen. Irreguläre ohne Sold und Uniform, die die Türken benutzen, um Schrecken bei den Feinden zu erregen, die aber der Kriegsführung der Türken selbst oft gefährlich geworden sind. Mehr Räuberbanden als Soldaten, führen sie Krieg auf eigene Hand und eigene Art, vollbringen unmenschliche Greueltaten und sind so unbotmäßig, daß sie schon wiederholt von den Truppen entwaffnet werden mußten. Was bleibt, auch nach den Aeußerungen des gefangenen türkischen Kommandanten, übrig von der jugendlich-romantischen Vorstellung des Helden? Ein grauser Räuber!

CARSON PIRIE SCOTT & CO — BASEMENT

Eine Fortsetzung unseres großen jährlichen Verkaufes von

Gestricktem Muster-Unterzeug zu etwa dem Kostenpreise

Muster von Fabrikanten und Reisenden—eine große Ansammlung, einschließlich fast jeder Sorte von gestricktem Unterzeug im Markt. Dies ist die günstigste Gelegenheit, den Bedarf an Unterzeug für die ganze Saison zu kaufen.

Union Suits für Damen,		Damenleibchen, Beinkleider		Union Suits für Männer,		Unterhemen und Unterhosen
Merino,	Baumwolle,	Merino,	Baumwolle,	Merino,	Baumwolle,	für Männer, alle Sorten,
95c	58c	68c	38c	$1.65	85c	68c

Damen-Schuhe zu einer großen Preisherabsetzung, Paar zu $1.50

2,600 Paar, darunter Schuhe aus Kalbleder, Patent und schwarzem Kid, gutes Assortiment von Größen und Facons, zu zahlreich, um hier anzuführen. Alle zwecks raschen Verkaufes markirt und für bequeme Auswahl vorteilhaft arrangirt. Das Paar zu................ $1.50

Weiße Beaver-Hüte, zwölf sehr moderne Formen, das Stück $3.75

Die vorzügliche Qualität des Beaver ist ersichtlich in der Reinheit der Farbe und der Weichheit der Haare. Wir offeriren 250 von diesen hochfeinen Beaver Hüten, in Weiß. Zwölf Facons, das Stück zu................ $3.75

Dreißig Dutzend schwarze und farbige Beavers von der besseren Qualität, 15 Facons, eine bedeutende Ersparniß, das Stück zu....... $2.65

Knaben-Ueberzieher, $4.75; Knabenanzüge, $3.95; sehr gute Werte

Russian Ueberzieher für Knaben, Button-to-the Neck Facon, Doppelbrüstige Effekte mit Gürtel, mit Plaid-Futter. In grauem u. blauem Chinchilla, auch einfach blauen u. grauen Mischungen. Serge-gefütt. Coats, nett geschneidert u. extra warm gemacht, Größen 3—9 Jahre, $4.75

Schul-Ueberzieher für Knaben, im Alter von 8 bis 17 Jahren, mit Convertible Kragen und sowohl in doppel- wie einfachbrüstigen Effekten gemacht. Serge und Plaidfutter, in Schattirungen von grau u. braun. Gürtel-Rücken und dauerhafte Stoffe. Speziell markirt zu $4.75

Schul-Schuhe für Knaben, mit extra Par Beinkleidern und Norfolk u. doppelbrüstiger Coat-Facon. Elegante Schattirungen und dauerhafte Stoffe. Die Beinkleider sind weit zugeschnitten und Nähte ganz taped. Extra stark für schweren Gebrauch gemacht, Größen 7—16 Jahre, $3.95

Winter-Blankets und Comforts zu weniger als regulären Preisen

Extra schwere Wolle Finish baumwoll. Blankets, nur in weiß und lohfarbig. „Shell stitched“ und mit Band gebunden. Große Sorte. 72×84 Zoll, das Paar $1.85

Spezielle Blankets, nur aus feiner Baumwolle und Wolle und Plaids. Wollene Füllung und baumwoll. und wollener Warp. Gute Partie von Farben, 70×80 Größe, das Paar....... $3.85

Fancy stitched Comforts. Silkoline-Ueberzug und beide Seiten sind einander gleich. Mittelmäßige dunkle Farben, in Persian Mustern — gut gefüllt; 70×72 Größe, zu......... $1.00

Verkauf von 1000 Seide-Unterröcken, das Stück zu $1.65

Besser als irgend welche, die wir je zu diesem Preis offerirten

Von größter Bedeutung ist die Qualität Seide, welche dazu verwendet wurde. Eine Qualität, wie sie bei weit kostspieligeren Unterröcken zu finden ist. Auch nicht eine einzige Schattirung fehlt in diesem Assortiment, American Beauty, Purpur, King's Blau, Emerald und schillernde Farben, sowie Schwarz und Weiß. Die Facons sind hochelegant, besitzen eine Sectional Flounce sowie extra Underlay, durch welches größere Dauerhaftigkeit gesichert wird, das Stück zu................ $1.65

600 Sateen-Unterröcke zu $1.00

Aus ausgezeichneter Qualität Sateen. In gefälligen Facons gemacht, durchweg Tailored Seams, 6zöllige plaited Flounce, besetzt mit einem gestickten Band, in Schwarz, Emerald, Navy und Braun. Diese Unterröcke sind auch in Längen für Mädchen zu haben. Markirt zu $1

Verkauf von Schürzen, das Stück 38c

„Coverall“-Mode, große Werte

Infolge der starken Nachfrage anläßlich eines früheren Verkaufes, haben wir uns eine weitere Partie gesichert, wodurch eine weitere Gelegenheit geboten wird, den nötigen Bedarf an diesen vorzüglichen „Coverall“-Schürzen anzukaufen.

Angefertigt aus dunklen Percales mit weißen Tupfen und Figuren, schwarzen und weißen Checks mit roter Piping, sowie weißer Grund mit schwarzen Figuren und weißen oder blauen Pipings. Alle Größen, speziell markirt zu................ 38c

Einzeilige Offerten, ebenso wichtig wie andere Verkäufe

Der beste Wert von jeder betreffenden Sektion für morgen

Sample Scissors und Scheeren, alle Sorten u. Größen, 3 Pr. 50c, Pr., 18c
Scarfing Crepe de Chines, persische und Blumen-Borders, per Yard, 45c
42zöllige ganzseidene Marquisettes, prachtvolle Farbenauswahl, Yard, 58c
30zöll. schwarzer Velour f. Coats, extra schwer u. speziell, per Yard, $1.50
Reinleinene Taschentücher, Größe für Damen, Dtzd. 50c; für Männer, 85c
Weiße Flaxon Lawns, einfache und karrirte Gewebe, die Yard für 10c
48zöllige ganzwollene Storm Serges, schwere Qual., guter Finish, Yd., 85c
Rester von Shaker Flanell, in Weiß, Cream, Pink und Blau, per Yard 7c
Extra schwere Outing Flanelle, speziell markirt, die Yard für nur 8c
Feine Flannelettes, in hellem und dunklem Grund, zu 12½c und 10c
Kleidermuster in Schachteln, sehr hübsch. Markirt, das Stück zu 88c
Rugby Kissenbezüge, in „Right Way“ Tuch, Größe 45 bei 36 Zoll, zu 14c
Lange Handschuhe für Damen, 16 Knöpfe, Glace Overseam, Paar, $1.65
Gold Medal Kissenbezüge. 45×36 Zoll, feine Qualität; das Stück, 18c
Gestickte Initial Cases. Alt-englische Buchstaben, speziell das Paar zu 68c
Blanket Baderoben für Männer, ausgezeichnete Werte, markirt zu $3.00
Cashmere Strümpfe für Männer, verstärkte Fersen und Zehen. Seconds von 25c Sorten, das Paar, 15c.
„Ruff Neck“ Sweaters für Männer, 36 bis 46, in Oxford, Braun und Maroon, $4.15.
Kissen-Stickerei-Ausstattung und Anleitung (Notion-Abteilung), zu 25c.
Korsets, „Rustproof“, für die mittlerevolle Figur. Elastisches Gore im Skirt, zu $1.50.
Homespun Betttücher. Ein schwerer runder Faden, Gr. 81×90, Stück 60c
Cohasset Betttücher, empfohlen als dauerhaft, Größe 81×90, Stück, 75c
Gefütterte Gauntlets und kurze Handschuhe für Kinder, das Paar zu 50c

Siegel Stamps sind einlösbar in Baar oder Waaren; 1 frei für jede ausgegebene 10c.

Carbaret täglich in unseren 5. Floor Reinnahrungsmittel-Cafe

Das Opern-Quartett, abwechselnd in einem Programm von erster Klasse Liedern. Frl. Klare DeWine, Sopran; Frl., Julia Ryan, Alt; Herr Ralph Hammer, Tenor; Herr Frederick Irving, Bassist. Trefft Eure Vorbereitungen, morgen Euren Luncheon in unserem reine Nahrungsmittel-Kafe einzunehmen und genießt das Programm von Balladen u. Opernvorträgen dieses beweglichen Quartetts. Die Stimmen sind wirklich künstlerisch. Tomasos Orchester wird den instrumentalen Teil liefern. Expreß - Fahrstühle von und nach dem Kafe.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

$10,000 für Wohltätigkeit

Wir ersuchen unsere Kunden durch ihre Stimmen zu erklären, welche Institute daran teilnehmen sollen. Volle Einzelheiten am Information-Pult, auf dem Balkon, oder im Prämienzimmer auf dem 6. Floor. Das Stimmen ist kostenfrei.

Chinchilla und Caracul Coats für Damen, Freitag zu nur $5

Auswahl von diesen Coats, $5
Es sind $10, $11.50 und $12.75 Werte

Dies ist eine große Partie von Coats zu $5. Eingeschlossen sind feine Caraculs, mit weicher und seideartiger Appretur. Chinchillas in Scarf Effekt, mit großen Perlmutterknöpfen. Melton-Kerseys, mit langen Umschlägen und breitem, rundgen Kragen von reichem Samt, und Novelty Coats von Zibeline, fancy Diagonal Mischungen. Ausgezeichnete $10 bis 12.75 Werte, nur für Freitag, spezieller Preis, zu (Zweiter Flor) **$5**

Reinwoll. Sergekleider für Damen, für die Straße und den Nachmittag passend, viele Farben und Entwürfe in Streifen, Karrirungen u. anderen Novitäten. Haben Robespierre-Kragen und lange Aermel. Alle Sorten Trimmings. Skirts in hohem Gürteleffekt. Spezielle gute Werte, **$3.95**

Irgend ein garnirter Hut im Laden morgen und Samstag zum ½ Preis

$5.00 und $6.00 lange Nap Beaver Hüte, $2.45

Wie die Abbildung. Schöne Facons, gute Qualität, in schwarz, braun, navyblau usw., $5 und $6 Werte, zu **2.45**

$2 und $3 Sammthüte, Auswahl von Formen und Farben, zu **65c** | Filzhüte, wert 95c bis 1.45, schwarz und farbig, Auswahl, **23c**

Dieser Verkauf umfaßt alle unsere prachtvollen garnirten Hüte. Alle französ. Modelle und Kopien von französischen Modellen sowohl wie Hüte, die von unseren eigenen Putzmacherinnen entworfen wurden. Es sind die beliebtesten Modelle für diese Saison und von vorzüglicher Qualität. In dem Sortiment sind große Partien von

$5 Hüten zu **2.50** | $8 Hüten zu **$4** | $10 Hüten zu **$5** | Wir garniren Hüte frei.

(Keine Hüte auf Probe geschickt. Keine Post- oder C. O. D. Bestellungen angenommen.

Schuh-Woche Spezialitäten

(Third Floor)

Dies ist das größte Fußbekleidungs-Ereigniß des Jahres. Eine wirkliche Ersparniß von 25 bis 50 Prozent an hochfeinen Schuhen für Männer, Damen und Kinder.

Queen Quality Schuhe, 1.50
3.50, 4.00 und 5.00 Facons, zu
250 Paar, Größen 2½ bis 4.
Jedes Paar ist perfekt. Alle Breiten.
Dies sind die berühmten Queen Qualität Schuhe für Damen, bekannt wegen ihrer vorzüglichen Dauerhaftigkeit und perfektem Passen.

Patentleder Pumps für Damen. 2.50 Werte. Ueberzogene Absätze. Hübsche Verzierung am „Vamp". Leichte „Bevel Edge" Sohlen. Perfekt passend. Größen 2 bis 7. Ideal für Abend- und Tanzzwecke. Paar, **1.35**

1,000 Paare $5 u. $6 Damenschuhe. Größen 3, 3½ und 4, B Breite. Die ganze Musterpartie eines bekannten Schuhfabrikanten, der nur gute und teure Schuhe macht. Keine zwei Paar gleich. Jede denkbare Facon vertreten. Paar, **1.95**

1.50 Glace-Slippers für Damen, Paar zu 95c

Dies ist eine hochfeine Sorte. Aus weichem Kid Material. Kuban Absätze. Kurzes „Vamp". Schöne Verzierung am „Vamp". Ein-Strap Modell. Größen 2½ bis 7. Alle Breiten. Paar, **95c**

Filz Juliets für Damen, Pelz besetzt, $1.50 Werte, für 85c
(Abgebildet.)
Schweres Wollefilz. Handgenäht, biegsame Sohlen. Sehr schöne Formen. Ideale Weihnachtsgeschenke. Mehr wie 10 hübsche Farben, dichter Pelzbesatz. Größen 3 bis 8, 1,50 Wert, das Paar zu 85c.

Romeo- und niedrige 1.50 Slippers für Männer, 95c
Gut gemacht aus lohfarbigem und schwarzem weichem Kid. Schön geformte, bequeme Slippers, feinste Arbeit. 1.50 Werte, speziell markirt zu 95c.

Hohe Mädchenschuhe, 2.50 Werte 1.45
Diese hohen Schuhe sind in Patentleder oder in Kalbleder zu haben. Beide Facons sind abgebildet. Weiche kalblederne Oberteile, Flush biegsame Sohlen, Fußform. Größen 9 bis 2, 1.45.

Goodyear Welt Blucher-Schuhe für Knaben, 1.65
Aus hochfeinem Kalbleder, in „mannish" Formen, schwere Oak Sohlen. Größen 1 bis 5, in vollen Breiten.

Wasserdichte lohfarb. Stur Schuhe für Knaben 1.85
Extra schwere escollized Sohlen, geräumige Fußspitzen. Hohe zweiknöpfige Facons. Ein spezieller Bargain.

Satin Pumps für Damen
Für Gesellschafts- und Abendgebrauch. $3.00 Werte. Ueberzogene Absätze. Seidene Pom Pon Ornamente. Kurze Vamps. In Schwarz, Weiß und Rosa. Schwarze und graue Sammet Pumps mit geschneiderten Schleifen. Größen 2½—7, alle Breiten. $3 Werte, Paar, **1.65**

Velour Slippers für Mädchen
Passend für Gebrauch im Hause. Größen 6 bis 2. 85c Werte, das Paar markirt zu **39c**

Lokalbericht.

Am Ende des Witzes.

Wie soll das Geld für den Tiefbahnbau beschafft werden?

Die Müllverarbeitung.

Fachmann macht der Stadt den Vorschlag einer Teilhaberschaft. — Ueberschüsse der Chicago Telephone Co. teilweise für den Pensionsfonds bestimmt.

In der Tiefbahnfrage ist der Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen mit seinem Witz am Ende. Die Frage, wie die Mittel zum Bau eines Tiefbahnsystems aufzubringen sind, vermag der Ausschuß nicht zu lösen. Er hat nach zweistündiger Besprechung gestern Nachmittag den Ausschußvorsitzer, Block, mit der Aufgabe betraut, die Gutachten von Bondsmaklern und anderen Sachverständigen darüber einzuholen, ob Müllerzertifikate, also Schuldverschreibungen, welche aus dem Ertrag des Tiefbahnbetriebs einzulösen wären, vom Geldmarkt aufgenommen werden würden und zu welchem Preise. Vorher soll er sich aber bei den Sachverständigen erkundigen, wie viel sie für ein solches Gutachten verlangen. Ist die Forderung, welche auf $1000 bis $1500 veranschlagt wurde, zu hoch, so mag der Vorsitzer auf das Gutachten verzichten, dessen Wert von Ausschußmitglied Richert überhaupt als nichtig bezeichnet wurde, so lange kein bestimmter Bauplan gutgeheißen worden ist. In Gutachten des städtischen Korporationsanwalts, welche verlesen wurden, wurden Zweifel ausgedrückt, daß die Müllerzertifikate willige Käufer finden würden, und daß ein System, wonach eine Tiefbahn unter einer einzigen Straße, beispielsweise State Straße, gebaut werden sollte, in der Volksabstimmung gutgeheißen werden würde.

In der Besprechung tauchten folgende Fragen auf: Soll der Ausschuß sofort bestimmen, ob die Tiefbahn aus öffentlichen oder privaten Mitteln gebaut werden soll? Oder soll der Ausschuß zuerst ermitteln, ob der Bau mit dem Erlös der Müllerzertifikate ausgeführt werden kann, und zu diesem Zweck einen Testfall in den Gerichten anhängig machen, oder soll der Bau ohne Weiteres beschlossen werden, vorausgesetzt, daß die Müllerzertifikate sich verkaufen lassen. Soll der Ausschuß sofort versuchen, zu ermitteln, ob die Mehrheit der Bürger, Grundbesitzer oder Stimmgeber den Tiefbahnbau begünstigt? Die Meinungen waren gänzlich geteilt, und schließlich verfiel man auf den Eingangs erwähnten Ausweg der Einholung eines Gutachtens von Finanzleuten. Ald. Capitain erklärte sich gegen die Tiefbahnbaupläne der Hafen- und Tiefbahnbaukommission, obwohl er als Mitglied des Stadtratsausschusses, welcher mit der Kommission die Pläne erörtert hat, die Gutheißung der Baupläne seiner Zeit dem Stadtrat empfohlen hatte. Die Ausschußmitglieder Block, Healy und Twigg werden die Tätigkeit des technischen Aufsichtsrates der Straßenbahnen untersuchen, wie versichert wird, nicht um die Verschmelzung des Beirates mit der Hafen- und Tiefbahnbaukommission zu empfehlen, sondern nur um dem Ausschuß jeder Zeit freien Einblick in die Bücher des Aufsichtsrates zu verschaffen.

Pension auf Abonnenten abgeladen.

Der Ankündigung, daß die „American Telephone & Telegraph Co." und ihre Untergesellschaften, zu denen die „Chicago Telephone Co." gehört, einen Pensionsfonds von $10,000,000 schaffen und erhalten werde, aus dem bejahrte Angestellte eine Pension beziehen sollen, hat Präsident Sunny von der hiesigen Fernsprechgesellschaft jetzt die erläuternde Erklärung folgen lassen, daß zu dem Fonds $100,000 aus dem Ueberschuß genommen werden würden, der sich, laut Berichts des städtischen Fachmannes Prof. Bemis, angesammelt hat infolge zu hoher Fernsprechrechnungen; außerdem würden jährlich, wie Herr Sunny weiter mitteilt, $100,000 aus den Einnahmen der Gesellschaft an die Pensionskasse abgeführt werden, sodaß die Fernsprechsätze um ebenso viel weniger verringert werden könnten. Der Stadtrat ist angeblich machtlos, die Ausführung dieses Planes zu verhindern. Auf Prof. Bemis' Bericht wird die Fernsprechgesellschaft erst in etwa acht bis zehn Tagen antworten.

Neuer Vorschlag zur Müllfrage.

Bürgermeister Harrison hat einen ihm von Charles Turner, dem früheren Geschäftsführer der „Chicago Reduction Co.", gemachten Vorschlag zur Müllfrage dem Stadtratsfinanzausschuß zur Prüfung überwiesen. Turner schlägt vor, daß die Stadt eine Abfallfabrik bauen und einrichten soll; er will sie dann gegen ein Zehntel des Reingewinns betreiben und der Stadt die Bestimmung überlassen, wie der Reingewinn verrechnet werden soll; zur Zeit sei dieser $150,000 das Jahr, werde sich aber verdoppeln, wenn die Preise wieder auf die Höhe steigen, welche sie in den beiden letzten Jahren erreichten. Die Nebenerzeugnisse würden stets die Betriebskosten decken. Bau- und Einrichtung der Anlage veranschlagt Turner auf $300,000.

Erhöhung der Steuerwerte.

Um $17,942,501 höher als im Vorjahre ist die gesammte örtliche Steuereinschätzung im Staate Illinois, abgesehen von der Einschätzung des Bahneigentums und des Kapitals der Korporationen; sie ist auf $2,122,104,145 gestiegen. Also berichtet die Steuerausgleichungsbehörde.

Der Ausbau der Sheridan Road.

Die Lincoln Parkbehörde hat beschlossen, die Sheridan Road nördlich von der Devon Ave., sobald sie von den verschiedenen örtlichen Behörden, wie der Parkbehörde von Rogers Park, von der Stadt Evanston und den weiter nördlich gelegenen Vororten, in gesetzmäßiger Weise an die Lincoln Parkbehörde übertragen worden ist, verbessern zu lassen. Die Kosten sollen durch Sondersteuern aufgebracht werden, die der späteren Instandhaltung durch Beiträge aus den allgemeinen Steuereinkünften der verschiedenen Ortschaften.

Preiskämpfer Johnsons Bürge.

Verhandlung über das Gerichtsmißachtungsverfahren heute im Gange.

Die Verhandlung des Gerichtsmißachtungsverfahrens gegen den Grundeigentumshändler Albert C. Jones, welcher die Bürgschaft von $30,000 für den farbigen Preiskämpfer Jack Johnson unterzeichnet hatte, begann heute vor Bundesrichter Landis. Bundesdistriktsanwalt Wilkerson erklärte, daß Jones versucht habe, das Gericht zu täuschen, indem er unter Eid behauptet habe, daß die Liegenschaft Nr. 2969 S. Michigan Blvd. sein völlig schuldenfreies Eigentum sei. Tatsächlich habe aber Jones nur einen Kaufbrief, der wirkliche Besitztitel sei aber an die Gattin des Mannes ausgestellt gewesen, daher sei jener Kaufbrief, welcher fälschlich als Bürgschaft angeboten wurde, durchaus wertlos.

Jones' Verteidiger Tone stritt dem Gericht die Zuständigkeit ab; Jones sei nicht angeklagt, ihm sei nicht einmal eine Anklageschrift übergeben worden, und er stehe vor dem Gericht nur in der Eigenschaft als Bürge. Jones' Gattin und Anwalt Levering seien gezwungen worden, gegen Jones Aussagen zu machen. Solches Zeugniß sei unzulässig. Ueberdies sei Jones in des Richters Zimmer gefangen gehalten gewesen, während die Frau und der Anwalt im Gerichtssaal Zeugniß abgelegt hätten.

Aus Vereinskreisen.

Die Palmloge Nr. 467 und die Johanna Rebekkaloge Nr. 233, J. O. O. F., geben am Samstag, dem 7. Dezember, um 8 Uhr Abends beginnend, in der Lincoln Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Boul., einen großen Ball. Frau M. Zimmerer und die Herren A. Hecht und G. Schmidt werden mit Einzelvorträgen und Duetten die Tanzpausen ausfüllen. Um 11 Uhr Abends wird der Gradenstab der Johanna Rebekkaloge ein Exerzitium vorführen; außerdem plant die Johannaloge eine Ueberraschung, welche im Anschluß an das Exerzitium stattfindet. Tickets im Vorverkauf kosten 25 Cts. die Person, an der Kasse 50 Cts. die Person. Die Vorkehrungen zu dieser vielversprechenden Festlichkeit liegen in den bewährten Händen folgender Mitglieder: Alfred Hecht, Vorsitzender; Hedwig Morisse, Vizevorsitzende; Ch. Meckenhauser, Sekretär; Christ Gonnermann sen., Schatzmeister; Anna Detterbeck, Ticket-Schatzmeisterin; Hy. Arendt, Ben Onken, Math. Eiter, Chas. Barisch und F. Huber, Barbara Arendt, Dora Meckenhauser, Magdalena Zimmerer, Adolfine Wolff und Dora Barrar.

Verduftet.

Frau Mary Fritz, Nr. 503 W. Superior Straße, erwirkte heute einen Haftbefehl gegen ihre Zimmerdame Frl. Madge Oshron unter der Anklage, sich gestern mit französischem Abschied empfohlen und $21, die Klägerin in einem Kopfkissen versteckt hatte, mitgenommen zu haben. Auf die angebliche Diebin wird gefahndet.

— Mutmaßliches Anarchistenkomplott zur Vergiftung von Grundbesitzern in Mailand, Italien, aus Rache für anarchistenfeindliches Vorgehen ist von der Polizei bei Erhebungen über eine Reihe geheimnißvoller Todesfälle aufgedeckt worden. Die Opfer waren einem starken Gift erlegen, das in Briefen aus der Schweiz gekommen war, die vorgeblich ein hamloses Medikament gegen ein häufiges Leiden enthalten sollten. 7 Verhaftungen.

Beseitigt eine Erkältung ohne fremde Hilfe

Papes Cold Compound heilt Erkältungen und Grippe in einigen Stunden.

Es ist eine absolute Tatsache, daß eine Dosis Pape's Cold Compound, jede zwei Stunden eingenommen, bis 3 aufeinanderfolgende Dosen genommen sind, die schlimmste Erkältung beseitigen wird, im Kopf, Brust, Nieren, Magen, Gliedern oder irgend einem Teil des Körpers,

Es beseitigt prompt die schlimmsten Kopfschmerzen, Dumpfheit, Kopf- und Nasenverstopfung, Fieber, Niesen, wunden Hals, Laufen der Nase, schleimigen Katarrh-Auswurf, Wundheit und rheumatisches Zwicken.

Nehmt diese wunderbare Zusammenstellung wie angegeben, mit der Gewißheit, daß es nichts anderes in der Welt gibt, das Euren Husten heilen kann, oder Grippe-Elend so schnell ohne jede andere fremde Hilfe oder schlechte Nachwirkungen, als ein 25c-Packet Pape's Cold Compound, welches jeder Apotheker liefern kann — nehmt kein Ersatzmittel — enthält kein Chinin. Gehört in jedes Heim. Schmeckt gut — wirkt milde.

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Zwei große Coat-Offerten
Zweiter Floor

9.75 für Coats wert bis zu $15.00

Wir haben viele einzelne Partien von unseren besten Verkaufs-Partien zu $13.50 und $15.00 eingeschlossen, darunter findet Ihr viele hübsche Novelty Coats, auch Chinchillas in den beliebten grauen Schattirungen. Wir illustriren hier zwei. Trefft Eure Auswahl morgen zu **9.75**

$16.50 bis $20.00 Coats Freitag zu .12.50

Die Partie zu 12.50 umfaßt die besten Modelle der Saison. Die Partie umfaßt Fancies, Chinchillas, Mischungen etc. Eingeschlossen sind 100 Coats von Partien, die 16.50 bis $20 kosteten. In allen Farben; speziell offerirt für nur **12.50**

9.75 9.75

Nur 417 Damen- und Mädchen-Suits zu 14.75

Wir haben alle unsere Anzüge im Laden auf $14.75 reduzirt. Ganz gleich was der frühere Verkaufspreis war, Ihr könnt Euch einen, der Euch am besten gefällt, für $14.75 aussuchen. Es sind eine große Anzahl $35.00 Anzüge in der Partie und auch viele, die höher markirt waren. Größte Auswahl von Facons und Stoffen. Freitag zu einer großen Herabsetzungs. Die Auswahl zu..... **14.75**

1.25 geschneiderte Waists, 50c
Zweiter Floor

Lingerie Voile und Tailored Waists, leicht beschmutzt und zerdrückt durch das viele Anfassen; eine von den zahlreichen Facons ist hier abgebildet; Waists mit hohem sowohl wie mit niedrigem Hals, besetzt mit Spitzen und Stickerei, andere Styles sind an der Front zuzuknöpfen, mit Kragen und Tie, gestreifte Flanell-Waists mit französischem Kragen und zurückgewendeten Cuffs. Extra speziell für Freitag, **50c**

Konnten sich nicht einigen.

Ende des Prozesses von Carmine Costello wegen Ermordung eines Landsmannes.

Da die Geschworenen, vor denen Carmine Costello im Kriminalgericht prozessirt worden war, sich in zehnstündiger Beratung nicht zu einigen vermochten, ob Costello sich im Zustand der Notwehr befand, wie er behauptete, als er am 7. Juli in Blue Island im Streit über Geld seinen Landsmann Antonio Orsino erschoß, so hat Richter Windes sie heute entlassen. Sieben waren angeblich für einen Schuldspruch. Costello, welcher infolge dessen von Neuem prozessirt werden wird, sagte aus, daß Orsino ihn angegriffen und auch Frau Costello am Arm gepackt habe.

* In der englischen evangelisch-lutherischen St. Paulskirche, Hirsch Boul. und Washtenaw Ave., wird heute Abend S. T. Long von Mansfield, O., einen Vortrag halten über das Thema „God's Gold." Seelsorger der Gemeinde ist Pastor Harrisville.

Einer Frau zu helfen

bedeutet gewöhnlich einer ganzen Familie zu helfen. Ihr Kreuz schmerz und sie kann sich knapp herumschleppen. Ihre Nerven sind zerrüttet und sie ist fast wild. Kopfweh und Schlaflosigkeit machen ihr die Besorgung ihrer Familie fast unmöglich. Rheumatische Schmerzen und Lumbago schütteln ihren Körper. Aber laßt sie

Foley Kidney Pills

nehmen und alle diese Leiden verschwinden. Sie erlangt bald ihre Kraft und gesunde Tätigkeit wieder, denn Foley Kidney Pills sind heilend, kurirend, stärkend und kräftigend, eine Medizin für alle Nieren-, Blasen- und Urinkrankheiten, die immer heilt. Zum Verkauf in allen Apotheken.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider an Damen-Coats, einer welcher auch Herrenarbeit versteht; nur ein stetiger Mann. 5058 N. Clark Str. didosa

Verlangt: Zwei Schneider für Reparaturarbeit. Ostergaard, 5009 Grand Ave. didosa

Verlangt: Ein guter Dreher, der auch Tools machen kann. 5332 S. Ashland Ave. mido

Verlangt: Agent für Stadt, Baufach. Adr.: R. 306, Abendpost. midoson

Verlangt: Polsterer. Durchaus erfahrene Männer. Nachzufragen zwischen 8 bis 11 Uhr Vorm., Superintendentent, 9. Floor, südlich. Carson, Pirie, Scott & Co., State und Madison Straße. midofr

Verlangt: Gute Korbmacher. Beständige Arbeit, guter Lohn. 542 Ost 47. Str. dimido

Verlangt: Woodstiler-Junge, einer der Möbel beizen kann. Benning Bros., 726 S. Desplaines Str., 4. Fl. dimido

Verlangt: Junger Konditor oder Bäcker, sofort anzufangen. Original Vienna Bakery, 2833 Evanston Ave. mido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Cabinetmakers für spezielle Möbel. Keine anderen brauchen vorzusprechen. Nachzufragen: A. Kellar, 2220 Ward Str., Flat 2. dimido

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, der das Graviren auf Gold und Silber erlernen will. L. Hadorn & Co., 116 N. State Str. mido

Verlangt: Guter Wagenmacher, der auch Blacksmitharbeit versteht; guter Lohn für den rechten Mann. 4366 Elston Ave. mido

Verlangt: Tüchtige Agenten; etwas Neues. Felix Schmidt, 1568 N. Halsted Str. 9no1wX

Verlangt: 20 Männer für leichte Gartenarbeit; Ablöhnung jeden Abend. Nachzufragen 6:30 Morgens 5224 Lincoln Ave., Endpunkt der Lincoln Ave. Carlinie. midofr

Verlangt: Guter Abbügler an Hosen. 517 Eugenie Str., hinten. mido

Verlangt: Schuhmacher, guter stetiger Mann. 2483 Archer Ave., nahe Halsted Str. midofr

Verlangt: Zigarrenmacher, Wickelmacher und Roller; Jungen und Mädchen, zum Lernen ohne Lehrgeld, wenn vor 1. Dezember angefangen. Gelegenheit gegeben, das Geschäft gut und schnell zu lernen; nach kurzer Zeit Stückarbeit und stetige Stellung. Cook County Cigar Factories, 2743 Division, nahe Humboldt Park. 11nb1wX

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellung; guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Uhr Morgens im Arbeitnachweisbüro bei Mr. Metzenberg. Sears, Roebuck & Co. 11novb1w

Verlangt: Uhrmacher; erfahrene Männer; dauernde Stellung; guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Zu erfragen von 8—11 Vorm. bei Mr. Metzenberg. 10nb1wX

Verlangt: Porzellan- und Glas-Dekorateure. Sterling, 113 S. Jefferson Str. 1nb1mX

Verlangt: Jungens, 16—18 Jahre, für Shoparbeit. 407 S. Aberdeen Str., 3. Floor. 9nov1wX

Verlangt: Reinlicher Porter für Saloon. 1333 Sedgwick Str.

Verlangt: All around Schneider, kommt fertig zur Arbeit. Guter Lohn. 6409 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Schneider an Damen- und Herrenarbeit, Repariren und Pressen. 6454 Cottage Grove Ave. dofr

Verlangt: Mann für Dairyarbeit. Kalbert Dairy Co., 1834 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Mann für Polsterarbeit zu Hause; Empfehlungen. 16 S. Honore Str.

Verlangt: Porter für allgemeine Arbeit. 6129 West 12. Straße.

Verlangt: Porter in Wholesale Schneidergeschäft; stetige Stelle und guter Lohn. Ed. E. Strauß & Co., 402 S. Market Str., 3. Floor.

Verlangt: Porter für Restaurant; muß englisch sprechen und Lunchcounter besorgen; Lohn $7.50 die Woche; keine Sonntagsarbeit; Arbeitszeit von 7 bis 4:30 Uhr. 571 West Lake Str.

Verlangt: Porter. 552 W. 18. Str.

Verlangt: Wagenknaben bei Rothschild & Co. Wir brauchen die Dienste von Wagenknaben, 16 Jahre alt, welche auf der Nordwestseite der Stadt bekannt sind. Sofort nachzufragen bei Mr. Newman, Basement, State Str., Jackson Blvd. bis Van Buren Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 Halsted Str. dimido

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen. 4248 Armitage Ave. mido

Verlangt: 3 Schneider an alter Arbeit. Muß gut pressen können. 1508 W. 51. Str. mido

Verlangt: Erster Klasse fleißiger, gewandter Oliver Maschine Bill Clerk für Wholesale Liquorhaus; muß durchaus zuverlässig sein, gut rechnen können und feine Handschrift haben. Guter Platz und guter Lohn für einen jungen Mann, der im Stande ist, den Platz zu unserer Zufriedenheit zu füllen. Adr.: R. 301 Abendpost. mido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein erfahrener Porter in Restaurant; keine Sonntagsarbeit. Alex Weiß & Co., 176 W. Adams Str.

Verlangt: Shade Man, gründlich erfahren im Passen und Hängen, sowie im Verkauf von Rouleaux an Kleinhändler; stetige Stellung. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Ein Schneider für Reparaturen. 1445 Wells Str. dofr

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen, stetig. 4119 W. North Ave.

Verlangt: Junge in Laboratorium zu arbeiten; nur einer, dessen Ehrgeiz es ist, Chemie zu erlernen, braucht sich zu melden. Adresse: B. 822, Abendpost.

Verlangt: 16-jähriger Junge für Fabrikarbeit. 2112 Ogden Ave., nahe Polk Str. dofrsa

Verlangt: Guter Porter im Saloon; muß auch bartenden können. 2901 Irving Park Blvd.

Verlangt: Mann, geschickt mit Carpenter- und Pipe-Tool. 1043 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein junger Mann, 18 bis 25 Jahre alt, für beständige Arbeit. F. Popp, 4556 Magnolia Ave., Ecke Wilson.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 1435 Sedgwick Str.

Verlangt: Schneider und Rockmacher. Albrecht, 934 Webster Ave.

Verlangt: Bench Molders, ebenfalls Männer, um das Molding-Geschäft zu erlernen; stetige Arbeit für den Winter garantirt; dampfgeheizte Werkstätten; kein Trubel. Adressirt: Chicago Malleable Castings Co., West Pullman, 120. Str. und Centre Ave. dofrsa

Verlangt: Guter deutscher Korrespondent, einer der Maschine (Remington) schreibt und stenographirt, bevorzugt. Empfehlungen erwünscht. Feste Anstellung. Lundin & C., 117—119 N. Elizabeth Str. dofrsa

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur. 4940 N. Lincoln Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Porter oder Bartender und am Tisch aufwarten kann. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Pl.

Verlangt: Junge an Cakes. 2151 Southport Avenue.

Verlangt: Schuhmacher; guter Lohn. 2306 Southport Avenue.

Verlangt: Junge in Bäckerei, Tagarbeit. 1725 Larrabee Straße.

Verlangt: Schneider an alter und neuer Arbeit. 1406 Wells Str.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei zu helfen. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Tapetendrucker, stetige Arbeit. 4864 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Ein junger Mann an Brot. 1951 Fremont Straße.

Verlangt: Mann für allerlei Arbeit im Hause. G. W. Diener Mfg. Co., 400 Monticello Ave.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Maschinenshop-Kenntnisse; gute Gelegenheit Geschäft zu erlernen. Reynolds Electric Co., 631 W. Jackson Boulevard, 2. Floor.

Verlangt: Junge, um Orders auszutragen für Bäckerei, und sich in der Bäckerei nützlich zu machen. Vorzusprechen: 2643 West Ave., 1. Flat.

Verlangt: Einige strebsame Herren für Außendienst, welche gut deutsch und englisch sprechen. Gute Bezahlung; dauernde Stellung. Adr.: N 329 Abendpost.

Verlangt: Kräftiger Junge, über 16 Jahre alt, im Maschinenshop zu arbeiten; muß arbeitswillig sein. Meyer & Wenthe, 30 S. Jefferson Str., 3. Floor. Anzufragen zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags.

Verlangt: Rüstiger, älterer Mann als Janitorgehilfe; gute Heimat, 3125 Augusta Str.

Verlangt: Holzarbeiter für Automobilarbeit. Auto Sheet Metal Works, 2228 Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Porter für Saloon. 3190 Elston Ave.

Verlangt: Teamsters. Union Coal, Lime & Cement Co., 5840 S. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Porter und ein junger flinker Waiter, dauernde Beschäftigung. Bei Fred Kumt, West Market Buffet, 670 W. Randolph Str. dofr

Verlangt: Zwei Mann für Grünhaus. 135 W South Water Str., Basement.

Verlangt: Erster Klasse Bartender, der Bartenden und am Tisch aufwarten kann. Guter Lohn. 472 W. Huron Str.

Verlangt: Erfahrener Porter für Buffett. $12 per Woche. Stetiger Mann. John H. Tyson, 213 N. State Str., Chicago.

Verlangt: Arbeiter; guter Platz zum Arbeiten; guter Lohn. Nachzufragen beim Superintendenten der Edward Hines Lumber Co., Lincoln Str., südlich von Blue Island Ave. dofrsa

Verlangt: Ordentlicher junger Mann für alle vorkommenden Arbeiten in Saloon; $25, Zimmer und Board. 743 Wells Str.

Verlangt: Eine dritte Hand an Brot und Cakes. Frank Kramford Bakery, St. Charles, Ill.

Verlangt: Junger, gut gekleideter Mann für Hotel und Theater; nur Abends und Sonntags; gute Bezahlung. Adr.: S. 120, Abendpost.

Verlangt: Guter Cakebäcker. 5608 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Nüchterner kompetenter Polsterer; gleich anzufangen. 2466 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider Bushelman. 744 South 40. Avenue. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Porter, deutscher vorgezogen. Vorzusprechen heute Abend um 6 Uhr. 1953 North Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit im Saloon. 214 N. Canal Str.

Verlangt: Cabinetmacher. Mellahn Bros., 900 N. Paulina Str. dofo

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Punch und Drill Preß, Holzmaschinen-Arbeiter, Stock Sawyer, Carpenters, Stallmann, Teamsters, Porters, Küchen- u. Dairymänner, Shipping Clerks, Buchführer. Central Empl., Z. 201, 184 Washington.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht irgend eine Arbeit. Ed. Zartosch, 2821 W. Polk Str.

Gesucht: Junger frisch eingewanderter, kräftiger Mann sucht Arbeit; spricht deutsch. J. Gosteli, 1814 String Str. dosason

Gesucht: Junger Carpenter wünscht Arbeit.— Adr.: R. 383 Abendpost. dimido

Gesucht: 3. Hand Cakesbäcker sucht stetige Arbeit. 1166 Dayton Str., King. mido

Gesucht: Durchaus tüchtiger Pastry Koch, im feinsten „Catering Geschäfte" tätig, sucht guten stetigen Platz. Adressire Offerten R. 316, Abendpost. mido

Gesucht: Erstklassige Graining- oder sonstige bessere Paint-Arbeiten. Bitte zu adressiren: Zuverlässig, 2021 N. Halsted Str. midoson

Gesucht: Bartender, verheiratet, sucht stetige Stelle, verrichtet auch Porterarbeit. Leo Mick, 622 W. 37. Str. mido

Gesucht: Bäcker an Brot und Cakes wünscht Platz als gute zweite Hand oder selbständig; Tagarbeit. Volk, 1389 Milwaukee Ave. Telephon Haymarket 4749. mido

Gesucht: 35jähriger Mann, Painter und Paperhanger sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: R. 341, Abendpost. mido

Gesucht: Tüchtiger Painter und Paperhanger sucht Arbeit. Bitz, 1618 Division Str., Tel. Monroe 4015. mido

Gesucht: Cakebäcker sucht Tagarbeit, 10 Jahre auf dem letzten Platz. Berger, 2700 Springfield Ave., Phone Canal 981. Antworten in Englisch. midofr

Gesucht: Tüchtiger Bartender, 39 Monate gearbeitet, sucht stetige Arbeit, ist willig, Porterarbeit zu verrichten. Frank Jwantschitz, 4883 Kenmore Ave. Zu erfragen beim Janitor. dimido

Gesucht: Starker junger Mann, ausgelernter Kaufmann im Drygoodsstore, wünscht irgendwelche Beschäftigung; Geschäft vorgezogen; spricht deutsch, böhmisch und einwenig englisch; scheut keine Arbeit. Adr.: John Brdecka, 1852 Maud Ave. dimido

Gesucht: Junger deutscher Landwirt, praktisch und theoretisch vollständig ausgebildet, der englischen Sprache mächtig, sucht Stellung auf einer Farm. Antworten erbeten unter Adr.: R. 347 Abendpost. dimido

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Die goldene Spinne."
College. — „Her Husband's Wife."
Auditorium. — „The Girl of My Dreams."
Garrick. — „Miß Princeß."
Grand Opera House. — „The Red Widow."
Columbia. — Burleskkomödie.
Colonial. — „Ben Hur."
Cort. — „Fine Feathers."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „Taking Things Easy."
Chicago Opera House. — „The Siren."
Imperial. — „A Woman's Name."
Crown. — „The Gamblers."
Victoria. — „The Country Boy."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 9. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Selbständiger Cakesbäcker, in einfachen und feineren Arbeiten erfahren, sucht Platz. 863 N. Marshfield Ave., 3. Fl., Front. dofr

Gesucht: Ein ansehnlicher junger lediger Mann sucht Stelle als Krankenwärter, gut geprüft vom Doktor, gut bekannt, spricht deutsch, böhmisch, kroatisch, etwas englisch. L. J., 1613 Throop St.

Gesucht: Junger Möbelschreiner, kürzlich gelandet, ist auch mit feinen Arbeiten bewandert, sucht Stelle. Frieb, 1633 N. Park Ave.

Gesucht: Porter, kann Bartenden, sucht Stelle; zu Hause schlafen. Schleimer, 1723 Greenwood Terrace. dofr

Gesucht: Bartender und Porter sucht stetige Stell; kann Kochen; hat gute Empfehlungen. 1838 Wellington Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter, spricht etwas englisch. 145 Carl Str., 1 Block von North Ave. und La Salle Ave. Telephon Dearborn 3344.

Gesucht: 21-jähriger Porter, Lunchman, der sein Geschäft versteht, kann kochen und bartenden, wünscht stetigen Posten, spricht deutsch, polnisch, russisch, böhmisch und etwas englisch. Anton Sidor, 17 Hubbard Court.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Fuhrmann, stadtkundig im Süden und Osten; kann auch Icecream machen. 5031 S. Seeley Ave.

Gesucht: Junger deutscher Maurer, der Plastering, Konkretarbeit, Whitwashing und auch Boiler besorgen kann, sucht beständige Arbeit. 153 W. 45. Place.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Janitor, versteht mit Werkzeug umzugehen und kann Blumen und Rasen besorgen. P. Menzer, 1439 Larrabee Straße.

Gesucht: Guter Barbier sucht stetige Arbeit oder für Abends, Samstag und Sonntag. 2857 Southport Ave.

Gesucht: Gute dritte Hand an Cakes sucht stetige Arbeit. A. Kelter. 'Phone: Stewart 4089. dofr

Gesucht: Ein junger Mann sucht Arbeit als Schreiner. 1318 Hastings Str. Kindel.

Gesucht: Guter Butcher wünscht sich im Store einzuarbeiten. R. Ritter, 1498 Clybourn Ave., Saloon. dofrsa

Gesucht: Kräftiger Junge von 19 Jahren, sucht Arbeit. Arthur Bluemel, 3630 N. Hohne Ave.

Gesucht: Junger Wiener Bäcker sucht Posten, frisch eingewandert. Teodor Lorenzoni, 1627 Sedgwick Str. dofr

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker an Brot u. Rolls, auch etwas Cakes, sucht Arbeit. Adr.: R 318 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Bartender mit Empfehlungen, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. J. W., 2023 Fremont Str. 'Phone: Lincoln 7486. dofr

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Porter oder Janitor. Frank Simon, 1335 North Lincoln Straße.

Gesucht: Verheirateter Bartender sucht stetige Stellung; verrichtet auch Porterarbeit; bin jetzt noch in Stellung; ehrlich und nüchtern. Franz, 8469 Elston Ave. Tel. Humboldt 8193.

Gesucht: Barbier, 26 Jahre alt, sucht stetige Stelle; spricht deutsch, kroatisch, slovenisch, ungarisch, etwas italienisch. 2335 Wentworth Ave. dofr

Gesucht: Mann, geschickt mit Werkzeug, sucht Janitorposten. Adr.: G. 939, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junge, 21 Jahre alt, spricht deutsch, kroatisch, polnisch, etwas englisch, sucht Stelle als Bartender oder Porter; versteht etwas vom Kochen. P. S., 1613 Throop Str.

Gesucht: Erste Hand Cake- und Brotbäcker und erster Klasse Dekorateur sucht stetige Stellung. Emil Unfried, 408 North Ave.

Gesucht: Mann, welcher mit verschiedenem Werkzeug umgehen kann, versteht auch etwas Heizung, sucht Stelle als Janitorhelfer. J. M., 4402 Fifth Ave.

Gesucht: Ein älterer Mann sucht Stelle als Janitor, gut bewandert mit Dampf-, Wasserheizung und Furnace, sowie mit Werkzeug, Anstreichen usw. Adr.: R. 317, Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

100 Mädchen verlangt—
Rothschild & Company.
Wir wünschen Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office- und verschiedene andere sehr gute Stellungen im Laden; Erfahrung nicht erforderlich; müssen Grammarschule durchgemacht haben und zuhause wohnen; vorzügliche Gelegenheit für geweckte, ehrgeizige Mädchen, sich als gute Verkäuferinnen auszubilden; solchen, die tüchtig sind, wird rasches Emporkommen offerirt. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor, um 8:30 Vormittags.
State Str., Jackson Boul. bis Van Buren
14novX*

Verlangt: Mädchen für leichte saubere Arbeit. Bezahlung während der Lehrzeit. 2131 Larrabee Str. mido

Verlangt: Mädchen für Buchbinderei. 352 W. Chicago Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, um Tabak zu strippen. Mueller Cigar Co., 2175 Lincoln Ave., Eingang an Webster Ave. mido

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, in Strickfabrik zu arbeiten; stetige Beschäftigung. 2406 Chicago Ave. nahe Western Ave. mido

Verlangt: Mädchen zum Lernen, Fillers, Stripping, in Zigarrenfabrik. 55 West Erie Str., hinten. mi—sa

Verlangt: 25 Mädchen für Passepartout-Einband, erfahrene oder willige Lehrmädchen; guter Lohn. Anzufragen bei Mr. Abeles, Standard Ice Co., 29 S. Clinton Str. —sa

Verlangt: 100 Verkäuferinnen für neuen Department-Store, erfahren in Dry Goods, Domestics, Schuhen, Putzwaaren, Halstrachten, Spitzen, Schmucksachen, Fancy Waaren, Unterzeug, Notions und Lederwaaren. Guter Lohn. Nachzufragen von 7—9 Uhr jeden Abend.
Linning & Co.,
3166 Lincoln Avenue, Zimmer 309.

Verlangt: Cashiers und Inspectors für neuen Department-Store; ausgezeichnete Gelegenheit für geweckte Personen; müssen Empfehlungen haben. Nachzufragen von 7 bis 9 jeden Abend. Linning & Co., 3166 Lincoln Ave., Zimmer 309.

Verlangt: Tabakstripper (Mädchen). 2441 N. Halsted Straße. dofr

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen und Hausarbeit. 5809 W. 12. Str.

Verlangt: Intelligente Mädchen, über 16 Jahre alt, Knöpfe anzunähen, Folding etc., in Hemdenfabrik; stetige Arbeit. Nachzufragen in 2247 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen als Finishers an Sweater Coats; ebenfalls Knitters. Nachzufragen 2307 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Frauen um Draperien zu nähen. Nachzufragen beim Superintendenten, 9. Floor, südlich. Carson, Pirie, Scott & Co., State u. Madison Str. midofr

Verlangt: Einige Mädchen, nicht unter 18 Jahren, müssen gut rechnen können; solche, die in Bäckerei Erfahrung haben, werden bevorzugt. Lohn zum Anfang $7.00 bis $8.50 die Woche. Candystore, 128 N. State Str. nb10—17

Verlangt: Frauen für Stückarbeit im Hause zu verrichten, stetige Arbeit und guter Lohn. 219 North Ave. 12nb1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4619 Michigan Ave., 2. Apart. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 1512 Hood Ave., Nord Clark Str. Car. 11nb1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn. Oppenheim, 4811 Lake Ave., 2. Apartment. mo—do

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1953 W. Division Str. dofrsa

Verlangt: Aeltere Frau für Kind und etwas Hausarbeit. 729 W. North Ave.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für Hausarbeit. 455 W. North Ave., nahe Cleveland.

Verlangt: Kellnerin. 334 W. Van Buren Str. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 724 Ashland Blvd. 'Phone: Seeley 6327.

Verlangt: Mädchen von 15—16 Jahren, für leichte Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 3924 N. Clark Straße, 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen nach 7 Uhr Abends, 2239 Cleveland Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein, deutsches bevorzugt; Lohn $8; gutes Heim für die richtige Person. 910 Castlewood Terrace, in Sheridan Park. Tel.: Ravenswood 2820.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4933 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine Waschfrau für Freitag. 2715 Hampden Court.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für die richtige Person; kräftiges Mädchen. 3322 N. Ashland Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche; von $3 bis $4 die Woche; dampfgeheiztes Flat. Mrs. A. Coben, 1329 S. Kedzie Ave. safon

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; kein waschen. 4411 Prairie Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4444 Vincennes Avenue. dofr

Verlangt: Frau zum waschen in Familie von zweien, Nordwestseite. 931 N. Humboldt Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Saloon; muß kochen können. 861 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5140 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 848 Bradly Place, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. B. Hecht, 2237 N. Kedzie Blvd., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim für das rechte Mädchen; muß Empfehlungen haben. Vorzusprechen bis 12 Uhr Mittags 1249 W. Madison Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß gut kochen können; keine Kinder. Caren, 4358 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 1537 West Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 440 Barry Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen oder Kochen. 5820 Calumet Ave. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischen Familie; muß englisch sprechen; guter Lohn. Nachzufragen 644 15. Ave., Maywood. Telephon Maywood 209. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 4551 Forestville Ave., nahe 46. und Vincennes Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Empfehlungen. 5830 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß gut kochen können. 4856 Grand Blvd., Flat 2. dofr

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Wittwe mit etwas Erfahrung in Krankenpflege; stetige Stellung. Adr.: R. 330, Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Haushalt wo zweites Mädchen gehalten wird. 4514 Forestville Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit, guter Lohn, stetige Arbeit. 1106 W. 63. Str., Drygoods Store.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; kleine Wohnung; Gehalt entsprechend. 5422 Indiana Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; kleines Flat; muß Empfehlungen haben. 5166 Indiana Ave., 2. Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2351 W. North Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen oder Frau; muß kochen und waschen können; kleine Familie; gutes Heim und guter Lohn. Fragt Morgens 9 in 1572 Clybourn Ave., Zigarren-Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen zwischen 5 und 6 Uhr in 2950 Logan Blvd. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4447 Vincennes Ave., Flat 3.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für Hausarbeit. 227 North Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit in Privatfamilie. Persönlich vorzusprechen. Bertha Jeschke, 3125 N. Paulina Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 5246 Prairie Ave., 2. Flat. mido

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nb*X

Verlangt: Männer für stetige Arbeit auf Zwiebelfarm, Wagen zu fahren und im Lagerhaus zu arbeiten in diesem Winter. R. F. Leesley & Co., Oak Park Ave. und 22. Str. dmdofr

Verlangt: Kräftige Frau, ungefähr 35 Jahre, für Küchenarbeit in kleinem Hotel. Franklin Park Hotel, Chicago & St. Paul R. R. dmdo

Verlangt: 25 Frauen und Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim und Lohn. 2049 W. Division Str., 2. Floor. dimidofr

Verlangt: Ein gutes erfahrenes Mädchen mit Empfehlungen, guter Lohn, kleine Familie. 5527 Michigan Ave., 1. Flat. dinb12—18

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche; von $3 bis $4 die Woche; dampfgeheiztes Flat. Mrs. A. Cohen, 1329 S. Kedzie Ave. didofa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5209 Indiana Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4434 Vincennes Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 443 N. Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 1247 S. Kedzie Ave. mido

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 707 N. Ridgeland Ave., Oak Park. midofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Yedor, 6024 Union Avenue, 1. Apt. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2938 Washington Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 5012 Calumet Ave., Flat 1. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Deutsche vorgezogen, kein Kochen, in Familie von 3. 6 Zimmer Flat, keine Kinder. Nachzufragen 3. Flat, 4921 Forestville Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6719 Perry Str. mido

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin, Privatresidenz, Nordseite. Wittwe vorgezogen, $8 die Woche, Empfehlungen verlangt. Adr.: R. 315, Abendpost. mido

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Jetzt ist die beste Zeit, Stellung zu bekommen. fp18midofon*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, englisch sprechend. Referenzen verlangt.— 4024 Prairie Ave. dimidofrsa

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Saloonarbeit. 1438 Wells Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6346 N. Hermitage Ave., nahe Devon. modimido

Verlangt: Ein fähiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß selbstständig arbeiten können; keine Wäsche. Ein schönes Heim und hoher Lohn erwartet ein solches Mädchen. F. H. Bramma, 138 N. LaSalle Str., Zimmer 35. dimido

Verlangt: Frau, auf zwei Babies zu achten. Gutes Heim. 1331 N. Artesian Ave. dmido

Verlangt: Frau oder Mädchen in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie; $6.00 die Woche. 949 N. 42. Avenue, nahe Augusta Str. 11nov1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein nettes tüchtiges zweites Mädchen; eins, das deutsch und englisch spricht, vorgezogen; Lohn $7. Vorzusprechen zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags und Abends in 455 Deming Place. 14nov1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1745 Bryan Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Harry France, 534 East 46. Place. Telephon Kenwood 2526.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Arbeit in einem Restaurant oder Hausarbeit, wo sie Abends nach Hause gehen kann. Marie Roth, 1453 W. Erie Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann kochen. 2109 West 21. Place.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder sonstige Arbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1477 Larrabee Str., Hinterhaus.

Gesucht: Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen; gute Erfahrung. Lang, 2335 Perry Straße.

Gesucht: Haushälterin, deutsche junge Wittwe ohne Anhang, sucht Stelle bei alleinstehendem Herrn, geht zu Kindern. M. Hager, 2043 Kimball Avenue.

Gesucht: Perfekte Damenschneiderin sucht Arbeit in den Haus. 'Phone: Graceland 3843. dfr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit für Samstag. 1637 Vine Str. Miß Weiglein.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1477 Larrabee Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen: Ritter, 1435 Belmont Ave.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann gut kochen. Bitte selber vorzusprechen: 2442 High Str., Flat 3.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 5138 Bishop Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 1344 49. Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1650 W. 51. Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Hotel als Zimmermädchen. 4957 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, spricht deutsch und englisch. 2008 S. Wood Str. dofr

Gesucht: Ein starkes, deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, hat Kinder gern. Bitte selber vorzusprechen Donnerstag und Freitag, 1819 Larrabee Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit und Kochen, am Tag. 2168 Lincoln Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1453 Larrabee Str., hinten, unten. Merle.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2453 Racine Ave., hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Schulz, 1946 Addison Str.

Gesucht: Deutsche Frau mit guten Zeugnissen sucht Waschplätze (Nordseite) für Dienstag und Donnerstag. Adr.: R 312 Abendpost. dofr

Gesucht: Gebildetes junges Mädchen sucht Stelle als Gouvernante oder Stütze der Hausfrau. Kann nähen. Beste Referenzen. Phone Drexel 2525. Nachzufragen Freitag.

Gesucht: Junge deutsche Wittwe sucht anständige Beschäftigung, für den Vor- oder Nachmittag. Szevan, 3608 N. 48. Ave. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle bei Kindern und für leichte Hausarbeit. Vorzusprechen 4258 Lake Str.

Gesucht: Junges intelligentes Mädchen, 4 Wochen im Land, sucht Stellung bei Kindern oder für leichte Hausarbeit. Bitte zu schreiben. Hilda Schmidt, 4258 Lake Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, erst 8 Monate im Lande, sucht Stelle für Hausarbeit. Nachzufragen im Grocery-Store, 1919 Howe Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 2855 Belmont Ave. Telephon Armitage 7536. dofr

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für einige Stunden jeden Tag für Hausarbeit oder Geschirrwaschen. A. Schmidt, 723 Rees Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. Bitte vorzusprechen. 1746 W. 15. Str., unten. mido

Gesucht: Selbständige Dinner- und Lunchköchin sucht Stelle. 1955 Clybourn Ave. Tel.: Lincoln 1878. 12nov1wX

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Hausreinigungsplätze. 1848 Maud Ave., 1. Flat. dofr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor oder in Hotel. 1516 Orchard Str. Weber.

Gesucht: Ehepaar sucht kleine Janitorstelle. 1439 Clybourn Ave., hinten. W. Bott.

Gesucht: Junges kinderloses Ehepaar sucht steigen Platz, Frau für allgemeine Hausarbeit, Mann als Hausmann. 1131 N. State Straße, 3. Flat. mido

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, oder keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch! Deutscher, 37 Jahre alt, Geschäftsführer in einer Wirtschaft auf dem Lande, möchte Bekanntschaft machen mit einem deutschen Mädchen von 25 bis 35 Jahren. Briefe oder Photographie an Z. 440, Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann, 25 Jahre alt, angenehme Erscheinung, in sicherer Stelle, sucht die Bekanntschaft eines einfachen Mädchens dienenden Standes, zwecks Heirat. Offerten, wenn möglich mit Bild erbeten. G. H., 12 N. Halsted Straße.

Heiratsgesuch: Eine ältere Frau von 52 Jahren, mit etwas Geld und schönem, ruhigem Heim, wünscht bekannt zu werden mit einem guten Mann, zwecks Heirat; einer der ein oder zwei Kinder hat, nicht ausgeschlossen. Adr.: R 319 Abendpost.

Heiratsgesuch: Bauunternehmer, 50, alleinstehend, groß und stattlich, sucht Dame in mittleren Jahren als Teilhaberin. Muß wenigstens 2000 Dollars haben, die auf Grundeigentum sichergestellt werden. Zweck: Heirat. Muß gute Haushälterin sein. Adressirt G. 942 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger deutscher Mann, 30 Jahre alt, Farmer, alleinstehend, ohne Anhang, sucht mit einem älteren Mädchen mit etwas Ersparnissen bekannt zu werden, zwecks Heirat. r. O. B., Box Nr. 211, Crivitz, Wisconsin.

Heiratsgesuch! Eine gute ältere deutsche Dame sucht die Bekanntschaft eines älteren Herrn von 60 Jahren oder älter in Chicago oder außerhalb; nach näherer Bekanntschaft womöglich Heirat. Nur Ernstmeinende mögen schreiben. Keine Agenten. Briefe erbeten unter R. 321, Abendpost.

Heiratsgesuch! Katholischer Wittwer mit 9jährigem Jungen, in guter Stellung, sucht eine österreichische Frau oder Mädchen, nicht über 40 Jahre alt, als Wirtschafterin; bei gegenseitiger Zuneigung ist Heirat nicht ausgeschlossen. Reelle Zuschriften an R. 332, Abendpost. dofa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Pferd, Wagen, 3 Geschirre; Preis $75.00. 3526 Elston Ave. dofa

Verschleudere wegen Mangel an Platz, mein 9 Jahre altes Familien- und Zugpferd, 1100 Pfd., mit oder ohne Geschirr, auch Buggy. L. Pick, 1234 N. Hoyne Ave. fodido

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd für $40. 2210 W. Huron Str., 2. Flat, vorne. mido

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd und Butcherwagen, sowie eine elektrische Hackmaschine. 2158 Erie Str. Phone: Seeley 3642. mido

Zu verkaufen: 1 Pferd, 2 Wagen, Ledertop-Buggy und Harneß, wegen Unfall. 7006 Emerald Avenue. mido

Zu kaufen gesucht: Alle Sorten Puppyhunde (Rasse), Hasen und Meerschweinchen. Anzufragen bei Mr. Kohnfelder, Basement Manager, Siegel, Cooper & Co. 9nb1wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 4jpX*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Lauber. 24jun.X*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Auktions-Verkauf! ——
Die ganze Einrichtung eines 7 Zimmer Apartments wird verkauft in meinen Räumen, 2521—2525 Sheffield Ave., morgen Vormittag um 10 Uhr. Ebenfalls am selben Tage eine große Partie von nicht reklamirten Storage Möbeln, Rugs, Pianos, Oefen, Betten, Porzellanwaaren, Kuchengerätschaften und sonstigen Sachen, zu zahlreich, um zu erwähnen.
J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Verschiedene Möbel, billig. 658 Garfield Ave. dofr

Zu verkaufen: Heizofen. 1439 Clybourn Ave., hinten.

Zu verkaufen: Mittelgroßer, fast neuer Heizofen. 1547 Orchard Str.

Zu verkaufen: Parlor und Diningroom Set, billig. 1522 Larrabee Str. dofr

Zu verkaufen: Billig, zwei eiserne Bettstellen mit Springs und Matratzen. 2326 Southport Avenue, 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel, mit Heizofen. 1333 Sedgwick Str., über'm Saloon. Abends 8—10.

Zu verkaufen: Parlor-Heizofen. 1519 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: 3 Zimmer Möbel, fast neu, zusammen oder einzeln. 1440 Ashland Ave., 3. Floor, nahe North Ave. dofr

Zu verkaufen: Möbel von 3 Zimmern, Miete bezahlt bis Dezember. 5636 Princeton Ave., hinteres Flat.

Muß verkaufen: Guter Küchenofen, schönes Parlorset, Wilton Rug 9x12, Eßzimmerset, Ledercouch, Bilder, Betten, Dresser etc., muß diese Woche verschleudern. Wohnung zu vermieten. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Fl. 13nov1w

Zu verkaufen: Kleiner Küchenofen. 3125 Clifton Ave. dofr

Zu verkaufen: Guter Garland Heizofen, billig. 2643 Milwaukee Ave., Store. mido

Zu verkaufen: Ein Heizofen, ein Jahr gebraucht. Vorzusprechen zu jeder Zeit. 1530 Edgewater Ave. mido

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Parlor Suit, Upright Mahagony Piano, Couch, Buffet, Stühle, Davenport, Betten etc. Muß sofort verschleudern. Nachzufragen Residenz 3248 N. Halsted Str., nördlich von Belmont Ave. 9nov1wX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 8no,X1mo

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen heute oder morgen schönes neues $400 Mahagoni Piano, Standard Fabrikat; verlasse die Stadt; sehr billig. 1547 South Sawyer Ave., nahe Kedzie und Ogden. do—son

$50 kaufen $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 14novX*

Zu verkaufen: Junger Doktor muß wegen sofortiger Abreise $500 Piano für $150 verkaufen. Apartment 25, 505 Fullerton Ave., nahe Clark. midofrsa

Zu verkaufen: Echtes Bauer-Piano, schöner Ton, $35. 2442 Lincoln Ave. midofrsa

Größter Victor Phonograph, Nr. 5, Cabinet, feine Rekords, $45 kaufen die Ausstattung, wert $95. 2810 Sheffield Ave., Graceland 6514. mido

$75 kauft mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27sepX*

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20f5*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jnfrdimi*

Zu verkaufen: Bäckergerätschaften, Nr. 3 Middleby Ofen, Store- und Shopeinrichtung, $350. 110 N. Peoria Str.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
1jul.X*

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Verschleuderungsverkauf, abgehalten in 1548—1550 Milwaukee Ave.
von der Sales Co.
Wer zuerst kommt hat die beste Auswahl. Wir verkaufen hochfeine reguläre Waaren, Fabrikmuster und Ueberschußwaaren zur Hälfte ihrer Herstellungskosten. Haben jetzt eine hübsche Partie Damen-, Mädchen- und Kindermäntel und Suits; sowie Schuhe, Unterzeug, Putzwaaren und andere Artikel. Es wird sich für Euch lohnen auf diesen Laden zu achten, denn es werden beständig neue Sachen und andere Waarenpartien hinzugefügt.
Soeben erhielten wir eine riesige Sendung Schmuckwaaren und Novitäten, zu viel um sie hier anzuführen. Kommt und seht. Es wird für Euch der Mühe wert sein.
The Sales Co.
Vergeßt die Nummer nicht — 1548—1550 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. Der große Laden. dofrsa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt.X*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grund zum Auffüllen ist kostenfrei zu vergeben. 3258 Harrison Str. dofrsa

Wollen Sie Grundeigentum oder Geschäfte kaufen oder verkaufen? Kommt zu N. Friedlander, 54 W. Randolph Str. Immer allerlei Geschäftsgelegenheiten an Hand. 29ok,didofon*

—— Schöne Belohnung. ——
Jeder, der mir hilft, ein Piano zu verkaufen, kann sich eine schöne Uhr bei mir verdienen.— Adr.: R. 396 Abendpost. dido

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Straße. of15didofonim

N. Friedlander's Collection Agency, etablirt 1898. 54 W. Randolph Str. 29ok,didofon*

Pianostimmen $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gitor, 2942 Lincoln Ave. 10nb,fondido1m

Adresse gewünscht von Moretz Miel, früher 1418 Mohawk Str., vor einem Monat weggezogen. Adresse: R. 302, Abendpost. midofr

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 16ok1m

Painting, Paperhanging, Decorating etc. zu mäßigen Preisen. Tel. 1791 Belmont. H. Kleinau, 942 N. Harding Ave. 9nb1wX

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 9nob1wX

John Ziel, 2522 Cornelia Str., Konzertinaspieler; Musik für Hochzeiten, Parties usw. 10nb*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bürgerrecht und Landessprache!!! — Beides leicht erlangbar durch Meisterschaftssystem (Selbstunterricht — in 3 Monaten fließend Englisch) und Kallmeyer's Buch „Wie werde ich Bürger?" — Verlangt Gratisprospekte.— Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York. 14nb1mX

Die neuen Winterzirkel im Englischen, Sprechen, Lesen, Schreiben—für Herren u. Damen, beginnen am 14. Nov. Stellungen, Engineer-Lizens durch Deutschen Bund. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Wendt, 625 Belden Ave. 10nb1wX

Schmidt Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abd., Privatstunden täglich. 1827 N. Clark Str. 26ok1mX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 6 schöne Zimmer, modernes Plumbing, $15. Gute Verbindung mit Car und Eisenbahn. 3040 Belmont Ave., nahe Whipple Straße.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, $18. 3139 Southport Avenue.

Zu vermieten: 2 helle Zimmer mit Toilet, $5. 331 Sigel Straße, unten.

Zu vermieten: November frei, 3 Zimmer, Dampfheizung, $9.00; 8 Zimmer, $35, feines Flat, modern. 3125 Augusta Str.

Zu vermieten: Schöne 5 Zimmer Wohnung, nahe Schulhaus und Hochbahnstation. 1108 Wolfram Str. dofr

Zu vermieten: 4 Zimmer Frontflat, $10 monatlich; 1 Block von Metropolitan Hochbahn. 1638 N. Artesian Ave. dofrsa

Zu vermieten: 6 Zimmer modernes Flat, $16. 3850 Fillmore Str. mi—sa

Zu vermieten: 4 Zimmer und Bad, $15. 1363 Cleveland Ave. 13novX*

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, Gas, 2. Flat, Hinterhaus, $8, an Erwachsene. 2236 Coblentz Straße. midofon

Zu vermieten: 6 helle Zimmer mit Bad, $17. 1276 Cleveland Ave. dimido

Zu vermieten: 4 Zimmer. 2861 Dickens Ave. dimido

Zu vermieten: 5 helle Zimmer. 5115 Laflin Straße. dimido

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, an reinliche Leute, $20 den Monat. Kaufmann, 3464 Nord Clark Str. 21okX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Großes warmes Front- und Hinterzimmer mit Badezimmer. 1924 Bissell Str., nahe Center Hochbahnstation. dofr

Zu vermieten: Großes warmes Zimmer mit Board, Bad. 1459 Sedgwick Str., oben.

Zu vermieten: Zimmer mit Bad. 1428 Sedgwick Str., Flat 3.

Zu vermieten: Kleines Frontzimmer. 1535 Wells Str.

Zu vermieten: Herr oder Dame kann Schlafzimmer, geheizt, mit oder ohne Kost, billig erhalten bei einer Wittwe. 2043 Kendall Straße, nahe Ogden Ave. und Taylor Str.

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Board. 2058 Bissell Str. Phone: Diversey 8652. dofr

Zu vermieten: Möblirtes, kleines, warmes Frontzimmer. 1307 N. Clark Str., 2. Flat. Nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Elegantes neues Schlafzimmer an zwei, dampfgeheizt. 1719 Robey Str. nahe Milwaukee Avenue. dofa

Zu vermieten: Schöne, warme Zimmer für Freunde oder Ehepaar, privat. Nahe Hochbahn und Straßenbahn. 230 N. California Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 717 North Avenue, 2. Flat.

Anständiger Herr oder Dame findet trautes Heim. 1505 Wells Str., oben. dofa

2726 Best Ave., 2. Flat, nahe Diversey Hochbahn-Station, schönes Zimmer und Frühstück, $2.50 wöchentlich, Privatfamilie.

Zu vermieten: Ein Mann findet Zimmer, alle Bequemlichkeiten, separater Eingang, $1.50. 2242 Burling Str., nahe Belden Ave. dido

Zu vermieten: Zimmer mit Board, Wäsche, $5 und $6, Dampfheizung, Telephone. 1612 Cleveland Ave. 13nob,1w

Zu vermieten: Zimmer, $1.25 wöchentlich. — 643 Division Str., zwischen Wells und Halsted Straße. mi—son

Zu vermieten: Schöne möblirte Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, nahe Hochbahnstation. — 2124 Fremont Str. mi—son

Boarders verlangt: 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave. 10nb1wX

Zu vermieten: Warme möblirte Zimmer, 25c die Nacht und aufwärts oder $1.25 die Woche und aufwärts. 357 Wells Str., Office oben. 9nov1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann wünscht gutes Heim mit Kost, privat oder bei Wittwe, Nordseite, nahe Halsted und Clark Str. Offerten mit Preisangabe an D. R. 480, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht anständiges möblirtes Zimmer, Nordseite. Adr.: A G 510 Abendpost.

Deutsches Ehepaar, tagsüber beschäftigt, sucht Board und Zimmer, keine anderen Boarders. Nahe Lincoln Park. Adr.: R 394 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Mann und Frau suchen ein 4 oder 5 Zimmer Flat mit Gas, Bad, Toilet, nahe einer Hauptstraßenbahnlinie; mit Preisangabe. Adr.: R 331 Abendpost.

Arbeiter sucht einfaches Zimmer nahe Milwaukee, Robey, North Ave. Adresse: Z. 430, Abendpost.

Aelterer Mann sucht Zimmer in Privatfamilie, Westseite. Adr.: Z. 439, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Gutes helles Zimmer, separater Eingang, privat, zwischen Halsted Str. und Ashland Ave. und Chicago Ave. und Madison Str. Schreibt sofort an Jos. Mah, 1402 Austin Ave.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7f5*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
18sepX*

Arnold Ehrlich, Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen besorgt. — Zimmer 58, 54 W. Randolph, Ecke Dearborn. — Phone Central 2813. Abends: 2410 Southport, Ecke Fullerton Aves. Phone Diversey 8055 dofndi

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dez*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sep.X*

Hausbesitzer: Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. fp18*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. al2dibofason*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
340 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Heller, Mgr. 1feb.X*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung! Achtung! Achtung!
Beste und größte Bargain in Chicago.
Verkaufe Freitag, den 15. November, einen der bekanntesten, bestzahlenden Grocery und Market auf der Südseite, die neueste Sorte Daemecke Fixtures, elektrische Kaffeemühle, Computing Scales, Combination Counters etc.; großes frisches Lager von importirten und einheimischen Waaren, meistens Monarch Brand, Gesammt-Inventar über $1500, verschleudere alles für $950 oder beste Offerte, aus ganz besonderen Gründen; gebe auch Teil auf Zeit, wenn gewünscht. Dieser Platz macht ein striktes Baargeschäft von ungefähr $150 täglich; sehr billige Miete mit ausgezeichneter Lease für feinen Eckladen; Dampfheizung; verkaufe auch Grocery allein, wenn gewünscht, da ich einen Butcher habe, der den Market haben will. Wenn Ihr einen der besten Plätze haben wollt, der je angezeigt wurde, und seid bereit zum Kaufen, sprecht vor Freitag, den 15. November, und überzeugt Euch im Laden,
871 East 63. Str., Ecke Drexel Ave.

Habe zu verkaufen: 18 Saloons von $400 bis $6000; 6 Groceries, 5 Delikatessen, 4 Bäckereien, 3 Butcherstores von $400 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessenladen wegen Verlassens der Stadt. Keine Agenten. 835 Wells Str.

Zu verkaufen: Meatmarket, billige Miete. 2933 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes Grocery-Geschäft, Ecke; guter Verkaufsgrund. 5300 Bishop Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Kleine, gutgehende Delikatessen und Bäckerei. Tel.: West 166. dofr

Zu verkaufen: Schuhmacherplatz mit Maschinerie. Ursache: Verlasse das Land. 2409 N. Clark Straße, Ecke Fullerton. dofrsa

Zu verkaufen: Gutes Restaurant; gute Gelegenheit für Familie; $30 bis $35 täglich; Preis $450; leichte Anzahlung. 611 Wells Str.

Zu verkaufen: Lease und Möbel von 17 Zimmern (Dampfheizung eingeschlossen); Teil baar. 151 W. Erie Str. dofrsa

Verkaufe Schneiderei mit Cleaning u. Dyeing, billig. Nachzufragen: 1913 Larrabee Str., 2. Floor, hinten. dofon

Zu verkaufen: Restaurant, billig; deutsche Nachbarschaft. 744 Wells Str. dofr

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei an Hauptstraße der Westseite; Alles nach Vorschrift. — Nachzufragen: Suchy, 2300 S. Kroh Str.

Saloon (Ecke), an Verkehrsstraße, gute Kundschaft; $25 Miete, schöne Wohnung, sofort zu verkaufen. Adr.: R. 305 Abendpost.

Bäckerei und Delikatessengeschäft zu verkaufen. Guter Platz für richtigen Mann. Verkaufsgrund: Eigentümer kein Bäcker. Billig. Großartige Gelegenheit. 3159 Forest Ave. dofrsafon

Zu kaufen gesucht: Delikatessen-, Grocery-, Tee- oder Kaffee-Store. Telephonirt Lake View 2225.

Zu verkaufen: Bäckerei, Südseite, seit 10 Jahren etablirt, krankheitshalber billig. Adr.: R. 314, Abendpost.

Verkaufe: Besten Nordseite Saloon, mit 20 Cents Business Lunch für 100 täglich. Miete $100 mit schönem, 6 Zimmer Flat. Eigene Fixtures und Lizens. Echte Goldgrube. Lange, 704 Dearborn Ave. 13nov1wX

Roominghaus, 32 Zimmer, nur $600, wert $1200; wegen Krankheit; billige Miete; großes Einkommen; alles besetzt. Kommt schnell, furchtbar billig; beste Lage. Lange, 704 Dearborn Av. 13nov1wX

Verkaufe Grocery und Market, Nordseite, $40 bis $50 Einnahme, Samstags $100; feine Eisbox, Scales, Kaffeemühle etc.; wenig Konkurrenz, billig; macht Offerte. 704 Dearborn Ave. midofr

Zu verkaufen: Reitschule mit Boarding-Stall, $800; gutes Einkommen; gehe nach Deutschland. 4716 Prairie Ave., Barn. midofa

Gute Kaufgelegenheit für Delikatessen-Store. 323 Lake Str., Ecke 4. Ave., Maywood, Ill. Nachzufragen oben. didofon

Zu verkaufen: Kleiner Cleaning und Dyeing Store, Nordseite, etablirt seit 4 Jahren. Phone Graceland 6514. mido

Beste Offerte kaufen meinen Corner Zigarren-, Zigaretten-, Tabak-, Candy- und Confectionery-Store, Wohnzimmer, verlasse Stadt. 1301 West Erie Str., Ecke Elizabeth Str. di—sa

Zu verkaufen: Grocery und Market. Gute Gegend, billige Miete. Partners können sich nicht vertragen. 5159 S. Center Ave. dimido

Verkaufe Grocery und Market, gutes Geschäft. Gute Cash-Kundschaft. 407 W. 31. Str. 12nov1wX

Zu verkaufen: Billig, gute Store-Bäckerei; Nordseite. Adr.: H 215 Abendpost. 11nov1wX

Zu verkaufen: 12 Zimmer Haus, besetzt, Miete $45, gute Lage. 108 Ost Oak Str. 8no1wX

Wir machen eine Spezialität, allerlei Geschäfte zu verkaufen. Habt Ihr was zu verkaufen? Adressirt: Lemon & Co., 35 S. Dearborn Str., Zimmer 715. 24fpX*

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dame wünscht Partnerin, um bessere Musik vierhändig zu betreiben. Adr.: Z U 568 Abdpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche $1500 Erste Hypothek zu 6 Proz., von Privatleuten. Adr.: G 941 Abendpost. dofr

Zu leihen gesucht: $300 für ein Jahr; gebe erste Hypothek als Sicherheit. Adr.: G 938 Abendpost. dofr

Wollen Sie Geld sicher anlegen. Konsultirt N. Friedlander, 54 W. Randolph Str. Etabl. 1898. 29ok,didofon*

Zweite Mortgage und Contr., ohne Kommission. Zimmer 921 — 64 W. Randolph Str. 9nov1wX

Habe $500 bis $4000 auf bebautes und unbebautes Grundeigentum zu verleihen; Nordseite vorgezogen. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 23okt,X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 17dz*X

Erste 6% Hypotheken
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. fp18*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 N. Avers Avenue. 25ap*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Obling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26sepX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14oft.X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 259. 1mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan.X*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kranke, welche die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung kostenfrei bis zum 1. Dezember. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 12nb1wX

Dr. Weitz und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23il,X*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: Zwei- und dreistöckige Frame- und Brickgebäude, Nordseite und Edgewater; schneller Erfolg. Blum, 1568 N. Halsted.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Leichte Zahlungen, neues modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 und 6 und 6 Zimmer Flats, Furnaceheizung, Beam Ceiling — Kombination Bücherschrank und Console, elektrisches Licht, durchweg Oak, Kombination Fixtures, alles vollständig, fertig zum Einziehen; 29 Fuß Lots, an Hamilton Ave., nahe Irving Park Blvd. und Clarendon. Seht es an, ehe Ihr anderswo kauft. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: 3 Blocks vom Lincoln Park, feines Brickhaus in 6 modernen Wohnungen, Furnace und Ofenheizung, Preis von $18,000 auf $15,000 herabgesetzt. Miete $1608. Geo. S. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. didofa

Kleine Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen ein zwei 4 Zimmer Haus mit großem Stall, nahe Irving Park Blvd. und Western Ave., Alley Lot. Preis $2600. Miete $300 per Jahr. Max Baumgartner, 1815 Cuyler Ave. 12,14,16,19,21,23,26,30nov

Zu verkaufen: North Ave., nahe Orchard Str., Geschäftsgebäude; Preis $15,000. 9nb1wX August Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: Modernes 6-Flat Haus nahe Wilson Ave. Station; Miete $2500, Hypothek $14,000, 5 Proz. [illegible] keine Agenten. Adr.: Z 441 Abendpost. dfr

Zu verkaufen: 10 Zimmer Brickhaus, Hartholz-Fußböden, Anzahlung; verlasse Stadt, Möbel auf Wunsch. Auskunft in 2133 Sedgwick Str.

Nur $500 Baar nötig. Haus, 2—6 Zimmer, Bad; 1—4 Zimmer, Toilet; Miete $45; nur $3600; nahe Lincoln Ave.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Avenue, nahe Halsted Str. dofrsa

Spottbillig! Nur $5500; elegantes, neueres 2stöck. Steinfrontgebäude, 2—6 Zimmer, Bad, Furnace, nahe Lincoln Ave. und Grace Str. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Zu verkaufen oder für ein kleines Haus, feines dreistöckiges Steinfrontgebäude. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Ein kleines Brickhaus, Nordseite. Agenten ausgeschlossen. 1314 Larrabee Str., 1. Flat.

Bargain! 4-Flat Frame mit extra Lot und Cottage, Miete $800 jährlich, alles für $4500. Bedenkt das schöne Einkommen. — 3 Framehäuser, Montana, nahe Lincoln Ave., Miete $948 jährlich für $6700. Eigentümerin hier für kurze Zeit. Bausch, 824 Center Str.

Zwei Brickgebäude mit 2 Lots, nahe Center und Dayton Str., sehr niedlich, für $8700. — Osgood, nahe Webster, 6-Flat Brick, Miete über $1000 jährlich, für $8500. Mehrere andere Bargains. Bausch, 824 Center Str.

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, gegenüber St. Benedikt-Kirche, Miete $528 jährlich, Preis $4500. Näheres 2240 Irving Park Blvd.

$800 Baar nötig, Brick und Frame, 2—5 Zimmer, Bad, Toilet, Miete $312, nur $2900. Fred Ruedel, 602 North Ave. 9nb1wX

Tausche für alte Gebäude, 18 Flat neues Eck-Brickgebäude, Lot 100x161; jährliche Miete $8000, Hypothek $35,000; Preis $62,500. Torpe, 820 North Ave.

Dreistöckiges Brickgebäude, 1777 Clybourn Ave. Miete $79; Preis $7500, wert $9000. Torpe, 820 North Ave. 9nb1wX

Zu verkaufen: Mohawk, nahe North Ave., Brick, Toilets und Bad, Miete $600 jährlich. Großer Bargain! Adr.: R. 310, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Gutes 6-Flat Steingebäude, nahe Evanston und Barry Ave., Miete $220; Preis $17,000. — Torpe, 820 North Ave. 9nb1wX

Großer Bargain! $4000 für feines 2 Flat Brickgebäude, 6 Zimmer, ebenso 2 Flat Brick und Frame hinten, 3 und 6 Zimmer, mit Bad, Miete $540 das Jahr, nur $1000 Baar, angelegten Geld. Handelt schnell! Verkauft diesen Bargain nicht.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Neues zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnung; bequem gelegen zur Lincoln Ave.-Straßenbahn und Ravenswood-Zweig der Hochbahn; moderne Plumbing, Oak Trim, Mosaik-Fußboden in Korridoren und Badezimmern, elektrisches Licht, Kombinations-Fixtures; Hartholz-Fußböden; Bargain für $5775 und aufwärts; $500 oder mehr Baar. $30 monatlich.
Jelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein Bargain, Zwei-Flats Gebäude, Steinfront, 5- und 6-Zimmer Wohnung; moderne Plumbing; $3600; $500 Baar; $20 monatlich.
Jelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Mein Heim, ganz neu, neun Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, moderne Plumbing; $3600; $400 Baar.
Jelosky, 1905 Belmont Ave.

$300 Baar, $15 monatlich kaufen neue 5-Zimmer Brick-Cottage, auf Konkretfundament, Hartholz-Fußböden und Trim, elektrisches Licht, Bad, etc. $2500.
Jelosky, 1905 Belmont Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus nahe North Ave.; für kleine Anzahlung. Eigentümer, 1536 Washtenaw Ave.

$300 Anzahlung, $25 per Monat, kaufen Cottage 6 Zimmer, mit Gas, Bad, Toilet, Pantry, Laundry, mit Glas eingeschlossene Porch, 2½ Blocks von Hochbahnstation. Eigentümer, 1736 N. Central Park Ave., Phone Belmont 7146. —19nb,safodido

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Cottage modern, auf 2 Lotten. 1809 N. 42. Ave. mi—fon

Zu verkaufen: Neue 6 Zimmer Residenz, $200 Baar, Rest in kleinen monatlichen Abzahlungen, breite Lots, feine Fahrgelegenheit, 15 Minuten von den Loopdistrikt. Täglich offen. Nahe Irving Park Blvd., oder Elston Ave. und N. Sawyer Avenue. 12nov*X

Gutes modernes brei 6 Zimmer Steingebäude, Artesian Ave., nördlich von Division Straße, $6500. — August Torpe, 820 North Ave. 9nb1wX

Zu verkaufen: Ganz neues 6—6 Zimmer Brick, 2 Flatgebäude, fertig gestellt, Brick Porch, alles modern, Ziehen 100 [illegible], beste Lage, in ersten Flat. Mrs. Brauns, 3303 Carroll Ave. 9nb1wX

Wegen Rückreise nach Deutschland verkaufen wir unter [illegible] Bedingungen. 309 Wisconsin Str. 9nb1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Ed-Grundeigentum an der Westseite, 2 Blocks von Chicago Ave., 2 Geschäfts-Steinfundament; [illegible] Nachbarschaft. Adr.: P. Riffe, 101 S. Fifth Ave. 29olX*

Vorstädte.

Zu verkaufen: Für einen Schleuderpreis, ein 3stöckiges Brickgebäude, bestehend aus einem 5 und 6 Zimmer Flats, Bad, [illegible], [illegible] Floor, Preis $5750, in [illegible], nahe Hochbahn und [illegible].
Chas. Scholz & Co., 602 North Ave. 9omofrsafon

Farmländereien.

Zu verkaufen: 120 Acker Wisconsin Farm mit Gebäuden, 2 Pferde, 4 Kühe, 8 Schweine, Hühner, Farm-Maschinen, 300 Bushel Kartoffeln, 300 Bushel Korn, Heu, Stroh, Wagen, Buggy, Pflüge etc. Preis $3500. Nachzufragen Brodhuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509.

Zu verkaufen: Ein Teil in Baar oder tausche für Chicagoer Grundeigentum, gute Gebäude, 80 Acker Wisconsin Farm (fein Sand). Gute Gebäude, 3 Pferde, 15 Kühe, 8 Schweine, Hühner, Wagen, Buggy, Pflüge, Mais, Hafer, Kartoffeln, Heu, Stroh, Preis $6500, Hypothek $1900. Nahe 164 W. Washington Str., Zimmer 603. 13nodo1w

Zu verkaufen: In dem Spottpreis von $2200, eine außerordentlich fruchtbare 40 Acker Farm, zwei Stunden von Chicago. Gute Gebäude, Früchte, Holz. [illegible] Acker Ackerboden.
Franz Schneider, 3740 Wilton Ave.

Zu verkaufen: Wittwe wünscht prachtvolle Farm in Zentral-Wisconsin, zu verkaufen. Bestand, [illegible] Kühe, Pferde, [illegible] Britisch, 4163 Lake Ave.

80 Acres Wisconsin Farm; 3 Meilen von gutem Town; gute Gebäude; 50 Acres unter Pflug, Boden; gute Gebäude. Preis $3000, $1000 Baar, Rest [illegible] Zahlungen [illegible]. Eigentümer: 1943 Grace Str., 2. Flat. 1novX*

Verschiedenes.

Wenn Sie Ihr Haus, Farm oder Lot verkaufen wollen, kommen Sie zu Brodführer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. 5ol,fafondido*

Zu verkaufen oder vertauschen: 3stöck. und Basement Brick Cottage, hinten. Miete $624 das Jahr, Bargain $5600. Wert verschieden. [illegible] Adr.: R. 323, Abendpost.

John L. Foerster & Co.
Bank Floor — 16 S. La Salle Straße.
[illegible] [illegible] Erkundigt über [illegible] [illegible] Eine Postkarte, an uns adressirt, [illegible].

Finanzielles.

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten National Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank — belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden gesichert wird, [illegible] erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank — wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident. Emile K. Boisot, Vizepräsident.

5½ u. 6% erste Hypotheken zu verkaufen.

Lawrence Nelson & Co. 618, 39 S. LaSalle Str.

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York und Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.

Keinerlei [illegible]

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.

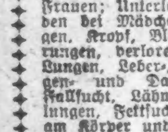
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

[illegible]

Heilt Euren Bruch



THE WOLFERTZ D. A. TRUSS MFG. CO. 154 W. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Bruch Leidend?

[illegible]

Hottingers Truss Factory, 801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

RHEUMATISMUS

[illegible]

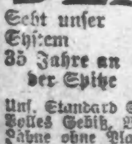
SCHRAGES $1,000,000 CURE

DENTISTS

Zähne ohne Platten

[illegible]

McCHESNEY BROTHERS, Inc.



Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger, 2630 Lincoln Ave.

Sturmesschrecken.

In diesen Wochen ist ein Geistlicher in London gewesen, der zu den größten Wohltätern der Menschheit gehört. Sein Name, Pater Jose Algue, ist in Europa wenig bekannt, aber im fernen Osten kennt jedermann den Pater Algue, den Leiter des Wetterbureaus der Philippinen in Manila, denn er hat seinen Landsleuten die Waffen in die Hand gegeben, zum Kampf gegen die furchtbarste der Gefahren, die sie umdroht: gegen den Taifun. Wir können uns kaum vorstellen, welch ungeheuere Verluste an Menschenleben und Schaden jeder Art diese wilden Zyklone hervorrufen. Wenn man aber bedenkt, daß die Durchschnittszahl der Taifune auf den Philippinen jährlich 21 beträgt, und daß dabei Regengüsse vorkommen, deren Wassermenge den gesamten Regenfällen eines Jahres in anderen Ländern gleichkommt, während der Wirbelwind sogar große Kirchen umwirft, so kann man ahnen, was ein erfolgreicher Kämpfer gegen diese entsetzliche Naturgewalt seinem Lande für Nutzen bringt.

Die Waffe, die Algue den Ringern mit dem Taifun dargeboten hat, ist der von ihm erfundene Barozyklonometer, ein Instrument, das in der Verbindung eines Barometers mit einem den Wirbelsturm anzeigenden Apparat besteht. Die Konstruktion dieses letzteren Apparates ist die große Leistung des Paters. Der Barometer kann nur das Herannahen des Sturmes voraussagen, aber der Zyklometer gibt Auskunft darüber, in welcher Richtung sich der Wirbel bewegt, und bietet so die Möglichkeit, Vorkehrungen dagegen zu treffen. Mit dem Instrument sind über tausend Schiffe ausgerüstet, die die Gewässer des fernen Ostens befahren. Die amerikanische Regierung beabsichtigt, alle ihre Schiffe mit einer etwas veränderten Form des Barozyklometers auszustatten.

Doch nicht nur auf dem Meere, auch auf dem Lande ist Algue der gute Genius seines Volkes, der ihm im Kampf gegen den Taifun hilft. Er hat mit Hilfe des von ihm geleiteten Wetterbureaus ein System von Warnungssignalen für Zyklone eingerichtet, und wie er durch seine Erfindung das Leben von Tausenden gerettet hat, so schützt er auch dadurch Unzählige vor Tod und Verderben. 80 Gehilfen sind nach seinen Anweisungen bereit, überall auf den Philippinen die Kunde von einer drohenden Taifungefahr zu verbreiten, sei es durch Telegramme oder durch rasche Ritte, wo es keinen Telegraphen gibt. Das Wetterbureau von Manila steht in direkter Verbindung mit einem Dutzend von Wetterstationen auf den Inseln und ebenso mit den wichtigsten Wetterstationen der weiteren Umgegend, z. B. von Hongkong. So kann das Herannahen eines Taifuns meistens bereits drei Tage, fast immer aber einen Tag vorher überall angekündigt werden. Die Lebensarbeit Pater Algues hat so im Kampf gegen den Taifun Fortschritte gezeitigt, die ihn zu einem allgemein verehrten Wohltäter der Philippinen machen.

Das Rote Kreuz.

Die Hilfstruppen der Menschenliebe sind auch im jetzigen Balkankriege bemüht, den Verwundeten beizustehen. Daß die Königin von Bulgarien ihre Sorge der Verwundetenpflege zuwendet, ist kein Wunder. Hat sie doch, damals noch Prinzessin Reuß, selbst als Krankenpflegerin gewirkt, und im Jahre 1904 in Charbin die russischen Verwundeten gepflegt. Den damaligen Assistenzarzt am Roten-Kreuz-Lazarett in der Mandschurei, Professor Colmers, jetzigen Direktor des Landeskrankenhauses in Coburg, den sie in Charbin kennen gelernt hatte, hat sie nach Sofia berufen, um bei der Einrichtung der Feldlazarette ihr zur Seite zu stehen. Der im 38. Lebensjahre stehende Chirurg ist geborener Berliner und hat nach Beendigung seiner Studien als Assistenzarzt bei Czerny und Narrat in Heidelberg und bei Angerer in München gewirkt. Im Jahre 1908 organisierte er im Auftrage des Berliner Roten Kreuzes das Barackenlazarett in Syrakus für die Verunglückten der Erdbebenkatastrophe in Messina. Bulgarien hat sich also in ihm eine Persönlichkeit gesichert, die mit den Tendenzen und Erfordernissen des Roten Kreuzes gründlich vertraut ist. Diese sind im wesentlichen, wenn auch mit einigen Abänderungen, noch immer die unter dem Namen Genfer Konvention bekannten Bestimmungen des Völkerrechtes, die den Schutz des verwundeten Soldaten im Kriege gewährleisten.

Durch die edlen Bestrebungen des greisen Dunant dazu bewogen, vereinigten sich 1684 alle europäischen Mächte außer der Türkei und etliche außereuropäische zur Sanktionierung von Grundsätzen über die Behandlung 1. des verwundeten und erkrankten Soldaten, 2. der Aerzte und des Hilfspersonals, 3. der Hospitäler und ihrer Ausrüstung. Danach sind Ambulanzen und Lazarette, so lange sich Kranke und Verwundete darin befinden, unverletzlich. Ihr Personal wird gleichfalls als neutral behandelt, wenn und so lange sie ihren hilfreichen Dienst tun. Unter gewissen Umständen können sie zu ihren Truppen zurückkehren, wenn die Lazarette in Feindeshand gehalten sind, das Material aber verbleibt der Partei, die das Lazarett genommen hat. Verwundete gereichen dem sie aufnehmenden Hause zum Schutz. Kranke und Verwundete werden ohne Unterschied der Nationalität gepflegt. Genesene werden unter der Verpflichtung, nicht weiter zu dienen, von dem sie behandelnden Feinde in ihr Vaterland zurück geschickt.

Die in den Balkanstaaten bestehenden Roten-Kreuzvereine haben sich in den bisherigen Kriegen bewährt und sind vom internationalen Roten-Kreuz Deutschlands, Oesterreichs und Rußlands außerordentlich unterstützt worden. Griechenland trat der Konvention schon 1865 bei, aber erst 1877 bildete sich dort ein Verein des Roten Kreuzes. Er ist weniger im Kriege, als besonders durch Hilfeleistungen in außerordentlichen Notständen, bei Epidemien und Erdbeben hervorgetreten.

Wenn nun auch die türkische Regierung die Genfer Konvention nicht unterschrieben hat, so ist doch in praxi damit zu rechnen, daß ihr Befehlshaber deren Bestimmungen respektieren. Schon vor 1869 wurde in Konstantinopel ein Zentralkomitee des Roten Kreuzes gebildet, dessen Statuten sich an die acht Artikel der Konvention und die späteren Zusatzartikel anschlossen. Auch in der Provinz wurden Zweigvereine allerdings unter sehr geringer Beteiligung der Bevölkerung gebildet. Vor dem russisch-türkischen Krieg wurde diese Organisation mit ausländischer Hilfe gründlich reformiert, aber auf Drängen der türkischen Regierung, die durch religiöse Rücksichten dazu gezwungen war, mit dem roten Halbmond als Abzeichen. Das widersprach der Konvention, aber Rußland erkannte im Kriege die Neutralität des roten Halbmondes im weißen Felde an, und so funktionierte die Rote-Halbmondorganisation sehr gut. Jetzt ist sie wieder etwas zurückgegangen, dafür wird das offizielle Sanitätswesen besser sein als damals. Unter dem roten Halbmond ist ja auch in Tripolis gearbeitet worden und wird nun im Balkankriege gearbeitet werden: neben dem Wettkampf der Waffen ein Wettkampf der Humanität zwischen Halbmond und Kreuz.

Schrecken des Schlachtfeldes.

Von der Furchtbarkeit eines Schlachtfeldes kann man sich, wie ein Kriegskorrespondent berichtet, nur dann eine annähernde Vorstellung machen, wenn man selbst einmal die grauenhaften Eindrücke empfunden hat, die ein Schlachtfeld auf den Beschauer ausübt. Es sind nicht nur die zerfetzten Leichen von Menschen und Tieren, die überall auf dem Schlachtfeld herumliegen, es sind auch nicht die jammernden und stöhnenden Verwundeten, sondern es ist, wie ein französischer Arzt im Kriege 1870 sagte, „die unaussprechliche Verneinung alles menschlichen Lebens", die uns so erschüttert. General Nogi, der japanische Feldherr, der gewiß ein Mann von soldatischem Mut war, soll von dem Eindruck, den die Schlachtfelder auf ihn gemacht haben, niemals gesprochen haben. Es war ihm unmöglich, sich tiefer in die furchtbaren Eindrücke zu versenken. Aehnlich ging es dem Generalfeldmarschall v. Moltke. Wenn Männer, die so an Krieg und Kriegsgeschrei gewöhnt sind, mit solchem Grausen an die Bilder der Schlachtfelder denken, dann kann man ungefähr empfinden, wie das Gemüt eines gefühlvollen Menschen durch einen solchen Anblick ergriffen wird.

Die größte Gefahr, die ein Schlachtfeld in sich birgt, ist das berüchtigte „Schlachtfeldgift", das die Luft in weitem Umkreise erfüllt. Zu dem Gifthauch, der von den Menschenleichen und von den Tierkadavern ausströmt, kommt noch die verderbenbringende Fäulnis der Abfälle und Abwässer. Am gefährlichsten ist allerdings der Giftatem, den die Leichname ausströmen. Es ist unmöglich, selbst in ungeheuren Massengräbern an einem Tage alle die Gefallenen zu bestatten. Bei der berühmten Schlacht, die um den 203-Meter-Berg vor Port Arthur wütete, war es unmöglich, auch nur die Hälfte der massenhaft Gefallenen in den ersten Tagen zu bestatten. Hier lagen die Leichen 5 und 6 Mann hoch übereinander und machten jedes Bestattungswerk schon nach wenigen Stunden fast unmöglich. Furchtbar waren auch die Bilder, welche das Schlachtfeld von Metz gewährte. Hier hatte die Armee Bazaines geradezu entsetzliche Zustände zurückgelassen. Ueber 20,000 Leichen waren gar nicht beerdigt oder nur oberflächlich mit Erde bedeckt. Gräber von einer Tiefe von 90 bis 100 Zentimeter waren schon hier ein guter Zustand. In jedem Heere bestehen Vorschriften, wie der Vergiftung von Schlachtfeldern durch Verbrennen der Tierkadaver und Abfälle vorzubeugen ist. Die Vorschriften werden allerdings nur sehr selten beachtet. In dem Kriege, den jetzt die Türkei gegen die Balkanstaaten führt, dürften die Schlachtfelder an Grausigkeit den früheren Schlachtfeldern nicht nachstehen, da in den Armeen der Balkanländer gerade für die Gesundheitspflege und für die Entgiftung der Schlachtfelder bisher noch sehr wenig getan wurde.

Männer!

$10 für die Heilung

Wir heilen viele Fälle so billig wie $10 als die ganze professionelle Gebühr für die völlige Heilung. Kommt; Konsultation frei, ob Ihr Euch behandeln laßt oder nicht.

Ueber 23 Jahre Spezialisten für

Männer-Krankheiten.

Dr. Flint
322 S. State Str.

Leidet Ihr an irgend einer Männerkrankheit? Fühlt Ihr Euch vorzeitig alt, schwach, unfähig zum Heiraten? Wir heilen Blut- oder Hautkrankheiten, wunden Hals, Wunden an der Zunge und im Munde, Flecken, ausfallendes Haar, Geschwüre, Nieren-, Blasen- und Urinbeschwerden, Entzündungen, Entleerungen, Gravel, organische Schwäche, schwachen Rücken, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Bruch, Hämorrhoiden (ohne Schneiden), schwaches Gedächtniß, Katarrh und belegte Zunge.

Dr. Flint, 322 S. State St.

zwischen Jackson und Van Buren Str.
gegenüber von Rothschild & Co., zweiter Floor.
Sprechstunden: Jeden Tag von 8 Vorm. bis 6 Nachm. Montags und Donnerstags Abend bis 8 Uhr. Sonntags 9 bis 12 Vorm. Chicago, Ill.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the SOVEREIGN FIRE ASSURANCE COMPANY of Toronto, Canada, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in New York		$ 211,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 402,594.13
Interest, rents and dividends		22,275.15
From all other sources		3,167.95
Received from home office		123,703.91
Total income		$ 551,741.14
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 252,639.16
Expense of adjustment and settlement of losses		3,919.73
Commissions or brokerage		104,508.08
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		34,952.57
Rents		2,857.50
Advertising, printing and stationery, postage etc.		7,500.18
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		7,180.65
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc.		2,194.03
Inspection and surveys		649.06
State, insurance departments, taxes and fees		5,502.70
Other licenses, fees and taxes		499.60
All other disbursements		5,866.71
Remittance to home office		168,550.80
Agents balances charged off		406.22
Loss on sale or maturity of ledger assets		3,819.21
Total disbursements		$ 601,065.23
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$ 512,919.86
Cash in office and bank		17,281.03
Agents balances		74,762.17
Other ledger assets		100.00
Total ledger assets		$ 605,063.06
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		5,651.46
Gross assets		$ 610,714.52
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 4,067.78	
Book value, bonds over market value	7,669.06	11,736.84
Total admitted assets		$ 598,977.68
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	11,621.90	
Losses in process of adjustment or in suspense	64,490.83	
Total	$ 76,112.73	
Deduct reinsurance	6,332.46	
Net amount of unpaid losses		$ 69,780.27
Total unearned premiums		231,807.50
Salaries, rents, bills, taxes etc.		6,000.00
Return and re-insurance premiums		8,469.71
Other liabilities		2,759.15
Total liabilities		$ 318,816.63
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$1,236,833.00
Total premiums received during the year		21,037.52
Total losses incurred during the year		25,432.82

H. S. WILSON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 3rd day of February 1912.
[Seal] FREDERICK O. BABB, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT of the United States branch of the STATE ASSURANCE COMPANY, Ltd., of Liverpool, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in Connecticut		$ 223,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 120,997.12
Interest, rents and dividends		15,770.17
From agents balances previously charged off		2.18
Total income		$ 136,769.47
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 64,772.40
Expenses of adjustment and settlement of losses		1,182.09
Commissions or brokerage		27,397.88
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		6,403.72
Rents		417.23
Advertising, printing and stationery postage etc		2,330.77
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		432.77
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc		3,977.39
Inspection and surveys		101.51
State, insurance departments, taxes and fees		4,827.81
Other licenses, fees and taxes		555.80
All other disbursements		325.03
Remittance to home office		16,295.85
Total disbursemets		$ 129,019.25
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$ 421,223.65
Cash in office and bank		23,391.79
Agents balances		30,957.16
Total ledger assets		$ 475,572.60
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		3,921.66
Gross assets		$ 479,494.26
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 3,404.75	
Book value bonds and stocks over market value	42,805.90	46,210.65
Total admitted assets		$ 433,283.61
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 4,657.58	
Losses in process of adjustment or in suspense	13,424.11	
Losses resisted	2,734.15	
Total	$ 20,815.84	
Deduct reinsurance	7,815.32	
Net amount of unpaid losses		$ 13,000.52
Total unearned premiums		106,292.98
Salaries, rents, bills, taxes etc.		4,000.00
Total liabilities		$ 123,293.50
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$1,000,616.00
Total premiums received during the year		16,028.62
Total losses incurred during the year		9,144.23

JAMES H. BREWSTER, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 18th day of January 1912.
[Seal] CLARKSON N. FOWLER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT of the United States branch of the RUSSIAN RE-INSURANCE COMPANY of St. Petersburg, Russia, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of deposit capital in Connecticut, New York and Ohio	$ 300,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$1,053,116.95
Interest, rents and dividends	50,630.43
Total income	$1,103,747.38
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 587,697.55
Commissions or brokerage	327,162.74
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	500.00
Advertising, printing and stationery postage etc.	28.18
Fire departments and salvage corps, fees, etc.	3,353.45
State, insurance departments, taxes and fees	15,427.48
Other licenses, fees and taxes	1,401.79
Remittance to home office	18,584.07
Total disbursements	$ 954,155.26
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	$1,269,945.58
Cash in office and bank	150,006.07
Total ledger assets	$1,447,618.27
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	9,990.83
Gross assets	$1,457,609.10
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Book value bonds over market value	9,945.58
Total admitted assets	$1,447,663.52
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 112,607.00
Total unearned premiums	734,187.92
Taxes, etc.	17,682.04
Total liabilities	$ 864,476.96
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$4,551,928.00
Total premiums received during the year	55,831.45
Total losses incurred during the year	31,106.00

PAUL E. RASOR, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1912.
[Seal] CHAS. MOOBOW, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the PRUSSIAN NATIONAL INSURANCE COMPANY of Stettin, Germany, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital, New York and Ohio		$ 320,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$1,110,846.94
Interests, rents and dividends		60,952.14
From all other sources		20,000.00
From agents balances previously charged off		362.63
Total income		$1,192,161.71
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		589,909.87
Expenses of adjustment and settlement of losses		20,068.75
Commissions or brokerage		238,559.06
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		113,657.98
Rents		5,000.00
Advertising, printing and stationery, postage etc.		20,719.52
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		6,746.06
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc.		24,269.38
Inspection and surveys		2,434.06
State, insurance departments, taxes and fees		30,467.97
Other licenses, fees and taxes		4,221.62
All other disbursements		23,131.25
Remittance to home office		631.01
Decrease in book value of ledger assets		215.00
Total disbursements		$1,080,419.41
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$1,543,111.71
Cash in office and bank		123,578.60
Agents balances		298,859.37
Total ledger assets		$1,965,549.68
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		15,160.17
Gross assets		$1,980,709.85
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 5,755.42	
Book value, bonds over market value	60,561.71	66,317.13
Total admitted assets		$1,914,392.72
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 45,103.05	
Losses in process of adjustment or in suspense	118,237.00	
Losses resisted	11,051.26	
Total	$174,391.31	
Deduct reinsurance	53,817.25	
Net amount of unpaid losses		$ 120,574.06
Total unearned premiums		1,134,190.95
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		23,567.10
Other liabilities		1,297.00
Total liabilities		$1,279,629.11
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$8,755,403.00
Total premiums received during the year		109,002.53
Total losses incurred during the year		74,103.23

HAROLD W. LATTON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 2nd day of February 1912.
[Seal] SIMEON W. KING, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the PHENIX ASSURANCE COMPANY Ltd. of London, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital, New York and Ohio		$ 310,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$2,431,874.26
Interests, rents and dividends		123,020.64
From all other sources		21,959.44
Increase in book value of ledger assets		19,972.50
Total income		$2,596,826.84
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$1,472,592.09
Expenses of adjustment and settlement of losses		49,361.95
Commissions or brokerage		454,077.32
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		274,783.25
Rents		22,270.95
Advertising, printing and stationery, postage etc.		55,524.63
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		9,937.03
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc.		56,510.80
Inspection and surveys		17,660.14
State, insurance departments, taxes and fees		53,885.55
Other licenses, fees and taxes		13,795.25
Remittance to home office		2,438.89
Deposit premiums returned		2,389.55
Agents balances charged off		53.23
Decrease in book value of ledger assets		13,946.25
Total disbursements		$2,499,226.88
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$3,032,676.00
Cash in office and bank		197,407.18
Agents balances		497,476.28
Other ledger assets		200.00
Total ledger assets		$3,727,759.46
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		44,078.76
Other non-ledger assets		3,947.03
Gross assets		$3,775,785.25
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due		$ 3,095.19
Total admitted assets		$3,772,690.06
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 58,363.00	
Losses in process of adjustment or in suspense	219,739.00	
Losses resisted	16,264.00	
Total	$294,366.00	
Deduct reinsurance	92,151.00	
Net amount of unpaid losses		$ 202,215.00
Total unearned premiums		2,058,310.20
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		63,789.39
Re insurance premiums		31,396.89
Total liabilities		$2,355,711.48
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$11,935,863.00
Total premiums received during the year		153,052.61
Total losses incurred during the year		92,541.37

LOUIS P. BAYARD, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1912.
[Seal] GEORGE V. RUGER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT of the United States branch of the ROSSIA INSURANCE COMPANY of St. Petersburg, Russia, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in Connecticut, New York and Ohio		$ 700,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$4,784,851.18
Interest, rents and dividends		130,644.29
From all other sources		2,683.88
Received from home office		280,000.00
Total income		$5,198,179.35
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$2,530,151.60
Expenses of adjustment and settlement of losses		32,060.39
Commissions or brokerage		1,328,724.71
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		96,092.56
Rents		9,081.91
Advertising, printing and stationery postage etc.		7,091.74
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		6,316.70
State, insurance departments, taxes and fees		5,647.18
Other licenses, fees and taxes		1,828.27
All other disbursements		13,906.45
Remittance to home office		165,000.00
Total disbursements		$4,196,801.51
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$4,035,410.63
Cash in office and bank		417,281.97
Agents balances		198,595.96
Total ledger assets		$4,651,288.56
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		56,585.46
Gross assets		$4,707,874.02
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Book value bonds over market value		73,510.63
Total admitted assets		$4,634,363.39
LIABILITIES.		
Losses in process of adjustment or in suspense	$574,629.00	
Total	$574,629.00	
Net amount of unpaid losses		$ 574,629.00
Total unearned premiums		3,101,154.88
Salaries, rents, bills, taxes etc.		9,200.00
Total liabilities		$3,684,983.88
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$24,952,714.00
Total premiums received during the year		324,076.28
Total losses incurred during the year		215,139.84

CARL F. STURHAHN, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 30th day of January 1912.
[Seal] N. ISABELLE FETTE, Notary Public.

— Serbien soll hinsichtlich der albanischen Frage doch daran sein, Oesterreich-Ungarn nachzugeben.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the SCOTTISH UNION AND NATIONAL INSURANCE COMPANY of Edinburgh, Scotland, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital, New York and Ohio		$ 300,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$2,135,254.60
Interests, rents and dividends		219,637.09
Received from home office		29,045.00
From agents balances previously charged off		25.00
Total income		$2,383,961.69
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$1,227,799.74
Expenses of adjustment and settlement of losses		24,939.47
Commissions or brokerage		465,140.72
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		190,851.13
Rents		6,497.83
Advertising, printing and stationery, postage etc.		35,632.47
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		8,567.91
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc.		59,924.64
Inspection and surveys		4,419.63
Repairs, expenses and taxes on real estate		1,617.79
State, insurance departments, taxes and fees		50,992.14
Other licenses, fees and taxes		9,615.16
All other disbursements		3,823.89
Remittance to home office		252,197.37
Agents balances charged off		38.06
Loss on sale or maturity of ledger assets		5,616.00
Decrease in book value of ledger assets		279,768.01
Total disbursements		$2,627,442.56
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 37,336.55
Mortgage loans on real estate		257,275.00
Book value of bonds and stocks		4,321,531.67
Cash in office and bank		211,071.70
Agents balances		392,377.63
Total ledger assets		$5,216,592.55
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		69,419.75
Market value of real estate, bonds and stocks over book value		26,199.59
Gross assets		$5,312,211.89
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 3,388.54	
Special deposits to secure liabilities in Virginia	50,925.00	54,313.54
Total admitted assets		$5,257,898.35
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$107,993.78	
Losses in process of adjustment or in suspense	192,275.73	
Losses resisted	14,901.00	
Total	$315,170.51	
Deduct reinsurance	98,980.43	
Net amount of unpaid losses		$ 216,190.08
Total unearned premiums		2,023,488.55
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		40,000.00
Total liabilities		$2,279,678.63
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$14,219,643.06
Total premiums received during the year		180,222.72
Total losses incurred during the year		80,712.63

JAMES H. BREWSTER, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 24th day of January 1912.
[Seal] CLARKSON FLOWER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the ROYAL ASSURANCE COMPANY, Ltd., of London, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in Massachusetts, New York and Ohio		$ 520,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$1,614,149.80
Interest, rents and dividends		90,531.63
Received from home office		429,000.00
From agents' balances previously charged off		13.12
Total income		$2,133,994.55
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 832,612.79
Expenses of adjustment and settlement of losses		18,656.04
Commissions or brokerage		356,323.43
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		162,902.35
Rents		9,894.98
Advertising, printing & stationery, postage, etc.		24,581.44
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		9,449.81
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc		30,991.92
Inspection and surveys		9,652.34
State, insurance departments, taxes and fees		36,434.78
Other licenses, fees and taxes		10,623.20
All other disbursements		2,895.53
Remittance to home office		246,934.50
Agents balances charged off		174.16
Total disbursements		$1,752,127.33
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$2,278,851.76
Cash in office and bank		104,245.74
Agents balances		301,794.38
Other ledger assets		436.66
Total ledger assets		$2,685,328.54
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		28,659.04
Gross assets		$2,713,987.58
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 8,264.03	
Book value real estate, bonds and stocks over market value	111,983.01	
Special deposits to secure liabilities in Virginia	50,820.00	171,067.04
Total admitted assets		$2,542,920.54
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 11,640.00	
Losses in process of adjustment or in suspense	212,497.00	
Losses resisted	36,940.00	
Total	$261,077.00	
Deduct reinsurance	66,568.00	
Net amount of unpaid losses		$ 194,509.00
Total unearned premiums		1,353,257.75
Re-insurance in Lloyds		25,666.25
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		33,687.63
Commissions and brokerage		4,000.00
Return and reinsurance premiums		15,064.00
Other liabilities		2,630.00
Total liabilities		$1,629,814.63
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$8,874,841.00
Total premiums received during the year		103,501.82
Total losses incurred during the year		47,170.83

E. D. HARVEY, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January, 1912.
[Seal] JAMES G. THOUBBORON, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the SOUTH GERMAN RE-INSURANCE COMPANY of Munich, Germany, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of deposit capital, Connecticut	$ 210,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	367,054.22
Interests, rents and dividends	6,020.62
Received from home office	508,765.34
Total income	$ 881,840.18
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 46,154.14
Expenses of adjustment and settlement of losses	637.14
Commissions or brokerage	110,116.21
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	560.00
Furniture, fixtures	3.60
State, insurance departments, taxes and fees	1,840.47
All other disbursements	211.92
Remittance to home office	16,016.50
Total disbursements	$ 176,030.21
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	$ 512,243.75
Cash in office and bank	133,913.50
Other ledger assets	59,602.92
Total ledger assets	$ 705,759.97
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	10,632.96
Market value of real estate, bonds and stocks over book value	756.25
Gross assets	$ 717,149.18
LIABILITIES.	
Losses in process of adjustment or in suspense	$ 61,667.16
Total	$ 61,667.16
Net amount of unpaid losses	$ 61,667.16
Total unearned premiums	270,915.31
Salaries, rents, bills, taxes, etc.	7,083.33
Total liabilities	$ 339,665.80
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$2,361,771.00
Total premiums received during the year	22,754.38
Total losses incurred during the year	3,033.90

EDWARD V. CHAPLIN, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1912.
[Seal] JAMES L. CROWLEY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the SEA INSURANCE COMPANY, Ltd., of Liverpool, England, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in New York and Ohio		$ 235,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 836,269.67
Interest, rents and dividends		29,178.69
From all other sources		30.74
Received from home office		248,802.01
From agents balances previously charged off		664.98
Total income		$1,114,955.94
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 322,460.30
Expense of adjustment and settlement of losses		2,079.23
Commissions or brokerage		220,660.42
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		3,463.22
Advertising, printing and stationery, postage etc.		4,021.16
Legal expense		455.37
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc.		236.00
Inspection and surveys		3,287.75
State, insurance departments, taxes and fees		24,285.25
Other licenses, fees and taxes		1,372.20
All other disbursements		2,189.12
Remittance to home office		246,641.64
Agents balances' charged off		986.40
Total disbursements		$ 832,987.56
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		859,220.00
Cash in office and bank		54,088.94
Agents balances		605,978.68
Bills receivable		6,073.67
Total ledger assets		$1,525,361.29
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		8,145.81
Other non-ledger assets		112,728.68
Gross assets		$1,646,235.78
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 17,540.10	
Bills receivable and loans on personal security	6,073.67	
Book value, bonds over market value	37,230.00	
Special deposits to secure liabilities in		60,843.77
Total admitted assets		$1,585,392.01
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 80,306.54	
Losses in process of adjustment or in suspense	679,044.00	
Total	$759,350.54	
Deduct reinsurance	405,930.00	
Net amount of unpaid losses		$ 353,420.54
Total unearned premiums		200,269.53
Salaries, rents, bills, taxes etc.		26,047.27
Commissions and brokerage		63,540.25
Return and re-insurance premiums		491,590.52
Total liabilities		$1,184,858.15
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$13,197,303.00
Total premiums received during the year		51,897.72
Total losses incurred during the year		31,641.53

HERDON CHUBB, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 31st day of January 1912.
[Seal] LOUIS H. MAY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the RELIANCE MARINE INSURANCE COMPANY of Liverpool, England, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in New York and Massachusetts		$ 300,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 222,160.86
Interest, rents and dividends		12,185.00
Received from home office		19,374.45
From agents balances previously charged off		239.23
Increase in book value of ledger assets		119.88
Total income		$ 234,079.42
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 97,900.55
Expense of adjustment and settlement of losses		1,149.20
Commissions or brokerage		30,146.73
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		102.89
Advertising, printing and stationery, postage etc.		661.75
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		108.57
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc		539.29
Inspection and surveys		337.88
State, insurance departments, taxes and fees		7,788.54
Other licenses, fees and taxes		1,200.95
All other disbursements		954.94
Remittance to home office		115,603.56
Agents balances charged off		776.92
Decrease in book value of ledger assets		709.10
Total disbursements		$ 257,959.01
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$ 352,182.13
Cash in office and bank		9,430.25
Agents balances		27,613.62
Bills receivable		37.32
Total ledger assets		$ 389,263.32
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		2,603.75
Other non-ledger assets		22.29
Gross assets		$ 391,889.36
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 486.69	
Book value, bonds and stocks over market value	27,162.13	27,648.82
Total admitted assets		$ 364,240.53
LIABILITIES.		
Losses in process of adjustment or in suspense	$47,181.85	
Losses resisted	441.74	
Total	$47,623.59	
Deduct reinsurance	2,342.00	
Net amount of unpaid losses		$ 45,281.59
Total unearned premiums		30,917.38
Salaries, rents, bills, taxes etc.		8,116.70
Commissions and brokerage		782.06
Return and re-insurance premiums		4,031.81
Total liabilities		$ 89,129.44
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$3,873,671.00
Total premiums received during the year		5,198.70
Total losses incurred during the year		634.23

W. L. H. SIMPSON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 2nd day of February 1912.
[Seal] JAMES L. O'NEILL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the SKANDIA INSURANCE COMPANY of Stockholm, Sweden, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in New York and Ohio		$ 330,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$1,118,452.49
Interest, rents and dividends		50,404.25
Total income		$1,168,856.74
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 620,709.14
Expenses of adjustment and settlement of losses		13,874.66
Commissions or brokerage		349,742.54
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		6,694.35
Advertising, printing & stationery, postage, etc.		36.39
State, insurance departments, taxes and fees		1,091.07
Other licenses, fees and taxes		2,320.13
All other disbursements		246.50
Remittance to home office		136,406.48
Decrease in book value of ledger assets		1,452.21
Total disbursements		$1,132,573.47
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$1,251,202.81
Cash in office and bank		176,475.28
Agents balances		68,829.64
Total ledger assets		$1,496,507.73
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		12,912.51
Gross assets		$1,509,420.24
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Book value, bonds over market value		69,981.81
Total admitted assets		$1,439,438.43
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 49,723.34	
Losses in process of adjustment or in suspense	134,556.36	
Losses resisted	14,060.19	
Total	$198,339.89	
Net amount of unpaid losses		$ 198,339.89
Total unearned premiums		840,427.82
Taxes, etc.		20,873.00
Total liabilities		$1,059,640.71
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$7,514,807.00
Total premiums received during the year		119,473.38
Total losses incurred during the year		70,784.06

C. F. SHALLCROSS, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January, 1912.
[Seal] EDMUND HARVEY, Notary Public.

Leset die „Sonntagpost"

Der komische und der tragische Balkan.

(Aus der Köln. Zeitung.)

Zu den größten Aufgaben der Völker gehört sicher die, von andern zunächst einmal ernst genommen zu werden. Man muß gestehen, daß Europa den Balkanvölkern diese Aufgabe bisher recht schwierig gemacht hat. Hat man schon genügend darauf geachtet, wie seit zwanzig Jahren der Balkan die Fundgrube für das ganze komische Repertoire von Europa geworden ist? Unsere Operette, unser Schwank, unsere Witzblätter vor allem lebten vom Balkan. Wenn man in diesen Tagen, wo alles auf dem Balkan in Flammen steht, und wo fanatische Menschen um große Ziele ringen, die europäischen Witzblätter durchsieht, so hat man ein klägliches Gefühl bei dem Konservatismus eben dieser Blätter. Eine bekannte Berliner satarische Wochenschrift bringt ein Gedicht, in dem sie sich über den einzigen militärpflichtigen Montenegriner, der in Berlin lebte, lustig machte. Er war als Handlungsgehilfe bei einer großen Seidenfirma beschäftigt und hat, dem Gestellungsbefehl folgend, sein Geschäft verlassen, um seinem Vaterlande zu dienen. Eine Münchener Wochenschrift schildert den Auszug der in Schwabing wohnenden Malerkolonie, zu der manche Balkanslaven gehören, auf den Kriegsschauplatz. Natürlich geschieht das in derb karikierender Weise: der Balkan-Europäer ist jedesmal ein schäbig aussehendes Wesen, das ungefähr dem Mausefallenhändler, dem längst vergessenen früherer Epochen gleicht. Du lieber Himmel! Bildet man sich ein, daß unsere Helden von 1870 und 1866 lauter tadellose Dandies waren, die jeden Morgen Ströme von Eau de Quinine auf ihr kriegerisches Haupt herunter gehen ließen? Damit hätten sie Sedan nicht genommen. Der alte Fritz wußte das besser, als er von seinen Soldaten als von „Grasteufeln" sprach. Aber die allgemeine Parole ist eben, die Balkanvölker und ihre Angehörigen um keinen Preis ernsthaft zu nehmen. Darin wird nun der gegenwärtige Krieg, gleichviel welches auch sein Ausgang sein wird, sicher eine Aenderung bringen. Ja, man könnte die Idee haben, die Balkanvölker hätten sich in das Abenteuer nur gestürzt, um endlich einmal ernst genommen zu werden. Um der guten alten Mama Europa, die nie merkt, wann ihre Jungen erwachsen sind, zu zeigen: „Jetzt bin ich ein Mann, und du sollst mich ernsthaft nehmen, sehr ernsthaft." Der Balkan strafft sich in diesem Augenblicke empor zu tragischer Pose. Er hat es satt, der ewige Prinz Danilo und der ewige Leutnant Niki oder der Kapitän Bluntschli aus Bernard Shaws „Helden" zu sein und beim Klang von Wiener Walzermelodien über unsere Varietebühnen zu schlendern. Dieser Krieg, der zwischen den vier Balkanmächten und der Türkei auf Leben und Tod entbrannt ist, gibt Europa manche Lehren. Auch die, nicht allzusehr an die Kriegsuntüchtigkeit finanziell schwacher Staaten zu glauben, von der uns englische und amerikanische Theoretiker gern überzeugen möchten. Diese Herrschaften, die mit dem Aberglauben an die Allgewalt der Börse groß geworden sind, bilden sich ein, daß Kreditvernichtungen im großen Stile ebenso verheerend auf ein Volk wirken könnten wie verlorene Schlachten, während doch die Geschichte beweist, daß bankerotte oder halb bankerotte Staaten finanziell viel stärkere Gegner besiegt haben. Dieser Krieg, den wir jetzt beginnen sehen, lehrt uns ferner, daß unser offizieller Geschichtsunterricht sich viel zu wenig um die Geschichte der Balkanvölker gekümmert hat. Der Durchschnittseuropäer weiß gar nichts von den interessanten Abenteuern, den Kaiserreichen und Fürstentümern, mit denen die mittelalterliche Geschichte des Balkans erfüllt ist, und weil wir nichts davon wissen, verstehen wir die heutigen historischen Ansprüche der Völker nicht. Der Schüler unserer Lehranstalten erfährt fast nichts von dem großartigen Schlußkampf der byzantinischen Reiches, das in jenen Zeiten allgemein als Bollwerk Europas gegen den Osten betrachtet wurde, sich mit ungemeiner Zähigkeit behauptete und schließlich doch nur unterlag, weil Europa es im Stich ließ. Wir zeigen in allen diesen Dingen den Egoismus alter und reicher Zivilisationen, der den Emporkömmlingen nicht gern und nicht allzu weit die Türen öffnet. Das mag bequem sein, klug ist's nicht immer. Mit der Zeit kommt der Emporkömmling doch weiter und es könnte sehr wohl sein, daß seine Dienste auch von den Großen einmal als wichtig in irgendeiner Sache empfunden werden. Genau dasselbe haben wir mit den Japanern gemacht vor dreißig Jahren, sie waren für uns amüsante Spaßmacher, und Sullivans „Mikado" unterhielt ganz Europa, bis die Kriege mit China und Rußland uns die Augen öffneten. Wir können noch weiter zurückgehen: in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts war der Amerikaner teils als unwissender Farmer, teils als Protz ein beliebter Stoff der Witzblätter; der Wandel kam erst mit dem großen Bürgerkrieg der sechziger Jahre. Jetzt kämpfen die Balkanvölker, wie sie sagen, für ihre unterdrückten Brüder, was natürlich heißen will, für die Reste des europäischen Gebiets der Türkei; im ganz geheimen Grunde ihres Herzens kämpfen sie aber auch gegen Europa und seine Vorurteile: sie wollen endlich einmal, und zwar gründlich, ernst genommen werden.

— Bei Protzens. — „Moritzchen, frage doch mal beim Briefkasten unserer Zeitung an, wie man echte französische Champagnerflecke aus der Kleidung entfernt; setze aber unseren vollen Namen hinzu!"

„S & H." Stamps frei mit jedem Einkauf

Rothschild & Company

Eingänge an State Str., Jackson Blvd. und Van Buren

Bargain-Verkäufe für Freitag: Der Laden für das ganze Publikum reduzirt die hohen Kosten des Lebensunterhalts

Warum macht Ihr nicht alle Eure Einkäufe hier? Es lohnt sich für Euch und Ihr werdet zufriedengestellt, wenn Ihr in der größten und feinsten Coat- und Suit-Abteilung der Welt kauft, oder im größten und bestausgestatteten Fleischmarkt und Grocery der Welt — faktisch sind die Möglichkeiten dieses Ladens unübertrefflich und wir halten unseren gründlich etablirten Ruf, immer die besten Werte zu geben, stets aufrecht.

Sammt-Schuhe für Damen, $2.35

Dritter Floor

Die hier abgebildete Facon ist jetzt in der Schuhabteilung auf dem 3. Floor zum Verkauf ausgelegt, und ist einer der bestgehenden Schuhe der Saison. Kein Schuh schmiegt sich den Füßen bequemer an und sie halten auch ihre Facon; — sie sind ebenso billig wie modern; speziell, das Paar zu $2.35

„Hi Cut" Mädchen-Schuhe, $1.50

Die richtigen Schuhe für die Schule oder „Dreß", sind mit oder ohne „Cuff Effekt" zu haben, aus Patent Colt und mattem Kalbleder gemacht, Knopffacon. Bargain zu, per Paar, $1.50.

Türkische Boudoir Slippers für Damen und Kinder, das Paar, 39c. | Filz Slippers für Damen, mit Leder- und Filzsohlen, das Paar 59c und 49c.

Droguen und Toilets

Erster Floor

Recht zur Beschränkung der Quantität.

Carmen Face Powder, 50c Gr., 39c. Frei — Pocket Vanity Box mit jeder Schachtel von Carmen Powder.

Fruitola oder Traxo, $1 Größe, 69c.
Mentholatum, 50c Größe, für 39c.
Geschmackloser Lebertran, $1 Gr., 59c.
Knowltons Danderine, $1 Gr., 59c.
25c Sanitol Zahnpulver, für nur 12c.
Woodburys 25c Seife od. Cream, 12c.
Reiner norwegischer Lebertran, — Quart, ein regulärer 1.50 Wert, 89c.
2 Qt. Goodyear Komb. Wassersack u. Syringe, reg. $1.50, morgen, 98c.
2 Quart Goodyear rote Gummi Heißwasser Säcke, $1.00 Wert, 59c.
Kirks Palmer House oder Lamereaux türkische Badeseife, per Stück, 6c; per Dutzend Stücke, 70c.

Kurzwaaren u. Formen

Kleiderformen auf dem Fünften Floor

Formen für Kleidermacherinnen, volle Größen; an Stander; — $3.50 Wert, morgen, für. $1.95

Kurzwaaren auf dem 1. Floor

Strumpffüße, alle Größen, Paar 3½c.
5c Cabinet Draht Haarnadeln, zu 2c.
Nickelplatt. Sicherheitsstecknadeln, 1½c.
Weißer Cotton Tape, 24 Yd. Rolle, 6c
2 in 1 Schuh Paste, Schachtel, zu 6c.
Krystall Trimming Knöpfe, Dtz. 5c.
Spring Haken und Oesen, 3c Karte, 1c.
Leinener Zwirn, 100 Yd. Spule, 3½c.
Nähseide, in allen Farben, zu 1½c.
Allover seidene Haarnetze, Dtz. 15c.
Stählerne Nähnadeln, 3c Papier, 1c.
Maschinennadeln, 4c Papier, für 1½c.

2,000 ungarnirte Hüte zu 50c

Vierter Floor

Wir vereinigen in dieser Offerte das Ueberschußlager eines Importeurs und eines Fabrikanten, was zusammen 2000 Hüte ergibt, in den anziehendsten Facons und im Preise von $1.95 aufwärts variirend.

Darunter sind teurere Velours in allen Farben, franz. Filzhüte in beliebten Facons u. Schattirungen, handgeblockte franz. Facons, schwarze Samt-Hüte, grell appretirte Filzhüte, und viele Kombination-Effekte; $1.95 und höhere Werte, die Auswahl zu 50c

Weiße Amazon Plumes zu halben Preisen. 12- bis 14-zöllig, 25c | 15- bis 17-zöllig, 50c | 20zöllig, zu 75c

Große Seidesamt- und Muslin-Rosen, beliebt für Hutgarnirungen, in rosa, rot, braun, blau und schattirten Farben, 50c Wert, für 29c.

$7.50 Ueberzieher für Knaben zu $5.50

Zweiter Floor.

Wir versichern, daß dies $7.50 Ueberzieher sind, denn sie können mit jedem regulären $7.50 Ueberzieher, der sich im Markte befindet, verglichen werden. Das Assortiment repräsentirt jene Styles, welche bei den Knaben so sehr beliebt sind. Die Stoffe sind ganzwollenes Frieze und andere rauhe oder glatte Stoffe, voll und lang; Russian Style in Größen 2½ bis 10; Schul-Ueberzieher mit umlegbarem Kragen; Alter 7 bis 18; $7.50 Werte $5.50

Knaben-Ueberzieher, wert $3.50, zu $1.85

Dreihundert Ueberzieher für Knaben, mit schwarzem Astrachan-Shawlkragen. Diese Röcke sind modern und die Stoffe dauerhaft, Alter 2½ bis 10 Jahre, $1.85.

$4 Knaben-Anzüge, zwei Paar Knickers, $2.85

Anzüge, die sich als völlig befriedigend und dauerhaft erweisen werden; hübsche Facon und eine gute, beliebte Mischung, Alter 6 bis 17 Jahre, $4.00 Werte, zu $2.85.

50 Dutzend Knickers für Knaben, von Fabrikrestern und kurzen Stücken von Suitings, alle Größen bis 17 Jahre, Werte bis $1.00, für 45c.

Im Knaben-Ausstattungs-Departement

Black Cat Strümpfe für Knaben, regul. 25c Wert, für Freitag, 19c.
Fließgefüttertes Unterzeug für Knaben, 35c wert, Freitag, 19c.
Flanell-Blusen für Knaben, grau u. blau, franz. Kragen, Freitag, 45c
Knaben-Sweaters, angebr. Partien, $1 u. $1.50 Werte, morg. 65c.
Reinw. Knabenkappen, Pelz Inband, hell- und dunkelfarbig, 45c.
Knabenhüte, meistens Telescope, alle Farben, 1.50 u. $2 Werte, 95c.

Verfeinertes, erster Klasse Cabaret

12 Mittags bis 2 Uhr Nachm. Täglich in unserem Kafe, 8. Floor

Frl. Vera Stanley, Sopran, Schülerin von Mme. Marchesis Conservatoire Francia, Paris, Frankreich, und zuletzt Primadonna in Henry Woodruffs „Prince of Tonight" Gesellschaft.

College Four. West, Miller, Peters und Marler.

Instrumentalisten und Sänger, Abwechselnde Cabaret Darsteller. James W. Henshels Orchester liefert die Instrumentalstücke.

Trefft Vorbereitungen für Euren Luncheon morgen in unserem hübschen 8. Floor-Kafe und genießt diese hochfeine musikalische Unterhaltung, Fahrstühle im südlichen Teil des Gebäudes befördern schnell nach u. von dem Cafe.

Frühstück 8:30 bis 11; Luncheon, 11 bis 3; Nachmittags-Tee, 3 bis 5.

Prachtvolle $8.00 Schreib-Pulte zu $5.50

Sechster Floor

Eine Ermäßigung von $2.50 am Preise für Schreibpulte zeigt, daß die Leitung der Möbel-Abteilung sich für Bargains umsieht. Pulte sind gut konstruirt und in gefälligem Design. Sie sind angefertigt aus bestem quarter-sawed Eichenholz, in Golden oder Early English Finish oder mahagonisirtem Birch, mit einer großen Schublade, reguläre $8 Werte, zu $5.50

$5.50

Der unten abgebildete Bibliothek-Schaukelstuhl ist ein Stück Möbel, das eine Zierde für jedes Heim sein würde; von viertelgesägtem Eichen od. Mahagoni polirtem Birch, hat schweres Gestell, schlichte Rücklehne und voller Sprungfeder-Sitz von echtem Leder; $13.50 Wert, für $9.25

Royal Push Button Moris-Stuhl aus quarter-sawed Eichenholz oder mahagonisirtem Birch; Springsitz, Kissen gepolstert mit bestem grünem Seideplüsch, $8.95.

Davenports aus quarter-sawed Eichenholz, in Golden, fumed oder Early English Finish oder mahagonisirt. Birch, 2 Sets Springs, vollständig mit Matratze, $26.75.

Eßzimmertische, 45zöll. Tischplatte, aus solidem ¼ sawed Oak, bester Golden Finish, große Pedestal Base, handgeschnitzte Klauenfüße, speziell zu $12.95.

Eiserne Bettstellen, volle 2zöll. Continuous Posten, 7 große Filling Rods, Enamel in allen Farben, sowie Vernis Martin, alle Größen, $9.75 Werte, zu $6.25.

$9.25

Helvetia Damen-Unterzeug, 50c

Dritter Floor

Reichhaltiges Assortiment in diesem berühmten fließgefütterten Damen-Unterzeug — Vests und Tights, in den richtigen Qualitäten für den Winter 50c

Root's Tivoli wollenes Unterzeug

Ein Fabrikat, das keiner weiteren Empfehlung bedarf, so bekannt ist es den Damen Chicagos. Vests und Beinkleider in Weiß, lohfarb. und Grau, zu den mäßigen Preisen von $2.00, $1.75, $1.50 und $1.25.

Mittlere Qualität gefließte Vests und Pants für Damen — auch Merino gerippte Vests und Pants, 85c Werte — zu 39c.

Wollene gerippte Union Suits für Jünglinge, — dauerhafte Winter-Kleidungsstücke, perfekt sitzend, zu $1.25 — Größen für Knaben, $1.00.

Vests und Pants für Kinder, von guter Qualität fein gekämmtem egyptischer Baumwolle, fließgefüttert, regulär für 35c bis 55c verkauft, im Verhältniß zu den Nummern, hier Freitag, in allen Größen, zu 25c.

Englische Promenaden-Handschuhe für Damen, $1

Erster Floor

Eines der bemerkenswertesten Dollar Assortiments, das jemals auf unseren Ladentischen zu sehen war, gemacht aus importirten Cape Skins, 1 Clasp, Prix Seams, Spear Point Rücken, in Schwarz, Grau oder Tan, für Freitag, das Paar zu $1.00

Importirte Glacehandschuhe, 2 Clasp Overseam genäht, eine Reihe und Paris Point Backs, schwarz, lohfarbig und weiß, das Paar für 69c.

Reinwollene Handschuhe und Fausthandschuhe, schwarz und alle Farben, das Paar 25c.

Reine Leder Gauntlet-Handschuhe für Knaben, mit Stern und Franse, fließgefüttert, schwarz, lohfarbig und grau, extra Wert, 50c.

Seide gefütterte seidene Handschuhe für Damen, 2 Handschuhe in Einem, nur in schwarz, Paar 69c.

$1.50 Männer-Unterzeug zu $1.00

Erster Floor.

Männer, welche Collins' Unterzeug zu tragen gewohnt sind, werden dieses Item besonders beachtenswert finden. Die Unterhemden und -Hosen in dieser Partie sind aus naturgrauer Lammwolle, weich und angenehm, warm, bequem und gesundheitszuträglich, $1.50 Werte $1.00

Stuttgarter wollene Unterhemden und -Hosen, in mittlerer Schwere, nie zuvor zu einem so niedrigen Preis gen, das Stück $1.00

Stuttgarter Union Suits für Männer, wunderbarer Wert, extra feine wollene Suits, für Freitags Verkauf, zu nur $2.25

Angebrochene Partien von schweren wollenen Unterhemden, spez., 77c.

59c und 75c gebügelte Negligee-hemden für Männer, 35c; 3 für $1.

$1.50 weiße Hemden, lange oder kurze Busen, beste Qualität, Elgin Fabrikat, spezieller Wert, Stück 69c; vier für $2.50.

Der „ganz andere" Bilder-Verkauf

Fünfter Floor

PerlenBilder, wie in Abbildung zur Rechten, Größe 16 bei 20, in Goldrahmen, Sujets reichlich m. Perlmutter ausgelegt, — $1.69 Wert, zu 89c

American Beauty-Rosen, in hübschen Goldrahmen, — mit handgelegten Ornamenten. — $1.98-Wert — für 89c

Massive Eichenrahmen, 16×20, mit Glas und Back, unsere 49c Sorte, zu weniger als d. Hälfte des Preises 23c

Passepartouts — Sprüche, Köpfe- und Figuren-Sujets, reguläre 19c Sorte, — morgen zum Verkauf, für 10c

Oelgemälde, 9 bei 12, doppelt Deck Goldrahmen, in polirter Schatten Box, garantirter 2.50 Wert; — für $1.59

Oelgemälde, Landschaften und Marine, — 12 bei 24, Goldrahmen, Schatten Box und Glas-Fronts, — $6.50 Wert, $3.50

Porträt-Rahmen, 16 bei 20, echte Goldblatt polirte Ornaments, vollständig mit Glas und Back, — Preis 87c

Handbemalte Nuß-Sets zu 49c

Sieben Stücke, 89c Wert — Basement

Warum nicht ein Nuß-Set wie dieses in Eure Liste von Weihnachtsgeschenken einschließen und ein 89c-Geschenk für 49c machen? Das Set hat große Porzellanbowle mit Fuß und 6 dazu passende Schalen, dekorirt mit Astern oder Apfelblüten, blaue Cobalt Ränder, 89c Wert zu 49c.

100 Stück Dinner-Sets, feines Porzellan, hübsche Rosenknospen-Dekoration, Knöpfe und Griffe „Gold-traced", $13.95 Wert, das Set zu $9.95.

Ein Locket und Kette für 50c

Erster Floor.

Hier ist der beste Jewelry-Bargain in Chicago — ein Gold finished Locket (Roman oder Burnished), Edelstein besetzt und an gelötete Link-Kette gehängt (wie Abbildung) 50c

Cloisonne emaillirte Veil od. Cuff Pins, prachtvolle Entwürfe, 3 Farben, speziell guter Wert, 25c.

Massiv goldene Ohrringe, Schraubenfacon, Fassung aus Rheinstein, Ruby, Turquoise od. Perlen, $1 wt., 65c.

Große Sterling Silberringe, Fassung aus Korallen od. Turquoise, 25c wt., 12c.

Rester von Waschstoffen und Flanellen

Zweiter Floor.

Fabrikrester und Rester-Längen von Outing-Flanell, die Yard 8½c und 5½c. Auch Fabrikrester von 12½c Kleider- und Hemdenzeug-Percale, die Yard 8½c.

Fabrikenden und Resterlängen von Kimono-Flanell, 12½c und 15c Sorten, Yard, 9c.

Fabrikenden und Resterlängen von 25c und 35c seidegemischt. Kleider-Voile, Yd., 15c.

Fabrikenden und Resterlängen von Madras Hemdenstoffen, herabgesetzt auf, per Yard, 12½c.

Fabrikenden und Resterlängen von gestreiften Seersucker Ginghams, per Yard, 8c.

Fabrikenden und Resterlängen von Challis Prints und Schürzen-Checks, Yard, 5c.

Frische Fische — Prima Fleisch, Groceries und Liköre

Frische Fische.

Halibut, Cod oder Salmon Steaks, Pfd., 14c.
Boston Flounders oder Haddock, Pfd., 7½c.
Magere Lake Trout, per Pfund, 10½c.
Lake Superior Weißfisch, per Pfund, 14½c.
Große gelbe Perch, per Pfund, 9½c.
Große Lake Häringe, per Pfund, 6½c.
Frisch geräuch. Finnan Haddies, Pfd., 10½c.
Frisch geräuch. Weißfisch, Pfund, 13½c.

Feines Fleisch.

Fancy Roll Roast von Native Beef, Pfd., 14c.
Kleine magere Schweineschultern, Pfd., 12½c.
Kleine junge Hammelschlegel, Pfd., 10½c.
Hinterviertel Spring-Lamb, Pfd., 14½c.

Granulirter Zucker, mit Grocerybestellung von $1.00 oder mehr (Zucker, Mehl, Seife und Fleisch nicht eingeschlossen), — 10 Pfund für 49c.
Fancy kernlose Rosinen, drei Packete für 25c.
Fancy nachgereinigte Korinthen, 2 Packete für 25c.
Monarch oder Dodsons „Moist" Mincemeat, Jar, 29c.
Süßer Cider, der Gallonenkrug für 39c.
Morris & Co.'. Condensed Mincemeat, 3 Packete 25c.
Fancy Koch-Feigen, 3 Pfund für 25c.
Fancy gedörrte Aprikosen, drei Pfund für 55c.
Gold Medal Patentmehl, ¼ Bbl. Sack für $1.35.
Beste Family Wäscheseife, zehn Stücke für 29c.
Haushalt-Ammonia, Gallonenkrug für 23c.
Hiesige Makaroni und Spaghetti, 3 Packete für 25c.
Aunt Jemina oder Uncle Jerry Pfannkuchenmehl, drei Packete für 25c.
Rohr- und Maple Sirup, — halbe Gallonenkanne, 75c.

Weine und Liköre.

Rydell Club Whiskey, 3 Flaschen $2.60; Flasche, 89c.
Importirter A. C. A. Holland Gin, Flasche, 98c.
Importirter 3 Star Cognac, Flasche, $1.10.
8 Jahre alter Guckenheimer Rye, Gallone, $2.55; halbe Gallone, $1.39.
Port oder Sherry, wert $1.75, Gallone, 95c.
Dewars oder Canadian Club, Flasche, 98c.

Coats, Suits und Dresses zu $12.50

Betrachtet dies als die „Freitag Bargain"-Offerte der größten Coat- und Suit-Abteilung der Welt. Beachtet, daß wir die Werte als unvergleichlich empfehlen. Der Zeitpunkt ist gekommen, wo — wenn Ihr die besten Moden und die niedrigsten Preise wünscht — Ihr den gebotenen Vorteilen dieser großen Abteilung die gehörige Aufmerksamkeit schenken müßt. Warum diese Coats, Suits und Kleider morgen nicht einer Besichtigung unterziehen?

Vierter Floor

This Dress $12.50

Coats, welche wir zu $12.50 verkaufen

Der hier im Bilde gezeigte Coat ist aus schwarzem Broadcloth von einer vorzüglichen Qualität gemacht, mit reichem Braided und besticktem Kragen, Revers und Cuffs. Durchweg mit weichem Satin gefüttert, nette Kombinations-Knöpfe. Ein ungewöhnlich elegantes Kleidungsstück zu dem Preis. Einbegriffen sind auch Coats in Chinchilla-Tuch, Caracul, Plushes, Novelty Cloakings, Double Face Blanket Cloth, Plaid-Backs und schlicht geschneid. Broadcloths mit Kombinations-Kragen und Cuffs, Größen für Damen und Misses und Extra-Größen, für den morgigen Verkauf zu $12.50

$12.50 für das hier abgebildete Kleid — gemacht aus Eolienne in blau, schwarz und Taupe, mit Yoke aus feiner Spitze, garnirt mit Cordings aus demselben Material, in schönen Mustern. Ein Kleid, das zu beinahe irgend einer Gelegenheit paßt und von äußerster Dauerhaftigkeit ist. Zu diesem Preis zeigen wir ferner Kleider aus Serge, Sammt, Ratine, Corduroy, Charmeuse, Messaline, und gefällige Ball-„Frocks" in Spangled Netz über Chiffon. Größen für Mädchen und Damen, $18 Werte, zu $12.50.

$18.00 geschneiderte Suits zu $12.50

$12.50 ist der Preis, den wir morgen für diese geschneiderten Suits verlangen. Sie enthalten Facon, gute Materialien und gute Arbeit. — Einfach geschneiderte Modelle, aus blauen und schwarzen Männer-Kammgarnen, einfache graue, in hellen und dunkleren Schattirungen, Checks, Hairlines, gestreift und gemischt, in grau, blau, schwarz und braun. Alle prachtvoll mit weißem Satin gefüttert, Preis nur $12.50.

Elegante Pelze zu wohlfeilen Preisen

Schwarze oder braune Coney Muffs, sehr große Kissenform, glänzende Felle, mit Satin gefüttert — speziell. Wert zu $1.65

Marmot oder Brook Mink Shawls, schön gestreift, einfache Shawls od. Split Tabs, Skinner Satin Futter, dazu passende Muffs, morgen, Stück .. $4.95

Blaue China Wolf oder schwarze Coney Sets, extra Fluffy Shawls, Kissenmuffs, mit Skinner-Satin gefüttert, sehr speziell, zu $4.50

This Coat $12.50

Brocaded Seide Waists, $2.45

Diese sind wirklich prachtvoll, das Material ist reich und die Facons schön und einfach. Hoher Robespierre Kragen, mit Krystallknöpfen garnirt, in grau, lohfarbig, Ciel, Nile; elegant verziert mit Spitzen am Gelenk, $2.45.

Corduroy Waists, $1.55

Corduroy oder Sammt-Waists, in grau, blau, schwarz und grün, einfach geschneidert oder in den kleidsameren Yoke-Facons, hochfeine Waists für harten Gebrauch, $1.55.

Winter-Coats für Mädchen, $3.95

Cheviots und Chinchillas, in den modernen blauen und grauen Farben, ganz mit Flanell gefüttert, mit Kragen und Manschetten in Corduroy oder in kontrastirender Farbe aus demselben Stoff, einfache oder Belted Rückseite, Größ. 6 b. 14, $3.95.

Dreß Skirts zu $4.95

In großer Auswahl von eleganten Facons und schönen Materialien: Diagonals, Corduroy, Männer-Serges, gestreift, gemischt usw., in Damen-, Mädchen und Extra-Größen, $4.95.

Tafel-Leinen für Gebrauch am Danksagungstag

Zweiter Floor

Amerikanischer Tischdamast, Mercerized, hohlgesäumte Tischtücher, fertig zum Gebrauch für den Tisch, 1½x1½, 59c; 1½x2 Yards, 79c.

Deutsche reinleinene hohlgesäumte Cloths, 8-4 Größe, extra schwer, Stück, $1.15.

Hohlgesäumte Luncheon Servietten, österreich. Leinen, 15×15 Größe, Dutzend, 95c.

Resterlängen von schweren leinen Handtuchstoffen, braun oder gebleicht, per Yard, 7½c.

Resterlängen von 85c irischem Damast, 68 Zoll breit, per Yard, 50c.

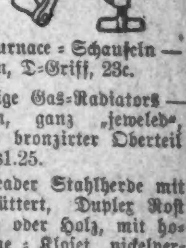
Resterlängen von merzerisirtem Tischdamast, vorzügliche Qualität, per Yard, 29c.

Tisch-Padding, spezielle Qualität, mittelschwer, per Yard, 35c.

Food Choppers, 85c; wirkliche Bargains in Oefen — Basement

Jeder hier angeführte Preis ist ein guter Grund dafür, alle benötigten Artikel für die Küche oder Wäscherei jetzt zu kaufen. Wir lenken die Aufmerksamkeit besonders auf die zu machenden Ersparnisse an Oefen u. Ranges.

Nr. 0 Universal Food Choppers, mahlen alle Speisen grob oder fein, ersparen den Kostenpreis wieder und wieder in allen Arten feiner Speisen und durch Vermeidung von Abfall, morgen zu 85c



Waschwringers mit Rex holz-Gestell, garantirt für ein Jahr, $3.00 Wert, $2.25.
Nr. 8 Waschkessel, aus schwerem Blech mit Kupferboden gemacht, 39c.

Carpet Besen, dreifach genäht, gut gemacht, 12c.
Waschzuber, aus galvanisirtem Eisen gemacht, mittlere Größe, Spezialwert zu 33c.
Nr. 0 Tubular Laternen, gut gemacht und finished, 35c.
Inverted Gaslichter, vollständig, fertig zum Anbringen — morgen zu 19c.
18zöllige Handtuchhalter, Messing, nickelplattirt, 18c.
Nr. 8 grau emaillirte Teekessel, flacher Boden, regulärer 59c Wert, zu 29c.
Dish Trainers aus verzinntem Draht, Freitag zu 5c.
Home Dockash Basebrenner-Ofen, mit umdrehbarem feinem Duplex Rost und Schüttelring, großer Feuerkasten, ganz nickelplattirt, zu $15.75.
Stahl Furnace-Schaufeln — Schmiedeisen, D-Griff, 23c.
Vierröhrige Gas-Radiators — Stahlröhren, ganz „jeweled", Aluminium bronzirter Oberteil und Fuß, $1.25.
Nr. 8 Leader Stahlherde mit Asbest gefüttert, Duplex Rost für Kohlen oder Holz, mit hohem Wärme-Kloset, nickelverziert, zu $15.50.
6zöllige glatte eiserne Ofenröhren, per Länge, 5c.
Kohleneimer, starker Boden, lackirt, 9c.
Oak Heizöfen, eine große Auswahl von Facons und Größen, im Preise variirend aufwärts von $4.50.
Perfection Oel-Heizöfen — halten 1 Gallone Oel, $2.95.